Nr. 96 Samstag, den 25. April 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4001, 4002, 4003

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 744.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1,
Elberfeld-Mitte: A. Heine, Düppelerstraße 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rübenweg, Marienstraße 1,
Elberfeld-Südstadt: Paul Herrmannspann, Grifflenberg 89,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Alle 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 86,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkottenstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hatzlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Obligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land".

Höchste Auflage aller im Berg. Lande erscheinenden Zeitungen;
sie übertrifft noch die Gesamtabonnentenzahl der übrigen 5 Elberfelder bezw. 4 Barmer Zeitungen.

Ueber 80000 Exemplare
kommen täglich zur Ausgabe.

Monatlich nur 60 Pfg.,
durch die Post bezogen
für den Monat Mai 70 Pfg.,
für die Monate Mai-Juni
Mk. 1.40 exklusive Bestellgeld.

Bestes Insertionsorgan!

Jeder Abonnent erhält zum 1. Mai unseren
Sommer-Fahrplan 1914 gratis

Die Ueberraschung des Herbstes.

Man schreibt uns von ausgezeichnet unterrichteter Seite:

Als sich an die jüngste Reise des Reichsschatzsekretärs Kühn zu den größten deutschen Bundesstaaten Kommentare knüpften, die wissen wollten, daß diese Reise neue große Reichsausgaben vorbereiten solle, sind diese Kommentare dementiert worden. Allerdings kamen die Dementis nicht von maßgebender Berliner Stelle. Von Berlin aus werden auch keine Dementis in dieser Sache kommen können, denn den in Berlin unterrichteten Kreisen sind die Zwecke der jüngsten Kühnschen Reise schon zu bekannt, als daß sie sich noch durch Druckerschwärze verbergen ließen. Und nachdem nun am Freitag von einer Seite auch der wirkliche Zweck der Fahrt des Reichsschatzsekretärs in der Presse angedeutet worden ist, haben die Kreise, die davon des Näheren unterrichtet sind, auch ihrerseits keinen Grund mehr, zu schweigen. Man darf also jetzt von Dingen reden, die aus diplomatischen Gründen vielleicht besser noch einige Zeit im stillen geblieben wären. Es handelt sich darum, daß Deutschland eine neue weitere Heeresvorlage vorbereitet — trotz der gewaltigen Rüstungsvermehrungen, für die das deutsche Volk bereits im vorigen Jahre gewonnen worden ist. Maximilian Harden hat es für gut gehalten, gestern in seiner „Zukunft" davon Kenntnis zu geben, und auf Grund von Quellen, die dieselben sind, aus denen Harden schöpfte, kann hier bestätigt werden, daß dem Reichstag im kommenden Herbst eine neue Heeresvorlage vorgelegt werden wird, die unsere Friedenspräsenzstärke um nicht weniger als 50000 Mann erhöhen wird.

Um Motive für diese Vorlage wird unsere Regierung ja nicht verlegen sein. Sie braucht nur auf Rußland zu weisen, um im Reichstag verstanden zu werden. Und bis zum Herbst wird sich ja noch verschiedenes ereignet haben, was für eine weitschauende Nation gewisse Vorbereitungen notwendig macht. So hat man z. B. an den maßgebenden Berliner Stellen recht gute Kenntnis davon, daß Rußland schon seit Wochen mit Paris wegen einer abermaligen gewaltigen Rüstungsanleihe verhandelt. Diese Verhandlungen stehen dicht vor ihrem Abschluß, und wenn diese neuen französischen Millionen nach Rußland geflossen sein werden, werden sich die russischen Rüstungen erst in ihrem richtigen Lichte zeigen können — in einem Lichte, das für Deutschland eine weitere Verstärkung unserer Ostgrenze unabweisbar macht. Dazu kommt, daß sich immer mehr die Stimmen im deutschen Osten selbst mehren, die über einen unzureichenden Schutz der deutschen Ostgrenze klagen. Ist doch in weiten Kreisen der östlichen Bevölkerung, insbesondere in Oberschlesien, die Befürchtung lebendig, daß im Falle eines Krieges die entscheidenden Schlachten auf deutschem Boden geliefert werden sollen. Wenn die darauf bezüglichen strategischen Pläne des deutschen Generalstabes einer [illegible] Änderung dergestalt erfahren sollen, daß die entscheidenden Kämpfe nicht auf deutschem Boden stattfinden, so muß auch vorher eine ganz bedeutende Verstärkung unserer östlichen Rüstungen platzgreifen.

Des weiteren kann sich die Regierung auch auf den gewiß volkstümlichen Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht berufen, der auch heute noch nicht zur Durchführung gelangt, da wir trotz der Heeresvermehrung immer noch einen Überschuß von ca. 70000 zum Militärdienst Tauglichen haben. Und die Kostenfrage? Darüber hat sich eben Herr Kühn auf seiner Reise mit den Vertretern der Bundesstaaten unterhalten! Es war notwendig, daß er sich zur Klärung dieser Frage persönlich auf den Weg machte, da die Pläne zu weiteren Rüstungsvermehrungen zunächst nicht einhellige Freude bei den Bundesregierungen fanden. Aber der Staatssekretär des Reichsschatzamtes dürfte nach unseren Informationen in der Lage gewesen sein, an der Hand der zu erwartenden Ergebnisse des Wehrbeitrages den Bundesregierungen ein vorläufiges Exempel aufzumachen, das ihnen wenigstens einstweilen die Sorge vor weiteren Eingriffen des Reiches in ihre Finanzquellen nehmen konnte. Nach Korfu ist befriedigende Meldung ergangen. . . .

*

Von offiziöser Seite werden demgegenüber die neuen Rüstungspläne weiter als „Legende" bezeichnet. Man schreibt: „Staatssekretär Kühn hat vor zwei Jahren in hochkritischer Zeit sein Amt angetreten. Dieser Zustand hat bis vor kurzem angehalten. Es ist ihm also bisher nicht möglich gewesen, die für jeden neuen Leiter eines Reichsressorts übliche (gewöhnlich von Großkreuzverleihungen) begleitete Vorstellungsreise an den bundesstaatlichen Höfen auszuführen. Das konnte erst jetzt geschehen, als zum ersten Male seit längerer Zeit um Ostern wirkliche Ruhe eingetreten war. Wie wenig mit der Reise Vorbesprechungen über die künftige Gestaltung der Reichsfinanzen oder auch nur über die Verwendung des zu erwartenden Wehrbeitragsüberschusses verbunden gewesen sein können, geht schon daraus hervor, daß Exzellenz Kühn von keinem Referenten oder höheren Beamten seines Amtes begleitet gewesen ist. Zu erinnern ist schließlich, daß neue Finanzpläne des Reiches grundsätzlich auf gemeinsamen Konferenzen der einzelstaatlichen Finanzminister in Berlin in die Wege geleitet zu werden pflegen, nicht aber durch Einzelbesprechungen des Reichsschatzsekretärs am dritten Ort."

Hinter den Kulissen des Mexikodramas.

Ein deutscher Kaufmann, der jahrelang in Mexiko ansässig war und erst kürzlich nach Deutschland zurückgekehrt ist, schreibt uns:

Im bunten Szenenwechsel des Mexikodramas erscheint wohl jedem eines merkwürdig und widersprüchlich: die Haltung der Rebellenführer Carranza und Villa, die sich bald mit Huerta solidarisch zu erklären scheinen, dann wieder diese Erklärung widerrufen — wie Depeschen neuerdings melden — und mit den Amerikanern liebäugeln. Um die „Politik" dieser Braven zu verstehen, muß man schon etwas hinter die Kulissen der tragischen Komödie blicken, und man darf dabei insbesondere nicht durch die gefärbte Brille der nordamerikanischen Berichterstattung sehen.

Huerta, Carranza und Villa mögen dem Fernerstehenden alle gleichmäßig als Revolutionshelden gewöhnlichen mittelamerikanischen Typs erscheinen, in Wahrheit sind sie untereinander durchaus verschiedene Charaktere, deren Pläne und Taten eben infolge der bewußten amerikanischen Färbung hüben meist in falschem Licht erscheinen. Weiß man z. B. in Deutschland, daß Präsident Huerta das Konzept eines Planes besitzt, demzufolge Herr Venustiano Carranza, sobald er Präsident von Mexiko werden sollte, den Vereinigten Staaten als Gegenleistung für ihre moralische Unterstützung und ihre materielle Hilfe die fünf Grenzstaaten Sonora, Chihuahua, Coahuila, Nuevo Leon und Tamaulipas abzutreten hat? Dieses wichtige Dokument hat Huerta in verschiedenen beglaubigten Abschriften bei zuverlässigen Freunden in Amerika und Europa deponiert, und wenn einmal die Geschichte des jetzigen Krieges und seines wahrscheinlich sehr traurigen Ausganges geschrieben werden wird, hat man die Beweise für die ganze Mexikopolitik der Amerikaner.

Noch etwas: General Pancho (Franzisko) Villa, der Führer der sog. konstitutionellen Armee von Mexiko, ist in Wahrheit kein Mexikaner, sondern amerikanischer Bürger, im Staate Maryland geboren und längere Zeit hindurch angeworbener Bundessoldat im stehenden Heere der Vereinigten Staaten. Ende der siebziger und in den achtziger Jahren hat er in dem aus Farbigen bestehenden 10. U.-S.-Kavallerie-Regiment unter dem Namen George Goldsby gedient und war zuletzt Wachtmeister der Eskadron D. In dieser Eigenschaft desertierte Villa und wanderte nach Mexiko aus, wo er sich seither als der beste Berufsbandit und Agent der Nordamerikaner bewährte, den Mexiko jemals besessen hat. Nacheinander hat er die Städte Torreon, Gomez, Palacio, Lerdo, Santa Rosalia, Juarez und Chihuahua mit seinen schamlosen Grausamkeiten beehrt, täglich fünf bis fünfzig Mann erschießen lassen, Frauen und Mädchen geschändet, Bürgerhäuser ausgeraubt und vernichtet. Wäre er nicht von den Amerikanern ständig mit Waffen und Munition versehen worden, hätte er mit seinen Genossen nicht so bestialisch hausen und wüten können. Unerklärlich wird es bleiben, wie ein solcher Schuft, dem kein Verbrechen zu scheußlich war, Jahre hindurch die Hilfe des amerikanischen Volkes und dessen Präsidenten genießen konnte, während man einen für mexikanische Verhältnisse durchaus ehrenwerten Mann wie Huerta nach und nach umstellen ließ wie ein wildes Tier. Huerta, mag er auch den Spitznamen Coyote (Schakal) führen und brutal regieren wie einst Porfirio Diaz, war niemals Banditenhäuptling, niemals Verbrecher. Als Madero fiel, schien Mexiko dem ausgeliefert, der es zu erobern wagen würde. Keine Zivilperson war dazu imstande. Nur ein alter tüchtiger Soldat konnte das Unternehmen wagen. Der General Huerta wagte es, er wußte die Gelegenheit zu benutzen, indem er die Zaghaftigkeit der einen, den Schrecken der anderen, die Gleichgültigkeit der übrigen in Rechnung zog. Er kam zur rechten Zeit, imponierte und nahm die Stellung ein, die ihm keiner anbot, sondern die er sich selbst nahm. Wenn Huerta jetzt Unglück hat und ihm etwa von den Amerikanern der Prozeß gemacht wird, wird der Hauptvorwurf lauten, daß er in der Beruhigung des Landes nichts erreicht und seine Wahl gegen die Verfassung durchgesetzt habe. In Wahrheit aber war Huerta der einzige Mann, der es vermocht hätte, in seinem Lande die Ordnung vollständig und endgültig wieder herzustellen. Systematisch wurde er aller Mittel beraubt, durch die er die Banditenscharen Carranzas und Villas hätte vernichten können. Es wäre Huerta nach der Meinung aller Fremden in Mexiko ein leichtes gewesen, des Aufstandes Herr zu werden, wenn er genügend Geld gehabt hätte. Den Geldmarkt aber sperrte Wilson. Man will Huerta durchaus beseitigt sehen, weil man längst gemerkt hat, daß er der starke Mann ist, der mit der Zeit das Land beherrschen würde, und von dem das niemals zu erlangen wäre, was die Yankees im Lande erstreben. Daher die Schonung der Rebellenführer durch die Nordamerikaner, daher das Kokettieren mit ihnen und ihrem Anhang. Es wäre wahrlich eine Art Sühne der Geschichte, wenn es den Mexikanern gelänge, den 84jährigen Porfirio Diaz aus Europa zurückzurufen und über Huerta und alle die Villas und Carranzas hinweg wieder jenes eiserne Regiment einzurichten, daß alle Kräfte des Landes mit einem Schlage zusammenfaßt, um sie gegen die Nordamerikaner zu führen. Und wir wetten, daß dann der ungeschickt vom Zaum gebrochene Krieg der Amerikaner, die Rebellion und das wirtschaftliche Elend rasch ein Ende hätten.

*

Eine hübsche Illustration zu den vorstehenden Charakterskizzen bringt die folgende Drahtmeldung:

Gefangennahme Carranzas durch Villa.

Neuyork, 24. April. (Reuter.) Nach einem Telegramm aus Albuquerque in Neu-Mexiko haben die dortigen Eisenbahnbeamten die Nachricht erhalten, daß General Villa General Carranza verhaftet und gefangen genommen habe.

El Paso (Texas), 24. April. (Tel.) General Villa sepie den Vertreter des amerikanischen Staats-Departements, Carothers, davon in Kenntnis, daß er es zurückweise, in den Krieg mit den Vereinigten Staaten hineingezogen zu werden. Er wünsche den Amerikanern zu zeigen, daß er freundlich gesinnt sei. Der Vertreter Carranzas, Pesqueira, erklärte, die Note Carranzas an Wilson sei nicht feindlich, sondern sei als Grundlage für weitere Verhandlungen gedacht. Carranza erwarte die Antwort des Staats-Departements. Der Standpunkt der Rebellen wäre, daß die amerikanischen Truppen zurückgezogen werden müßten. Es sollte Carranza de facto als Präsident oder wenigstens als kriegführende Partei anerkannt werden. Nach der Anerkennung würde er nicht zögern, sich wegen der Handlungen eines Mannes (Huertas) zu entschuldigen, den er als Verräter betrachte.

Washington, 24. April. (Tel.) Nach einer Konferenz mit Bryan richteten die Vertreter und Anhänger Carranzas an diesen ein Telegramm, in dem sie ihn baten, gegenüber den Amerikanern sich neutral zu verhalten.

Unsichere Kantonisten.

London, 25. April. (Spezialtelegramm.) Die Versicherung des Generals Villa, daß er nicht daran denke, Huerta zu Hilfe zu kommen, wird in Washington nicht ernst genommen, da Villa ein unsicherer Mann ist, der sich schnell anders entscheiden kann. General Carranza braucht nur die offizielle Führerschaft des Generals Villa anzuerkennen, um ihn umzustimmen. Aus diesem Grunde hat Präsident Wilson beschlossen, weitere 20000 Mann nach Texas zu schicken. Man glaubt in Washington, daß der eigentliche Kampf erst beginnen wird, wenn die Amerikaner versuchen werden, in Tampico zu landen. In Tampico sind 5000 Mann mexikanischer Bundestruppen und umweit der Stadt 4000 Landtruppen konzentriert. Es ist in Washington bekannt, daß die Rebellen und Bundestruppen in Tampico dahin übereingekommen sind, die Landung der amerikanischen Truppen um jeden Preis zu verhindern. Aus diesem Grunde hat die Regierung der Vereinigten Staaten den Befehlshaber der vor Tampico liegenden amerikanischen Flotte angewiesen, von der Besetzung der Stadt abzusehen, solange er keine Verstärkung erhalten hat. Das wird innerhalb einer Woche der Fall sein.

Rüstungen.

London, 25. April. (Spezialtelegramm.) In Washington trifft man Vorbereitungen für einen langen Feldzug. In den Werkstätten des Kriegsministeriums wird Tag und Nacht gearbeitet. Die amerikanischen Truppen in Veracruz sollen bis auf 20000 Mann verstärkt werden, um den Marsch nach Mexiko-City antreten zu können. Zu gleicher Zeit werden auch die amerikanischen Garnisonen in Texas verstärkt werden, da ein Einfall der Mexikaner in Texas befürchtet wird. Gestern haben die mexikanischen Bundestruppen die Feindseligkeiten entlang der mexikanisch-amerikanischen Grenze eröffnet. Die Bevölkerung von Texas ist in großer Sorge, weil die amerikanische Garnison entlang der mexikanischen Grenze nicht stark genug ist, um die Angriffe der Mexikaner abzuwehren. Alle Männer in Texas bewaffnen sich, um für alle Eventualitäten bereit zu sein. In Washington will man wissen, daß Huerta abdanken wird, um sich an die Spitze der Truppen zu stellen.

Die Lage in der Hauptstadt.

Berlin, 25. April. (Spezialtelegramm.) Die Situation der Amerikaner in Mexiko gestaltet sich immer bedrohlicher. Nach einem Neuyorker Telegramm des „Lok.-Anz." sind die 800 Amerikaner in der Hauptstadt Mexiko in größter Gefahr. Der Pöbel füllt die Straßen und sucht die Amerikaner zu steinigen, sobald er ihrer ansichtig wird. Abgeordnete führen den Pöbel an. Die amerikanische Flagge wird in den Straßenschmutz geschleift. Huerta verbietet der Polizei das Einschreiten. Die Männer und Frauen im Gesandtschaftsgebäude sind auf alles gefaßt. Der britische Gesandte hat Huerta bewogen, eine Wache um die britische Gesandtschaft zu stellen. Wie verlautet, sollen die hochgradig gefährdeten Amerikaner auf die verschiedenen ausländischen Botschaften verteilt werden.

Plünderungen und Bedrohung der Amerikaner.

London, 25. April. (Spezialtelegramm.) Die Mexikaner fahren fort, die Läden der Amerikaner in Mexiko-City zu plündern und die noch auf mexikanischem Boden lebenden Amerikaner zu bedrohen. In Mexiko-City wurde der Laden eines amerikanischen Juweliers gestern vollständig ausgeraubt. Der mexikanische Mob verbrannte auf der Straße die amerikanische Flagge und plünderte die amerikanischen Klubs und Hotels aus, die jetzt leer stehen. Fremde aus Mexiko-City die

vorgestern die Stadt verlassen haben, waren gezwungen, ihre Fahrt nach Veracruz zu unterbrechen, da Huerta mehrere Eisenbahnbrücken hatte sprengen lassen. Die Flüchtlinge sind vollkommen erschöpft zu Fuß in Veracruz angekommen, da die Eisenbahn von Mexiko-City nach Veracruz fünf Kilometer vor Veracruz anhalten mußte. Einige amerikanische Frauen sind von Mexikanern geschändet worden. Da auch die amerikanischen Konsuln in Mexiko bedroht werden, haben sie Auftrag erhalten, Mexiko zu verlassen. Den Schutz der Amerikaner in Mexiko übernehmen England und Frankreich.

Laredo (Texas), 24. April. (Telegr.) Die mexikanischen Bundestruppen haben Nueva Laredo in Mexiko teilweise zerstört.

In Veracruz.

Paris, 25. April. (Spezialtelegramm.) Dem „New York Herald" wird aus Veracruz gemeldet: Die Amerikaner haben die Leichname von 64 mexikanischen Soldaten unter den Trümmern der Marine-Akademie und der Kaserne, die von den Kriegsschiffen bombardiert wurden, aufgefunden. Die Kriegsschiffe Chester, Prärie und San Franzisko richteten ein furchtbares Feuer auf diese Gebäude. Durch diese Nachricht erhöht sich die Zahl der getöteten Mexikaner auf 182 Mann. Seit gestern ist das Personal des Krankenhauses vom heiligen Sebastian damit beschäftigt, zahlreiche Leichname zu beerdigen. 51 Personen wurden einzeln begraben, während 22 andere in einem Massengrab in der Nähe der Zollgebäude bestattet wurden. 23 Leichname wurden aus dem Militärkrankenhause gestern fortgeschafft. 12 davon wurden seitens ihrer Angehörigen bestattet, während die übrigen auf Veranlassung der Gesellschaft zum weißen Kreuz eingeäschert wurden. Diese Massenbestattung machte auf die Bevölkerung einen tiefen Eindruck. Der Straßenbahnverkehr ist wieder aufgenommen, die Handelshäuser beginnen wieder zu arbeiten. In den Straßen lesen die Massen mit großem Interesse den Aufruf des Admirals Badger, der die Bevölkerung zur Ruhe ermahnt.

Veracruz, 24. April. (Telegr.) Amerikanische Vorposten, die in südlicher Richtung weiter vorgedrungen waren, haben eine Wasserstation besetzt. Es kehren normale Verhältnisse wieder ein. Eine Anzahl von Wirtschaften und Läden hat wieder aufgemacht. Die amerikanischen Schiffskapellen haben gestern in verschiedenen Stadtteilen gespielt.

Optimismus.

Douglas (Arizona), 24. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Das Zutrauen zu der Fähigkeit des Präsidenten Wilson und Carranzas, die Situation zu retten, geht daraus hervor, daß die Minigg Company 3000 Arbeiter einstellte und Hochöfen anblasen ließ, die mehrere Wochen wegen Reparaturarbeiten geschlossen worden waren. Die Lage wird erheblich gebessert durch die strengen Maßnahmen Carranzas gegen die Mexikaner, die sich mit Amerikanern in Händel einlassen. Jeder Mexikaner, der leichtsinnigerweise einen Angriff hervorruft, wird mit Todesstrafe bedroht.

Wie Veracruz genommen wurde.

Erst jetzt bringt das Kabel aus dem so schnell von den Amerikanern überwältigten Veracruz die genaueren Einzelheiten der Umstände, unter denen Onkel Sams Marinesoldaten die Stadt besetzten und nicht ohne Blutvergießen an die Stelle der mexikanischen Trikolore das Sternenbanner setzten. Noch am Morgen des entscheidenden Dienstags wußte Veracruz nichts von dem Schicksal, das ihm bevorstand. Aber eine dumpfe Ahnung nahender schwerer Ereignisse lag über der Stadt, und die vielen Leute, die von der Hafenseite aus die amerikanischen Schiffe beobachteten, verfolgten mit einer Mischung naiver Neugier und banger Ungewißheit den Verkehr zwischen der Flotte und dem amerikanischen Konsulat. Noch wußte die Menge nichts davon, daß Admiral Fletcher entschlossen war, die Verhängung der Blockade mit der Besetzung des Zollamts zu eröffnen, und daß im Auftrage des Admirals der amerikanische Konsul den Militärkommandanten General Maas und den Bürgermeister Diaz aufgefordert hatte, „im Namen der Humanität" — unter Androhung eines Bombardements — die Stadt zu übergeben. Träge schien der Vormittag verstreichen zu wollen, und auf der kleinen Insel San Juan d'Ulloa wogten die Kronen der Kokospalmen im Morgenwinde. Wird's etwas geben? Was führen die Yankees, die „Gringos", im Schilde? Schon drohte der Eifer der Schwätzer am Strande zu erlahmen, als plötzlich, ohne Warnung, ohne Übergang, das Bild sich veränderte und die lässige Neugier zur höchsten Spannung wandelte. Es war 11 Uhr, als jäh von der Seite des Transportschiffes „Prärie" ein Dutzend bemannter Boote hervorschoß und im Tageslichte Gewehrläufe blitzten. Die kleinen Fahrzeuge nahmen sofort ihren Kurs auf die Landungsbrücke, wo die mexikanischen Zuschauer sich drängten und noch immer nicht an den Ernst der Situation glauben wollten. Als die Boote anlegten, und die 250 Amerikaner, nicht ohne Aufwendung turnerischer Anstrengungen, ans Land sprangen, tönte ihnen aus der Volksmenge heiteres Gelächter entgegen: man amüsierte sich köstlich über die Springerkünste der neuen Gäste. Aber schnell sollte diese harmlos behagliche Stimmung enden. Noch war kein Widerstand erfolgt, noch war kein Schuß gefallen; jetzt aber sah man auf den Dächern der Häuser an der Wasserfront Metall aufblitzen, sah über den Mauern und zwischen Fensterrahmen einzelne Gewehrläufe auftauchen, und als die Amerikaner sich in Richtung auf das Zollhaus in Bewegung setzten, ward aus der Operettenstimmung jäh Ernst. Nach den ersten Schritten blitzte es aus einem Hausdache auf, dann an drei, vier anderen Stellen: und wenige Sekunden später fiel der Baß der Kanonen ein. Als man sah, daß Widerstand geleistet werden sollte, begann die „Prärie" zu feuern, um die Mexikaner, Soldaten wie bewaffnete Bürger, zu verscheuchen. Aber es war umsonst: die Landungstruppen mußten zum schnellen Angriff schreiten. Noch war niemand gefallen. Dann sah man zwei Amerikaner getroffen niedersinken, die Erregung unter den Gelandeten flammte auf, und im nächsten Augenblick stürmten die Truppen vor. Fünf Minuten später waren die Dächer der nächstliegenden Häuser gesäubert, die Schützen mit dem Bajonett zum Schweigen gebracht, die ersten Menschenopfer dieses „friedlichen Krieges" gefallen. Ein paar mit der Waffe in der Hand überwältigte Bürger wurden als Gefangene abgeführt: und nun erfolgte ohne weiteren Zwischenfall die Besetzung des Zollhauses. Fast alle Beamten hatten bereits die Flucht ergriffen. Inzwischen waren an anderen Stellen weitere Matrosen gelandet: und als die Mittagsstunde schlug, waren nicht nur das Zollamt, sondern auch das Postamt, der Bahnhof, das Rathaus und alle wichtigen Gebäude an der Hafenseite in den Händen der Amerikaner. Dies war der Augenblick, in dem der einzige Versuch eines organisierten Widerstandes einsetzte. Man sah Banden von Mexikanern in westlicher Richtung die Stadt verlassen: und wenige Minuten später war ihre Absicht offenkundig geworden. Es war der Versuch eines Umgehungsmanövers, um die amerikanischen Truppen im Bahnhofsgebäude abzuschneiden. Von der Flotte aus ward die Bewegung rechtzeitig beobachtet, und nun säten die Geschütze der „Prärie" Tod und Verderben in die kleine Schar. Es währte nur wenige Minuten, dann war die Truppe aufgelöst, und der einzige Versuch eines einheitlichen militärischen Widerstandes erledigt. Aber das Schießen von den Häuserdächern schwieg darum noch nicht. Es waren nicht nur Bürger, die hier in patriotischer Hitze mit dem Schießprügel hantierten; am Tage vorher waren mit der Bahn aus dem Innern allerlei abenteuerliche Elemente eingetroffen, die im Falle eines amerikanischen Überfalles ein wenig Lorbeer ernten und wohl noch mehr im Trüben fischen wollten. Von den Stadtteilen aus, die von den Eroberern noch nicht besetzt waren, unterhielten sie ein lebhaftes, aber schlechtgezieltes Feuer auf die Matrosen, wo immer ein Trupp auftauchte. Es war umsonst, daß der amerikanische Admiral einen Parlamentär mit weißer Flagge sandte, um die Stadtbehörde aufzufordern, für die Einstellung dieser Schießerei zu sorgen, widrigenfalls man Veracruz mit den schweren Schiffsgeschützen bombardieren werde. Der General Maas war bereits verschwunden, der Bürgermeister außerstande, etwas zu tun, und so begann denn das Bombardement. Vom Hafen aus sandten die Schiffe längs den Straßen ihre Geschosse, einzelne Gebäude, von denen besonders fleißig geschossen wurde, wurden unter Granatfeuer genommen, und bald war Ruhe geschaffen. Die Hafenfront der Stadt bietet nun freilich einen wüsten Anblick, denn viele Gebäude haben hier unter dem Geschützfeuer mehr oder minder schwer leiden müssen. Als am nächsten Morgen aus den noch unbesetzten Stadtteilen wiederum Gewehrschüsse fielen, wurde mit Hilfe von gelandeten Verstärkungen — gegen 3000 Mann — die ganze Stadt besetzt und alle Dächer abgesucht. Gegen 300 Gefangene führte man ab, in Baracken und z. T. an Bord der amerikanischen Schiffe. Als am nächsten Tage die ganze Stadt in amerikanischen Händen war, war von mexikanischer Seite nicht ein einziger Kanonenschuß gefallen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Die Kaiserbüste.** Aus süddeutschen diplomatischen Kreisen erfahren wir, daß u. a. die Affäre der Kaiserbüste, die in Korfu als Affront betrachtet worden ist, direkt die noch schwankende Statthalter-Kandidatur des preußischen Ministers Herrn von Dallwitz gefördert, indirekt aber auch die geplante Kaiserreise nach Straßburg „aufgeschoben" hat. Die Fahrt nach der Hohkönigsburg wird lediglich informatorischen Charakter, die nach Metz dagegen rein militärischen tragen. Wenn dabei auch nicht das Wort von der „Wacht an der Mosel" fallen dürfte, so dürfte doch der — uns beruhigende — Beweis unzweideutig erbracht werden, daß der Kaiser sich von der Politik des „Versöhnungswerkes" mit Frankreich nicht nur persönlich, sondern auch offiziell zurückgezogen hat. Wir dürfen auf militärische Maßnahmen gefaßt sein, die keinesfalls und nirgends als „Rückkehr" zu jener Vertrauensseligkeit gedeutet werden dürfen, die den Männern des alten Kurses Regierungsunfähigkeit im Bismarckschen Glacis verliehen hatte.

— **Eine Verständigung des Reichstags mit der Regierung** über den Konkurrenzklauselgesetzentwurf wird, wie die „Rundschau" aus parlamentarischen Kreisen erfährt, auf der Grundlage der Erklärungen des Staatssekretärs des Reichsjustizamts im Reichstage erfolgen. Man will im Reichstage den in der Vorlage trotz allem enthaltenen wesentlichen Fortschritt in der Gesetzgebung nicht preisgeben.

— **Reichstagsersatzwahl in Braunsberg-Heilsberg.** Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Königsberg 6 (Braunsberg-Heilsberg) wurde an Stelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Preuß Freiherr v. Rechenberg-Berlin-Schöneberg (Ztr.) mit großer Mehrheit gewählt.

— **Der Erzbischof von Köln gegen gemischte Bekanntschaften.** Der Kirchliche Anzeiger für die Erzdiözese Köln enthält in seiner neuesten Nummer 9 vom 15. April das Normalstatut für Marianische Jungfrauenkongregation, das Erzbischof Dr. Hartmann von Köln durch besonderes Anschreiben zur Richtschnur bei Errichtung von Kongregationen empfiehlt. In Punkt 3, Artikel 6, unter „Gemeinsame Pflichten aller Kongreganistinnen" wird verordnet: „Jede Freundschaft, die für den Glauben oder die gute Sitte Gefahr bringen kann, und jede Bekanntschaft, bei der die ernste Absicht und die begründete Aussicht auf baldige Eheschließung fehlt — insbesondere jede gemischte Bekanntschaft —, sollen die Kongreganistinnen sorgfältig meiden. Von der Lesung schlechter Bücher und von ungeziemenden Schaustücken sollen sie sich fernhalten und überhaupt alle Gelegenheit fliehen, die ihre eigene Seele gefährden oder anderen zum Anstoß werden könnten." Daß die Bekanntschaft mit Protestanten und sonstigen Nichtkatholiken hart neben „schlechte Bücher" und „ungeziemende Schaustücke" gestellt wird, ist gerade keine besondere Liebenswürdigkeit. Im übrigen zeigt sich hier Erzbischof Dr. Hartmann ganz von seiner integralen Seite. Diese Warnung vor „gemischten Bekanntschaften" deckt sich mit seiner Stellung zu den christlichen Gewerkschaften. Vor der religiösen und sittlichen Gefahr, die in ihnen den Katholiken droht, hat ja die Kölnische Bischofskonferenz unter seinem Vorsitz nicht eindringlich genug warnen können. Nun wird mobil gemacht gegen die „gemischten Bekanntschaften" überhaupt. Vielleicht findet der Kölner Erzbischof demnächst, daß auch die katholischen Männer gut tun, jede gemischte Bekanntschaft zu meiden.

— **Eine wasserwirtschaftliche Auskunftsstelle für ganz Deutschland** hat sich in Leipzig gebildet. Von dem Gedanken ausgehend, daß eine Zentralisation die wichtigste Forderung für alle wasserwirtschaftlichen Bestrebungen ist, hat ein Zusammenschluß von Fachleuten und Industriellen eine Auskunftsstelle geschaffen, die allen wasserwirtschaftlichen Interessenten in möglichst gemeinnützigem Sinne mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Neben den zahlreichen Mitarbeitern für Wasserversorgung hat sich ein besonderer Arbeitsausschuß für Talsperrenbau, Melioration und Moorkultur gebildet, der eine einheitliche Zusammenfassung der auf diesem Gebiete liegenden Arbeiten erstrebt.

— **Abnahme der Maul- und Klauenseuche in Deutschland.** Die Maul- und Klauenseuche ist nach amtlicher Feststellung in ganz Deutschland im Abnehmen begriffen. Am 31. März waren noch 427 Gehöfte verseucht, während jetzt nur 290 gemeldet worden sind. Dagegen ist leider die Schweinepest trotz aller energisch durchgeführten Gegenmaßregeln im Zunehmen begriffen.

— **Ein neuer Fall von Gendarmeriebestechung.** Vor dem Berliner Landgericht ist gestern wieder ein Fall von Gendarmenbestechung zur Verhandlung gekommen. Wegen verleumderischer Beleidigung war der Gastwirt Wackermann aus Bornstedt vor der 5. Strafkammer angeklagt. Die Strafsache hatte schon einmal das Landgericht in Potsdam beschäftigt. Der Angeklagte wurde damals wegen Beleidigung des Gendarmeriewachtmeisters Slosecki in Bornstedt zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt. Wackermann hatte in einer Schrift an die Gendarmeriebrigade behauptet, daß Slosecki von Lokal zu Lokal gehe, sich freihalten lasse und dann ein Auge zudrücke und Anzeigen unterdrücke. Ferner hieß es, daß Slosecki bei den Geschäftsleuten Waren entnehme und dann vergesse, zu bezahlen. Zu der gestrigen Verhandlung war ein umfangreicher Zeugenapparat aufgeboten worden, durch den der Wahrheitsbeweis für die Behauptungen des Angeklagten erbracht wurde. Das Gericht erkannte auf kostenlose Freisprechung.

— **Beim Prüfungsschießen ins Bein geschossen.** Bei dem gestrigen Prüfungsschießen der Maschinengewehrkompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 126 in Bitsch (Lager) geriet der Kommandeur des 3. Bataillons, Major Ströhlin, aus Versehen in die Schußlinie eines rückwärts gestaffelten Maschinengewehrs. Ein Schuß durchschlug dem Offizier das rechte Bein unterhalb der Kniescheibe.

Frankreich.

Das durfte nicht kommen! Der König von England hatte gestern nach dem Diner im Ministerium des Äußern eine vielbemerkte lange Unterredung mit dem deutschen Botschafter Frhrn. v. Schön. Beide Majestäten nahmen übrigens während ihres Pariser Aufenthaltes wiederholt Veranlassung, in Gesprächen mit dem Frhrn. von Schön in freundschaftlichen Worten ihres letzten Besuches in Berlin zu gedenken. — Vor seiner Abreise richtete der König von England an den Präsidenten Poincaré ein Telegramm, in dem er seinem und der Königin besten Dank für den herzlichen und freundschaftlichen Empfang Ausdruck gab, den sie gefunden hätten. Der Aufenthalt in Paris werde immer eine der kostbarsten Erinnerungen sein, und sie würden niemals die Aufnahme vergessen, die ihnen bereitet worden sei. Der König wiederholte dem Präsidenten gegenüber die Wünsche für eine glückliche Aufrechterhaltung der innigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Poincaré sandte eine Dankdepesche, in der es heißt, Paris, das die Freude hatte, das Herrscherpaar des befreundeten Reiches zu begrüßen, und die gesamte französische Bevölkerung werden entzückt bleiben von dem Besuch, den sie nie vergessen werden.

Caillaux hielt in einer Wählerversammlung in La Ferté-Bernard eine Ansprache, in der er sagte: Meine Gegner haben verkündet, daß ich ein abgetaner, geschlagener Mann sei. Da irrt man sich gewaltig! Ich werde morgen ebenso wie gestern in der Bresche stehen. Dazu bedarf es der republikanischen Wähler von Mamers. Ich brauche euch um mich zu rächen! Ihr müßt mich rächen; denn euch wollte man treffen, indem man auf mich zielte. Trachtet deshalb, daß mit meinem Namen die Republik, die Freiheit, die Gerechtigkeit und der Friede der Welt triumphieren!

Tagesneuigkeiten.

Gegen die Gesundbeter.

Eine umfassende Untersuchung gegen die Kreise der „Christian Science", der sogen. Gesundbeter, hat die Berliner Polizei eingeleitet. Allem Anschein nach wird der Somm... einen Prozeß gegen die Sekte bringen. Es ist bereits eine große Menge Belastungsmaterial zutage gefördert worden, das auch besonders auf die Art des Geschäftsgebahrens der Gesundbeter ein eigenartiges Licht wirft.

Sieben Arbeiter erstickt.

In Leimbach bei Hettstedt sind auf dem Neubau der Rheinischen Dynamitfabrik vier Maurer und drei Steinsetzer bei einem Brande verunglückt. Sie hatten sich während der Mittagspause zum Schlafen niedergelegt und sind in dem Rauch erstickt. Der Brand ist angeblich durch eine weggeworfene Zigarette entstanden.

Brände in der Lüneburger Heide.

Kaum hat das trockene Wetter eingesetzt, so beginnen auch schon wieder diese gefürchteten Brände in der Lüneburger Heide, die in den letzten Jahren unermeßlichen Schaden angerichtet haben. Der erste Brand kam in dem Oldauer Gemeindebezirk zum Ausbruch und vernichtete 500 Morgen 15- bis 19jährigen Föhrenbestand im Werte von 35 600 Mark. Der zweite Brand wütete auf dem sogen. Milden Asch. Hier wurden 2000 Morgen Heide in Asche gelegt. Durch Umpflügen einer Strecke Heide konnte der Brand nach sechsstündiger Dauer gedämpft werden.

Karl Vollmöllers „Mirakel" ein Plagiat?

Gegen Karl Vollmöller, den Dichter des „Mirakel", wird vom „Roland von Berlin" der Vorwurf erhoben, daß seine Mirakeldichtung nicht ein Werk eigener Produktion sei, sondern die genaue „Nachdichtung" eines anderen Werkes, das als Quelle zu nennen Vollmöller unterlassen habe. Der „Roland von Berlin" druckt auch die angebliche Vorlage Vollmöllers ab: es ist die Novelle „Schwester Natalia" aus dem „Contes Cruels" des de Villiers de l'Isle Adam. Diese Novelle entspricht allerdings im ganzen wie im einzelnen der Vollmöllerschen Mirakeldichtung. Ob sie Herrn Vollmöller wirklich als Unterlage gedient hat, ist natürlich schwer zu sagen, und er selbst kann sich zur Zeit nicht dazu äußern, da er auf einer Reise nach Amerika begriffen ist. Bisher hat Karl Vollmöller niemals ein Hehl daraus gemacht, daß seine Mirakeldichtung auf einer alten Legende fußte. Vielleicht hat nun diese Legende auch Villiers de l'Isle Adam als Vorlage gedient, so daß sich die Ähnlichkeit seiner Schöpfung mit der Vollmöllerschen aus der gleichen Quelle erklären ließe.

Rodins Schönheitsgöttin — ohne Kopf.

Aus Paris schreibt man uns: Die große künstlerische Sehenswürdigkeit, die Paris der jetzigen Fremdensaison zu bieten hat, ist ein neues, sehr eigenartiges Werk Rodins. Er hat das Werk geschaffen, das jeder Bildhauer einmal schaffen muß, wie jeder Dichter einmal seinen „Faust" gestalten muß: Rodin hat seine Aphrodite vollendet. In natürlicher Menschengröße steht sie vor uns, der vollkommenste Frauenkörper, den die Phantasie ersinnen kann. Aufrecht steht Aphrodite da, die Hände finden sich über ihrem Haupte zusammen, um einen Rosenkranz zu tragen. Aber ihr Kopf, ihre Augen, ihr Gesicht — davon sehen wir nichts. Das ist Rodins Idee: seine Aphrodite hat kein Gesicht, weil die Liebe keins hat. Die Göttin der Liebe erzeugt die Leidenschaft in denen, die ihr untertan sind, allein durch die Harmonie ihres Körpers. Was macht es dem Liebenden, dem wahrhaft Liebenden aus, wie die Geliebte aussieht? Wir lieben das Wesen, nicht sein Gesicht. . . Wir lieben, sagt Rodin, in der Liebe nur . . . die Liebe. Und darum hat er seine Göttin verschleiert. Ein Tuch umhüllt das Antlitz, ein Tuch, hinter dem uns erlaubt ist, die Erfüllung aller unserer Illusionen zu träumen, aller unserer Hoffnungen, aller unserer Gedanken. . . Es ist ein Werk eines Meisters.

Luftfahrt.

Fliegerstürze.

Der Flieger Pitschmann, der gestern morgen von Aspern zur ersten Etappe des Schichtflugs Wien-Prag mit seinem Bruder als Passagier aufstürzte bei Zwettl infolge ungünstiger Windverhältnisse ab. Pitschmann ist lebensgefährlich, sein Bruder schwer verletzt.

Gestern abend 6 Uhr stürzte in Dunajetz ein militär-Aeroplan aus 800 Meter Höhe ab. Die beiden Insassen, zwei Offiziere, wurden zerschmettert.

Ein gefährlicher Flug im Gewitter.

Einen tollkühnen Flug haben die beiden Flieger Ernst Schlegel und Rohrbach gemacht. In Hannover geriet auf einem Fluge Gotha-Schwerin-Hamburg in der Nähe von Wolfersdorf bei Hamburg in ein Gewitter, das die Gotha-Taube eine halbe Stunde wie ein Spielzeug durch die Lüfte warf und schließlich die Maschine zu Boden schmetterte. Die Böen folgten mit rasender Schnelligkeit und Stärke unmittelbar hintereinander. Die Flieger hatten das Gefühl, in einen Wirbelsturm hineingeraten zu sein. Bald schossen sie mit arbeitenden Motors und trotz ständiger Steuerung mehrere hundert Meter in die Tiefe, dann hoben sie ebenso unvermittelt und wirbelten ständig im Kreise. An ein Vorwärtskommen war überhaupt nicht zu denken. Endlich wurden sie wieder einmal in die Tiefe gedrückt und Schlegel gab Gas zur Tiefensteuer, um zu Boden zu kommen. Da schossen sie zur Erde und mußten so heftig landen, daß der Eindecker sich überschlug und beide Insassen. Glücklicherweise war keiner ernstlich verletzt worden.

Die deutschen Flugzeuge in den Kolonien.

Am 12. April ds. Js. ist, wie berichtet, ein Aviatik-Doppeldecker der Aviatik-Werke in Mülhausen und am 20. April ein Roland-Stahldoppeldecker der Luftfahrzeug-Gesellschaft nach Hamburg abgesandt worden, wo er unter Führung des Leutnants d. R. Fiedler seine Probeflüge machen soll. Der Plan, unsere in Deutschland so hochentwickelte Fliegerei nun auch in den Kolonien einzuführen, ist schon mehrere Jahre alt. Zahlreiche Offiziere haben sich in Wort und Schrift für dieses Projekt eingesetzt, das, wie Frankreichs Versuche in Marokko gezeigt haben, für das Aufblühen der Kolonien von höchster Bedeutung werden kann. Die Verwendung der Flugzeuge in den Kolonien ist eine sehr mannigfaltige, man denkt an Postdienst, Krankenbeförderung, Diamantentransport, Aufspüren verlaufener Viehherden, militärische Erkundungen usw.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 25. April.

Von der Woche.

Nun steht die Welt in voller Blüte,
Und warm ist's wie zur Hundstagszeit.
Längst wagen sich die Sommerhüte
Heraus und manch ein lichtes Kleid.
Doch schaut man skeptisch auf den Segen,
Den gar so früh der Lenz uns beut.
Wer weiß, ob er, des Scherzes wegen,
Nicht morgen wieder Flocken streut.

Eins fiel mir auf: Kaum, daß vergangne
Die Osterferien, die so still,
Da hat erst richtig angefangen
Mit seinen Taten der April.
Was wir so lang nicht glauben wollten,
Von Mexiko — Amerika,
Nun trat es ein, die Würfel rollten,
Nun spricht das Schwert, der Krieg ist da.

Das Schwert? Na ja! Doch reizt zum Lachen
Jetzt Onkel Sams gewalt'ger Zorn,
Fast scheint's, als sollt' daraus erwachen
Nur dem Humor ein goldner Born.
Kaum wirkt das Ganze sehr erhaben
Und sieht nicht aus wie Heldentat,
Die Yankees denken: Ach, wir haben
Statt des Saluts nun „den Salat".

Nun die Kanonen schon gesprochen
Mit hartem Mund vor Veracruz,
Hat sich der Friese still verkrochen,
Denn er ist mal kein Freund des Bluts.
Dafür geht's ihm auf unsrer Seite
Der Erde besser. Nirgend zeigt
Sich irgendwelche Lust zum Streite,
Der Friede blüht, Mars aber schweigt.

Zu Frankreich bliesen sanfte Weisen
Poincaré und Englands King,
Es gab ein feierliches Speisen
Und manch Gespräch um manches Ding.
Doch eins, ging auch das Reden rege,
Gab's, über das Mariannchen schwieg:
Hilf, daß ich, Herr Entente-Kollege,
Elsaß-Lothringen wieder krieg'!"

Das gibt's nicht, wie auch Frankreich dürstet
Das Land bleibt uns ein teurer Schatz.
Zwar Wedel ging, doch frisch gefürstet,
Und Dallwitz kam auf seinen Platz.
In Zabern sang man Jubellieder,
Es gab ein freudiges Hallo,
Die Neunundneunz'ger kamen wieder,
Wie ist man, ach, von Herzen froh.

Was sonst im Reiche los gewesen,
Muß schnell in dies Gedicht noch rein.
Ahlwardt ist tot. Was er gewesen,
Hier braucht's ja nicht erklärt zu sein. —
Köslin: Ach, was man dort erlebte,
Es trübte braver Bürger Blick,
Ein Bild vor mancher Seele schwebte:
Der Hauptmann Voigt von Köpenick.

Des Tags von Düppel zu gedenken
Versäumt auch diese Chronik nicht. —
Das Weitre wollen wir uns schenken
Und hiermit schließen den Bericht.
Ein Wunsch nur sei noch ausgesprochen:
Bring', lieber Lenz, uns, was uns frommt,
Sei sanft und mild die nächsten Wochen,
Damit kein „kalter Umschlag" kommt.

e.— **Bergisch Land.** Eine hübsche Aufnahme aus der Barresbeck gibt der diesmaligen Nummer unserer Wochenbeilage den heimatlichen Charakter. Außerdem finden die Leser an reizvollen Landschaftsstimmungen die Wewelsburg bei Paderborn und zwei Motive vom Rhein, darunter eine Ansicht von Kesternich zur Zeit der Kirschblüte. Den Zeitereignissen folgend, zeigt „Bergisch Land" u. a. das Kronprinzenpaar auf dem Rennen zu Karlshorst, ein Turnier auf dem Schloßplatze in Monaco, das Oberhaupt von Santiago und den Lawinensturz in Chamonix. Auch für unterhaltenden Lesestoff ist gesorgt.

e.— **Blindensache.** Unter dem Namen „Gesellschaft für christliches Leben unter Blinden deutscher Zunge" besteht in unserm deutschen Vaterlande ein Verein, der sich zur Aufgabe gemacht hat, unter den deutschen Blinden geistliches Leben zu wecken und zu pflegen. Dies soll besonders geschehen durch Herausgabe der evangel. Monatsschrift „Der beste Freund" in Blindenschrift. Die Fürsorge für die Blinden in bezug auf die materiellen Bedürfnisse, also Sorge für Arbeit, pekuniäre Unterstützungen usw. haben die „Blinden-Fürsorge-Vereine" übernommen. Die eingangs erwähnte Gesellschaft hält alljährlich ihre Generalversammlung ab, die in diesem Jahre in Elberfeld stattfinden soll, und zwar am Mittwoch, 29. April, im Jugendhause, Bergstraße 50. An die Generalversammlung, die 4½ Uhr nachmittags beginnt, soll sich am Abend eine größere Versammlung im kleinen Saal anschließen, in der über die Zwecke, die Arbeit usw. des Vereins weitere Mitteilungen gemacht werden sollen. Zu dieser größeren Versammlung um 8 Uhr sind alle Einwohner Elberfelds und Barmens, die sich für die Sache des Vereins interessieren, Männer und Frauen, eingeladen. Insbesondere wird erwartet, daß alle Blinden von Elberfeld und Barmen an der Abendversammlung teilnehmen. Die Mitglieder des Vorstandes sind auf zahlreiche Orte unseres Vaterlandes verteilt; unter anderen gehören auch Pastor Dr. Busch in Frankfurt a. M. (früher hier) als zweiter Vorsitzender und der Leiter der Blindensache in Elberfeld, Rektor a. D. Behling, dem Vorstande an.

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Nochmals sei auf die heutige Volksvorstellung hingewiesen, die Verdis allbeliebten „Troubadour" bringt. Die Titelpartie singt Karl Baum. Alle Sitzplätze kosten 85 Pfg. Die Hauptpartien in der morgenden Spielopper „Die lustigen Weiber von Windsor", die morgen, Sonntag, abend 7 Uhr, vom Oberspielleiter Böttcher neu einstudiert, in Szene geht, liegen in den Händen der Damen Overhoff, van Beckum und Frances und der Herren Niels, Hunold, Müller-Moll, Stieber und Faber. Den Taktstock führt Kapellmeister Gemünd. Es sind nur gewöhnliche Schauspielpreise angesetzt. Nach dem großen Erfolge des ersten Auftretens von Karl Schröder vom Kölner Opernhaus als George Brown in „Weiße Dame" wird man auf die Wiederholung am Montag, 27. April, gespannt sein. Auch diese Vorstellung geht zu Schauspielpreisen in Szene. Der Dienstagabend bringt, wie bereits angezeigt, eine weitere Volksvorstellung, und zwar Webers stets gern gesehene Oper „Der Freischütz" zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alle Sitzplätze 85 Pfg. Für Mittwoch, 29. April, ist Richard Wagners „Fliegender Holländer" angesetzt. Die Titelpartie hat Erich Hunold inne, bekanntlich eine seiner glanzvollsten Leistungen.

e.— **Das morgige Stadthallen-Abonnementskonzert** wird von der Kapelle des Infanterie-Regiments Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57 aus Wesel ausgeführt. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtabonnenten 30 Pfg. einschließlich Billettsteuer.

e.— **Die „Christliche Wandertruppe"** erläßt im Anzeigenteil der heutigen Nummer einen Aufruf, auf den wir auch an dieser Stelle hinweisen.

e. **Zum Tode des Amtsgerichtsrats Götz,** der sich im Eisenbahnzuge Elberfeld-Köln erschossen hat (vergl. die Notiz unter „Umgegend" in der 6. Beilage), können wir noch mitteilen, daß der Verstorbene sich einer großen Beliebtheit erfreute, und zwar bei allen gerichtlichen Faktoren. Nicht nur bei den Beamten sämtlicher Kategorien, sondern namentlich auch bei den Laienrichtern (Schöffen). Nicht zuletzt auch hat er sich durch sein menschenfreundliches Wesen und seine humane Gesinnung, die sich hauptsächlich darauf richtete, bei den Verfehlungen die mildernden Umstände zu betonen und in der Verbrecherpsyche nach Gründen für eine mildere Auffassung zu suchen, dankbare Verehrung beim Publikum erworben. Der Grund zu seiner Tat ist in der Hauptsache in seiner hochgradigen Nervosität zu erblicken. Bei der diesjährigen Neubesetzung der Gerichte ist Amtsgerichtsrat Götz der Zivilabteilung überwiesen worden. Die Tätigkeit dort befriedigte ihn aber weniger und führte zu einigen Nachlässigkeiten in seinem Dienste. Die vorgesetzte Behörde hat infolgedessen das Disziplinarverfahren eingeleitet. Der Disziplinarhof von Düsseldorf hat in der vorigen Woche auf Dienstentlassung erkannt, und ihm dabei für die nächsten fünf Jahre die halbe Pension zugesprochen. Dieses übrigens noch nicht rechtskräftig gewordene Urteil kam allen unerwartet und überraschend. Daß der Verstorbene sehr nervös und überreizt war, geht auch aus der Tatsache hervor, daß er zu diesem Düsseldorfer Termin nicht einmal erschien, auch keinen Verteidiger dazu bestellte. Sonst wäre vielleicht das Urteil wesentlich milder ausgefallen und hätte schließlich nur in einer Verwarnung bestanden. Amtsgerichtsrat Götz hat offenbar die ganze Angelegenheit nicht mit dem richtigen Ernste betrachtet, wie er überhaupt infolge seines krankhaften Zustandes die Richtung verloren zu haben schien. Sein tragischer Tod erweckt in hiesigen Bürgerkreisen allgemeine Teilnahme.

e.— **Von Krämpfen befallen** wurde gestern nachmittag gegen 4¼ Uhr in einem Hause im Kipdorf der Bureaudiener eines Rechtsanwalts. Die Samariterabteilung der Feuerwehr wurde zur Hilfe gerufen. Da der Erkrankte eine größere Geldsumme und Wertpapiere bei sich führte, wurde er, nachdem er sich erholt hatte, von einem Polizei-Sergeanten nach dem Bureau des Rechtsanwalts gebracht.

Barmen, 25. April.

b.— **In der Krematorienfrage** steht die endgültige Entscheidung bevor. Den Stadtverordnetenkollegien von Barmen und Elberfeld werden am nächsten Dienstag die Pläne und Kostenanschläge zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Bekanntlich ist die gemeinsame Errichtung des Krematoriums von den Stadtverordnetenversammlungen beider Städte beschlossen. Als Bauplatz ist ein Grundstück auf den südlichen Höhen auf der Grenze beider Städte in der Nähe des Jungborns ausersehen. Falls Pläne und Kostenanschläge über den Verbrennungsofen am Dienstag die Bewilligung der beiden Stadtverordnetenkollegien finden, kann mit dem Bau bald nachher begonnen werden.

b.— **Sonntagsfahrscheine der Bergbahn nach Müngsten.** Die Barmer Bergbahn gibt, wie in früheren Jahren, auch in diesem Sommer Sonntagsfahrscheine zu ermäßigten Preisen für die Fahrt von Barmen nach Müngsten aus. Die Fahrt mit der Zahnradbahn durch die herrlichen Anlagen des Verschönerungsvereins und die Fortsetzung der Fahrt nach Ronsdorf und Clarenbach durch das an Naturschönheiten reiche Morsbachtal nach Müngsten ist die am meisten lohnende im Bergischen Lande. Sonntagsfahrscheine kosten für Erwachsene nur 50 Pfg. und für Kinder über 4 bis zu 10 Jahren nur 25 Pfg.; Kinder bis zum vollendeten 4. Jahre sind frei. Die Fahrt muß in der Richtung Barmen-Müngsten vor 1 Uhr mittags und in der Richtung Müngsten-Barmen in den Monaten Mai, September und Oktober vor 6 Uhr abends und in den Monaten Juni, Juli und August vor 7 Uhr abends angetreten werden. Die Fahrzeiten gelten auch für die auf der Strecke liegenden Haltestellen.

b.— **Zum Jubiläum des Städt. Orchesters.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß heute, Samstag, abend 7 Uhr in der Konkordia das erste, morgen, Sonntag, abend 6 Uhr in der Stadthalle das zweite Festkonzert des Städtischen Orchesters stattfindet. Die beiden Konzerte werden bekanntlich zur Erinnerung an das 40jährige Bestehen sowie zur Feier des silbernen Jubiläums als Städtisch subventioniertes Orchester veranstaltet. Der evtl. Überschuß fließt in die Pensionskasse des Städt. Orchesters. Karten sind in den bekannten Verkaufsstellen, bei den Mitgliedern des Orchesters sowie beim Geschäftsführer (Tel. 2369) zu haben.

b.— **Wettannahmestelle.** Dem Bergisch-Märkischen Reiter-Verein, E. V. (Sitz Schwelm), ist die ministerielle Genehmigung zum Betriebe einer Wettannahmestelle erteilt worden. Sie wird morgen, Sonntag, im Lokale des hiesigen Verkehrsvereins, Bahnhofstraße, eröffnet werden und nimmt kostenfreie Wetten für die nachstehend verzeichneten Bahnen an: Berlin-Grunewald, Berlin-Karlshorst, Berlin-Hoppegarten, Berlin-Strausberg, Bielefeld-Brackwede, Breslau, Krefeld, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg-Groß-Borstel, Hamburg-Horn, Hannover, Horst-Emscher, Kiel, Köln, Magdeburg, Mülheim-Ruhr, München, Neuß, Travemünde, Wiesbaden, Halle a. S. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt ohne jeden Abzug am Tage nach dem Rennen von 11 Uhr vormittags ab. Morgen, Sonntag, können nur für die Rennen zu Frankfurt a. M., Horst-Emscher und Hamburg-Horn Wetten vermittelt werden, da die Formalitäten mit den Berliner Vereinen noch nicht erledigt sind.

b.— **Großfeuer.** Heute morgen gegen 4 Uhr entstand in der Rolladenfabrik von Herm. Baldt, Bendahlerstraße 13a, Großfeuer. Die Fabrik brannte vollständig aus. Sämtliche Maschinen und Holzvorräte sind verbrannt. Die hiesige Feuerwehr löschte, vereint mit der Elberfelder Feuerwehr, den Brand in ca. zwei Stunden. Der Schade, der sehr erheblich ist, ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Barmen. In der heutigen Generalversammlung, in der 39 Aktionäre mit 3 975 000 Mark Aktienkapital und 6625 Stimmen vertreten waren, wurden einige Satzungsänderungen, meist redaktioneller Natur, auf Vorschlag der Verwaltung ohne Erörterung genehmigt. Beim Geschäftsbericht rief die Frage eine längere Erörterung hervor, wie der durch die Zusammenlegung des Aktienkapitals von 9 auf 6 Millionen erzielte Buchgewinn von 3 Millionen Mark bilanzmäßig verbucht werden sollte. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, von diesem Gewinn 600 000 Mark den gesetzlichen Reserven zuzuweisen und 2 400 000 Mark zu stillen Reserven zu verwenden. Bankdirektor Schuchard beantragte demgegenüber, die stillen Reserven in offene Reserven umzuwandeln und sie unter Passiven als Reservekonto 2 in die Erscheinung treten zu lassen. Bei seinem Antrage ließ er sich vornehmlich von dem Gedanken leiten, daß bei einer offenen Reserve den Aktionären der Gesellschaft eine bessere Kontrolle möglich sei. Sein Antrag wurde aber von der Versammlung bei 14 Stimmenthaltungen mit 6109 Stimmen gegen 502 Stimmen abgelehnt. Besonders wurde von der Verwaltung betont, daß die 2 400 000 Mark Rückstellungen noch vollständig vorhanden und noch kein Pfennig davon verloren gegangen sei. Der Abschluß wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und die Dividende von 7 Prozent sofort zahlbar gestellt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. Drei der Reihe nach aus dem Aufsichtsrate ausscheidende Mitglieder wurden durch Zuruf wiedergewählt. Hermann Linkenbach-Barmen wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Letzte Telegramme.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

Neuyork, 25. April. Die mexikanischen Bundestruppen, die Streitkräfte Huertas, haben gestern an der mexikanisch-amerikanischen Grenze tatsächlich die Offensive ergriffen, indem sie von Nuevo Laredo aus das Feuer auf die amerikanischen Grenzwachen bei Laredo eröffneten. Das Feuer der Mexikaner richtete keinen nennenswerten Schaden an. Es wurde von den Amerikanern vom Fort Macintosch aus mit Schnellfeuergeschützen erwidert, worauf sich die Mexikaner unter erheblichen Verlusten zurückziehen mußten. Mehrere Mexikaner sind bei dem Versuch, die beiden Brücken bei Laredo in die Luft zu sprengen, von amerikanischen Scharfschützen, die an der Brücke stationiert waren, erschossen worden. Auf ihrem Rückzuge haben die Mexikaner die blühende Grenzstadt Nuevo Laredo in Brand gesteckt. Der größte Teil der Ortschaft ist niedergebrannt. Der Schade beläuft sich auf mehrere Millionen Dollar. In der Nähe von Veracruz sind gestern auf der Bahnstrecke vier amerikanische Bahnangestellte, drei amerikanische und ein englischer Reisender von mexikanischen Truppen aus dem Zuge herausgeholt und als Gefangene nach Cordoba gebracht worden. Der amerikanische Konsul in Veracruz berichtet, daß seinen Informationen nach die vier amerikanischen Bahnangestellten in Gefahr schweben, hingerichtet zu werden. Späteren Meldungen zufolge hat mexikanisches Militär unter der Führung des Majors Pancio Martinez alle Eisenbahnzüge auf der Strecke Veracruz-Isthmus durchsucht und insgesamt 20 amerikanische Flüchtlinge und einen Engländer verhaftet und nach Cordoba geschafft, wo sie gestern abend standrechtlich erschossen worden sind. Diese Meldung ist zwar amtlich bisher nicht bestätigt, doch gibt die „Associated Preß" die Namen der Verhafteten wieder. Deutsche befinden sich nicht darunter.

Neuyork, 25. April. Unter den Gebäuden, die in Nuevo Laredo von den Regierungssoldaten durch Dynamit zerstört wurden, befinden sich das amerikanische Konsulat, das Rathaus, eine Getreidemühle, das Postamt, das Theater und das Zollamt. Angelegte Feuer brachen in verschiedenen Stellen der Stadt aus und griffen um sich.

Mexiko, 25. April. Der Pöbel hat das Wappenschild vom amerikanischen Gesandtschaftspalais abgerissen und in Stücke getreten. Als ein Zug mit Flüchtlingen die Stadt Mexiko verlassen wollte, um nach Veracruz zu fahren, hat die Volksmenge die Fahne der Vereinigten Staaten durch die Straßen geschleift und die Nordamerikaner bedroht.

Neuyork, 25. April. Bryan gibt bekannt, daß alle amerikanischen Konsuln in Mexiko, gleichviel ob im Gebiet der Bundesregierung oder der Konstitutionalisten, ihre Posten verlassen können, überläßt es aber ihrem eigenen Ermessen, ob sie von dieser Erlaubnis Gebrauch machen wollen.

Washington, 25. April. Hier steht fest, daß Japan während der Dauer der Feindseligkeiten in Mexiko neutral bleiben und keine feindlichen Unternehmungen gegen die Union unternehmen wird. In einem Teile der Tokioer Presse war ausgeführt worden, daß Japan den Augenblick benutzen müsse, um seine alten Beschwerden in Washington gegenwärtig nachdrücklich zu erneuern. Diese Ansichten entsprechen nicht denjenigen der japanischen Regierung.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Berlin, 25. April. Im Abgeordnetenhaus stand heute zunächst der Nachtragsetat auf der Tagesordnung. Es war beabsichtigt, den Etat ohne Debatte der Budgetkommission zu überweisen. Wegen des Widerspruches des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Liebknecht, der vor der Überweisung des Etats an die Kommission eine Aussprache darüber herbeiführen wollte, wurde der Etat dann auf Vorschlag des Präsidenten einstweilen zurückgestellt. Das Haus setzte dann die Beratung des Eisenbahnanleihegesetzes fort.

Das Befinden Kaiser Franz Josefs.

Wien, 25. April. (Amtlich.) Das Befinden des Kaisers war heute nacht insofern besser, als der Schlaf in der ersten Hälfte der Nacht gut und wenig unterbrochen war. Die zweite Hälfte war häufig durch Husten gestört. Allgemeinbefinden, Appetit, Kräftezustand wie gestern.

Ulsterrebellen.

Berlin, 25. April. Das Soldatenspiel der Ulster-Rebellen hat jetzt in England selbst Nachahmung gefunden. In aller Stille werden überall Gruppen von Männern militärisch gedrillt, die beschlossen haben, den Ulsterleuten, falls diese in äußerste Bedrängnis geraten, zu Hilfe zu kommen. Die Zahl dieser englischen Freiwilligen wird, nach einer Meldung der „Voss. Ztg.", auf etwa 16 000 geschätzt. 500 Werber, meist ehemalige Soldaten, sind in den letzten Monaten für die Ulsterleute im Lande tätig gewesen. Ihre Erfolge werden von den Unionisten als über Erwarten gut bezeichnet. Liverpool und Glasgow allein stellten nicht weniger als 4000 Mann. London selbst soll ebenfalls ein nicht unbeträchtliches Kontingent gestellt haben

Die Streikenden in Kolorado geschlagen.

Trinidad (Kolorado), 24. April. Der Kampf zwischen den streikenden Bergleuten und den Truppen hat mit einem Siege der letzteren geendet. Die Truppen zerstreuten die Ausständigen und schlugen sie in die Flucht.

Kardinal Kopps Nachlaß.

Berlin, 25. April. Über den Nachlaß des Kardinals Kopp veröffentlicht Geheimrat Dr. Porsch im Gegensatz zu anderen Meldungen eine Erklärung, die im wesentlichen folgendes besagt: „Der Herr Kardinal, der für seine Person außerordentlich asketisch lebte, hat mir als seinem Testamentsvollstrecker wiederholt erklärt, ich würde nach seinem Tode größere Ersparnisse nicht vorfinden, da er das, was er einnahm, auch im allgemeinen Interesse ausgeben zu sollen für seine Pflicht halte. Das hat er auch reichlich getan, nicht nur für rein kirchliche Zwecke. Was ich in seinem Nachlaß vorfand, hat das in noch größerem Maße bestätigt, als ich es schon annahm. Demgemäß habe ich nicht einmal eine Million ersparter Gelder aufgefunden, geschweige denn sieben Millionen. Seiner Familie hat er wenig hinterlassen, am meisten für allgemeine und gute Zwecke."

Der Prozeß wegen Entführung einer Japanerin.

Berlin, 25. April. In dem Prozeß wegen Entführung einer Japanerin beantragte der Staatsanwalt gegen Holzle wegen Entführung, versuchter Erpressung und Unterschlagung eine Gesamtstrafe von drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust, gegen Frau und Ella Holzle wegen Entführung je 100 Mark Geldstrafe und gegen Margarethe Holzle wegen Entführung und Unterschlagung einen Monat und drei Tage Gefängnis.

Brandstiftungen.

Bergheim a. d. Erft, 25. April. (Tel.) In dem Dorfe Thorr hatte es in letzter Zeit kurz hintereinander achtmal gebrannt. Die Besitzer der Anwesen hatten meist vorher Drohbriefe erhalten. Der Kölner Kriminalpolizei, der die Untersuchung übertragen wurde, gelang es, einen Maurer als Schreiber der Drohbriefe und den mutmaßlichen Brandstifter bei den meisten Bränden festzunehmen, außerdem aber auch noch einen Ackerer und seine 22jährige Tochter, die allem Anschein nach ihr Anwesen selbst angezündet hatten, um die hohe Versicherungssumme herauszuschlagen.

Von einer Kirchenglocke erschlagen.

Rom, 25. April. Als der Sohn des Kurators des Konvents von Giubbio die große Glocke läutete, traf diese seinen Kameraden, der mit ihm den Kirchturm bestiegen hatte, und schleuderte ihn über die Brüstung in die Tiefe, wo er zerschmettert liegen blieb.

Köln, 25. April. Das neue Museum für Volkshygiene der Stadt Köln ist heute mittag durch einen Festakt in Gegenwart von Vertretern der Behörden eröffnet worden.

Magdeburg, 25. April. Die Stadtverordneten haben den Antrag, für drei Millionen Mark ein neues Stadttheater zu erbauen und das alte Stadttheater zur Stadthalle umzubauen, abgelehnt und den Magistratsantrag angenommen, das alte Stadttheater für 660 000 Mark umzubauen.

Dresden, 25. April. „Pappenheimer Kürassiere", die neueste Schöpfung von Heinrich Platzdecker, für Männerchor und Orchester (eine Dichtung des bekannten Zentrumsabgeordneten Dr. Maximilian Pfeiffer), hat im Jubiläumskonzert des angesehenen Gesangvereins der Staatseisenbahnbeamten in Dresden unter Professor Hugo Jüngsts Leitung mit glänzendem Erfolg die Uraufführung erlebt.

Innsbruck, 25. April. Kürzlich stürzte im Achental vom Seeberge eine Lawine in den Achensee. Jetzt wurde festgestellt, daß die Lawine viel Hochwild mitgerissen hat. Es wurden die Kadaver von sieben Gemsen ausgegraben. Jäger schätzen die Anzahl der getöteten Gemsen auf 40 bis 50.

Sensel (Hoch-Savoyen), 25. April. Die Frau des Gemeinderates Petrod stürzte sich in einem Anfalle von nervöser Erregung nach vorangegangener Diskussion auf ihre 14jährige Tochter und erwürgte sie. Dann versuchte sie sich zu erhängen, woran sie aber von Nachbarn gehindert und der Polizei übergeben wurde.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl [illegible] für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den gerichtlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Gallensteinleidende erhalten über ein neues ausgezeichnetes, Heilmittel kostenlos Prospekte durch Gallexin-Fabrik, Barmen. 5. H.-Dep. Sonnen-Apotheke, Barmen. *Bestt. Ol. Lin. et Ric. Extr. liq. Sassafr., herb. Millef., rad. Taraxac., Acid. Arach., Palmit., Olei. Linol., Stear.* 1673a

In allen Zweigen des Haushaltes wird heute mit Vorliebe die qualitätsreiche Seifenmarke Luhns verwendet: Für Wäsche und zum Reinemachen „Luhns Wasch-Extrakt". Für Woll- und bunte Sachen „Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife". Zur Körperpflege „Luhnitseife"; u. „Amadar" für schmutzige Hände. Wäsche mit Luhns, Millionen tun's!

Reste und Schnitt-Coupons

Der Verkauf beginnt Montag früh ◆ Extra-Auslagen im großen Lichthof und Läger.

Waschstoff

Reste u. Coupons

neue, moderne Stoffe, vorzügliche Qualitäten.
Regulärer Verkaufswert weit höher

Serie I Meter **28** ₰

Serie II Meter **45** ₰

Serie III Meter **78** ₰

Serie IV Meter **95** ₰

Reste und Coupons Spitzenstoffe

für Blusen und Einsätze
außerordentlich billig.

Reste und Coupons

in Voile, Batist, Stickerei,
für Blusen und Kleider.

Auslagen im Spitzen-Lichthof.

Kleiderstoffe

Reste und Abschnitte

gelangen zu beispiellos billigen Serien-Preisen ohne Rücksicht auf den regulären Wert auf Extra-Tischen zum Verkauf.

Darunter befinden sich:

Reinwollene Cheviots ca. 110 cm breit, **Uni Kleiderstoffe** in farbig u. schwarz, ca. 110 cm breit, **Voile** in vielen Farben, ca. 110 breit, **weiße Kleiderstoffe** ca. 110 cm breit, **Kammgarn** ca. 110—130 cm breit, **Blusenstoffe** neue moderne Dessins, **Colienne** ca. 110 cm breit, **Kostümstoffe** ca. 130 cm breit, **Jackenkleiderstoffe** ca. 130 cm breit, **Ramagés, Cotelé-Schotten, Crêpes, Stickereistoffe, Linienstreifen** ca. 110 cm breit

Seiden-Reste und Coupons

in vielen Ausführungen

Serie I jeder Meter . **75** ₰

Serie II jeder Meter . **95** ₰

Serie III jeder Meter . . . **1.45**

Serie IV jeder Meter . . . **1.95**

Fabrikreste

weiße Bettdamaste

ca. 130/160 cm breit, größtenteils rein Macco.
Regulärer Verkaufswert bis Mk. 2.50 per Meter

Serie I Meter **58** ₰

Serie II Meter **95** ₰

Serie III Meter **1.25**

Serie IV Meter **1.45**

Woll-Musseline

Reste und Abschnitte, in Tupfen, -Streifen, Mille fleur etc.
Mtr. 75₰ 95₰ 1.10 1.45 1.95

Leonhard Tietz
Akt.Ges. Elberfeld

Tagesspruch.

Wird jemand reich, so kommen ihm gleich
Wände schief vor. Tripolitanisch.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 25. April.

e.— **Sonderzüge zum Sauerland verkehren** bekanntlich auch in diesem Jahre. Die Züge fahren am 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli und 9. August. Die Fahrpreisermäßigung beträgt etwa 40 Prozent. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben, wo auch die Fahrplanheftchen der gesamten Sonderzüge nach dem Sauerland zu haben sind.

e.— **Geldkurs.** Nach Bestimmung der Eisenbahndirektionen sind vom 1. Mai ds. Js. an die der Frankenwährung berechneten Beträge — die Frankaturen zu Sendungen nach und Überweisungen auf Sendungen aus Ländern mit Frankenwährung — zum Kurse von 100 Franken = 81,50 Mark umzurechnen und zu erheben, wenn die Zahlung nicht in den zulässigen Zahlmitteln der Frankenwährung stattfindet. Die auf Sendungen aus Deutschland haftenden Nachnahmen der Absender werden zum Kurse von 100 Franken = 81 Mark umgerechnet und ausgezahlt.

e.— **Baumblüte.** Unter der Einwirkung des sommerlichen Wetters haben die Obstbäume ihre Blüten mit einer derartigen Beschleunigung entfaltet, daß gegenwärtig fast sämtliche Obstsorten gleich blühen, während sonst in der Regel die Äpfel und Spätkirschen erst folgen, wenn viele andere Obstarten ihren Blütenflor bereits abgeworfen haben. Infolgedessen zeigen die Obstgärten in diesem Jahre eine ganz ungewöhnliche Blütenpracht, die noch dadurch erhöht wird, daß der Blütenreichtum an sich in diesem Jahre besonders groß ist. Da die Entwicklung der Blüte durch das warme, sonnige Wetter in bester Weise begünstigt wird, ist allgemein ein sehr reicher Fruchtansatz zu erwarten, so daß die erste Vorbedingung für eine gute Obsternte gegeben ist. Die etwa noch drohenden Nachtfröste können, wenn sie nicht zu stark auftreten, nach erfolgtem Fruchtansatz keinen Schaden mehr anrichten, weshalb nach dieser Richtung keine allzu großen Besorgnisse gehegt zu werden brauchen.

e.— **Die Waschvorrichtung auf den Bahnhöfen.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaßte durch neuern Erlaß die Eisenbahndirektionen, zu prüfen, ob auf den Bahnhöfen mit großem Verkehr und namentlich auf Übergangsstationen genügende Waschvorrichtungen vorhanden sind. Bei denjenigen Bahnhöfen, wo ein Bedürfnis, besondere Vorkehrungseinrichtungen einzurichten, nicht vorliegt, soll in Einzelfälle genügen, durch Vorhaltung von warmem Wasser, Handtuch und Seife seitens der Bahnhofswirte oder in sonst geeigneter Weise dem Bedürfnis zu entsprechen. Die Gebühren sollen auch niedrig bemessen werden.

e.— **Die Zugtiere an Sonn- und Festtagen.** Jetzt in der schönen Jahreszeit eilen viele hinaus in die Felder, Wälder und Berge, sei es zu Fuß, zu Rad oder zu Wagen. Möchten aber alle diejenigen, die ihren Ausflug zu Wagen unternehmen, auch daran denken, ihre Fahrtiere den Zugtieren nicht zur Qual werden zu lassen. Gerade bei solchen Landpartien, wo die Rückkehr gewöhnlich erst spät in der Nacht erfolgt, müssen Pferde, die wochentags nur an langsamen Schritt gewöhnt sind, stundenlang traben, oder es muß ein einzelnes, oft noch kleines oder schwaches Pferd ein Fuhrwerk ziehen, das mit sechs bis acht Personen besetzt ist. Ferner achte man darauf, ob die Wege weich oder ansteigend sind. Müssen sich die Tiere sehr anstrengen, so sollten an schlechten Stellen oder bergan die rüstigen Leute aussteigen und nebenher gehen.

e.— **Das Hausmüll muß täglich aus dem Hause heraus!** Die Bürgerschaft hat vielfach die Gewohnheit, das Hausmüll nicht, wie polizeilich vorgeschrieben, täglich herauszusetzen, sondern erst am Ende der Woche. Infolgedessen wird der städtische Abfuhrpark während des größten Teiles der Woche nur mangelhaft ausgenutzt, ist aber an Samstagen kaum und nur mit verhältnismäßig großem Aufwand in der Lage, die nachlässigerweise aufgesammelten Müllmengen abzufahren. In letzter Zeit kam es öfter vor, daß an Samstagen mehr als das Doppelte der normalen Müllmenge abgefahren werden mußte. Die Folge ist, daß der Stadtgemeinde ganz bedeutende Mehrkosten entstehen, daß an Samstagen die Mülleimer viele Stunden lang die Straßen verunzieren und das Abfuhrpersonal überanstrengt wird, was alles bei gutem Willen der Bürgerschaft recht leicht vermieden werden kann. Es wird deshalb dringend ersucht, das Müll regelmäßig täglich aus dem Hause herauszusetzen.

e.— **Hunde und öffentliche Anlagen.** Für Elberfeld besteht eine Polizeiverordnung, nach der die Begleiter oder die Eigentümer von Hunden dafür zu sorgen haben, daß die Tiere in den öffentlichen Anlagen, die sich auf dem Brausenwerther Platze, dem Platze an der ersten reformierten Kirche, dem Friedrichsplatze, dem Carnapsplatze, dem Viktoriaplatze, dem Goebenplatze, dem Platze um den Märchenbrunnen und der Kreuzung der Kaiser-Wilhelm-Allee und der Annenstraße befinden, die Wege nicht verlassen. Übertretungen dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe von einer bis zu dreißig Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von einem bis zu drei Tagen tritt, bestraft. Die Polizeiverwaltung bringt diese Verordnung in Erinnerung.

e.— **Jubiläum.** Die Firma von Hagen & Arns, Export-Geschäft und Fabrik von Klavier-Bestandteilen, feiert heute ihr 25jähriges Bestehen. Gleichzeitig können drei Angestellte auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken. Von diesen Jubilaren wurde dem Arbeiter Johann Knieriem, der vorher schon zehn Jahre bei dem Mitbegründer der Firma, Franz von Hagen sen., tätig war, das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

e.— **Zur Frage der Sonntagsruhe.** Bei der Düsseldorfer Kundgebung der rheinischen Handelskammern zur Sonntagsruhe hat bekanntlich auch Syndikus Dr. Wiedemann von hier gesprochen. Da seine Auslassungen vielfach unrichtig wiedergegeben sind, bittet er uns um Aufnahme folgender Zeilen: Dr. Wiedemann hat nicht gesagt, daß es gar keinen Zweck habe, den Handlungsgehilfen Zugeständnisse zu machen. Seine Ausführungen gründeten sich vielmehr gerade im Gegensatz dazu auf die Auffassung, daß es ein falsches Vorgehen der Prinzipale sei, sich auch gegen solche sozialpolitischen Fortschritte zu wehren, die an sich für die Arbeitgeber annehmbar oder doch erträglich seien. Der richtige Standpunkt sei, von vornherein mit den Zugeständnissen an die Handlungsgehilfen so weit zu gehen, wie es nur irgend mit den Interessen der Prinzipale vereinbar sei, nicht aber sich jedes mögliche Zugeständnis erst durch die Gesetzgebung aufzwingen zu lassen. Der Zweck des von Dr. Wiedemann vorgeschlagenen Kompromisses (vier Monate im Jahre völlige Sonntagsruhe) soll auch nicht, wie in den Berichten angegeben, sein, der Bewegung für die vollständige Sonntagsruhe das Rückgrat zu brechen, vielmehr suchte Dr. Wiedemann auch Gegner einer weitergehenden Sonntagsruhe für das Kompromiß durch den Hinweis zu gewinnen, daß seine Annahme wohl der Bewegung für die vollständige Sonntagsruhe das Rückgrat brechen werde und daß deshalb gerade auch Gegner der vollständigen Sonntasruhe für das vorgeschlagene Kompromiß eintreten sollten. Aus dieser Richtigstellung der Ausführungen ergibt sich, daß sie nicht den gehilfenfeindlichen Sinn hatten, der ihnen untergelegt worden ist.

e.— **Elberfelder Streichquartett.** Da Konzertmeister Gumpert seinen Austritt aus dem Quartett erklärt hat, so hat es sich dadurch komplettiert, daß Konzertmeister Frier als erster Geiger eingetreten ist.

e.— **Konservatorium Richard Mann.** Die Aufnahme neuer Schüler im Konservatorium Richard Mann (vorm. Schmidt), staatlich konzessionierte Anstalt Elberfeld, Sadowastr. 25a, findet täglich statt. Prospekte und Jahresberichte werden von der Direktion frei zugestellt. (Siehe auch das Inserat.)

e.— **Stadthallen-Abonnementskonzerte.** Am 1. Mai beginnt das neue Abonnementsjahr für die Stadthallenkonzerte. Dasselbe bringt ungefähr 100 Konzerte, die hauptsächlich von dem Städtischen Orchester unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Gemünd ausgeführt werden. Die Konzerte finden im Monat Mai an den Donnerstagen, vom 1. Juni bis Mitte September an den Dienstagen und Donnerstagen, von September ab wieder an den Donnerstagen und außerdem während des ganzen Jahres an den Sonntagen statt, an denen der große Saal der Stadthalle zur Verfügung steht. Für die Freitagsabende sind zunächst sechs Konzerte bestimmt vorgesehen, die dadurch eine besondere Anziehungskraft erhalten, daß sechs größere Männergesangvereine der Stadt zur Mitwirkung gewonnen sind. Außerdem werden an den übrigen Freitagen bei warmer Witterung noch Konzerte veranstaltet, wenn dieses im Garten möglich ist. Um die Einrichtung der „philharmonischen Konzerte" aufrecht zu erhalten, ist in Aussicht genommen, solche an sechs Dienstagen zu veranstalten, worauf jeweils besonders hingewiesen wird. Die künstlerischen Darbietungen des Städtischen Orchesters, denen nach wie vor bezüglich der Auswahl der Programme und der solistischen Betätigung der ersten Kräfte besondere Sorgfalt gewidmet wird, finden noch anregende Ergänzung durch die Veranstaltung von Illuminationen und Feuerwerk, durch welche der Aufenthalt in den schattigen Gartenanlagen an den warmen Sommerabenden einen besonderen Reiz erhält. Wie in früheren Jahren, werden auch diesmal im Winter Abonnentenbälle stattfinden. Hinzu kommt noch ferner, daß die Abonnementskarten auch für die von dem Städtischen Orchester auf Loh Hardt veranstalteten Montagskonzerte ohne Nachzahlung Gültigkeit haben. Die Konzerte erhalten mithin eine Vielseitigkeit, wie sie in diesem Rahmen und zu solch geringen Preisen in einer anderen Stadt wohl kaum geboten wird. Damit den weitesten Kreisen der Bürgerschaft Gelegenheit gegeben ist, die sich großer Beliebtheit erfreuenden künstlerischen Konzerte zu besuchen, sind die äußerst niedrigen Abonnementspreise beibehalten worden; sie betragen 6 Mark für die Hauptkarte (Familienvorstand oder einzelstehende Personen), 3 Mark für die Nebenkarte und 2 Mark für jede weitere Beikarte (nur für Familienangehörige desselben Haushalts). Abonnementsanmeldungen werden von den Beauftragten der Stadthallenverwaltung, den Orchestermitgliedern Paul Kunze und Alfred Voigt, ferner im Bureau des Verkehrsvereins, Hofaue, im Verkehrspavillon, Döppersberg, im Reisebureau der Firma Leonh. Tietz, im Rathaus, Zimmer 35, und an der Abendkasse entgegengenommen.

e.— **Zoologischer Garten.** Wie überall, so ist auch hier der Frühling mit Macht eingezogen. Die Magnolien blühen in üppigster Pracht, selbst der Flieder steht schon in Blüte, und ein Blumenmeer bilden die vielen schönen Primelarten im Alpengarten hinter der Restauration. Einen seltenen Anblick gewährt das Känguruhweibchen, das ein Junges in seinem Beutel trägt. Allerdings werden die Besucher vielfach warten müssen, bis das Junge sein kleines Köpfchen ab und zu aus dem Beutel steckt. Das Konzert für den morgigen Sonntag wird von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 53 aus Köln ausgeführt. Der Eintrittspreis beträgt 55 Pfg., Kinder 30 Pfg.

e.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des Thalia-Theaters schreibt man uns: Heute, Samstag, debütieren im Thalia-Theater die für nur sechs Tage engagierten Spezialitäten. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, und zwar um 3½ Uhr nachmittags (billige Preise) und abends 7,50 Uhr. Es sei darauf hingewiesen, daß die beiden letzten Schüler-Vorstellungen der Bismarck-Festspiele am heutigen Samstag und nächsten Mittwoch bereits um 4 Uhr nachmittags beginnen. (Siehe auch die Annonce.)

e.— **Die U.-T.-Lichtspiele in Elberfeld und Barmen** bringen diese Woche „Henny Porten" in dem Kunstfilm „Im Tale des Traumes". Die Künstlerin zeigt, so schreibt man uns, auch hier ihr reiches Können. Die zweite Novität „In der Wildnis", aufgenommen in den Tropen Afrikas, bringt spannende Momente im Kampfe mit wilden Tieren. Ferner kommen zur Vorführung das Lebensbild „Pflicht und Vaterliebe", die Komödie „Verhext" sowie die U.-T.-Woche mit neuen Ereignissen.

MODERNE WASCHSTOFFE

Crêpe martelé	Crêpe granit, Rindencrêpe, Crêponnette sowie Crêpe neige, in weiß und allen modernen Farben ..... Meter	68 ₰	98 ₰	1.35	2.10 – 4.50
Crêpe, Crêpon sowie Voile	in mille fleurs-Geschmack, bedruckt und bestickt, aparte Neuheiten ..... Meter	75 ₰	1.15	1.35	1.65 – 15 50
Woll-Crêpe sowie Woll-Mousseline	bedruckt, in klassischen Mustern und in den apartesten Zeichnungen ..... Meter	1.25	1.45	1.65	1.95 – 2.75
Stickerei-Volants	ca. 120 cm breit, in Voile, Crêpe und Crêpe neige ... Meter	2.75	3.75	5.50	6.75 – 19.50
Frotté-Damassé und Frotté	in allen modernen Farben sowie aparte Karos und Streifen, ca. 110 cm breit ..... Meter	2.25	2.75	3.75	– 6.50
Transparent-Stoffe (Glasbatist)	große Neuheit, in uni weiß und bestickt ..... Meter	2.95 – 6.50			
Crêpe-Ramagé	bestickt, für Tunique und Kleider, ca. 120 cm breit ..... Meter	6.50 – 11.50			

PH. FREUDENBERG Elberfeld Wall und Herzogstraße.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke,	Ronsdorferstraße 27;
Hirsch-Apotheke,	Kipdorf 18;
Kronen-Apotheke,	Höchsten 21;
Löwen-Apotheke,	Herzogstraße 19;
Viktoria-Apotheke,	Ernststraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Morgen-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 25. April.

b.— **Ehrensold für Veteranen.** Denjenigen Kriegsteilnehmern, die ein Einkommen unter 600 Mark haben und ununterbrochen zehn Jahre in Barmen wohnen, soll bekanntlich ein Ehrensold von je 20 Mark gewährt werden. Alle Veteranen, die auf diesen Ehrensold Anspruch erheben, werden ersucht, sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere und einer Verdienstbescheinigung — evtl. der Invalidenrenten-Bescheinigung — auf dem Militärbureau, Wegnerstraße 3, 1. Etage, Zimmer Nr. 1, zu melden, und zwar: Buchstabe A bis F Montag den 27. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, Buchstabe G bis K am selben Tage, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Buchstabe L bis R Dienstag den 28. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, Buchstabe S bis Z ebenfalls an diesem Tage, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

b.— **Schonet die Hecken und Sträucher zwischen den Feldern!** Der starke Rückgang unserer heimischen Vogelwelt macht sich durch überhandnehmen des Ungeziefers empfindlich bemerkbar. Die Ursache des Abnehmens an Zahl und Arten der Vögel unserer Heimat liegt wesentlich mit in dem Beschränken und Beseitigen der Nistgelegenheiten. Beispielsweise jede abgebrannte oder ausgerodete Hecke auf Odland, jede Ersetzung einer natürlichen Hecke durch Stacheldraht raubt einer Menge nützlicher Vögel Nistgelegenheit und alle sonstigen Vorbedingungen zum Gedeihen. Wenn unsere Landwirte deshalb über die ständige Abnahme der Insekten vertilgenden Vögel klagen, so liegt ein Teil der Schuld an ihnen selbst. Abgesehen von der Schädigung, welche die Schönheit der Landschaft erfährt, ist daher die Vernichtung der Hecken, Büsche und Sträucher zwischen den Feldern eine für die Landwirtschaft recht bedenkliche Maßnahme. — Laßt die Hecken und Büsche stehen, ihr Landwirte! Sie sind euch mehr zum Nutzen als zum Schaden, keine Schande für eure Wirtschaft, wohl aber eine Zierde für euer Land!

b.— **Vogelschutz.** In einem kürzlich erschienenen Erlaß des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wird anerkannt, daß der Ausübung und Förderung des Schutzes der heimischen Vogelwelt in den letzten Jahren vielerorts Aufmerksamkeit zugewendet worden ist. Es wird aber gleichzeitig darauf hingewiesen, daß auf diesem Gebiete, und zwar nicht zuletzt im Interesse der Land- und Forstwirtschaft, noch viel zu tun übrig bleibe. Weitere Erfolge in den Vogelschutzbestrebungen verspricht sich der Minister namentlich davon, daß nicht nur die beteiligten Verwaltungsorgane und -Institute sich die Förderung des Vogelschutzes angelegen sein lassen, sondern daß auch weitere Bevölkerungskreise dafür interessiert und bei jeder sich darbietenden Gelegenheit über die zutreffenden Maßnahmen belehrt werden. So wird es eine schöne Aufgabe der landwirtschaftlichen Vereine, der Tierschutzvereine, der Jugendpflege-Vereinigungen usw. sein, immer wieder auf die Vogelschutzbestrebungen hinzuweisen und Interessenten mit Rat und Tat zur Hand zu gehen. Bekanntlich gehen die Eisenbahnverwaltungen schon seit Jahren auf dem Gebiete des Vogelschutzes vorbildlich vor, und zwar in der Weise, daß sie durch Bepflanzen der Böschungen mit Gebüsch und Sträuchern Brutplätze und Vogelschutzstätten schaffen. Auch in der Umgebung unserer Stadt läßt sich gewiß auf diese Art noch manches im Interesse der Förderung des Vogelschutzes tun.

b.— **Der Verein zur Förderung der Jugend- und Volksspiele, e. V.,** hält Montag abend 8 Uhr in der Restauration „Zur Glocke" seine Generalversammlung ab, in der der Jahres- und Kassenbericht erstattet und die Ergänzungswahlen zum Vorstand und Verwaltungsausschuß vorgenommen werden sollen. Eine halbe Stunde vorher findet im gleichen Lokale eine Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.

b.— **Die Schneiderinnung** (Zwangsinnung) in Barmen ließ in ihrer Haupt-Innungsversammlung dem Gehilfen G. Elter für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma H. Immel ein Ehrendiplom überreichen. Es folgten Besprechungen über Feuerversicherung, Wasserleitungsschäden und über die neuerrichtete Verbandssterbekasse. Der Vorsitzende berichtete sodann über die Ausstellungen in Elberfeld und Düsseldorf 1915, die dringend empfohlen werden. Zum Vorsitzenden der Innungskrankenkasse wurde B. Lohmann, als Stellvertreter Chr. Bitter gewählt.

b.— **Der deutsche Metallarbeiter-Verband** veranstaltet morgen, Sonntag, vormittag 10 Uhr in der „Glocke", Barmen, eine öffentliche Versammlung. (Siehe auch die Anzeige.)

b.— **Der Bergische Automobil-Klub, e. V., A. D. A. C.,** wird am 2. und 3. Mai in Barmen-Elberfeld seinen Frühjahrsgautag abhalten. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: Empfangsabend: Samstag, 2. Mai, ab 7½ Uhr, Elberfeld, Löwenbräu, in den oberen Sälen. Dort gemütlicher Bierabend mit Konzert, komischen Vorträgen, Überraschungen usw. Sonntag, 3. Mai, morgens 10½ Uhr, ab Elberfeld-Löwenbräu, Propagandafahrt durch Elberfeld-Barmen zum Luftkurhaus Toelleturm-Barmen, Sämtliche Automooil- und Motorfahrer des A. D. A. C., die an dieser Propagandafahrt des Bergischen Automobil-Klubs teilnehmen, erhalten eine Erinnerung. Es ist hiermit eine Sternfahrt verbunden, die Teilnehmer erhalten entsprechende Preise. An der Propagandafahrt werden etwa 100 Automobile teilnehmen. Am Luftkurhause Toelleturm-Barmen Empfang der mittags kommenden Gäste. 1 Uhr Diner. Nachmittags Fahrt durch das Bergische Land.

b.— **Das durchgegangene Bierfuhrwerk.** Die Ersatzpflicht aus Tierschaden tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Haustier verursacht wird, das der Tierhalter aus praktischen, beruflichen Gründen hält und wenn der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hat. Von großem Interesse ist in dieser Beziehung die Frage, ob die im Verkehr erforderliche Sorgfalt erfüllt wird, wenn beim Ausfahren von Waren während der Zeit der Ablieferung der Waren durch den Kutscher das Gespann auf der Straße unbeaufsichtigt stehen bleibt. Im wesentlichen aber ist es hier immer Würdigung der Tatfrage in der Richtung, ob es sich um fromme, gutmütige und ruhige Tiere handelt, oder um scheue Durchgänger. Im letzteren Falle muß immer ein zweiter Mann mitgegeben werden, wenn die im § 833 B. G.-B. vorgesehene Pflicht des Tierhalters erfüllt sein soll, während bei ruhigen Tieren eine so strenge Anforderung nicht gemacht wird. Hierzu interessiert folgender Rechtsstreit: Die Brauerei Karl Bremme in Barmen läßt ihr Bier durch Bierwagen ausfahren. Als eines Tages ein zweispänniges Bierfuhrwerk dieser Brauerei vor einer Wirtschaft über eine Stunde lang unbeaufsichtigt auf der Straße stand, erkletterte ein zehnjähriger Junge den Kutscherbock und schlug leicht mit der Peitsche auf die Pferde ein. Die sonst frommen Tiere gingen infolgedessen durch und fuhren in voller Karriere auf den Kläger K. los, der dicht an der Wand eines Hauses stand. Da eins der Tiere beim Betreten des Trottoirs stürzte, kam das Fuhrwerk mit dem Kläger zwar nicht in Berührung, K. behauptete jedoch, infolge des Schreckens über das grade vor ihm hinstürzende Pferd einen Nervenchok erlitten zu haben. Er hat deshalb die Brauerei B. auf Schadenersatzleistung aus den §§ 833 und 831 B. G.-B. mit der Behauptung in Anspruch genommen, daß er infolge des Unfalls erwerbsunfähig geworden sei. Das Landgericht Elberfeld hat den Kausalzusammenhang des Schadens des Klägers mit dem Durchgehen der Pferde verneint und die Klage deshalb abgewiesen. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat zwar die Schädigung des Klägers durch den Schreck für wahrscheinlich, lehnt aber die Haftung mangels der seblenden rechtlichen Voraussetzungen ab. Nur der Möglichkeit, daß ihr langjähriger und als zuverlässig bekannter Kutscher die Tiere eine Stunde lang allein auf der Straße stehen lassen würde, habe die Firma nicht zu rechnen brauchen. Denn der betr. Kutscher sei bei ihr als Stallbursche aufgewachsen und hätte bereits eine elfjährige Dienstzeit im Ausfahren von Flaschenbier hinter sich gehabt. Die Beklagte konnte sich deshalb ganz auf die Sachkunde und die moralischen Fähigkeiten ihres Bierkutschers verlassen, ohne ihm besondere Anweisungen über das Umgehen mit dem Fuhrwerk oder sonstige Verhaltungsmaßregeln geben zu müssen. Aus den gleichen Gründen sei aber auch eine Haftpflicht der Beklagten gemäß § 831 B. G.-B. abzulehnen, denn es sei nach wie vor erwiesen, daß die Beklagte auch bei der Auswahl des Kutschers die vom Gesetz verlangte „im Verkehr erforderliche Sorgfalt" beobachtet hat. Aus diesen Gründen war die Klage abzuweisen. — Das Reichsgericht hat die Revision des Klägers zurückgewiesen und damit das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke,	Berlinerstraße 124;
Elefanten-Apotheke,	Unterdörnerstraße 56;
Engel-Apotheke,	Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke;
Flora-Apotheke,	Mühlenweg 40;
Fortuna-Apotheke,	Beckacker, Wittenerstr. 6.

a141

Bruchheilung

Ohne Operation • Ohne schmerzhafte Einspritzung • Ohne Berufsstörung

Behandlung nur durch praktische Aerzte

Chefarzt Dr. med. Coleman

Sprechstunde in **Elberfeld,** Kluserhöhe 11, ptr.,
jeden **Donnerstag von 10—1 Uhr**
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Außerdem finden Sprechstunden in ca. 60 Städten Deutschlands statt. — Anfragen hierüber beantwortet bereitwilligst das Zentralbüro.

Auswärtige Patienten können sogleich nach der Konsultation die Rückreise antreten, da ein Aufenthalt in der Anstalt nicht erforderlich ist. Die Anwendung des Verfahrens ist **sehr einfach** und erfordert täglich nur **kurze Zeit.** Nach Einleitung der Behandlung sind weitere Besuche erst in größeren Zwischenräumen erforderlich. Patienten, welche sich für die Behandlung nicht eignen, werden beim ersten Besuche darüber aufgeklärt. Für nicht in Behandlung tretende Patienten ist die erste Konsultation kostenlos

Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Behandlung"
gratis und franko durch das Zentralbüro: BERLIN W 62, Wormser Straße 10

a356

Bestehen Sie darauf!



Lassen Sie Ihr MAGGI-Fläschchen nur aus dieser Original-flasche nachfüllen!

Hunderttausende Kunden



Umsonst u. portofrei Katalog mit 6000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art. — Photographische Apparate, Geschenkartikel für den praktischen Gebrauch und Luxus. Sprechmaschinen und Musikinstrumente



Wir liefern auf

Teilzahlung



Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in **monatlichen Raten**

Unsere Kunden sind zufrieden!

Aus den mir vorgelegten Aufstellungen d. Firma Jonass & Co., G. m. b. H., zu Berlin, habe ich festgestellt, daß in einem einzigen Monat von alten Kunden, das sind solche, die schon früher von der Firma Ware bezogen, brieflich 24199 (Vierundzwanzigtausend Hundertneunundneunzig) Nachbestellungen eingegangen sind. In dieser Zahl sind nicht einbegriffen alle an Agenten und Reisende überschriebenen Aufträge.
Berlin, den 11. Januar 1914
gez. D. Behbenwaldt
Öffentl. angestellt. beeid. Bücherrevisor

Viele tausende Anerkennungen. — Kunden an 30000 Orten Deutschlands. — Uhrenversand im letzten Jahr über 80000 Stück. — Zusendung des Kataloges gratis und franko durch

Jonass & Co., Berlin E 824. Belle-Alliance-Strasse 3
Versands-Lieferanten vieler Vereine. Gegr. 1889

Total-Ausverkauf

15927 in

! Möbel !

Nur noch kurze Zeit dauert mein Ausverkauf, und erhalten Sie zu jedem annehmbaren Preise nachstehende Möbel.

Große Auswahl in

Kompl. eich. Wohnzimmer	**Einzel-Möbel**
„ nußb. „	Bettstellen, Matratzen,
„ eich. Schlafzimmer	Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle,
„ nußb. „	Flurgarderoben, Spiegel,
„ gestr. „	Sofas, Etageren, Schreibtische, Bücherschränke,
„ Carol. pine-Küchen	Handtuchständer,
„ gestrichene „	Palmenständer.
„ Salons.	

Verkauf von nur Ia schwerer Ware.
Lieferung franko überall hin.
Telephon 4971 **Möbel-Lager** Telephon 4971

Albert Göddertz
Elberfeld, Island 6, I. Etage.

132d

Ziehung 6. Mai

11. Kreuznacher Pferde-Lotterie
1389 Gewinne im Gesamtwert von Mark
22000
davon 9 Hauptgewinne Gesamtwert Mark **14000**
und 1380 Gewinne Gesamtwert Mark **8000**
Lose 1 M. 11 Loose sortiert aus verschied. Tausend **10 M.** (Porto u. Liste 30 Pf. extra)
General-Debit: **Heinr. Deecke, Kreuznach**
H. W. Jacobs, Barmen-Elberfeld — A. Enlenberg jr., Elberfeld — Rud. Dahl, Barmen.

Gartenmöbel
Rollschutzwände
Blumenkübel



Backes & Egen
Elberfeld, Mäuerchen 26

Bei größeren Bezügen besonders billig.

Krawatten
Durch Selbstanfertigung billig und gut, auch Muster mit gelieferter Seide.
Krawattenhaus Jöst
Elberfeld, Kipdorf 84. Barmen, Bentestr.

3000 Zentner Bettfedern
verkauft jährl. d. erste Bettfedern-Versandhaus m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig
Berlin 96
Versand gegen Nachn. Bettfedern tostenfrei. Garantie: Rückn. ob. Rückfend. auf meine Kosten.
Füllfertige Bettfedern Pfund M. 0.55, 1.—, 1.30, — Prima Halbdaunen M. 1.75 u. 1.90, — Gemischte Gänsefedern M. 2.—, — Ia weiße Halbdaunen M. 2.50, 3.—, 3.50, — Sehr schneeweiße Poldaunen (gesetzlich geschützt) M. 2.85, — Ital. weiße Rohdaunen-Gänsedaunen (gesetzlich geschützt) M. 3.50, — Daunen M. 5.—, Daunengemischt 3-4 Pfund grobes Oberbett. — Gänsefedern M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50, — Gänsefedern (ausgesuchte Reihen) M. 0.60 p. Pfund. — Oberdruchter Gänsefedern mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Bettartikeln gratis.
Unstreitig größtes Bettfedern- und Bettfedern-Spezialgeschäft.

Kötters Haferzwieback



ein seit ca. 20 Jahren eingeführtes Nähr- und Genußmittel. Leichtverdaulich, sehr kräftig und pikant schmeckendes Backwerk für Kinder und Erwachsene, ärztlich empfohlen. Besonders Familientischgebäck, als Zugabe bei Kaffee, Milch, Tee und Schokolade. Lade Hausfrauen zum Versuch dieses Zwiebacks ein, die Qualität gründlich zu erproben und ihn nicht mit sogenanntem Friedrichsdorfer Zwieback zu verwechseln, sondern den Gewichtsbestand genau zu prüfen. Man achte beim Einkauf stets darauf, um Irrtum zu vermeiden, den Namen Kötters Zwieback zu benutzen, da der Name gesetzlich geschützt. — Der Zwieback ist in sehr vielen Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften fortwährend frisch erhältlich. In besonders ausgewählter Ware ist derselbe auch in Paketchen-Packungen, welche à Paketchen mit 20 Pf. verkauft werden, in sehr vielen besseren Geschäften erhältlich.

Zwiebackfabrik von Fr. Kötter, Barmen-Rittershausen. Telephon 1842

131 d

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 96. — 1914. Samstag, den 25. April. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Altenessen. 25. April. Schweinemarkt. Amtl. Bericht.
Gesamtauftrieb 5113 Stück.
Es wurden gezahlt im Engroshandel:

Für Ferkel von 6—8	Wochen	14 bis 20 Mk.
„ „ „ 8—12	Wochen	20 bis 26 Mk.
„ „ „ 12—15	Wochen	26 bis 37 Mk.
„ „ magere Sauen		37 bis 50 Mk.
		80 bis 105 Mk.

Verlauf des Marktes: Läufer langsam. Ueberstand: Voraussichtlich gering. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Neuß. 25. April. Fruchtpreise.

Wintergerste	1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh	500 kg	15.00
do.	2. Qual.	14.20	Butter	per kg	2.80
Neu-Hafer	I. Qual., 100 kg	16.60	Eier, hies. Landw., St.	6—7 ₰	
do.	2. Qual., 100 kg	15.60	Rüböl in Partien von 100 Zt. (o. Faß)		69.00
Kartoffeln	50 kg	2.00—2.50	Rüböl faßweise (o. Fß.)		71.00
Heu	50 kg	2.80—3.20	Gerem. Rüböl		72.00 Mk.
Lng. Heu	50 kg	4.50—5.00	Rüböl. gr. waggonw.		96.60
Kommißstroh	500 kg	12.00	Rüböl. kl. waggonw.		100.00
Bindfadenstroh	500 kg	12.00	Bienen	50 kg	6.00
Gemischtstroh	500 kg	13.00			

Feiner Roggen I. Qualität 16.30, II. Qualität 15.30 Mk.
Feiner Weizen I. Qualität 19.70, II. Qualität 18.70 Mk.

Berlin. 25. April. Fruchtbörse.

	24./4.	25./4.		24./4.	25./4.
Weizen Mai	196.25	196.00	Hafer Mai	154.75	154.75
Juli	202.25	202.00	Juli	159.25	159.00
Sept.	196.50	196.25	Mais Mai	138.—	—.—
Roggen Mai	162.75	163.25	Juli	—.—	—.—
Juli	166.50	166.50	Weizenmehl	22.00-27.50	22.00-27.50
Sept.	162.00	161.75	Roggenmehl	19.40-21.70	19.40-21.80

Pest. 25. April. Getreide.
Weizen. Tendenz: fest.

April	50 kg	—.—
Mai	50 kg	12.96
Oktober	50 kg	11.71

Roggen. Tendenz: fest.

April	50 kg	10.65
Oktober	50 kg	9.10

Hafer. Tendenz: fletig.

April	50 kg	8.18
Oktober	50 kg	7.92

Mais. Tendenz: fletig.

Mai	50 kg	6.90
Juli	50 kg	7.05
August	50 kg	0.00

Raps. Tendenz: ruhig.

August	50 kg	15.80

Wetter: bewölkt.

Liverpool. 25. April. Anfang. Getreide. Weizen Rotwinter fletig. Mai Sh. 7.1⁷/₈ (letzter Schlußpr. 7.1⁷/₈), Juli Sh. 7.2³/₄ (7.2³/₄). Mais l. fletig. La Plata-, gelber, Juli Sh. 4.7 (4.6⁵/₈), bunter, amerikanischer, Sept. Sh. 4.7¹/₈ (4.6⁵/₈).

Magdeburg. 25. April.

Rohzucker. Tend. ruhig.	B.	G.
April	9.37.50	9.35.00
Juli	9.40.00	9.37.50
Okt.	9.47.50	9.45.00
Okt.-Dez.	9.65.00	9.62.50
Dez.-März	9.65.00	9.62.50
Jan.-März	9.82.50	9.80.00

Zuckermarkt.
Kornzucker 88% o. S. 8.97-9.05
Nachprod. 75% o. S. 6.95-7.10
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19.12—19.37
Würfelzucker Ia 20.37—21.62
Gemahl. Raffin. 18.87—19.12
„ Melis 18.37—18.62
Wetter: kühl und windig.

Hamburg. 25. April. Anfang. Zucker und Kaffee.
Rüben. Tendenz: ruhig.

April	9.35.00
Mai	9.37.50
Juni	9.45.00
Juli	9.62.50
Juli-Dez.	9.65.00
Jan.-März	9.82.50

Kaffee. Tendenz: fletig.

Mai	46.75
September	48.00
Dezember	48.75
März	49.50

Umsatz Zucker 76000 Sack.
24. 4. Kaffee 44000 Sack.

Havre.	Schluß	Anfang		Schluß	Anfang
Kaffee.	24./4.	25./4.		24./4.	25./4.
Mai	58.50	58.00	Dez.	60.50	59.75
Sept.	59.75	59.25	März	61.00	60.50

Bremen. 24. April. 6 Uhr nachmittags. Baumwolle. Good middling Gulf 13 mm 72.25 (72.50).

Havre. 24. April. 6 Uhr nachm. Baumwolle. Middling fair Mai 84¹/₄ bz., Juli 83³/₄ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good February Clause).

	Schluß 24./4.	Anfang 25./4.		Schluß 24./4.	Anfang 25./4.
Stimmung	fletig	ruhig	Juni-Juli	6.79	6.78
Umsatz	12000	5000	Juli-Aug.	6.75	6.73
davon fettens			Aug.-Sept.	6.61	6.60
für Spekulation u. Export	0000	0000	Sept.-Okt.	6.43	6.42
Vorrat	7000	75000	Okt.-Nov.	6.33	6.32
davon amerik.	4000	15000	Nov.-Dez.	6.26	6.26
Zert.-Tendz.	ruhig	ruhig	Dez.-Januar	6.24	6.24
April	7.00	6.98	Jan.-Febr.	6.24	6.24
April-Mai	6.90	6.89	Febr.-März	6.25	6.25
Mai-Juni	6.89	6.88	März-April	6.25	6.25

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair Brown Mai 9.05, Juli 9.20, Sept. 9.34, desgleichen in Alexandrien Mai 17.70, Juli 17.25, Nov. 18.03.

Metallbörse in Berlin. 24. April. Kupfer schwächer.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
April	130.—	129.—	—.—	Oktober	129.75	129.50	129.50
Mai	129.25	128.75	—.—	Nov.	130.	129.50	129.75
Juni	129.50	129.—	—.—	Dez.	130.—	129.50	129.75
Juli	129.75	129.—	—.—	Januar	130.25	129.75	—.—
August	129.50	129.25	—.—	Februar	130.25	129.75	—.—
Sept.	129.75	129.50	—.—	März	130.50	130.—	—.—

Elekt. Kupfer prompt 133.50 — Bleі 36.50
Zink 46.25 — Antimon 48.00
Banka-Zinn 334.00 — Aluminium Synd. 160.00
Australien-Zinn 330.00

London. Kupfer stetig. Zinn fest. Blei stramm.

	Börse	Schluß 23./4.	Schluß 24./4.
Zink ruhig.			
Kupfer Standard		63.17.6	63.5
„ 3 Monate		63.17.6	63.2.6
„ Best Select.		68.15	68.5
„ Elektrolyt		66.5	66.—
Zinn, Standard		159.5	156.10
„ 3 Monate		161.5	157.5
Blei, pr. Lieferung, April		17¹⁵/₁₆—18¹/₁₆	18¹/₂—18²/₄
„ Verschiff. April		17⁷/₈—18	18³/₈—18¹/₂
„ engl., Lieferung		18³/₈—18¹/₂	18⁵/₈—18⁷/₈
Zink, gewöhnliches		21¹/₂—21³/₄	21⁵/₈—21³/₄
„ besseres		22—24¹/₂	22—22¹/₂
Antimon		28.00	28.00
Aluminium		80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1200, Zinn 700 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	23./4.	24./4.		23./4.	24./4.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.25	3.25
Neuyork: loco	13.25	13.25	Chicago:		
do. April	12.71	12.60	Schmalz: Mai	10.125	10.05
do. Mai	12.71	12.60	do. Juli	10.30	10.225
do. Juni	12.65	12.65	Rippen: Juli	11.15	11.10
New-Orleans loco	13.12	13.12	Schweinefl.: Juli	20.05	19.35
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	92.87	92.75	Neuyork: April	8.47	8.49
do. Juli	87.50	87.25	do. Mai	8.50	8.51
do. Sept.	87.00	88.75	do. Juli	8.67	8.69
Neuyork: Mai	101.50	101.50	Neuyork:		
do. Juli	96.25	96.12	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3.85	3.85
Chicago: Mai	65.00	64.37	**Petroleum:**		
do. Juli	64.75	64.25	Stand. w. (B.)	8.75	8.75
do. Sept.	64.75	64.25	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Roböl a. Quelle	2.20	2.20
Chicago: Mai	37.62	37.37	**Kupfer:**		
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	13.55	13.375
nach Liverpool	1.25	1.25	Elektrolyt	14.50	14.50
do. Hamburg	27.50	27.50	**Zinn:**	35.05	34.35
			Terpentin:	46.75	46.75

Tendenz: Baumwolle abgeschwächt. Weizen und Mais abgeschwächt.

Schweinezufuhr im Westen 42000 Stück, davon in Chicago 11000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 24. April.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Kg. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kg. eingez.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	—	2050
Adler	4050	4250	Unser Fritz	14000	15300
Alte Haase	1250	1550	Victoria	—	600
Blankenburg	—	1800	**Braunkohle.**		
Caroline	2650	2850	Brückd. Nießeb.	—	1650
Carolus Magnus	5700	6200	Germania	—	975
Constant. d. Gr.	—	33500	**Kali.**		
Dorstfeld	9900	10500	Beienrode	—	4100
Dreiad	40000	43000	Burbach	10000	10350
Freie Vogel und Unverhofft	7500	—	Carlsfund	5300	5450
Friedrich d. Gr.	—	27000	Glückauf b. Sodh.	18800	19750
Fröhl. Morgens.	—	10300	Hansa-Silberberg	5500	5750
Gottessegen	2550	2800	Hohenzollern	7300	7600
Graf Bismarck	—	62000	Kaiseroda	6500	6800
Graf Schwerin	12700	13200	Neustaßfurt	13200	13500
Heinrich	5200	5600	Siegfried I	5000	5200
Helene Amalie	19400	19700	Walbeck	—	—
Joh. Deimelsberg	—	6800	Wilhelmshall	9000	—
König Ludwig	29700	31000	**Erze.**		
Langenbrahm	15925	16200	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringer	27500	29100	Holiertzug	—	—
Mont Cenis	16300	17300	Neue Hoffnung	—	—
Rudolph	475	525	Landeskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2150	2275			

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin. 25. April. Nach dem gestrigen Kurssturze setzte sich heute eine beruhigtere Stimmung durch, da die Banken in größerem Umfange intervenierten und sich auch Rückkäufe bemerkbar machten. Die Kursbesserungen überschritten aber nur vereinzelt 1 Prozent. Kanadas gaben auf die erheblichen Mindereinnahmen hin weiter ca. 1 Proz. nach. Im Verlaufe kam die nach oben gerichtete Kursbewegung zum Stillstand, und es ergaben sich sogar leichte Rückgänge, da Wien schwächere Kurse sandte im Zusammenhang mit weniger befriedigenden privaten Nachrichten über das Befinden des österreichischen Kaisers.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat.

Aus dem der gestrigen Zechenbesitzerversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen: Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im März 1914 bei 26 (im gleichen Monat des Vorjahres 24) Arbeitstagen 5 913 845 (6 869 550) Tonnen oder arbeitstäglich 227 456 (286 231) Tonnen. Von der Beteiligung, die sich auf 7 633 357 (6 339 983) Tonnen bezifferte, sind demnach nur 77,47 (108,35) Prozent abgesetzt worden. Der gesamte Versand betrug an Kohlen bei 26 (24) Arbeitstagen 5 088 658 (5 145 530) Tonnen oder arbeitstäglich 195 718 (214 397) Tonnen; an Koks bei 31 (31) Arbeitstagen 1 438 487 (1 970 145) Tonnen oder arbeitstäglich 46 403 (63 553) Tonnen; an Briketts bei 26 (24) Arbeitstagen 343 638 (365 415) Tonnen oder arbeitstäglich 13 217 (15 226) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 8 122 682 (8 229 358) Tonnen oder arbeitstäglich auf 312 411 (342 890) Tonnen und im Februar 1914 auf 7 699 279 Tonnen oder arbeitstäglich auf 320 803 Tonnen.

Wie die vorstehenden Zahlen ersehen lassen, hat der Monat März ein

ungünstigeres Absatzergebnis

als der Vormonat geliefert. Neben der Beeinträchtigung, die der Absatz infolge der weiteren Abschwächung der gewerblichen Tätigkeit durch Verminderung des Brennstoffverbrauches im allgemeinen erlitten hat, hat zu dem eingetretenen nicht unerheblichen Rückgange insbesondere der Umstand beigetragen, daß Verbraucher und Händler mit Rücksicht auf die am 1. April zur Einführung gelangten ermäßigten Preise für Kohlen und Briketts ihre Bezüge während des ganzen Berichtsmonats wesentlich eingeschränkt und zur Deckung des Bedarfs in größerem Umfange die vorhandenen Lagerbestände mit herangezogen haben. Größere Versandausfälle sind ferner im Absatz über den Rhein durch wiederholt aufgetretene Hochwasser verursacht worden. — Im Vergleich gegen den Vormonat, der zwei Arbeitstage weniger als der Berichtsmonat hatte, ist der rechnungsmäßige Absatz insgesamt um 42 748 Tonnen zurückgeblieben und das Verhältnis des Absatzes gegen die Beteiligungsanteile auf 77,47 Prozent (84,54 Prozent im Vormonat) gesunken, der Gesamtabsatz in Kohlen insgesamt um 115 520 Tonnen gestiegen, im arbeitstäglichen Durchschnitt um 5,55 Prozent gesunken, der Kohlenabsatz für Rechnung des Syndikats um insgesamt 65 126 Tonnen gestiegen, im arbeitstäglichen Durchschnitt um 6,39 Prozent gesunken, der Gesamtabsatz in Briketts insgesamt um 13 783 Tonnen gestiegen, im arbeitstäglichen Durchschnitt um 3,83 Prozent gesunken, der Brikettabsatz für Rechnung des Syndikats insgesamt um 11 753 Tonnen gestiegen, arbeitstäglich um 4,15 Prozent und gegenüber den Beteiligungsanteilen auf 77,20 Prozent gesunken (80,39 Prozent im Vormonat), der Gesamtabsatz in Koks insgesamt um 33 939 Tonnen, arbeitstäglich um 11,76 Prozent gesunken, der Koksabsatz für Rechnung des Syndikats insgesamt um 103 468 Tonnen, arbeitstäglich um 12,13 Prozent und gegenüber den Beteiligungsanteilen auf 49,55 Prozent gesunken, wovon 1,36 Prozent auf Koksgrus entfallen (gegen 62,40 Proz. bezw. 1,52 im Vormonat).

Der Ausfall des Koksabsatzes erstreckte sich auf alle Sorten, hauptsächlich aber auf Hochofenkoks. Die Förderung weist gegen den Vormonat insgesamt eine Steigerung von 423 403 Tonnen, im arbeitstäglichen Durchschnittsergebnis eine Abnahme von 2,62 Prozent auf. Der schwache Absatz hat eine wesentliche Zunahme der Lagerbestände, insbesondere der Koksbestände, zur Folge gehabt. Der Eisenbahnversand hat sich bei ausreichender Wagengestellung ohne Störungen vollzogen. Der Umschlagsverkehr in den Rhein- und Ruhrhäfen wurde zeitweise durch Hochwasser beeinträchtigt.

Die Zechenbesitzerversammlung, an der als Vertreter des Handelsministers wieder die Herren Geheimrat Bennhold, Geheimer Oberbergrat Raiffeisen und Bergwerksdirektor Tegeler teilnahmen, setzte die Beteiligungsanteile für den Monat Mai in Kohlen auf 82½ Prozent (bisher 80 Prozent), in Koks auf 45 (50) Proz. und in Briketts auf 82½ (80) Prozent fest. Ferner teilte der Vorstand verschiedene Veränderungen in der Koksbeteiligung zum 1. April d. J. mit, wodurch die gesamte Koksbeteiligung auf 18 292 850 Tonnen gestiegen ist, und brachte schließlich noch zur Kenntnis, daß die gesamte Brikettbeteiligung um 54 450 Tonnen zurückgegangen sei, weil die Gewerkschaft Ewald als Besitzerin der stillgelegten Zeche Eiberg auf die Brikettbeteiligung der letzten verzichtet habe. Die

Weiterberatung des neuen Syndikatsvertrags-Entwurfes

brachte das Ergebnis, daß die anwesenden Zechenbesitzer den heute noch in Einzelheiten abgeänderten Entwurf angenommen haben. Der neue Vertrag soll nun noch von einem heute bestimmten Ausschuß endgültig festgestellt und in einer demnächstigen Zechenbesitzerversammlung zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Diese soll dann abgehalten werden, wenn der genannte Ausschuß in der Zwischenzeit die Verhandlungen mit den Syndikatsmitgliedern, mit denen noch zu verhandeln ist, und mit den Außenseitern zu Ende geführt hat.

Industrie, Handel und Verkehr.

Mannesmann-Röhrenwerke, Akt.-Ges. in Düsseldorf. Die Gesellschaft, die bekanntlich eine Vereinigung im Wege der Verschmelzung mit dem Blechwalzwerk Schulz-Knaudt plant, beruft nunmehr auf den 18. Mai eine außerordentliche Hauptversammlung ein, die hierüber und über die beabsichtigte Kapitalerhöhung von 11 Mill. Mk. Beschluß fasse soll. Ferner beruft das Blechwalzwerk Schulz-Knaudt, Akt.-Ges. in Huckingen zum gleichen Tage die Generalversammlung ein.

Starke Verluststeigerung bei der Werkzeugmaschinen-A.-G. in Köln. Die Gesellschaft beruft auf den 19. Mai eine außerordentliche Generalversammlung, in der Mitteilung gemacht werden soll über den Verkauf des Warenlagers und den Verlust von mehr als der Hälfte des 750 000 Mark betragenden Aktienkapitals. (Am 30. September 1912 nach der Sanierung belief sich der Verlust erst auf rund 25 000 Mark.)

Berliner Kassekurse vom 25. April

Wechselkurse.

		24./4.	25./4.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.15	169.15
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.075	80.075
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Italienische Plätze	10 T.	80.90	80.95
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	112.25	112.20
London	8 T.	20.44	20.45
do.	3 M.	20.33	20.34
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.70	—.—
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.195	4.195
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.20	81.25
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.30	112.35
Wien	8 T.	85.05	85.075
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

Dt. R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Dt. Reichs-Anleihe	4	98.70	98.70
do. do.	3½	87.00	—.—
do. do.	3	77.80	78.00
Pr. Schatzanw. 1.4. 15	4	100.30	100.30
Pr. Cons. Anl. uk. 18	4	98.50	98.50
do. do. (Staffel)	4	91.10	91.20
do. do.	3½	87.00	86.90
do. do.	3	77.80	78.10
Pr.-Westf. Rentenbr.	4	95.60	96.00
do. do. verschied.	4	96.20	96.20
do. do. 20, 21, 31—34	4	96.40	96.40
do. 1903 uk. 17/19	4	97.00	97.20
do. 22, 23	3½	94.00	94.00
do. verschied.	3½	89.75	89.75
Pr. Prov.-Anl. 3	4	96.50	96.50
do. do. 4, 5	4	95.70	95.70
Pr. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3½	91.75	92.00
do. do. II, III, IV	3½	84.90	84.90
Pr. Prov.-Anl. 3	3	83.00	83.00
Rheinprov.-Gemeins.-Anl.	4	96.00	96.00

Stadt-Anleihen.

Barmen St.-A. 1899, 01	4	95.80	95.80
do. 1907, unkv. 18	4	95.80	95.80
do. 87/89, rückz. 41/60	4	96.60	96.60
do. 1913 N unk. 22/28	4	—.—	—.—
do. 1909	3½	—.—	—.—
do. 1892/97	3½	—.—	—.—
do. 91/98, 01 N, 06/06	3½	—.—	—.—
Berlin St.-A. 1913	4	95.70	95.50
do. St.-A. 1911	4	95.50	95.50
do. Anl. 1899 N	4	—.—	97.30
do. 1900 N unkv. 16/30	4	98.25	—.—
do. verschied. v. 1899	3½	90.25	90.25
Bonn St.-Anl. 1905	4	94.40	94.90
Braunschweig St.-A. 1900	3½	85.75	85.75
Bremen 1899	3½	90.00	90.00

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.60	99.40
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	86.50	86.10
do. Silber-Rente	4	—.—	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	90.90	90.90
Rumän. Rente	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	84.90	85.00
Russische Konsols	4	86.00	—.—
do. Staats-Rente	4	91.30	—.—
Türk. Bagdad I.	4	77.90	77.90
Ungar. Gold-Rente	4	81.60	81.60
do. Kronen-Rente	4	80.70	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	80.50	80.40

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	96.50	96.50
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.80	93.80
do. do. 1904	3½	84.75	84.75
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 5	3½	86.60	86.60
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.00	94.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.75	94.75
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	78.00	75.50
Crefelder Eisenbahn	3½	93.50	93.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	169.50	169.80
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Strb.	3½	164.50	164.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	63.00
Elektr. Hochbahn	6	130.00	131.00
Große Berliner Strb.	8	148.50	149.25
Hamburger Straßenb.	10	172.00	173.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	0	50	78.50
Westdtsche. Eisb.-Ges.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	20.00	—.—
Baltimore and Ohio	6	87.00	87.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	190.50	190.00
Luxb. Prince-Henry	8	—.—	154.30

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	167.75	168.80
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	126.20	127.10
Hansa-Dampfschiff.	20	255.25	259.30
Norddeutscher Lloyd	8	109.25	109.70
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.80	100.80
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.60	100.25

Banken.

Barmer Bankverein	6½	110.75	110.75
Barmer Kreditbank	6	99.75	99.75
Bergisch-Märk. Bank	7½	150.75	150.60
Berliner Handels-Ges.	8½	151.50	152.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.25	107.25
Creditverein Neviges	6½	108.00	108.50
Darmstädter Bank	6½	117.10	117.10
Deutsche Bank	12½	240.25	241.75
Deutsche Hyp.-Bank	8	149.00	149.25
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.25	113.25
Deutsche Ueberseebk.	9	155.00	155.00
Diskonto-Kommandit	10	184.50	186.50
Dresdener Bank	8½	150.00	149.50
Elberfeld. Bankverein	5½	93.7⁰	93.70
Essener Kreditanstalt	8½	160.90	160.75
Hannoversche Bank	7½	135.00	135.50
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.75	150.00
Märkische Bank	5	90.00	90.00
Mitteld. Kreditbank	6½	116.75	116.50
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.50	100.50
Mülheimer Bank	5	92.09	92.75
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	110.50	110.50
Osnabrücker Bank	7½	123.75	124.00
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	—.—	191.75
Reichsbank	8,43	135.25	135.80
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	156.00	155.50
do. Diskonto-Ges.	6½	111.10	111.10
Schaaffh. Bankverein	3	104.80	106.10
Siegener Bank H. u. G.	7	120.50	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.25	134.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	121.25	124.25
Düsseld. Br. Dietrich	18	123.00	123.00
do. Pr. Hofbl.	10	153.25	153.25
Gevelsberger Brauerei	4	62.75	62.75
Gilleket-Br. Gelsenk.	8	124.00	124.00
Lindenbrauerei Unna	5	72.00	72.25
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.00	169.00
Schwabenbräu	10	149.50	149.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	111.50	111.00

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	335.00	331.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	530.00	516.50
Adlerwerke	25	333.25	337.50
Alexanderwerk	8	116.60	116.50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	241.00	243.20
Aluminium-Aktien	30	—.—	278.00
Apierbecker Bergb.	10	141.00	140.25
Arenb. G. f. B. u. H.	25	402.00	400.25
Aschaffenb. Papier	8	117.50	117.50
Aumetz Friede	12	159.00	159.10
Badische Anil. u. Soda	28	629.00	629.00
Baicke, Maschinenbau	16	—.—	—.—
Baroper Walzw.-Akt.	10	98.00	98.00
Basalt-Aktien	8	133.10	133.10
Bedburg, Woll-Ind.	0	22.60	22.60
Benberg J. P.	0	79.50	78.10
Berg Carl, Eveking	0	99.00	98.00
Bergmann Elektr.	5	122.00	122.50
Berliner Elekt.-Werke	12	168.50	168.10
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	224.50	224.25
Berl. M. Schwartzk.	16	266.00	270.00
Berzelius-Bergw.	10	143.00	142.90
Bismarckhütte	9	140.00	139.25
Bochumer Bergw. abg.	8	147.50	147.60
Bochumer Gußstahl	14	220.00	222.00
Boeddinghs. Reimann	10	147.75	144.75
Börsperde Neuwalzw.	3	70.50	70.50
Bremer Linoleum	15	187.00	187.00
Buderus Eisenwerk	7	103.10	104.50
Capito & Klein-Aktien	10	135.50	137.00
Charlottenhütte A.-G.	16	165.75	165.75
Chem. Fbr. Hönningen	10	147.00	146.00
Chem. Fbr. Lucas & Co.	10	256.75	256.75
Chem. Fabr. Weiler	12	220.00	222.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	132.00	132.75
Chem. Werke Albert	30	450.00	449.50
Chln-Müsener Bergw.	0	35.00	41.00
Cölner Bergwerk	38	559.90	558.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	44.50	43.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	345.50	346.25
Consolidation Schalke	23	325.00	317.00
Daimler Motoren	12	377.00	381.50
Delmenh. Linol-sm	22	295.00	294.75
Deutsch-Lux. Bergw.	10	128.25	128.75
Deutsch-Ueberseeo-El.	11	173.00	174.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	224.80	227.50
Deutsch. Gas-Glühl.	25	586.25	594.10
Deutsche Kalw. A.-G.	19	142.50	143.00
Deutsche Schachtbau	40	373.00	375.50
Deutsche Spiegelglas	20	285.25	287.00
Deutsche Waffenfabr.	22	589.00	594.00
Dittmann, Neuhaus	12	168.50	168.50
Donnersmarckhütte	20	380.10	382.00
Dürener Metallw.	12	202.00	201.50
Dürkopp-Werke	22	309.40	309.30
Düsseldorfer Eisenb.	16	227.00	226.25
do. Eisenb.-Ges.	10	141.25	141.75
do. Kammgarn

Rather Dampfkesselfabrik, vorm. M. Gehre, A.-G. in Düsseldorf-Rath. Der Abschluß für 1913 weist nach 38 737 Mark (im Vorjahre 29 544 Mark) Abschreibungen und einschließlich 1136 Mark Vortrag einen Reingewinn von 27 985 Mark aus, der der Rücklage überwiesen werden soll. (Im Vorjahre wurden einschließlich 423 Mark Gewinnvortrag 1136 Mark Gewinn erzielt, die vorgetragen wurden.)

Vom Roheisenverband. In der gestrigen Mitglieder-Versammlung des Roheisen-Verbandes wurde über die Marktlage mitgeteilt, daß in Gießereikreisen die Abnehmer ihren Bedarf für das erste Semester 1914 im großen und ganzen eingedeckt haben. Zusatzmengen kommen noch täglich heraus. Auch seitens der Martinwerke, die ihren Bedarf bereits früher eingedeckt hatten, sind noch einige Zusatzmengen gegeben worden. Nach dem Auslande ist das Geschäft etwas ruhiger geworden, nachdem die meisten Verbraucher ihren Bedarf für das erste Semester fast vollständig abgeschlossen hatten. Ein Teil der Abnehmer hat seinen Bedarf bereits bis Ende 1914 gekauft. Die Besserung im Versand hält an, der Aprilversand wird sich unter Berücksichtigung der Feiertage auf der Höhe des Märzversandes halten, der bekanntlich 80,15 Prozent der Beteiligung betrug und damit um rund 5 Prozent besser war als der Februarsatz.

Stillegung der Deutschen Keramik-Werke, Akt.-Ges., Herbest-Dorstfen. Vor vier Monaten wurde die Sanierung der Deutschen Keramik-Werke, A.-G., in Holsterhausen vorgenommen. Die Sanierung hat nicht den erhofften Zweck erfüllt. Gestern wurde durch Anschlag bekannt gemacht, daß die Gesellschaft infolge der fortgesetzt großen finanziellen Zuschüsse beschlossen habe, den Betrieb am 5. Mai einzustellen und zu diesem Termin den Arbeitern und Beamten, etwa 350, damit die Kündigung auszusprechen. Die Stillegung übt einen nachhaltigen Rückgang in den Finanzen der beteiligten Gemeinden aus.

Gewerkschaft des Steinkohlen-Bergwerks Ewald in Herten. Im ersten Vierteljahr 1914 betrug der Betriebsüberschuß 1 577 858 Mark gegenüber 1 887 360 Mark im vierten Vierteljahr 1913 und 2 043 163 Mark im ersten Vierteljahr 1913.

Kali-Syndikat. Die Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats nahm in ihrer gestrigen Tagung den neuen Gesellschafter- und den neuen Verfassungs-Vertrag an. Heute werden die Verhandlungen fortgesetzt, und es wird insbesondere ein Bindungsvertrag beraten. Mit ihm hängt die Frage des Kündigungsparagraphen auf das engste zusammen. Man hofft, daß die Mehrheit sich zum Bindungsvertrag bekennt. Es ist vorgesehen, den Syndikats- und Verkaufsvertrag bis 1926 zu verlängern.

Hypothekensicherungs-Institut. Der Haus- und Grundbesitzerverein in Mannheim beschloß die Errichtung eines Hypothekenversicherungs-Instituts für zweite Hypotheken mit 2½ Millionen Mark Aktienkapital. Wahrscheinlich werden sich die Stadt und die Rheinische Hypothekenbank beteiligen.

5proz. Deutsch-Luxemburg-Obligationen. Das Konsortium hat die Option auf die restlichen zehn Millionen ausgeübt und wird zur Auflösung gelangen, sobald die Schlußabrechnung vorliegt.

Vermischtes.

Hochzeitsreise im Aeroplan.

Der Flieger Viktor Stoeffler wird sich heute verheiraten. Er beabsichtigt, im Flugzeug mit seiner jungen Frau eine Hochzeitsreise zu unternehmen.

Notleidende Kinos.

In einer Versammlung der Hamburger Kinematographen-Interessenten wurde festgestellt, daß die gesamte Filmindustrie gegenwärtig stark zu leiden habe, und daß alle großen Filmfabrikanten einen starken Rückgang des Absatzes verzeichnen mußten. In Hamburg allein sind in den beiden letzten Jahren 20 Theater mit rund 6000 Sitzplätzen eingegangen, und in nächster Zeit werden drei weitere Theater voraussichtlich die Pforten schließen müssen. Es zeigt sich hierin die Wirkung der Lustbarkeitssteuer, die etwa 15 Proz. der Einnahmen beansprucht.

Ein größerer Ausbruchs des Vesuvs wird aus Italien gemeldet, und es scheint sich diesmal nicht um eine Reklamenotiz zur Heranziehung des reiselustigen Publikums zu handeln. Der Aschenkegel zittert unter den Explosionen, die die Innenwände mächtig erschüttern und lawinenartige Ausbrüche hervorrufen. Der Hauptschlot, aus dem die schwefeligen Gase bisher frei entwichen, ist fast vollständig verschüttet. Die Spannungen im Innern des Schlotes nehmen ständig zu. Treten neue Eruptionen ein, so sind ähnliche Phänomen wie im Jahre 1906 zu erwarten, wo der Funken- und Lapillenregen vierzehn Tage dauerte.

Ausbruch der Beulenpest in Japan.

In der Umgebung von Tokio haben sich 300 Erkrankungen an Beulenpest ereignet.



Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

21. April: Anton Rogers, 74 J., Jägerstraße 26. — Witwe Karoline Kleine, geb. Duhme, Unterdörnerstraße 75a. — Willi Moog, 3 J., 5 Mon., Tannenstraße 140. — Anna Elisabeth Runte, 8 Mon., Wilhelmstraße 1. — Amalie Brawe, 69 J., Krautstr. 70.

22. April: Witwe Amalie Penz, geb. Kleine, 78 J., Ringelhollstraße 53a.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

24. April. Friedrich Schönebeck, Fabrikarbeiter, 59 J., Stuttbergstr. 50a. — Daniel Kuhns, Oberbahnassistent, 57 J., Julusstr. 20. — Gottlieb Börner, Invalide, 66 J., vorm Holz 7. — Amalie geb. Dreier, 43 J., Ehefrau des Erdarbeiters Anton Georgi, Königstr. 324. — Christine geb. Schmitz, 69 J., Witwe von Weber Karl Wepplet, Bachstr. 66. — Siegfried Küll, 1 J. 3 Mon., kleine Klotzbahn 15. — Karl Herkenrath, ½ Stunde, Klotzbahn 5.

Erna Kohlepp
Emil Hüsselmann
Verlobte
Elberfeld im April 1914

Todes-Anzeige.

Mittwoch nachmittag 5¼ Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 50 Jahren, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter

Frau Joh. Preus

Gertrud geb. **Bauer.**

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Joh. Preus sr.
Willi Preus
Paul Bauer.

Elberfeld, Köln, Rohlandsberg, Hagen, Siegen, den 25. April 1914.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Heimganges meiner lieben Frau, meiner teueren Mutter sagen wir herzlichsten Dank. — Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Koch und Sohn.

Elberfeld, den 24. April 1914.

Corsets gutsitzende, moderne Fassons in größter Auswahl sowie nach Maß. 13811
Erste Elberfelder Corsetfabrik
N. Röttgen
Elberfeld Burgstr. 1.
Auswahlsendungen franko zu Diensten.

Behandlung von
Brüchen
ohne Operation
mit dem neuen Bruchband nach Dr. med. Jüngermann. Kein Kissen, keine Feder im Kreuz.
Dr. med. Schuster
prakt. Arzt. 15881
Elberfeld, Weststr. 10.
Sprechzeit: 11—1, 3—5.

Du Maurs Fleur de Granada
ein exotischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
(ca. 250 g)

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. Elb., Kaiserstr. 50.

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret.
M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.
Fernspr. 2537. 15905

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit



ladet hierdurch zum Beitritt ein. Anfang 1914 betrug ihr Versicherungsbestand
1170 Millionen Mark
Insgesamt wurden von ihr bis dahin
Versicherungen abgeschlossen über 2138 Mill. Mark
Versicherungssummen ausgezahlt.. 662 „ „
als Dividenden zurückerstattet ... 309 „ „
Die stets hohen Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.
Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.
Zentrale in Barmen. Niederlassungen in Altena i. W., Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen und Wermelskirchen.
Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 16 100 000.
Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.
Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (Depositen) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.
Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren; Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.
Übernahme von Vermögensverwaltung.

Barmer Creditbank
Barmen, Neuerweg 25,
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.
Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit
bei 2monatl. Kündigung 2½ % bei 6monatl. Kündigung 3½ %
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %
Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung der Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.
Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.
Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 60d

Zur Durchführung eines D. R.-P. und der Patente von industriellen Staaten wird sofort ein
Kapital von Mark 6000.— gesucht.
Beste Sicherstellung. Stille oder tätige Beteiligung an blühendem Unternehmen bevorzugt. Offerten unter B 7656 an die Expedition dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

Handels-Register
des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist eingetragen worden:

1. am 18. April 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 1743 bei der Firma **Ernst Schwarz, Elberfeld:** Der Ehefrau Peter Stephan, Henriette geb. Christenn, in Elberfeld ist Prokura erteilt;

2. in Abteilung B unter Nr. 287 bei der Firma **Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.** in Leverkusen bei Cöln mit Zweigniederlassung in Elberfeld: Die dem Professor Dr. Dreser erteilte Prokura ist erloschen; 1430

II. am 21. April 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 2917: Die Firma Elberfelder **Schablonenfabrik Gustav Becker, Elberfeld,** und als deren Inhaber Gustav Becker, Maler, daselbst;

2. in Abteilung A unter Nr. 2918: Die offene Handelsgesellschaft **Damenbekleidungs-Akademie für deutsche Moden Ilseland & Hessler, Elberfeld,** die am 20. April 1914 begonnen hat und als deren persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Ernst Roland und Ehefrau Ernst Roland, Anna genannt Nanny geb. Heßler, beide in Elberfeld;

III. am 22. April 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 2919: Die offene Handelsgesellschaft **Reisebureau Sehnert & Hartmann, Elberfeld,** die am 1. März 1914 begonnen hat und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Walter Sehnert in Düsseldorf und Josef Hartmann in Cöln;

2. in Abteilung A unter Nr. 1676 bei der Firma **J. H. Schmidt, Elberfeld:** Die Firma und die Prokura des Walter Schmidt sind erloschen;

3. in Abteilung B unter Nr. 215 bei der Firma **Stahlschmidt-Werkzeug-Compagnie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** zu Cronenfeld bei Cronenberg: Den Kaufleuten Max Berg zu Ronsdorf, Julius Barenkamp zu Düsseldorf und Ernst Rüsberg zu Elberfeld ist Prokura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen gemeinschaftlich mit einem der Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Kgl. Amtsgericht Elberfeld.

Handels-Register
des Amtsgerichts Mettmann.

In unser Handelsregister, Abteilung A, ist heute bei der unter Nr. 215 eingetragenen Firma **Hermann Hütz & Co.** in Wülfrath nachgetragen worden:

Inhaberin der Firma ist nunmehr die Ehefrau des Kaufmanns Hermann Hütz, Ida geborene Felten zu Wülfrath.

Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Firmeninhaberin ist ausgeschlossen.

Dem Kaufmann Hermann Hütz zu Wülfrath ist Prokura erteilt. f151

Mettmann, d. 22. April 1914.
Königliches Amtsgericht.

Geld-Angebote

Hypothekengeld, a. I. Darlehen, Ratschl. i. Hypoth.- u. Grundbuchs., Entw., sämtl. ger. und außerger. Vertr., Reklamation., Gesuche, Forderungsst., Güterv., Vervielfält., Durchschläge etc. A. Frank, E., Gesundheitsst. 91.

1. u. 2. Hypothek, Betriebs- u. Baugelder, zu kul. Bedingungen auszuleihen. Off. u. C 100 an die Filiale d. Bl. in Cronenberg. f17

Auf 1. Hypothek ist ein k2838
Privat-Kapital
von Mk. 20—25 000.— unter günst. Beding. zu vergeben. Vermittler verbeten. Erstklass. Reflekt. wollen sich melden unter E 1389 an die Exped. d. Blatt.

I. und II. **Hypotheken-, Bau- u. Betriebsgelder,** flüssig. Offerten an **Postfach 64, Elberfeld.**

Kapital
zu zeitgemäß. Bedingungen
für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Briefstr. 10a. Sprechz. 8—7, Sonnt. 11—12.

Geld-Gesuche

Sparkasse des Amtes Hallinghausen.
Für sämtliche Einlagen werden 4% bei täglicher Verzinsung u. kurzer Kündigungsfrist vergütet. Einzahlungen können auch auf unser Postscheck-Konto Köln Nr. 6061 gemacht werden. Fernsprecher Nr. 187, Amt Schwelm.

Die Städtische Sparkasse Langenberg, Rhld.
vergütet für alle Einlagen 4% Zinsen. Die Kasse ist an den Werktagen vormittags von 9 bis 12½ Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, geöffnet. Samstag nachmittag ist geschlossen. Einlagen können auch durch unser **Giro-Konto bei der Reichsbank** und unser **Postscheckkonto Nr. 12 420,** Amt Cöln, gemacht werden. Fernsprecher Nr. 2. f35

33 000 Mk. als 1. Hypothek
zu 4½ % zur Ablösung einer Sparkassenhypothek von 28 000 Mk. bald ges. Off. E 3534 Exp.

30 000 Mk. 1. Hypothek,
4¾ % Zinsen, auf ein massives 4stöck. Geschäftshaus Königstr., Elbf., mögl. sof. od. später ges. Off. unt. E 3676 an die Exp.

1. Hypothek in Höhe v. 27 000 Mark auf eine (Nähe Barmens) schön gel. landw. Besitzung von 33 Morg., alles in best. Zust., p. 1. Novbr. ges. Off. nur von Selbstdarl. u. B 7666 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

1. Hyp., 25000 Mark,
innerhalb 50% Taxe, eventl. 7000 Mark hinter 18 000 Mark, gesucht. Off. unt. B 7618 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

1. Hypothek
von Mk. 25 000 von nachweisl. pünktl. Zinszahler per 1. 11. 14 auf 2 hess. Wohnhäuser ges. Gefl. Offerten unter E 3741 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

22—23000 u. 9—11000 M.
a. 1. Hypotheken v. Selbstgeber ges. Zinsen 4½—5 Proz. Off. u. G 541 Exp. E., Burgstr. 7.

1. Hypothek
gesucht. Mk. 20—25 000, per 1. Nov. auf 1a Objekt in Barmen aus direkter Hand. 3fache Sicherheit. Angeb. unt. U 1244 bef. die Ann.-Exp. Jak. Wowindel, Elberfeld. a538

10 000 M. g. ausreich. Sicherh. sof. ges. Off. nur v. Selbstgeb. u. B 7677 B., Neuerweg 57. †

16 000 Mark
1. Hypothek sofort oder später gesucht. — Gefl. Offerten unter E 1636 an die Exped. ds. Bl.

15 000 Mark
an 1. Stelle auf neu. Wohnhaus (Villa m. groß. Garten) im Selbstg. ges. Off. u. B 1181 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

13000 Mark
z. 2. Hyp., 10fache Sich., pünktl. Zinszahler vom Selbstg. ges. Off. u. B 1165 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

12—1500 Mark
v. Selbstgeber geg. hohe Zinsen u. ratenweise Rückzahlung pünktl. Zahler gesucht. Off. unter E 3574 an die Exped.

11 000 Mk. 2. Hyp. zu 6 Proz. Zinsen pünkt. nur 24 000 Mk. 1. Hyp. zur Ablös. auf ein Geschäftshaus in Elb. Nähe Bahnhofs, mögl. sof. od. später ges. **78 000 Mk.** Off. E 3674 Exp.

10 000 Mark 2. Hypothek
5½ % Zinsen hinter nur 30 000 Mk. 1. Hyp. auf herrschaftliches Wohnhaus im Briller-Viertel, mögl. sof. od. später ges. Off. u. E 3675 an die Exp.

2900 Mk. z. gut. Zins. a. Selbstg. Off. u. B 1165 Exp. d. Bl.

300 Mk. zu leihen gesucht nach Uebereink. Off. unter Off. u. E 3769 an die Exped.

250 Mark
bei 75 Mk. Vergütung auf 1 Mon. bei 1a Sicherh. ges. v. Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. u. E 3747 an die Exp.

250 Mark
vom Selbstgeber gegen hohe Zinsen dringend zu leihen gesucht. Off. unt. E 3673 an die Exp.

200 Mk. zu leihen gesucht. Off. unt. E 3700 an die Exp.

100 Mk. ges. Gute Sich. hohe Zins. Gefl. Off. u. E 3760 Exp.

„Welt-Detektiv"
Auskunfts-Profil - Berlin SW. 68, Behrenstr. 48, Eckh. Friedrichstr., zu Tel.: Ztr. 3571. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.
Heirats-Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Vorstrafen, Gesundheit, Ehekonsens, **Vermögen,** Mitgift etc. in allen Plätzen der Erde!
Diskret! Zuverlässigst! Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel, sonstig. Stände beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis u. unauffälligem Kuvert ohne Firma.

Prima
Bürstenwaren
Schwämme u. Fensterleder
Kokosläufer und Matten
Emaillierte Kochgeschirre
Haushaltungsmaschinen
Service- u. Ablaufbretter
Wachstuche
für Tische und Anrichten.
A. Bruchhaus
Elberfeld, Neubruch 6.



Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

...berg. Haus. Sonntag Konzert und öffentl. Ball.
...ziller Schloß. Sonntag Ball. Kahnfahrten.
...ein-Bar, Aue. Täglich ab 8 Uhr Konzert.
...eutscher Kaiser, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
...lauhöhe. Sonntag ab 4 Uhr Konzert und Ball.
...öppersberg. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
...orrenberger Hof. Sonntag Stiftungsfest, Ball.
...riedenshöhe. Sonntag Konzert und Ball.
...est. Heller Aue. Samst. b. Dienstag Preiskegeln.
...n der Beek. Restaurant Birmes. Sonntag Ball.
...abarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
...iel Monopol, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
...arisiana im Thalia. Sonntag 5 Uhr Tango-Tee.
...Ölls Bierquelle. Täglich Orchestrionkonzert.
...alamander. 4 u. 8 Uhr „Die spanische Fliege".
...chöne Aussicht. Heute u. Sonntag Stiftungsfest.
...onnborn. Rest. Lamprecht. Sonnt. Musik. Unterh.
...onnborn. Rest. Schwaferts. Sonnt. Konz., Ball.
...adthalle. Sonntag 7 Uhr Abonnementskonzert.
...tadttheater. Heute 8 Uhr „Der Troubadour".
...Sonnt. 7 Uhr „Die lustigen Weiber v. Windsor".
...halia-Theater. Sonntag 3½ u. 7,50 Uhr Vorstell.
...halia-Tunnel. Sonntag Matinee, Konzert, Tanz.
...T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
...rietee Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.
...estaurant Willemsen. Sonntag Konzert u. Ball.
...olog. Garten. Sonntag 4—8 Uhr Militärkonz.
...est. zur Sonne, Bachstr. Tägl. Orchestr.-Konzert.
...um Sandhof. Sonntag Konzert und Ball.

Barmen.

...abarett Bürgerbräu. Täglich Konzert.
...onzerthaus Reichshof. Täglich Konzert.
...ergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.
...ergnügungspark, Lichtenplatz. Konzert, Tanz.
...illa Murmelbach Sonntag Konzert. Kahnfahrten
...T.-Lichtspiele, Tiefestraße. Neues Programm.
...r Glocke. Sonntag vorm. 10 Uhr öff. Versamml.

Umgegend.

...rather Schloß. Sonntag Militär-Konzert.
...ornap-Hahnenfurth. Sonntag Militärkonzert.
...ornap. Rest. Willing. Sonntag u. Montag Ball.
...üsseldorf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz.
...ttrath. Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball.
...idberger Mühle. Ittertal. Sonntag Konzert.
...chdahl. Rest. zur Post. Sonntag Tanzvergnügen.
...üttscheid. Lindenhof. Mittwoch u. Sonntag Konz.
...ndorf. Kaisergarten. Sonntag Konzert, Ball.
...erholz. Neu-Amerika. Sonntag Konzert, Ball.
...estaurant Schöller. Kirmes. Sonntag Ball.
...ilingen Schützenburg. Ab Samstag Fachausstellung des Bergischen Wirte-Verbandes.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung vom Freitag, den 24. April 1914.

Am Ministertisch: Dr. Lentze.

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Lesung des

Etats des Finanzministeriums.

Man beschäftigt sich zunächst mit

Remunerationen und Wohnungsgeldzuschüssen für die Beamten.

Abg. Dr. Schröder-Kassel (natl.): Beim Reisekostengesetz haben sich mehrfach Unzuträglichkeiten herausgestellt. Deshalb ist eine Revision dieses Gesetzes erforderlich. Die Beamten sollten für Arbeiten, die in ihr Ressort fallen, keine besonderen Remunerationen erhalten. Auch das System der Abschlagszahlung ist revisionsbedürftig. Wenn große Unternehmer für die Behörden Arbeiten ausführen, erhalten sie Abschlagszahlungen, während die kleinen Lieferanten ihre Arbeiten vollständig beenden müssen, ehe sie Zahlung erhalten. Die Wohnungsgeldzuschüsse für die Unterbeamten, namentlich in den Städten, sind völlig unzureichend. Wir beklagen eine gleichmäßige Behandlung der Wohnungsgeldzuschüsse.

Abg. Delius (Z. Vpt.): Auch wir sind grundsätzlich Gegner aller Remunerationen. Die Klasseneinteilung muß den lokalen Verhältnissen angepaßt werden. Die jetzige Bemessung der Wohnungsgeldzuschüsse ist für eine Reihe von Orten nicht mehr ausreichend.

Abg. Bartscher (Ztr.): Der Remunerationsfonds, der jahraus jahrein bei den mittleren und Unterbeamten das böseste Blut erregt, sollte beseitigt werden. Für die höheren Beamten besteht ein solcher Fonds nicht. Wollte man ihn für diese Beamten einführen, so würde das einen Sturm der Entrüstung hervorrufen. Eine solche Einrichtung würde die Kollegialität nicht nur gefährden, sondern sogar zerstören. Das

Ehrgefühl der Beamten versteinert sich immer mehr.

Zur Erfüllung ihrer Pflicht bedarf es nicht eines Ansporns durch Zuwendung von Geldmitteln. Die Beamten haben eine große Zahl von Wohlfahrtseinrichtungen. In Fällen der Not können sie sich an diese wenden, ohne den unangenehmen Weg der staatlichen Unterstützung einschlagen zu müssen. Auch wir halten das Wohnungsgeldzuschußgesetz für reformbedürftig. Die kleinen Handwerker und Arbeiter, die sehr unter der Kreditnot leiden, sollten bei Staatsaufträgen möglichst schnell Bezahlung erhalten.

Ostmarkenpolitik.

Abg. Lamperski (Pole): Wir bekämpfen diejenigen Positionen dieses Etats, die zur Unterdrückung der Polen bestimmt sind. Da sind zunächst die Dispositionsfonds der Oberpräsidenten, aus denen diejenigen Beamten Zuwendungen erhalten, die sich durch Schikane gegen die Polen hervortun. Da kann man in Wahrheit von Korruptionsfonds sprechen, und besonders sind es die Ostmarkenzulagen, durch welche die Beamten gegen die Polen scharf gemacht werden. Die treibende Kraft ist hier der Ostmarkenverein, vor dem die Beamten zittern. Wehe den Beamten, die für eine gerechte Behandlung des polnischen Volkes eintreten. Sie haben mindestens eine disziplinarische Ahndung zu gewärtigen. Man will die Polen verdrängen, und doch ist uns unsere Nationalität durch ein Königswort garantiert worden. Wir werden gegen die Ostmarkenzulage stimmen.

Finanzminister Dr. Lentze: Durch das neue Reliktengesetz ist ein Erwerbsinteresse der Beamten ausgeschlossen. Sie erhalten nur ihre tatsächlichen Auslagen vergütet. Die Zahl der Remunerationen ist im Verhältnis zu der Zahl der Beamten nicht so groß wie es im ersten Augenblick den Anschein hat. Auch wir sind im allgemeinen für den Fortfall der Remunerationen, stehen aber auf dem Standpunkt, daß

besondere Dienste auch besonders entlohnt

werden müssen. Die Forderung ist auch hier im Hause anerkannt worden und auch die Beamten selbst sind für Beibehaltung dieser Einrichtung. Was die Lieferungen für einzelne Betriebsverwaltungen anbetrifft, so hat die Finanzverwaltung damit nichts zu tun. Es besteht die Bestimmung, daß fällige Rechnungen sofort bezahlt werden sollen. Was die Klasseneinteilung der Orte betrifft, so setzt der Bundesrat die Voraussetzungen fest, nach denen sie zu erfolgen hat. Die Prüfung im einzelnen ist den Bundesstaaten überlassen. Eine Preisgebung dieser Entscheidung in dieser Frage seitens der Staatsregierung liegt nicht vor.

Abg. v. Campe (natl.): Auch ich möchte den Minister bitten, Remedur nach der Richtung eintreten zu lassen, daß die Handwerker für gelieferte Arbeiten rechtzeitig bezahlt werden.

Abg. v. Kardorff (freikons.): Die Posener Pfandbriefanstalt hat sich vorzüglich entwickelt. Es ist aber von größter Wichtigkeit, durch Ausgabe von zweiten Hypotheken das Deutschtum in den Städten zu stärken. Die Arbeiten des Deutschtums in den Städten im Osten haben sich durch die Verschärfung der nationalen Gegensätze bedeutend vermehrt und ich kann der Regierung nicht den Vorwurf ersparen, daß sie nicht immer mit dem nötigen Nachdruck vorgegangen ist. Die

Unstimmigkeiten in der Staatsregierung über die Polenpolitik

haben nicht fördernd, sondern geradezu hemmend auf unsere Stellung eingewirkt. Ich muß die Finanzverwaltung dringend bitten, mit dem Reglementieren aufzuhören und die Posener Pfandbriefanstalt nicht weiter am Gängelbande zu führen. Man sollte den bewährten Männern dieser Anstalt mehr Vertrauen entgegenbringen und ihnen freie Hand lassen. (Beifall bei den Freikonservativen.)

Finanzminister Dr. Lentze: Gegen die scharfen Vorwürfe des Abg. v. Kardorff gegen die Finanzverwaltung muß ich entschieden Einspruch erheben. Woher weiß Herr v. Kardorff, daß Unstimmigkeiten in der Staatsregierung in der Polenfrage vorhanden sind? Ich muß sie entschieden in Abrede stellen. Wir haben es nicht verdient, daß wir in dieser Weise angegriffen werden. (Beifall links.)

Abg. Künzer (natl.) begründet den Antrag der Abg. Kandler und Genossen, die Staatsregierung zu ersuchen, die Kreditanstalten für städt. Hausbesitz der Provinzen Posen und Westpreußen durch Gewährung eines ausreichenden, mit mindestens 3½ Prozent verzinslichen Staatskredits möglichst in den Stand zu setzen, Hausgrundstücke in den Städten der genannten beiden Provinzen zur zweiten Stelle zu beleihen. Die Handwerker und Hausbesitzer der beiden Provinzen haben sehr schwer um ihre Existenz zu kämpfen. Es ist daher dringend notwendig, auch den städtischen Besitz mehr als bisher zu fördern.

Abg. v. Kries (kons.): Auch wir halten es für notwendig, das Deutschtum in den Städten des Ostens zu stützen. Wir haben daher den Wunsch, für unsere Pfandbriefanstalt ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Grundbesitz in den Städten unterstützen zu können. Auch wir bitten die Regierung, von einer Reglementierung der Pfandbriefanstalt abzusehen und ihr mehr Bewegungsfreiheit zu lassen. Den Antrag Kandler bitten wir abzulehnen.

Abg. Korfanty (Pole): Die bisherige Polenpolitik ist nichts weiter als ein ununterbrochenes Boykott gegen die Polen. Diese Politik bringt aber schweren wirtschaftlichen Schaden mit sich, unter dem aber nicht nur die Polen, sondern auch die anderen zu leiden haben. Sie (nach rechts) haben

ganze Landesteile vergiftet.

Sie wollen nicht, daß es bei uns zur Ruhe kommt.

Abg. Hue (Soz.): Wir sind warme Freunde einer inneren Kolonisation. Wir bewilligen den an sich guten Gedanken eines billigeren Kredits. Aber der Antrag Kandler bedeutet nur eine Verschärfung des unseligen Kampfes gegen die Polen. Wir lehnen ihn deshalb ab.

Abg. Graf Moltke (freikons.): Die Polen zwingen den preußischen Staat durch ihr Verhalten zu Maßregeln, die bis an die äußerste Grenze gehen. Von selbst ist kein Staat geneigt, einen großen Teil seiner Bevölkerung aus sadistischen Motiven heraus zu quälen. (Zwischenrufe.) Können Sie mir einen solchen Staat nennen? (Rufe links: Preußen! — Pfuirufe rechts.) Der Gedanke, daß die Sozialdemokraten für eine Hebung des Bauernstandes sind, ist wirklich neu, und ich muß gestehen, daß ich gerade die Sozialdemokraten am ungeeignetsten für die Verwirklichung eines solchen Gedankens halte. Dem Antrag Kandler stimmen wir zu.

Abg. Arendsohn (Fortschr. Vpt.): Auch ich stimme dem Antrage zu, der nicht ein Kampfmittel, sondern ein Schutzmittel für die Städte in Posen und Westpreußen sein soll.

Abg. v. Kardorff (freikons.): Ich beantrage, den Antrag Kandler der Budgetkommission zu überweisen.

Heute nachmittag 4 Uhr

wurde unser der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Kaufhaus dem Verkehr übergeben. :: :: :: :: :: :: :: ::

38b

Unseren bisherigen Grundsätzen

Gute Qualitäten
Große Auswahl
Billige Preise ::

wollen wir auch weiterhin treu bleiben

und das in so großem Maße erworbene gute Renommee noch weiter ausbauen. Wir laden zur Besichtigung ein. Sämtliche Fenster sind mit den letzten Neuheiten dekoriert.

Sonntag nachmittag große Laden-Dekoration.

Gebr. Alsberg Barmen

Ich bedaure, daß meine Ausführungen den Finanzminister so empfindlich berührt haben.

Es hat mir jede Absicht, den Finanzminister persönlich zu verletzen, durchaus ferngelegen. Der Minister sollte doch Verständnis dafür haben, daß man in einer Sache, die einem am Herzen liegt, mal ein scharfes Wort spricht.

Finanzminister Dr. Lentze: Ich nehme gern Akt von der Erklärung des Vorredners, daß er nicht die Absicht gehabt hat, mich zu verletzen.

Abg. Braun (Soz.): Wir bezweifeln, daß der Antrag nicht die Tendenz haben soll, die Polen zu bekämpfen. Der Abg. Graf Moltke hat unsere Bauernfreundlichkeit bezweifelt. Mit Ihnen (nach rechts) nehmen wir es an Bauernfreundlichkeit noch auf. (Lachen rechts.)

Abg. v. Trampczynski (Pole): Es ist ein schweres Unrecht, daß mit den Steuern, die wir zahlen, die Polen bekämpft werden.

Der Antrag Kanitz wird der Budgetkommission überwiesen.

Abg. Dr. v. Brüning (kons.): Gegen die Einstellung von Dienstautomobilen bei größeren Oberpräsidien haben wir nichts einzuwenden. Wir hoffen aber, daß dabei nach örtlichen und sachlichen Gründen verfahren wird.

Abg. Dr. Pachnicke (Fortschr. Vpt.): Nach diesen aufregenden Debatten können wir uns in die schönen Gefilde des Tiergartens begeben, in die Nähe des Rosariums, das auch ohne Standbild seine anziehende Wirkung ausüben wird. Die Anlagen des Tiergartens sind mustergültig; doch muß die Fasanerieallee da, wo sie nicht mehr im städtischen Besitz ist, besser reguliert werden. Bei Regenwetter bildet sie jetzt einen wahren Morast.

Damit ist der Etat des Finanzministeriums erledigt.

Es folgt der

Etat der Staatsschuldenverwaltung.

Abg. v. Kardorff (freikons.): Die Versicherungsgesellschaften sollten gezwungen werden, einen Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anzulegen, wie es uns auch bei der Besprechung des Sparkassengesetzes von der Regierung zugesagt worden ist.

Abg. Dr. Pachnicke (Fortschr. Vpt.): Unsere preußischen Finanzverhältnisse sind so glänzend wie in keinem Lande der Welt. Unseren Schulden stehen weit höhere Werte gegenüber. Der Finanzminister ist für eine vermehrte Schuldentilgung. Es fragt sich aber, ob nicht dadurch Beträge an eine Stelle geleitet werden, die anderswo fruchtbringender wären. Wir gehen auch jetzt schon über das gesetzliche Maß der Schuldentilgung wesentlich hinaus. Unsere Eisenbahnanlagen sind zum größten Teil werbender Natur und die Eisenbahnschulden sind in letzter Zeit wesentlich herabgegangen. Wir wissen zurzeit nicht, wie sich unsere Einkommensteuerverhältnisse infolge der Veranlagung zum Wehrbeitrag gestalten werden. Solange die Verhältnisse nicht geklärt sind, sollten wir nicht Mittel zur Schuldentilgung verwenden, die auf andere Weise unbedingter verwandt werden könnten.

Abg. Gottschalk-Solingen (natl.): Wir halten eine erhöhte Schuldentilgung nicht für notwendig, sondern wünschen, daß die hierfür bestimmten Summen zur Erhöhung der Bezüge der Altpensionäre verwandt werden.

Abg. Walkenhorst (Ztr.): Wir sind nicht in der Lage, dem Vorschlag des Finanzministers auf erhöhte Schuldentilgung zuzustimmen, zumal die Regierung nicht geneigt ist, die Steuerzuschläge zu beseitigen.

Finanzminister Dr. Lentze: Nach Ansicht der Staatsregierung ist

die Tilgung unserer Schulden nicht ausreichend.

Es muß eine Verstärkung der Tilgung, wenn auch in bescheidenem Umfange, eintreten. Im Reiche ist man bereits zu einer stärkeren Tilgung der Schuld übergegangen, so daß man in absehbarer Zeit schuldenfrei sein wird. Dies gibt den Reichsfinanzen eine große Sicherheit. Bei uns schwinden die Schulden dagegen niemals. Notwendig ist unbedingt, daß der Teil der Schulden, der nicht werbender Natur ist, stärker als bisher getilgt wird. Der Abgeordnete Dr. Pachnicke sagt, der Zeitpunkt ist nicht geeignet, eine erhöhte Schuldentilgung vorzunehmen. Aus diesen Erwägungen heraus haben wir davon Abstand genommen, auf gesetzlichem Wege vorzugehen. Ich kann dem Abgeordneten Dr. Pachnicke nicht zustimmen, wenn er behauptet, unser Staatsvermögen ist so groß, unsere Schulden sind so erstklassig, daß eine Schuldentilgung überflüssig ist. Gott sei Dank sind unsere Finanzen gut fundiert und ebenso sind die Schulden absolut sicher. Es ist aber ein falscher volkswirtschaftlicher Grundsatz, wenn man ein gut fundiertes Vermögen immer mehr verschulden läßt. Ich bitte, den Vorschlag der Staatsregierung, den Versuch mit einer erhöhten Schuldentilgung zu machen, anzunehmen.

Abg. Dr. Pachnicke (F. Vpt.): Ich habe nur gesagt, daß ich den gegenwärtigen Augenblick nicht für angezeigt halte, einen derartigen Plan auszuführen. Ich beantrage, den betreffenden Etatswerk zu streichen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Damit ist der Etat der Staatsschuldenkommission erledigt.

Es folgt der

Etat des Abgeordnetenhauses.

Abg. Dr. Dittrich (Ztr.) begründet seinen Antrag, die Staatsregierung zu ersuchen, den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses für die Dauer der jedesmaligen Legislaturperiode und für die gesamte Monarchie

Fahrkarten zur freien Fahrt auf den preußisch-hessischen Staatsbahnen

zu gewähren. Die Forderung nach Freifahrkarten ist eine dringende, weil es jedem Abgeordneten ermöglicht werden muß, sich nicht nur in seinem Wahlkreise, sondern im ganzen Lande zu orientieren.

Ein Regierungskommissar gibt im Auftrage des Ministers des Innern die Erklärung ab, daß dieser nicht in der Lage sei, die Zustimmung des Staatsministeriums, betreffend die Gewährung von Freifahrkarten an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses in Aussicht zu stellen. (Hört! Hört!)

Abg. v. Bockelberg (kons.): Dadurch, daß durch die Gewährung von Freifahrkarten den Abgeordneten Vorteile aus der Staatskasse erwachsen, erleidet das Ansehen des Hauses eine Einbuße. (Ruf im Zentrum: Unerhört!) Das Bedürfnis nach diesen Freifahrkarten ist jedenfalls nicht nachgewiesen worden. Wir werden gegen den Antrag stimmen.

Abg. Dr. Levy (natl.): Die überwiegende Mehrzahl meiner Freunde stimmt dem Antrage zu. Der heutige Zustand, wonach die Abgeordneten nur zwischen ihrem Wohnsitz und Berlin freie Fahrt haben, entspricht nicht dem Bedürfnis und den Verpflichtungen, die der Abgeordnete seinem Wahlkreise gegenüber hat. Der Abgeordnete ist nicht nur Vertreter seines Wahlkreises, sondern des ganzen Volkes, über dessen Verhältnisse er sich ohne Aufwendung eigener Kosten informieren können muß.

Abg. Lippmann (F. Vpt.): Die Regierung würde die Entscheidung des Hauses in dieser Frage nicht ob, sondern ein Minister — ich weiß nicht, welcher — hätte einen Geheimrat erklären, daß die Wünsche des Hauses von ihm nicht berücksichtigt werden mit der Motivierung, daß die Frequenz des Hauses dadurch nicht gehoben werden wird. Darin liegt der Vorwurf, daß unter der Gewährung der Freifahrkarten die Geschäfte des Hauses leiden würden. Im Reichstag haben die Abgeordneten im großen und ganzen freie Fahrt in ganz Deutschland und die außerpreußischen Bundesstaaten haben den Abgeordneten bereits das gegeben, was wir verlangen. Hinter der ablehnenden Haltung kann eine sachliche Entscheidung nicht stecken. (Beifall.)

Abg. Hirsch (Soz.) befürwortet die Annahme des Antrages.

Abg. Brodt (freis.): Über die Gewährung von Freifahrkarten zu reden, erübrigt sich, da ja aus der Erklärung des Ministers hervorgeht, welche Aussichten für Annahme des Antrages bei der Regierung finden wird.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. von Bockelberg (kons.) und Lippmann (F. Vpt.) wird der Antrag gegen die Stimmen der Mehrheit der Konservativen und eines Teiles der Nationalliberalen angenommen.

Abg. Lippmann (F. Vpt.): Es wird über die schlechte Luft im Abgeordnetenhause geklagt. Ich wünsche, daß die Luft im Interesse der Gesundheit der Abgeordneten nicht nur gut verbessert wird, sondern daß die Abgeordneten auch nicht zu lange in dieser Luft zurückgehalten werden. (Heiterkeit.) Die für die Journalisten bestimmten Räume sind vielfach unzulänglich. So fehlt es an einem geeigneten Lese- und Schreibsaal. Wenn der Abgeordnetenhausbau zu besonderen Zwecken hergegeben wird, so darf nicht geschehen werden, daß Angriffe gegen einzelne Parteien gerichtet werden.

Abg. Hoffmann (Soz.): Für die Angestellten des Hauses muß in würdiger Weise gesorgt werden.

Abg. Dr. Brodt (freis.) tritt für bessere Anstellungsverhältnisse der Beamten ein.

Damit ist der Etat des Abgeordnetenhauses erledigt.

Der Etat des Herrenhauses

wird ohne Debatte erledigt.

Nach debatteloser Erledigung einer Reihe von Resolutionen vertagt sich das Haus.

Bekanntmachung!

Die Ziehung der

Gnesener Pferde-Lotterie

findet unwiderruflich

am 29. April 1914

unter notarieller Leitung und Aufsicht der Königlichen Polizeibehörde statt.

Die Gewinnlisten erscheinen am 2. Mai

Bitte hier abtrennen!

Bestellschein.

Herrn **Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt 12**

Senden Sie mir unter Nachnahme ..... Lose der Gnesener Pferde-Lotterie

Name: .....

Ort: .....

Strasse: .....
bezw. Postort

11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausenden **5 Mark**

Gewinnplan!

3237 Gewinne im Gesamtwerte von

3 kompl. bespannte 4- und 2-spännige Equipagen und 34 Reit- u. Wagenpferde, 3200 Silbergewinne

1. Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden — **70000 M.**

2. Hauptgewinn: 1 Equipage mit 2 Pferden — **50000 M.**

20000 M.

10000 M.

5000 M.

Lose 50 Pf. 11 Lose sortiert aus verschied. Tausenden **5 Mark**

Porto 30 Pfennig extra

empfiehlt und versendet die Glückskollekte

Rudolf Dahl · Lotterie-Geschäft,

Barmen, Altermarkt 12.

Telegramm-Adresse: Nordlloyd. 1905

Otto Evertz

ELBERFELD

Friedrichstraße 65–67, am Neumarkt.

Eigene Werkstätte.

Größte Auswahl

kompl. Wohnungs-Einrichtungen

gediegenen Genres. Feinste Referenzen.

1142

Nr. 96. 1. Beilage

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 25. April 1914.

Das große Los.

Novelle

von E. von Buchholtz.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

München war betroffen; von dieser Unterredung hatte sie nichts erfahren. Sie sprach ihr herzliches Bedauern über die Unliebenswürdigkeit ihres Vaters aus — aber diese Eigenheiten zeige er oft — dächte sich eigentlich nichts dabei. Und dann sah sie Max an.

Nun war es an Max, seine Gefühle zu äußern, aber er sagte kein Wort, sondern sah nur stumm vor sich hin.

Wenn das nicht Gleichgültigkeit war! In Minchens Köpfchen spukte doch wohl noch etwas von des Rittergutsbesitzers Werbeschreiben. Das Benehmen von Max schien ihr gar zu arg zu sein. So ein Duckmäuser! Für solch einen Mann wäre er wirklich zu schade.

Sie setzte auf einmal eine hochmütige Miene auf und behauptete, keine Zeit mehr zu haben. Da reichte ihr Max die Hand hin; sie bemerkte, daß er ganz blaß geworden war, aber seine Stimme klang ruhig. „Adieu, München, du willst mich los sein, und das ist dir schließlich nicht zu verdenken. Ich passe deinen Eltern nicht als Schwiegersohn, und jetzt, wo ihr reich geworden seid, empfindest du wie recht. Lebe wohl, München, ich werde dich nicht mehr mit meinen Gefühlen belästigen."

Damit hatte er ihre Hand hastig gedrückt, und ehe sie es sich recht überlegen konnte, was er gesagt hatte, war er gegangen. Zuerst empfand ihr Herz einen heftigen Schmerz, aber dann regte sich ihre Eitelkeit. So schnell und ohne Kampf gab er sie auf! So war seine Neigung doch keine echte Liebe gewesen. Sie empfand plötzlich, daß ihr Vater recht gehabt hatte; so ein Mann ohne Schneid und Courage war kein passender Lebensgefährte für sie, das hübsche und jetzt auch reiche München.

Und als sie sich in Gedanken diese Bezeichnung gab, wurde ihr Gang selbstbewußter und ihre Haltung gerader. An den Fenstern der Straße wurden viele Köpfe sichtbar, und manch' Blick und mancher Mund sprachen es aus: „Wie stolz doch das Große Los Lehmanns Mine gemacht hat!"

* * *

Die Familie Lehmann war nun nach Berlin übergesiedelt. Sie bezog dort in einer vornehmen Straße eine hübsche, geräumige Wohnung, die elegant ausgestattet wurde, was besonders Frau Lehmann mit großem Stolze erfüllte. Auch Meister Lehmann fühlte sich in den bequemen Lederstühlen seines Heims recht behaglich, obgleich ihm doch in der Großstadt ein gewisses Etwas fehlte, worüber er sich selbst nicht recht klar wurde. Froh und vollkommen zufrieden war Gustav, der jetzt als Einjähriger seiner Militärpflicht genügte und bei seinem guten Aussehen und besonders mit der vom Vater stets genügend gefüllten Börse in gute Gesellschaft kam und vornehme Bekanntschaften machte, von denen mancher auch im Hause seiner Eltern verkehrte.

Und München? Sie konnte, seitdem sie auf Gustavs Vorschlag hin Hermione genannt wurde, nicht mehr so von Herzen heiter und zufrieden sein wie früher. Vergnügungen hatte sie freilich genug: hübsche Kleider, Theater und Bälle, die sie mit Gustav besuchte, aber solch Amüsement, wie früher die geselligen Zusammenkünfte in Treuenburg, waren diese Veranstaltungen nicht für sie. Hin und wieder stellte sich ein Bewerber ein. Aber München war mißtrauisch geworden durch die Eile, mit der die jungen Herren ihren Antrag stellten. Jetzt machte ihr auch das Austeilen der Körbe keinen Spaß mehr.

So ging ein Jahr dahin und mit ihm Gustavs Militärzeit.

Er übernahm wieder eine Zivilstelle im Ingenieurfach in Berlin, zog es jedoch vor, nicht unter der Kontrolle seines Vaters, sondern allein zu wohnen.

Eines Tages hatte Gustav eine neue Bekanntschaft gemacht, die ihn sehr befriedigte. Ein junger Mann von angenehmem Äußern, ein Versicherungsagent.

Als Gustav ihn seiner Familie vorstellte, hatte Werner Helmerdings Auftreten einen großartigen Erfolg. Sogar Vater Lehmann erklärte ihn für einen „forschen Kerl".

So wurde er denn eines Tages zu einem Familienabend eingeladen.

Bei feierlichster Beleuchtung wurde Herr Helmerding empfangen, und diese strahlende Helligkeit umwob den Eintretenden mit einem besonderen Zauber. Er war eine sehr hübsche, stattliche Erscheinung, trug einen Kneifer auf der schöngeformten Nase und zeigte die gefälligsten Umgangsformen.

Frau Lehmann rauschte ihm im Seidenkleide entgegen und reichte ihm würdevoll die Hand, die er ehrfurchtsvoll an die Lippen zog. Sie lächelte geschmeichelt; o ja, der junge Mann hatte Lebensart.

Sie wollte ihn durchaus auf das Sofa nötigen, doch der junge Mann dankte verbindlichst: „Zu gütig, gnädige Frau, der Platz gebührt Ihnen!" Gewandt ließ er sich auf einen Sessel neben ihr nieder und begann die Konversation.

Frau Lehmann war entzückt. So ein liebenswürdiger, feiner Herr! Er war ja wirklich beinahe noch feiner als die Kameraden ihres Sohnes und sah dabei aus wie ein Graf. Und wie bestrickend teilnahmsvoll er sich zeigte!

München gegenüber war er so höflich, wie es sich für einen jungen Mann schickt — nicht mehr. Das junge Mädchen hatte ihm gegenüber anfangs eine reservierte Haltung gezeigt; es fürchtete jetzt stets die Demütigung einer schiennigen Werbung von irgendeinem zugelaufenen Mitgiftjäger, die sie nur noch mit einer gewissen zornigen Verächtlichkeit aufnahm.

Herr Helmerding schien nicht jener Sorte anzugehören. Er bekannte sogar im Laufe des Gesprächs ganz offen seine Abneigung vor der Ehe; er pries die Ehelosigkeit des jungen Mannes, da nur diese ihm erlaube, unbeeinflußt von oft sehr kleinlichen Familienrücksichten vorwärtszustreben, um das höchste Ziel zu erreichen.

Gustav lächelte bei den Worten. „Lieber Helmerding", meinte er überlegen, „für den, der Geld hat, ist es leicht, diesen Ausspruch aufrechtzuerhalten. Aber umgekehrtenfalls ist der Umweg über eine reiche Heirat immerhin verständlich."

„Nun, so dachte ich dem Schicksal, daß es mich zu einem solchen Umweg nicht verleitet", antwortete Helmerding. „Wenn ich einmal heiraten sollte, geschähe es nur, wenn ich mich sterblich verliebte, ein Zustand, der bei mir noch nie eingetreten ist, so daß ich nachgerade überhaupt an dieser Fähigkeit meines Herzens zweifle. Schadet auch nichts, lieber ehelos, als ohne Liebe verheiratet."

Herr Lehmann stieß seine Frau an. „Na, Alte, hatte denn nicht für einen ordentlichen Happenpappen gesorgt? Von der Liebe kann man nicht satt werden, und vom Reden drüber noch weniger."

München ging nach der Küche, und als sie an dem Gast vorbeischritt, erhob sich dieser eilfertig, ihr die Tür zu öffnen. Er tat es mit einer so chevaleresken Gebärde, daß es ihr unwillkürlich Eindruck machte. Sie sah ihn, während sie freundlich dankte, zum ersten Male genauer an. Er war wirklich ein hübscher Mann.

Bei Tische saß sie neben ihm. Beide kamen bald in eine ganz angeregte Unterhaltung.

„Besuchen Sie häufig das Theater, gnädiges Fräulein?"

„Nicht sehr häufig. Papa und Mama lieben nur Possen, für die ich keine besondere Neigung habe."

„Das ist verständlich. Der Inhalt dieser Stücke läßt einen nach wahrer Erkenntnis ringenden Geist zumeist unbefriedigt, ja, er wird beinahe von dieser Schalheit deprimiert. Tiefe Naturen ziehen meist eine gediegenere literarische Kost vor."

München errötete etwas. Das war wirklich hübsch gedacht und ebenso hübsch gesprochen. Und wenn sich Helmerding auch fast bis zur Unverständlichkeit ausdrückte — nett machte sich das doch. Als er sich später anbot, die Damen in ein neues, gehaltvolles Stück zu führen, da stimmten sie ihm lebhaft bei.

Aber nicht nur die Damen verstand Herr Helmerding zu entzücken, auch auf Herrn Lehmanns Interessen wußte er liebenswürdig einzugehen. Er sprach mit ihm über Politik, schloß sich seinen Ansichten über innere Zustände des Reiches an, schalt über die Steuern und erweckte in Herrn Lehmann die Überzeugung, einen ausbündig hellen Kopf vor sich zu haben.

Als der Gast gegangen war, hatte er den denkbar besten Eindruck hinterlassen.

„Ein hübscher Mensch!" urteilte als erste Frau Lehmann.

„Sage mal, Gustav, was für ein Agent ist der Helmerding eigentlich?" fragte Lehmann.

„Er hat eine Agentur für Feuerschaden und Einbruchsdiebstahl." — Frau Lehmann knüpfte daran sofort die Bemerkung, wie wichtig es wäre, sich gegen Diebstahl zu versichern. Doch davon wollte ihr Mann nichts wissen; in Treuenburg wäre er noch nie bestohlen worden und werde es wohl in Berlin auch nicht werden.

München hatte sich nicht an dem Gespräch beteiligt, doch beschäftigten sich auch ihre Gedanken mit dem jungen Manne. Sie überlegte, woher es käme, daß er sich, laut seiner eigenen Aussage, nicht leicht verliebte und darum nicht heiraten wollte, und daß er sie zuletzt immer häufiger mit Blicken angesehen hatte, die —.

Sie errötete unwillkürlich; es war fast eine Empfindung des Unbehagens, als sie sich dieser kecken Blicke erinnerte. Dann schalt sie sich über dies Empfinden. Es war besser, ein Mann zeigte zuviel Kühnheit als zu wenig. Sie dachte dabei an Max Fröchert. Wenn der mehr Mut gehabt hätte, wäre sie vielleicht doch seine Frau geworden. Sie stampfte mit dem Fuße auf.

* * *

Wenn Herr Lehmann in seinem roten Juchtensessel ruhte, tat er gewöhnlich abwechselnd dreierlei: er las die Zeitung und gähnte dabei ein wenig, oder er qualmte eine Zigarre und gähnte dabei ein ganz klein wenig, oder er nahm aus dem Weinglase, das er gefüllt vor sich stehen hatte, einen herzhaften Schluck und gähnte abermals dabei.

Dazwischen ärgerte er sich ein wenig. Warum eigentlich? Wenn er sich das überlegte, ärgerte er sich wieder, und zwar darum, weil er keinen Grund zum Ärgern hatte.

Die Mine mußte ihm manchmal Gesellschaft leisten. Früher hatte sie ein so flinkes Mundwerk gehabt. Jetzt sprach sie wenig, sagte gehorsam zu allem „Ja, Papa", oder „Gewiß, Papa", oder „Du hast ganz recht, Papa". Es war nett, eine so fügsame Tochter zu besitzen, aber — langweilig wurde es doch mit der Zeit. Manchmal überkam ihn eine unbezwingliche Lust, wieder einmal, wie früher, so recht herauszupoltern, aber er hatte ja keinen Grund dazu.

Seit Herr Helmerding in seinem Hause verkehrte, wurde seine Stimmung besser. Der junge Mann brachte immer Lustigkeit ins Haus. Er kam jetzt häufig. Dann amüsierte er die Damen mit Anekdoten und Witzen, führte sie ins Theater, unterhielt sich mit München gefühlvoll über Blumen und ähnliche poetische Sachen und spielte mit Vater und Sohn Skat. Auch verstand er reizende Kartenkunststücke vorzuführen, denen besonders Frau Lehmann grenzenlose Bewunderung zollte.

Lehmann lebte förmlich auf in den Abendstunden, die Helmerding bei ihm verbrachte. Er kargte auch nicht mit seiner Anerkennung.

„Ich bin Ihnen sehr verbunden für diese wohlwollende Gesinnung, verehrter Herr Lehmann. Ich wünschte, Sie bewiesen sie mir im Interesse meines Hauses auch dadurch, daß Sie endlich die Nützlichkeit der Einbruchsversicherung einsähen und mir einen diesbezüglichen Auftrag gäben", erwiderte Helmerding bei einem derartigen Anlaß einmal.

(Fortsetzung folgt.)

VON MONTAG MORGEN
BIS SAMSTAG ABEND

Änderungen in eigener Werkstelle.

HERAUSGELEGT:

CA. 100 JACKENKLEIDER

MEINE BEKANNTE QUALITÄTSWARE
TAILOR-MADE UND SPORT-FAÇONS

BISHERIGER PREIS: 48, 63, 82, 95, 115 M

JETZT ALLE 39 M

MAX LEHMANN

ALTENMARKT No. 8 :: ELBERFELD

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 27. April 1914, morgens 9½ Uhr beginnend, lasse ich im Hause **Uellendahlerstr. 555a in Elbf. (Haltest. Rauskamp der Straßenbahn-Linie Dönberg)** durch den für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Elberfeld **gerichtlich allgemein beeidigten** Taxator **Herrn Koepchen die zur Konkursmasse der Firma Bes Breuer & Co. in Liquid. in Elberfeld geh.** Kontor- und Lagereinrichtung und **Maschinen,** als: 2 doppelf. Schreibpulte mit Aufsätzen und 3 Kontorstühle mit Rücklehnen, 1 Tisch mit Kopierpresse, 1 großer Tisch mit Decke, 3 Bände Deutsches Reichsadreßbuch, großes Briefordnerregal, versch. große Regale, Stelltreppen, 1 Putzschrank, 1 Duplikatorkopierapparat und sonst. Bureau-Utensilien, große Pack-, Arbeits-, Kasten- und sonstige Tische, Stühle, Dezimalwage mit Gewichten, 6 Handpressen mit je 1 Tisch, Schraubstöcke, Nieteisen, Bohrmaschine, 1 Partie Werkzeug, 10 Stuger-Nähmaschinen, 1 kompl. Stanzmaschine, Oeillet- und Biegemaschinchen, 1 **4 PS Wechselstrom-Motor** (kompl.), Luftpumpe mit Kessel, Spritzpistole, 1 eis. Sackkarre, 1 Wolf, 14 **Musterkoffer mit Einsätzen, elektr. Lampen, 1 großer geschweißter** Zinkblechbehälter mit Deckel, Blumenkästen, 1 Benzinbehälter, 3 Partie Aluminium-Koffer, Reisekörbe u. neue Versandkisten in jeder Größe, 1 Firmenschild etc. etc., sodann eine große Partie Waren, als: 70 Meter Segeltuch, 10 Originalballen und versch. Anbruchrollen Einwickelpapier, 3 Reste Ölpapier, ca. 100 Ko. gelber Strohdeckel, 56 Pack Spaltpappe, Wellpappe, 1 Partie zusammenklappbare Kartons, 60 Pack Messingkofferschildchen und -Ketten, 68 Pakete Kofferschlösser, 1 große Partie Eisen- und Aluminiumschrott, Drahtgeflecht, Charniere, Eisenecken, Prospekte, Reklamemarken u. v. a. m. gegen Barzahlung versteigern. f2874

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Justizrat **Koenig,** Elberfeld.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. **April d. J., vormittags 11 Uhr,** soll auf dem Hauptzollamt hier, Zollstr. 4, **ein gut erhaltener Schreibtisch** und **ein Handtuchhalter** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Elberfeld, den 24. April 1914.

Königliches Hauptzollamt.

Verkäufe

Immobilien

Schönes Ackergut

worauf 3 od. 4 Kühe gehalten werden können, in der Nähe v. Wermelskirchen wegen Sterbef. preiswert unter der Hand zu verk. Näheres Wermelskirchen, Wüstenhof 6. g256

Bohwinkel—Sonnborn,

gegenüber Hammerstein.

Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.

Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, Königstraße Nr. 1.
Fernsprecher 411. 15904

Ländliche Besitzung.

Wohnhaus, 5 Zimm., Wasserl., Scheune, Stall, 3 Morg. groß, für 4000 Mk. zu verk. Offerten unter E 3718 an die Exped. *

Spekulations-Objekt!!!

Prima Bauterrain, Ia Lage in naher rhein. Großstadt, preisw. zu verk. oder gegen rentabl. hess. Etagen-Wohnh. in Elberf. zu vertauschen. Off. unt. E 3010 an die Expedition dss. Blattes.

Günstig gelegene 9465

Bauplätze

in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthey & Lottes in Liquid., Barmen-Rittershausen, Rosenauerstraße Nr. 49a.

Münzstraße, Barmen.

Günstig geleg. **Baugrundstück,** ca. 46 Mtr. Straßenfront, evt. auch mit Hinterland u. aufsteh. Wohnhaus, preiswert zu verkauf. Off. unter B 2027 an die Exped. B., Neuerweg 57. 1981a

Baugrundstücke

in **Langerfeld,** 9015 am neuen Güterbahnhof, in der York-, Schwelmer-, Eisen-, Ehrenbergerstr. etc. billig zu verkaufen. Baukapitalien werden auf Wunsch zugegeben. Näheres Julius Braun, Langerfeld.

Velbert.

Fabriklokal, modern, mit Wohnhaus, mit oder ohne Dampfkraft, Gas, Elektr., Wasser, für jeden Betrieb geeignet, zu verkaufen od. auf längere Jahre unter d. günstigsten Bedingungen zu vermieten. Anfragen a. Postlagerkarte Nr. 2, Velbert. g125

Spekulation.

Grundstück in U.-Barmen, ca. 1300 □m groß, preiswert zu verk. Off. u. B 7642 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Grundstück,

5 Ar 42 □-Meter groß, mit aufst. Häuschen in der Nähe des U.-Barmer Bahnhofs preiswert zu verkaufen. Offerten u. B 1154 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2252a

Im südl. Stadtteil in verkehrsreicher Straße, schöner

Bauplatz

unt. günst. Beding. zu verkauf. Hypotheken-Kapital wird zugesichert. Off. unter E 1432 an die Expedition ds. Bl. f2967

Grundstück (Wald),

9100 □-Fuß groß, direkt bei d. Stadt, sehr geschützt gelegen, p. □-Fuß zu 50 Pfg. zu verk. Off. unt. E 1415 an die Exp. *

3 Bauplätze, Grenze von Barmen, Nähe Lothringerstr., Preis 5000 Mk., auch einzeln zu vk., schöne Lage. Näh. Barmen, Wichlinghauserstraße 77. †

Baugrundstück in herrl. gesunder Lage, 5 Min. v. Schwebebahnhof Hammerst., umstb. bill. zu vk. Rest. bietet sich günst. Gel., sich a. Bau e. **Doppelhaus** zu beteil. Off. E 1426 Exp. g91

Ländl. Villa,

im Oberbergischen, herrlich gelegen, 9 Zimmer, Zentralheiz., gr. Obst- u. Ziergarten, nahe Bahnstation, Umst. w. z. Hälfte des Wertes zu verk., eventl. zu vermieten. Anfragen u. E 1568 an die Exp. erbeten. v4321

Prachtvoller Landbesitz.

Schöne Villa mit 12 Zimmern, Balkons u. Veranden sowie Loggia u. Badezimmer, groß. Obst-, Zier-, Gemüse- u. Beeren-Garten nebst direkt anschließendem altem Buchenwäldchen in schöner, gesunder u. ruhiger **Höhenlage,** Wasserleitung und elektr. Licht, 10 Min. v. Bahnhof in einem aufblühend. Orte, Knotenpunkt zwischen Elberfeld, Düsseldorf resp. Opladen, das Ganze über zwei Morgen oder 5200 □-Meter groß, alles in bestem Zustand, mit Mauer umgeben, sow. Hintergebäude, Umstände halber sofort billig zu **verkaufen.** — Näheres: Robert Schneider, Geometer in Elberf., Barresbeckerstr. 55. f39

Herrsch. Einfamilienhaus, 12 R. u. Garten, dahinter **Geschäfts- und Lagerhaus, u. Einfamilienhaus,** 8 R. u. Garten zu verk. od. zu vermieten. Schäfer, E., Uellendahl, **Rauskamp.** *

Haan.

Das in der Zwangsversteigerung erworbene Klingspor'sche Haus an der Alsenstraße hierselbst ist unter **sehr günstigen** Bedingungen sofort zu verkaufen. d3366

Pohler & Reihn, Haan.
Baugeschäft.

Bad Godesberg.

90% Einkommensteuer.

Wohnhaus (11 Räume mit allen Bequemlichkeiten) in d. Nähe vom Stahlbrunnen und Godesburg ist Umstände halber für 16 000 Mk. durch den Eigentümer zu verkaufen. Hombitzer, Oberbrieftr., Brückenstr. 16.

Landhäuschen u. Fischteich.

In der Nähe von Barmen ein Landhäusch. mit schön. Forellenteich (Wäldchen) und Obstbaumhof zu verkaufen. Näheres durch **Julius Braun, Langerfeld,**
1788 Schillerstraße 6.

Für Fabrikanten.

In **Tönnisheide,** an der **Velberter Provinzialstr., Haltest. der elektr. Bahn Velbert-Rediq., 200 Ruten** gr. ebenes **Grundst.,** 41 Meter Front, **für 28 Mark p. Rute zu verkaufen.** Off. u. E 1680 an die Expedition d. Bl. a547

Ruhesitz.

Einf. Haus, pass. f. Rent. oder pens. Beamt., in Burscheid gel., f. 14 000 Mk. sof. zu verk. bei ger. Anz., d. Ganze ist 3000 □m groß, enth. 7 Zimm., Keller, Gas, Wasserl. sowie Stall. Off. unt. B 1027 an die Exp. Barm., Neuerweg 57. 9515

Haus mit Grundstück
ganz oder geteilt zu verkaufen. Vermittler verbeten. Bohwinkel, Solingerstraße 162. g170

Das Haus Herzogstraße 35

mit **großem Ladenlokal sehr preiswert zu verkaufen,**

evt. Ladenlokal sofort zu vermieten. — Näheres durch **O. Herz,** Elberfeld, Luisenstr. 46. Tel. 2151.

7–8 Prozent

Reelles, besseres Etagen-Zinshaus wegzugsh. unter günstigen Bedingungen zu verk. 124b Off. unter B 654 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Das Haus

Kipdorf Nr. 32 18 zu verkauf., event. zu vermieten. Dasselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5334 Quadratfuß. Näh. im Hause.

In Mettmann:

Kl. Haus, am Rande der Stadt, umstb. zu jed. annehmb. Preise zu verkaufen. Off. unter E 1529 an die Exp. ds. Bl. 9423

Herrschaftliches 9875

Einfamilienhaus

mit Garten, Moltkestraße 21, am Brill, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Feldberg & Stodert,** Architekten, B. D. A., Elbf., Königstr. 29. Tel. 26.

Größeres 184b

Wohn- u. Geschäftshaus

im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2539 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Godesberg-Muffendorf.

Mehrere schöne b3520

Einfamilienhäuser

mit angelegtem Garten i. Preise von 7000 Mark an zu verkauf. Erhöhte Lage mit herrlich. Aussicht auf das Siebengebirge. — Näheres durch **Anton Pütz, Godesberg-Muffendorf.**

Wohn- und Geschäftshaus

mit Schmiede und Garten, Kaiserst. 78 zu **Radevormwald,** zu billigem Preise zu verkauf. Näheres durch Hofmann & Büchsenschütz, **Hagen in Westf., Kirchplatz.** u76

Gelegenheitskauf.

Vor 5 Jahren erbautes Geschäftshaus: Parterre 2 Ladenräume u. 2 Zimmer, abgesch. Etage, 4 Zimmer, Klosett und Bad, zweite Etage: 4 Zimmer u. Speicher, 2 getrennte Keller u. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung, groß. Hinterhaus i. Nebenstraße mündend, passend für Fabrikation, mit Lagerraum u. Kontor, in aufblühend. Orte am Rhein, mit Bahn- u. Schiffsstation, von Fremden gut besucht, z. Preise von 26 000 Mk. zu verk. Flächeninhalt 219 qm. Näh Honnef a. Rh., Hauptstraße Nr. 63. b4397

Kleines modernes b4337

Landhaus

m. 8 Zimmern, Bad, Zubehör, Veranden- Vor- u. Hintergarten, in schönst. Lage d. Rheins, mit gut. Bahnverbindung nach Koblenz, z. Preise von 17 000 Mark zu verkaufen. Off. unter E 1586 an die Exped. ds. Bl.

In Godesberg: Haus

in schöner Lage, am Stahlbrunnen, sehr geeignet für Rentner oder Pension, bis 1. Oktob. preiswert zu verkaufen. Offert. unter B 2040 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus

in gesunder, freier Lage der Südstadt, am Walde gelegen, bestehend aus 8 Räumen, mit hübsch. Vor- u. Hintergarten, viel Obst, ist weit unter Taxwert billig zu verk. Näheres u. E 1406 an die Exp. f2886

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt, 5 Min. v. Schwebe- u. Talbahnhaltestelle, in gesund. u. ruh. Lage, besteh. aus 12 Zimm., Bade- u. Speisez., Veranden, Warmwasserheizung, Gas- u. elektr. Lichtanlage, Vor- u. Hintergarten nebst allem Zubehör, Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Off. unter E 3581 an die Exped. ds. Bl. *

Eckhaus

mit Schankwirtschaft u. Kolonialwarengeschäft, u. Bäckerei-Einrichtung, Garten u. Baumhof krankheitshalber preisw. zu vk. Off. unter V E 102 an die Fil. ds. Blattes in Haan. f62

Gute Wirtschaft

in blüh. Vorort Elberfelds sofort für 65 000 Mk. (15 000 Mk. Anzahlung) zu verk. oder an tücht. Fachmann mit Vorkaufsrecht billig zu vermieten. Off. unter E 1306 an die Expedit. *

Bürgerl. Wirtschaft
mit nachw. sehr gutem Konsum, in schönem, bekannt. Städtchen des Kr. Mettmann, ist wegen vorger. Alter des Bes. äußerst günst. zu verk. Pew. mit 10 000 M. Anz. erf. R. u. E 3572 Exp. *

Flotte ländl. Gastwirtschaft Umst. halber für den Spottpreis von 17 000 Mk. zu verk. Off. u. E 1673 an die Exp. ds. Bl. *

Restaurant u. Sommerfrische in herrl., vielbesucht. Geg., 20 Min. v. beb. Industriest., entf. mit gr. Restaurat.-Garten, 500 Sitzplätze, groß., neu angelegter Obstplantage, 10 Fremdenzimm., 4 Gasträume, große Stallung, alles ganz neue Gebäude, eigene Lichtanlage, großes Kaffeegeschäft, viel Spirituos. u. Bierausschank, soll wegen Krankheit z. niedrig. Preise von 65 000 Mk. (Taxwert 100 000 Mk.) b. 15—20 000 Mark Anzahl. mögl. sofort verkauft werden. — Nur tüchtige, schaffensfreud. Leute, denen an einer wirkl. guten, sorgenfreien Existenz gelegen ist u. über entsprech. Kapital verf., wollen sich melden. Off. u. E 1637 a. d. Exp.

Speisehaus,

4 J. best., krankh. u. günst. Verh. zu übern. Off. unter B 7657 a. d. Exp. d., Neuerweg 57. †

Gutgehendes Lebensmittel-Geschäft in bester Lage v. Wuppertal sof. zu vk. Off. u. Nr. 5234 an die Fil. B., Berlinerst. 26. †

Größeres, gutgehendes b4407

Kolonialwaren-Geschäft

mit Filiale in Industriestadt des Berg. Landes Umstände halber sofort zu verkaufen. Jahresumsatz Mk. 75 000. Angebote unter E 1665 an die Exp. d. Bl.

Gut eingeführtes f174

elektrotechn. Just.-Geschäft

ohne Konkurrenz am Platze, m. alter Kundschaft u. ständig steigendem Umsatz, ist, da Inhaber durch andere Unternehmungen zu stark in Anspruch genommen, unter günst. Bedingung. zu verk. Letztjähr. Reingewinn ca. 8000 Mark. Off. u. E 1633 an Exped.



Kinderwagenfabrik

in günstigster Lage Mitteldeutschlands ist nachdem Besitzer sie 35 Jahre erfolgreich betrieben und sich zur Ruhe setzen will, f. 190 Mille zu verk. Selbstkäufer, welchen mindestens 100 Mille bar zur Verfügung steht, wollen Näheres u. H K L an Rudolf Mosse in Leipzig mitteilen. a139

Zigarrengeschäft

im Mittelp. Elberfelds gelegen, ist Umstände halber sofort unt. günst. Bedingungen zu verkauf. Off. mit Angabe der zur Verfügung stehenden Mittel unter E 3705 an die Exped. ds. Bl. *

Zigarrengeschäft

sehr günstig zu verkaufen. Off unter B 1139 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2220a

Zigarren-Geschäft
in vornehmer Lage von Elbf. ist für den äußerst günstigen Preis von 1100 Mk. zu verk. * Off. unter E 3579 an die Exp.

Friseur-Geschäft

in der Umgegend von Elberfeld, gute Zukunft, billige Miete, äußerst billig zu verk. Off. unt. E 1409 an die Exped. g177

Krankhh. **Schreinerei** mit Maschinenbetrieb billig zu verkauf. u. **Werkstelle** zu vermieten. — Schriftl. Off. u. B 7661 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Achtung!

Selten günst. Angebot.

Wegen besonderer Umstände beabsichtige ich mein in best. Verfassung befindliches **schweres Fuhrgeschäft** mit drei guten Pferden u. allem weiteren Inventar billig zu verk. Für Anfänger sehr zu empfehlen, da gute, zahlungsfähige Kundschaft vorhanden und somit derjenige direkt im Verdienst sich befindet. Off. unt. B 1169 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2283a

Sehr günstig gelegenes **Schreibwaren-Geschäft in Langerfeld** ist besonderer Umstände halber per sof. oder 1. Okt. zu verk. Offerten unter B 7678 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Ein gutgehendes *

Bildereinrahmungsgeschäft

und Leistenhandlung wegen anderweitiger Unternehmen billig zu verkaufen — Offerten unter E 3761 an die Exped. ds. Bl.

Maschinen

Gasmotor,

Fabrikat Hille, 2pferd., liegend, kräftige Bauart, billig zu verk. Bis Ende April im Betriebe zu sehen. Unter-Barmen, Hesselnbergstr. 39/41. 2243a

Gebrauchter liegender g14

Deutzer Gasmotor

4 PS., sowie eine

Packpresse

zu verkaufen. — Moritz Herz, Tütenfabrik, Schwelm.

Schneidermasch. u. 2 kl. Tische zu verk. E., Langestr. 10, p. *

* Nähmaschine, neue, versenkb., bill. E., Berlinerstr. 78, II. Et.

Gelegenheit zur Selbständigkeit!

Wegen Aufnahme zwei. Art. will ich meine 6 Schachtenfüllr. 56 u. 60 Gg., mit sämtl. Zubehör, Spulmasch., Scherenrichtung etc., alles in gutem Zustande, mögl. im ganzen verkaufen. Bei gen. Anzahlung u. Stellung von Sicherheit kann der Rest durch Arbeit abgetr. werden. — Offerten unter B 2095 an die Exped. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 2127a

8 Bandstühle

sehr billig zu verkaufen. Lokal kann evtl. mitgemietet werden.

M. Kramp, E., Ronsdorferstr. 10.
Telephon Nr. 2413.
k2877

Verkäufe!

Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.

Carl Friemann jun., Barmen. 153b

Drehbänke, Bohr-, Fräs- und Shapingmaschin., Kaltsägen, Feldschmieden, Ventilatoren

sowie

Lager, Kupplungen, Wellen

etc. liefert billigst

Ernst Hayn, Barmen-U.

Shaping, fast neu, 50 cm Hobell., zu verk. od. g. leichtere zu vertauschen. Wilhelm Küttgers, Haan, Kaiserstraße Nr. 64. 163

Baitband.

Kompl. Fabrikationsanlage unt. günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. B 1674 an die Exp. *

Wegen Vergrößerung, tadellos arbeitende a303

Bügelmaschine

(Rausch & Hammer) bill., auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen **zu verkaufen.** Off. unter E 1588 an die Exp.

Best. Nähmasch., nicht gebr., mit **50 M** Mech. Bohne, Elb., Wartenstr. 31. *

Gut erh. Nähmaschine b. zu vk. Elberf., Flensburgerstr. 58, p. *

Kl., gebr. Schreibmaschine (Syst. Blickensderfer) b. abzug. Elbf., Altenmarkt 13, part. f2910

Smith Premier-Schreibmaschine (Modell 10), fast neu, ist Umstände halber sofort aus Privathand unter Preis zu verkaufen. Werte Interessenten erb. unter E 3692 an die Exped. *

Gebrauchte

Adler-Schreibmaschinen

kauft man a. besten u. billigsten bei dem Generalvertreter der Adler:
L. Meter, Elb., Breitestr. 27.
Telephon 5175.

Eich. Leinwand-Mangel bill. zu verk. B., Gr. Friedrichstr. 17, II. †

Große Waschmaschine bill. Elb., Neviandtstr. 61, 1. Etg., lks. *

Automobil,

4sitzig, sehr auf fahrend, billig zu verkaufen. Näheres Elberf.-Sonnborn, Kirchhofstraße 25. *

Auto-Gelegenheitskauf.

Wegen Anschaffung eines größeren Wagens gut erh., kleiner Tourenwagen, 9/18 PS, bill. zu verk. Off. u. E 3619 an Exp. *

Land-Limousine, 1. Marke,

10/28 PS., Luxusstück, nur vier Wochen benutzt, also neu, weg. Einstellung offenen Wagens preiswert zu verk. Off. erbeten u. E 1554 an die Exp. a504

Fahrrad, noch **neu,** nur **45 M** und **Damenrad** bill. Mech. Bohne, E. Marienstr. 31. *

Fahrrad Touren- u. Rennmasch. b. Hdl. Burghaus E., Grünst. 8

Fahrrad billig.
Elberf., Hermannstr. 19, pt. *

Fahrr. gut erh. m. Fr. u. Rücktr. f. 45 Mk. B., Hingebeilstr. 17, I

Brennabor-Fahrr., g. erh., mit Frl. u. Rücktrbr., bill. zu verk. U.-B., Bendahlerstr. 105, III. *

Gutes Brennaborrad
mit F. u. R. spottbillig zu vk. U.-B., Bendahlerstr. 105, III. †

* Gebr. u. neu. Fahrrad m. Frl. u. R. spottb. E., Flensburgerstr. 8, p. H.

Erstkl. Fahrrad m. Frell. f. d. Hdlg., E., Gesundheitstr. 119, II

Fahrrad mit Zubehör f. 25 Mk. zu vk. Elb., Ludwigstr. 11, I. *

Regale, Glasschr. f. Spezereiregal, 24 Schub., m. u. ohne Marmorp. zu verk. Pult, Musiktisch, Elberfeld, Hexenstr. 39.

Theke mit Glasaufsatz verk. E., Albrechtstr. 2, p.

Theke mit Glasaufsatz und Billig zu verk. E., Siebeckstr. 4, p.

Schaukasten u. gebr. Geschäftsbill. zu verk. E., Bendahlerstr. 4, p.

Eisschrank f. Bierg. o. Restaurat. gut erg., b. E., Roberstr. 8, p.

Für Metzger!

Gut erh. Portionierautomat, neue Füllmaschine, Wurstkessel und Maschine für Kraftbetrieb verk. Elbf., Griffenberg 42.

Mahag.-Salon billig zu verk. Röhres in der Exped.

Hochfeiner Salon, mass. preiswert abzugeben. Offerten unter E 3696 an die Exped. *

Speisezimmer,

sparsch., neues Modell, 150 cm breit, mit Schnitz- und Facettenverglasung, Kredenz mit Spiegel, Ausziehtisch für 10 Personen, Lederstühle und Kanapee, kompl. 950 Mk. Barmen & Co., Barmen, Kasinostr. Nr. 31—33, direkt neben der Ruhmeshalle. 136

Schw. Speisezimmer,

Eichen-Schlafzimmer auch einzeln billig zu verk. Erg. Knapp, 8, Wülfingstr. 19. Schreiner.

Bess. Eich.-Speisezimmer u. Schlafzimmer-Einrichtg.,

Salon-Möbel, Kanapee-Stühle, Delgemälde, Bronzen, Vasen, Tafelgeräte, Service, Bade-Einrichtung, Waschkessel, große Waschmaschine, Gartenmöbel etc. — Interessenten Näheres p. p. Hotel Vogeler, Barmen, von 11—1 Uhr.

Kompl. f. u. elt. Anr.

Bill. cit. Anrichte mit kl. Tisch und 2 Stühlen, 1 Kl. Dipl.-Schreibtisch, 6 Mk. Elberfeld, Schwanenstr. 6, 1. Etage. Eingang hinter letzter Tür. Mittagessen.

Wegen Aufgabe d. Geschäfts sind folgende Sachen günstig zu verkaufen:

Küchen-Einrichtung, Porzellan, Glas, zu einer **Herren-Garderobe** feine **Wäsche** usw. Elberfeld, Ludwigstr. 23, II.

Bohwinkel, Kaiserst. 6,

Handlung, gut. Eichen-Schlafzimmer, 2 türig. Spiegelschr. m. Marm. 240 M. Küche bill. E., Alsenstr. 30.

Gelegenheitskauf.

Bess. Schlafzimmer m. Bettstelle mit und ohne Matratzen, Spin. Sessel, wie neu, billig zu verkaufen. Elberfeld, Alsenstr. 41, I.

* Mod. Schlafzimmer m. 2 Spiegeltür. u. schwer. Küche bill. E., Alsenstr. 30.

Gelegenheitskauf.

Mehrere zurückgesetzte Schlafzimmer in schöner, einfacher Ausführung, eine schwerer eingerichtete, ein Diwan, eine einzelne Kredenz in Eiche sowie eine einzelne Küchen-Einrichtung in Tanne zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. **Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Abt. & Co.,** Elberfeld, Hofaue 33.

Ober-Bett à 12.50

Unter-Kissen à 3.—, E., Kolnerstr. 56, I.

Gut erh. voll. Bett u. Matratze bill. B., Hochstadterstr. 32, II.

Kompl. Bett 24, Waschkommode 18, Nachttischchen 15, Waschtisch 15, Kleiderschr. 25, Ausz.-T. 18, Ausziehtisch 26, Klappsofa 18, Sofa 18, Chaiselongue 18, Sessel 6, Stühle 2, Spiegel 6, Bilder 2, Teppiche 6, Gardinen 6, Linoleum 6, Vorhänge 6, Portièren 6, Bettstelle 6, Matratze 6, Deckbett 6, Kissen 6, Waschtisch 6, Nachttisch 6, Kommode 6, Kleiderschr. 6, Tisch 6, Stühle 6, Spiegel 6, Bilder 6

Umgegend und Nachbargebiete.

Bergische Handelskammer.

ℰ Lennep, 24. April. Die Bergische Handelskammer beschloß u. a. einen Antrag der Westdeutschen Kalkwerke in Köln auf Frachtermäßigung für gebrannten Kalk und Dolomit für Stahlwerkzwecke nach Luxemburg und Lothringen zu unterstützen, ebenso ein Antrag, auch Beyenburg als Teil der Bürgermeisterei Lüttringhausen in den Fernsprech-Vorortverkehr mit Ronsdorf, Barmen, Elberfeld, Schwelm, Radevormwald, Lennep, Lüttringhausen und Remscheid einzuschließen. Die Eisenbahndirektion in Elberfeld soll ersucht werden, vor Weihnachten nicht mehr Anträgen stattzugeben auf Einlegung von Sonderzügen zu ermäßigten Preisen aus dem Mittelbergischen nach Elberfeld, wie es bei den letzten Wuppertaler Weihnachtsverkehrstagen geschehen sei, da die durch solche Fahrtverbilligung verursachten Verkehrsverschiebungen eine erhebliche Schädigung der in den mittelbergischen Kleinstädten ansässigen Ladenbesitzer herbeiführten.

Wiederaufnahme des Verfahrens.

Düsseldorf, 24. April. Das hiesige Oberlandesgericht hat nunmehr binnen kurzer Zeit zum vierten Male in Angelegenheiten eines Schwurgerichtsurteils das Wiederaufnahmeverfahren beschlossen. Der neueste Fall betrifft den Rohrrevisor Paul Kärger aus Düsseldorf-Rath, der vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordversuchs an seiner Braut zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Das Oberlandesgericht hat dem Antrage des Verurteilten auf Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben, weil Kärger nicht, wie in der Urteilsbegründung ausgeführt worden war, aus ehrloser Gesinnung, sondern im Erregungszustande die Tat ausgeführt haben soll.

Selbstmord im Eisenbahnzuge.

Köln, 24. April. Gestern abend hat sich ein auf dem hiesigen Hauptbahnhofe gegen 10 Uhr mit dem Elberfelder Zuge eintreffender, etwa 45jähriger Mann, aus bisher unbekannten Gründen einen Schuß in den Mund beigebracht. Nachdem man ihm auf der Unfallstation die erste Hilfe hatte zuteil werden lassen, brachte man ihn in das Bürgerhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung gestorben ist. Der Tote war der Amtsgerichtsrat Götz aus Elberfeld.

Raubmord?

Neunkirchen, 24. April. Anscheinend ein Raubmord wurde gestern nachmittag gegen 3 Uhr auf dem Wege von Landsweiler nach hier an der aus Landsweiler gebürtigen Näherin Margarethe Thiel verübt. Die Thiel wurde, mit dem Gesicht auf dem Wege liegend, bewußtlos aufgefunden. Sie hatte am Hals eine Schnittwunde. Ein Betrag von 150 Mark war ihr geraubt worden. Von dem Täter hat man keine Spur.

Ein neues Theater für Bochum.

Bochum, 24. April. Die Stadtverordneten haben heute beschlossen, das frühere Apollotheater im Bochumer Ehrenfelde, das im Zwangsversteigerungsverfahren in den Besitz der Stadt Bochum gelangt war, vollständig umzubauen. Es lagen dafür Angebote von Prof. Vetterlein (Darmstadt) und von Baumeister Moritz (Köln) vor. Magistrat und Stadtverordnete haben sich für das Angebot von Moritz entschieden, das eine Aufwendung von 525 000 Mark erfordert. Das Theater wird Ende dieses Jahres, spätestens aber am 1. Januar 1915 spielfertig sein. Da mithin die nächste Theaterspielzeit nicht voll in Betracht kommt, soll zunächst mit Gastspielen der Anfang gemacht werden.

ℰ **Wipperfürth**, 25. April. (Telegr.) Im Kreise Wipperfürth beträgt das Wehrsteuer-Soll nach den vorläufigen Feststellungen nur 146 172 Mark. Es sind 284 Wehrbeitragspflichtige veranlagt worden.

Köln, 24. April. Zwei Kinder von zwölf Jahren, ein Knabe und ein Mädchen, gerieten miteinander in Streit, in dessen Verlauf der Knabe einen Revolver zog und auf das Mädchen feuerte, das schwer verletzt wurde.

Sport.

Der Sport am Sonntag.

Mit dem Vorrücken der Jahreszeit nehmen auch die rennsportlichen Veranstaltungen an Zahl wie an Bedeutung zu. An neun verschiedenen Rennplätzen wird am Sonntag schon auf dem grünen Rasen gekämpft, eine Zahl, die auch zur Zeit der sportlichen Hochsaison im Mai oder Juni nicht mehr wesentlich überroffen wird. Der Flachrennsport ist jetzt in Hamburg auf seiner letzten Etappe im Reiche angelangt, bevor am nächsten Sonntag die Kampagne in der deutschen Trainingszentrale Hoppegarten beginnt. Im Mittelpunkt des zweitägigen Meetings auf dem Horner Moor steht das mit 20 000 Mark ausgestattete Frühjahrs-Handikap. In dem Felde des 1800-Meter-Rennens befindet sich eine ganze Anzahl von Pferden, die ihre Klingen schon in dem vorangegangenen Ausgleichsrennen gekreuzt haben. Am Montag steht im Godesstoy-Rennen die erste bedeutendere Dreijährigen-Prüfung dieses Jahres zur Entscheidung. In der Reichshauptstadt lädt wiederum Karlshorst zu Gaste. Von den beiden Hauptnummern ist das Hürden-Rennen der Vierjährigen trotz des ansehnlichen Preises von 15 000 Mark sehr schwach besetzt. Die anderen Meetings in Horst-Emscher, Leipzig, Frankfurt a. M., Nürnberg, Oels, Thorn-Mocker und Beeskow weisen keine Konkurrenzen von weitgehenderer Bedeutung auf. In Wien wird den österreichischen Derbykandidaten in den Trial-Stakes zum ersten Male ernstlich auf den Zahn gefühlt. Paris bringt in Longchamp im Prix Biennial ebenfalls eine wertvolle Dreijährigen-Prüfung und im La Coupe eine mit 25 000 Franken ausgestattete Steherprüfung, die für den Besitzer des Siegers einen Ehrenpreis im Werte von 10 000 Franken vorsieht.

Auffallend schwach ist es mit dem Radsport bestellt, da in Deutschland lediglich an drei Plätzen Bahnrennen stattfinden. Das Goldene Rad von Friedenau, ein 100-Kilometer-Rennen in zwei Läufen à 50 Kilometer gelangt zum zweiten Male in Treptow zur Entscheidung. In Erfurt starten Nettelbeck, Kjeldsen, Altwein und Timmermann, während sich in Mainz Boschlin, Pawke und van Geni begegnen. Auf der Landstraße wird der Große Straßenpreis von Hannover, veranstaltet von der Allgemeinen Radfahrer-Union, entschieden. Das 300-Kilometer-Rennen sieht als Neuheit zum ersten Male eine Gruppe der Militärfahrer unter den Startern. Deutsche Fahrer befinden sich in Mailand, wo sich Arend, Stabe und Wegener an den Eröffnungsrennen beteiligen. Auf der Pariser Buffalobahn wird die Hauptnummer diesmal nicht hinter Motoren, sondern mit Tandemführung ausgefahren. Die französischen Straßenfahrer begegnen sich auf der Strecke Paris-Menin, während die Belgier sich an der in Brüssel beginnenden Rundfahrt durch Belgien beteiligen.

Im Fußballsport fällt die Entscheidung der noch ausstehenden Meisterschaften von Süd- und Mitteldeutschland. In den Schlußspielen stehen sich in Forst i. L. Askania-Forst und Sportfreunde-Breslau und in Leipzig Verein für Bewegungsspiele und die Spielvereinigung gegenüber. Von den verschiedenen Gesellschaftsspielen ist die Begegnung zwischen Holstein-Kiel und Hertha-Berlin in der Reichshauptstadt, von Viktoria in Prag mit dem dortigen Deutschen Fußballklub und von dem Berliner Ballspielklub in Hannover mit Eintracht hervorzuheben. In Amsterdam findet der Länderwettkampf zwischen Holland und Belgien statt.

Einen glänzenden Verlauf verspricht das internationale Schwimmfest des Magdeburger S. C. 1896 zu nehmen, zu dessen zweitägiger Veranstaltung sich Schwimmer aus England, Belgien, Österreich und Ungarn eingefunden haben.

Deutscher Radfahrer-Bund.

Der Bezirk 2 im Gau 4 veranstaltet morgen seine zweite Bezirkswanderfahrt nach Schloß Aprath. Die Elberfelder Gruppe beginnt die Fahrt um 3½ Uhr an der König- und Breitestraßen-Ecke. Treffpunkt in Ratingen, von wo aus um 8 Uhr die Weiterfahrt nach Aprath angetreten wird.

Fußball.

Zur Vorbereitung auf die olympischen Spiele 1916 finden, wie schon mitgeteilt, Kreisspiele repräsentativer Fußballmannschaften statt. Das Spiel des Rheinischen Südkreises gegen den Nordkreis geht am morgigen Sonntag in Elberfeld auf dem Platze des Sport- und Spiel-Vereins vonstatten. Bekanntlich ist die Südkreismannschaft, in der auch drei Bergische Spieler mitwirken (zwei Elberfelder und ein Cronenberger) am letzten Sonntag eingeübt worden. Anfang des Spieles punkt 5 Uhr am Freudenberg.

Deutsches Turnfest.

An den Verband der Düsseldorfer Turnvereine war vom Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geheimrat Dr. Goetz, die Anfrage gerichtet worden, ob Düsseldorf das nächste Deutsche Turnfest 1918 übernehmen könne. Der Verband hat darauf erklärt, daß dies nicht der Fall sei, daß aber alle Vorbereitungen so getroffen werden würden, daß Düsseldorf das übernächste Turnfest (1923) übernehmen könne. Für das Turnfest 1918 kommt jetzt in erster Linie München in Betracht.

Deutsche Fußballspieler im Ausland.

Aus Zürich schreibt man uns: An dem Cross-Country-Rennen in Zürich, das unter internationaler Beteiligung stattfand, haben zwei geborene Barmer als Mitglieder des Deutschen F. C. in Zürich gute Erfolge gehabt.

H. Walther führte von Anfang an und wurde nur dadurch um den ersten Platz gebracht, weil ein Mitglied des F. C. „Young-Fellows", Zürich, eine bedeutend bessere Lokalkenntnis besaß. Die äußerst schwierige Strecke, zehn Kilometer steil bergan und bergab, wurde von den zwei ersten in der verblüffend kurzen Zeit von 37 Min. 16 Sek. resp. 37 Min. 21 Sek. zurückgelegt. A. Wessels, der anfangs noch führte, lag etwas weiter zurück, kam jedoch noch unter den ersten in guter Form an.

Der deutsche F. C., Zürich, ist noch sehr jung und der einzige seiner Art in der Schweiz. In Anbetracht der guten Erfolge, die er in der kurzen Zeit schon errang, ist damit zu rechnen, daß er bald unter die ersten Ballspielvereine in der Schweiz zu zählen ist. Daß wir Deutschen hier stolz darauf sind, ist klar.

Eine reiche Stiftung für französische Sportleute.

Einer Blättermeldung zufolge stellte der in Paris lebende griechische Millionär Basil Zacharow dem französischen Sportausschuß die Summe von 500 000 Franken zur Verfügung, damit Frankreich bei den 1916 in Berlin stattfindenden Olympischen Spielen würdig vertreten sei, und den französischen Athleten die Möglichkeit geboten werde, sich für diesen Sportwettstreit genügend vorbereiten zu können.

Essen Sie und nehmen Sie ab.

Dies mag wohl etwas paradox erscheinen, aber es ist trotzdem eine Tatsache. Seit der Ankunft der „Boranium Beere" ist es nunmehr möglich, fest alles zu genießen, ohne zu befürchten, daß es sich in Fettgewebe umwandelt. „Boranium Beeren" scheiden nicht nur Fett aus dem Körper aus, sondern sie verbessern auch die gewöhnlich angeborene Neigung, Fettmassen anzusetzen. Es ist nur nötig, nach jeder Mahlzeit eine „Beere" zu genießen, und da sie ganz klein und angenehm von Geschmack sind, bilden sie die ideale Behandlung abzunehmen und die Gefahren der Fettleibigkeit dauernd zu beseitigen.

Die Damen werden diesen Rat ganz besonders freudig begrüßen, da der andauernde Gebrauch dieser Konfekte sie imstand setzen wird, moderne Kleider zu tragen und sowohl im Gesicht als in der Figur um Jahre jünger auszusehen. Außerdem paßt sich die Haut dem neuen Zustand an und erscheint nicht lose und bauschig, wie man wohl erwarten könnte. Ihr Drogist wird wahrscheinlich „Boranium Beeren" vorrätig haben; aber in jedem Falle wird er sie Ihnen in wenigen Stunden beschaffen können. b100

Aufsehen erregend billige Schuhe!

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich!



Elberfeld: Wall, Ecke Schlössersgasse. **Tel. 2027.**

Conrad Tack & Cie.

5% Blaue berg. Rabattmarken.



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung, — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59; Barmen: Frau Dr. Deubel, Reichsstraße 8, und Frau Dr. Wesenfeld, Ottostraße 31.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim, Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstr. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Alkoholfreies Volksspeisehaus im Evang. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Die deutsche Frau im Lazarett.

Die unbestrittene natürliche Anlage der Frau für die Krankenpflege hat ihr auch da Eingang verschafft, wo der Mann in der Krankenpflege früher Alleinherrscher war, im — Lazarett.

Als Armeeschwester hielt vor Jahren die deutsche Frau schon im Frieden Einzug ins Lazarett. Die Rote Kreuz-Schwester zur Pflege Verwundeter im Kriege schien die nächste dazu. Sie hatte unter dem bisher männlichen Sanitätspersonal ihre berechtigte Berufung in das Lazarett durch ihre Pflegetätigkeit zu erweisen, und das ist ihr geglückt. Man schätzt jetzt auch in den vielen Garnisonlazaretten Deutschlands, die mit Armeeschwestern besetzt sind, die Rote Kreuz-Schwester als wertvolle Kraft am rechten Platz. Sie wird dort mit militärischer Art bekannt, gewinnt Fühlung zu ihr, richtet sich schon im Frieden auf sie ein. Im Kriegsfall wird sie einen gut funktionierenden Teil des Sanitätsdienstes bilden, da durch den wechselnden Dienst im Lazarett eine beträchtliche Anzahl von Schwestern mit militärischen Pflegeverhältnissen vertraut wird.

Im Apothekendienst wird die Schwester im Lazarett im Ernstfall am Platze sein; als praktisch geschulte deutsche Frau wird sie in der Küchen- und Wäscheverwaltung wertvolle Dienste leisten.

Der Soldat kennt sie als „seine Schwester" am roten Kreuz der Tracht. Er lernt ihre weiche Hand, ihre warme Hilfsbereitschaft auf dem Krankenbett im Frieden schätzen. Manch junger Bursch träumt auf seinem Schmerzenslager von der Mutterhand daheim bei ihren zarten, pflegekundigen Handreichungen. Er baut auf sie im Kriege in der Stunde der Not.

Als Helferin vom Roten Kreuz schreitet manch ernstes deutsches Mädchen, unter der Schwester lernend, durchs Lazarett. Seine Eigenart, seine militärische Disziplin lernt sie kennen. Auch sie will in der Stunde der Not den für das Vaterland Verwundeten bei Transporten an Verband- und Erfrischungsstellen laben, verbinden, lagern, im Heimatgebiet unter Schwestern pflegen helfen.

In ernster Arbeit geht die deutsche Frau unter dem Roten Kreuz zielbewußt ihren Weg. Das Vaterland soll die Früchte ihres Strebens ernten in ernster Stunde. Doch sie schafft's nicht allein! Opferfreudige Herzen und Hände müssen mit ihrem Scherflein helfen, den hohen nationalen Gedanken des Roten Kreuzes durch die reale Basis der nötigen Geldmittel zu verwirklichen.

Dazu gibt 1914, das Jubiläumsjahr des Roten Kreuzes, ein Halbjahrhundert fruchtbringender Arbeit im Dienst der Nächstenliebe, mit der Roten Kreuz-Sammlung im ganzen Deutschen Reich dem freudigen Geber aus allen Teilen der Bevölkerung Gelegenheit.

Jede Gabe trägt den Stempel des Verständnisses für die nationale Bedeutung des Roten Kreuzes und der Liebe zum Vaterland.

Die Ausdehnung des weiblichen Handwerks in Deutschland.

In der kurzen Zeit, seit der auch für weibliche Handwerker ein ordentlicher Bildungsgang vorgesehen ist, hat das weibliche Handwerk erfreuliche Verbreitung gefunden. Am 1. April des Vorjahres gab es in Deutschland 18 700 weibliche Lehrlinge, die einen regelmäßigen Bildungsgang wie die angehenden männlichen Handwerker durchmachen, um auf Grund dieser Bildung späterhin Stellungen zu erlangen. Die Gesellenprüfung haben bis zum gleichen Zeitpunkt 6200 Frauen bestanden. Naturgemäß ist die Anzahl der Meisterinnen im Verhältnis zu der Zahl der Lehrlinge und weiblichen Gesellen noch gering. Es gab nämlich 1913 in allen Handwerkskammerbezirken 2120 weibliche Handwerksmeister, so daß auf eine Meisterin rund 3 Gesellen und 9 weibliche Lehrlinge kommen. Die Gesamtzahl der Frauen mit einer regelmäßigen Handwerksausbildung beträgt demgemäß rund 27 000. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß eine größere Anzahl weiblicher Meister in den „Meisterprüfungs-Kommissionen" sitzen; 665 Frauen sind darin vertreten. Es befinden sich also in den Meisterprüfungskommissionen rund 35 Prozent aller vorhandenen weiblichen Meister. Auch die Organisation des weiblichen Handwerks in Deutschland hat bereits große Fortschritte gemacht, denn es gab bis Ende 1913 63 Fachvereine weiblicher Handwerker, die die Interessen der weiblichen Handwerker nach außen hin vertreten.

An unsere Frauen und Mädchen

wendet sich Professor Konrad Günther in Freiburg i. Br. mit folgendem kräftigen Wort: Es heißt, daß für die kommende Saison die Aigrette tonangebend sein wird. Und ich weiß, daß viele Frauen sich dem Befehl der Mode unterwerfen werden. Diese sollen nun aber auch wissen, was wir von ihnen denken. Mit Unkenntnis wird sich niemand mehr entschuldigen können. Es weiß heute jeder, daß durch den Handel mit Paradiesvogelfedern, die auch „Paradiesreiher" genannt werden, diese schönsten Geschöpfe der Erde ausgerottet werden, ebenso durch den mit Aigretten die Edelreiher. Ist es aber nun unsittlich und Diebstahl an den kommenden Generationen, daß um der Putzsucht weniger Jahrzehnte willen herrliche Tiergestalten auf ewig vernichtet werden, so kommt bei den Reihern noch die grausame Art der Federgewinnung hinzu. Denn die Reiher tragen ihre Schmuckfedern nur während der Brutzeit, nur zu dieser Zeit werden sie abgeschossen, und das um so leichter, als die Elternliebe Vater und Mutter immer wieder zu den jammernden Jungen in den Nestern zurücktreibt, die nach der Vernichtung der Nahrungsbringer elend verhungern müssen. Die Mutterliebe, die jede Frau als ihr Höchstes schätzen sollte, wird hier also in schändlichster Weise ausgenützt, und es ist ein Zeichen dafür, wie gering die Händler die Frauenseele einschätzen, daß sie gerade der Frau zumuten, den auf solch schändliche Weise erbeuteten Putz zu tragen. Nun, es gibt glücklicherweise noch Frauen, die sich diesen Hohn auf ihr Höchstes nicht gefallen lassen. Und auch solche von Charakter, die den Reiher, den sie bereits haben, nicht „erst auftragen" wollen, sondern vernichten. Die Dame aber, die mit einer Reiherfeder oder der eines anderen wilden Vogels sich schmückt (die Federn des Straußes und zahmen Geflügels dürfen getragen werden, da mit ihrer Gewinnung keine Grausamkeit und Naturzerstörung verbunden ist), zeigt dadurch, daß ihr die edelste Eigenschaft ihres Geschlechts wertlos ist. Und sie ist innerlich unwahr, wenn sie behauptet, ihren Kindern Mutter zu sein, unwahr, wenn sie gar religiöses Empfinden zur Schau trägt, denn es ist die größte Nichtachtung des Schöpfers, seine herrlichen Geschöpfe um schnöder Putzsucht willen zu zerstören. Ein Weib aber, dem die Seele nichts ist, der Körper alles, und das alles hintansetzt, wenn es gilt, diesen auffallend und „schön" zur Schau zu stellen, wie muß man es nennen?

Pariser Sommermoden.

Unsere Korrespondentin schreibt uns aus Paris im April:

Einer der geistreichsten von den französischen Karikaturisten, der seines freien, durchdringenden Scharfsinns wegen gefürchtet wird und der es sich zur Aufgabe gestellt hat, die kleinen Verrücktheiten der großen Berühmtheiten zu geißeln, amüsiert sich seit einiger Zeit damit, gegen die Erfindungen der aktuellen Mode mit Bleistift und Worten vorzugehen. Nachdem er die wunderbaren Werke des Entomologen Fabre gründlich studiert hatte, stellte er fest, daß die eleganten Pariserinnen von 1914 scheußlichen Insekten, „berockten" Larven, Schnecken und im Delirium befindlichen Zweiflüglern immer ähnlicher und ähnlicher werden.

Aber Herr Sem! Sie haben sie wohl nicht ordentlich angesehen?! In den Augen der Geschichtsschreiber wird die heutige Mode vielleicht eine Ehrenstellung unter den Manifestationen weiblichen Schicks einnehmen! Ihre Freude, um den Saum unserer Röcke herumzustreichen, mit dem Bleistift den Umriß unserer Taillen zu skizzieren und voller Ironie zwischen unsere Aigretten und Federbüsche zu pusten, hat Sie wahrscheinlich jeden Maßstab verlieren lassen! Verrückte Moden? Ja, vor einiger Zeit vielleicht, als wir Perserinnen und dem Harem Entwichene und phantastische Odalisken zu sein schienen! Aber so, wie wir uns jetzt anschicken, in den Sommer hineinzuschreiten? Manchmal kommt das Einsehen spät, aber es ist gekommen. Die Schönen haben all den persischen Tingeltangel in die orientalischen Basare zurückgeschickt. Wenn durchaus ein Vergleich mit Insekten herangezogen werden soll, dann sind die modernen Koketten eben Libellen, deren durchsichtige, schimmernde Flügel um die Hüften herum angebracht werden! . . . .

Schon lange sind zwischen den großen Pariser Schneidern und ihren Kundinnen sehr angenehme gesellschaftliche Beziehungen angebahnt worden, und es gibt keinen hübscheren Anblick, als das Herumschwirren der Modedamen in den herrlich dekorierten und möblierten Teesalons derer, denen sie ihre fesche Silhouette verdanken. Die Einladungskarten, die zu solchen Festen verschickt werden, weisen künstlerisch ausgeführte Aquarelle auf und zeigen uns schon im Bilde, was wir ein paar Tage später auf den beneidenswert schönen Körpern der Mannequins zu sehen bekommen. So erfahren wir durch „die Ankunft im Schloß", auf der ein Gärtner zwei sommerlich gekleideten Damen Rosen überreicht, daß diese Zeit der Rosen eine ganz ausgesprochene Verlängerung der Tuniken mit sich bringen wird. Man muß immer mit seiner Zeit marschieren, noch dazu, wenn man so schnell und graziös geht, wie die Frau das trotz der engen Röcke gelernt hat. Diese lange Tunika, die das charakteristische Zeichen unserer Mode bleiben wird, wenn wir erst Großmütter geworden sind, paßt zu Morgen-, Nachmittag- und Abendkleidern, und wird zu den leichten, sommerlichen Batisten, Linons und Seiden mit Vorliebe aus Spitzen, Tüll und Musselin hergestellt. Natürlich steht sie großen Frauen besser als kleinen und ist für schlanke kleidsamer als für dicke. Aber alle Extravaganzen, zu denen jedoch die lange Tunika keineswegs gehört, lassen sich bei graziösen jungen Frauen eher entschuldigen als bei den anderen. Leider kommt es eben zu häufig vor, daß der sogenannte „Illusionstüll" dort angebracht wird, wo er nichts als „Desillusions" bringt! Das, was bisher so unpassend erschien, soll sich mit der morgigen Sommermode vollkommen verlieren: die Durchsichtigkeit der Blusen, die indezenter als ein Décolleté ist, die fleischfarbenen Strümpfe, überhaupt der ganze lose, schleppende, in sich zusammenfallende Eindruck herumgerollter, drapierter Stoffe, die, sowie man sie anrührt oder sowie die Dame, die sie trägt, eine Bewegung macht, zum Fallen bereit scheinen. Wie es sehr kalt war, zogen wir uns aus, es entspricht also unserer Logik oder wenigstens der, die man uns zuerkennen will, daß wir uns wieder anziehen, wenn es heiß wird.

Tüll ist hübscher, aber Seidenmusselin ist diskreter. Die geteilten Röcke zeigten unsere Knie, von nun an wollen wir nur noch unsere Knöchel zeigen. Denn es ist eine bekannte Tatsache, daß ein hübscher Knöchel auf hübsche Gehwerkzeuge schließen läßt, und die Indiskretion, die er begeht, ist tausendmal geistreicher, als ein nacktes, ungeschminktes Geständnis.

Die Mode ist heute eklektisch genug, um unter den Hunderten von Modellen, die zu jeder Saison geschaffen werden, das herauszusuchen, was unserem Geschmack und unserer Ästhetik entspricht. Je weiter die Jahreszeit vorschreitet, um so weiter werden auch die Röcke, oder sie sehen wenigstens so aus, denn sie werden bei den sommerlichen Toiletten fast immer über einer Art kleinen Unterrock aus Tüll, Crepe de Chine, Musselin oder plissierter Spitze gerafft. Das gibt dem Gang etwas Freieres, und die kleinen Volants 1830, mit denen sich die leichten Toiletten fast durchweg schmückten und die in regelmäßigen Etagen aufgebaut werden, die Rüschen aus Band oder aus gefranster Seide verstärken noch den Eindruck des Bequemen, Gemütlichen. Die leichten Sommerseiden, denen Triumphe prophezeit werden, sind die „Givrine" und die „Enchanteresse", die ihrem Namen „Zauberin" alle Ehre zu machen scheinen, denn kein weibliches Herz kann dem Reiz, der von ihr ausgeht, widerstehen, unterliegt der Versuchung und . . . . kauft sie. Schon sie zu berühren ist ein Genuß, was muß das erst für ein Tragen sein!! Ihre Farben sind Feenmärchen entnommen: Mond, Sonne, Himmel, Wolken, sie alle haben den Färbekünstlern Modell stehen müssen! Was Wunder, wenn wir das ganze Firmament an unsere Brust drücken wollen! Mit dieser „Zauberin" werden die weichen Röcke gemacht, die oberhalb der Füße mit einem Gummiband gehalten werden. Während des Gehens folgt dieses gehorsame und weiche Gummiband jeder Bewegung, und bei Frauen, die große Schritte machen, weitet es sich eben mehr aus, als bei denen, die trippeln!

Da der Sommer naht, muß man auch an die Sommerhüte denken. Stroh wird immer teurer. Um jeden Roggenhalm kämpft man! Aus Mangel an Stroh wird natürlich nach anderen Dingen gesucht, und die gewebten, gelackten, gebohrten Holzflechten, die „belgisches Stroh" heißen, werden immer „pariserischer". Toques aus künstlicher Seide werden zu dem wolkenlosen Himmel emporsteigen, worüber die Seidenwürmer natürlich schon jetzt außer sich sind. Aber der Hauptpreis bleibt dem Gelatinehut vorbehalten. Geschickte Industrielle haben es fertig gebracht, englisches Stroh mit Hilfe von gefärbter, präparierter Gelatine herzustellen, und der Vorteil besteht darin, daß man in dieses Scheinstroh Cabochons und Edelsteine hineinsetzen kann. Außerdem ist ein Gelatinehut ein nicht zu verachtendes Hilfsmittel in Zeiten von Hungersnot, und da aus den Kopfbedeckungen der Pariserinnen auch noch im Sommer hier und da ein Rübchen oder ein Kohl hervorblicken wird, stellt solch eine „behütete" Dame, die man, ausgehungert, in den Bergen herirrt, plötzlich vor sich stehen sieht, einen ganz appetitlichen Imbiß dar!

Familienväter, Gatten und Verliebte haben angefangen, sich über uns aufzuregen! Wir wollen sie beruhigen, indem wir ihnen versprechen, immer vernünftiger und vernünftiger zu werden. Die Moden, die uns auszogen, haben gelebt, ebenweil die Männer, die wir entzücken wollten, entsetzt sind! Sie machen Szenen, sprechen immerzu von Einsätzen, Schals, Fichus, Pelerinen, Capes, die man nicht mehr zu sehen bekäme. Ach, nur noch ein ganz klein bißchen Geduld! Wenn 30 Grad Hitze sind, werden auch wir wieder vermummelt sein, und wenn unsere Herren und Gebieter auch dann noch nicht mit uns zufrieden sind, dann müssen wir, so traurig uns das auch erscheint, zu der Überzeugung gelangen, daß Liebe und Mode sich nicht miteinander vereinen lassen! .... Schrecklich! . . .

Madeleine.

Rundschau.

Der Verein Frauenbildung — Frauenstudium hielt dieser Tage seine Generalversammlung in Ulm ab. Es kam auch dort wieder zum Ausdruck, daß es der Verein als eine seiner vornehmsten Aufgaben betrachtet, eine vertiefte Frauenbildung zu fördern und nach Möglichkeit für die Gründung und Erhaltung vollgültiger Vorbereitungsanstalten für das Universitätsstudium der Mädchen einzutreten. Die Abteilung Bonn hatte hierzu den Antrag gestellt. Den Antrag der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen, der Verein möge sich auch den Fragen der Berufsausbildung der Krankenpflegerinnen zuwenden, vertrat Schwester Agnes Karll. Auch die Notwendigkeit der Pflichtfortbildungsschule für Mädchen fand ihre Anerkennung, nachdem verschiedentlich Bewilligungen namhafter Beträge für Studienstalten und humanistische Gymnasialkurse erfolgt waren. Und der hauswirtschaftliche Unterricht wurde als unerläßlich für die ungelernten und die gelernten Arbeiterinnen im Lehrplan der Fortbildungsschule gewürdigt. Die Vorstandswahl brachte einige Veränderungen. Den Sitz hat Frau Geheimrat Steinmann an Frau Julie Bosermann ab. Zur zweiten Vorsitzenden wurde Julie von Kaestner gewählt. Eine Abendversammlung brachte noch einen interessanten Vortrag von Frau Altmann-Gottheiner über „Die Zukunft unserer Jugend".

Die Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine wird vom 5. bis 8. Oktober d. J. in Düsseldorf stattfinden. Die Stadtverwaltung zeigt großes Entgegenkommen und Interesse für das Parlament der Frauen. Die Tagesordnung ist, der Hauptsache bereits festgelegt. Die beiden Hauptthemen der Verhandlungen werden sein: Der Geburtenrückgang und die Hebammenfrage. Man hatte bereits im vorigen Jahre diese wichtigen Themen in Aussicht genommen, man wollte sich jedoch bei dem ersteren auf zwei Sozialfragen beschränken, nämlich: a) Frauenerwerbsarbeit und Geburtenrückgang, b) Welche Aufgaben erwachsen der sozialen Fürsorge aus der Tatsache des Geburtenrückgangs? Nachdem jedoch im vergangenen Winter dem Reichstag ein Gesetzentwurf zugegangen ist, der durch Verbot von Präventivmitteln der Verminderung der Geburten entgegentreten will, sieht man sich veranlaßt, dem ganzen Komplex der Fragen, die den Geburtenrückgang umschließt, näherzutreten. Das zweite Thema wird in folgenden Unterabteilungen behandelt werden: a) Die wirtschaftliche Lage der Hebammen; b) Die Ausbildung, c) Hebammenfrage und Volkshygiene. Neben den Hebammen selbst wird ein Leiter einer Hebammenschule über die Ausbildungsfrage sprechen. Eine Abendversammlung wird sich mit dem Thema: „Frauenfragen im Männerparlament" befassen. Als Rednerin ist die Vorsitzende des Bundes, Dr. Gertrud Bäumer, ausersehen. Eine weitere Versammlung ist der „Frauenfrage in unseren Kolonien" gewidmet.

Frauen im Vorstand städtischer Bürgerschulen. In Braunschweig wurde eine Frau in den Vorstand der städtischen Bürgerschulen gewählt. Auch zur Stellvertretung dieses weiblichen Vorstandsmitgliedes ist eine Frau gewählt worden. Beide Damen arbeiten bereits längere Zeit in der sozialen Fürsorge.



Der Hausfrauen Stolz

eine blendend weiße Wäsche, erzielen Sie bei Verwendung von **Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan),** das infolge seiner stets gleichbleibenden, hervorragenden Qualität auch den hartnäckigsten Schmutz mühelos beseitigt. Dr. Thompsons Seifenpulver ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel **Seifix** das beste selbsttätige Waschmittel.



Trine spricht – mit Kennerblicken — „Seifix" bleicht doch zum Entzücken.

„Seifix" Paket 15 Pfennig.

Trine spricht – mit Kennerblicken — „Seifix" bleicht doch zum Entzücken.

Rote-Kreuz-Sammlung 1914.

Wir stehen kurz vor dem Beginn der im ganzen Deutschen Reich stattfindenden Roten-Kreuz-Sammlung. In Aufrufen und Veröffentlichungen ist wiederholt auf den guten Zweck der Sammlung hingewiesen worden, deren Ergebnis sämtlich dazu dienen soll, die Rote-Kreuz-Vereinigung instand zu setzen, mit ihren Einrichtungen gleichen Schritt zu halten mit der Verstärkung unserer Wehrmacht. Bei dieser Gelegenheit sei auch des Mannes gedacht, der durch seine erhabene Idee, deren sich nach und nach die ganze Kulturwelt bemächtigt hat, den ersten Anstoß zur Begründung des Roten Kreuzes gegeben hat. Es ist Henry Dunant, und sein Lebenswerk ist „Das Rote Kreuz". Über ihn wird folgendes berichtet:

In der furchtbaren Schlacht von Solferino im Jahre 1859, in der sich über 300 000 Österreicher, Franzosen und Italiener gegenüberstanden, hatte sich freiwillig zur Pflege der verwundeten Krieger auf das Schlachtfeld begeben, und die Greuelszenen, die er dort erlebte, ließen in ihm den Plan reifen, seine Stimme zur Bereitstellung von zuverlässigen, schon in Friedenszeiten eingeübten Krankenpflegern und -Trägern zu erheben. In seinem berühmt gewordenen Werke „Un souvenir de Solferino" legte er seine Kriegserinnerungen und Erfahrungen nieder, die noch heute kein Fühlender ohne tiefste Bewegung lesen kann. Furchtbar sind die Szenen, die er schildert. Noch am Morgen nach der Schlacht sah er die armen Verwundeten sich hilflos im letzten Todeskampfe winden und war Zeuge, wie sie mit einem Fluche auf den Lippen starben. Bei der drei Tage und drei Nächte dauernden Bestattung der Opfer ist manch einer lebendig begraben worden. Die Schwerverwundeten mußten tagelang auf den Straßen und Plätzen, notdürftig durch Bretter und Tücher vor Staub und Hitze geschützt, liegen und schmachten, bevor sie in Spitäler gebracht wurden. Es fehlte überall an helfenden, helfenden, rettenden Händen. Dunant selbst griff entschlossen ein. Aus Frauen des Landes bildete er die ersten fliegenden Pflegerkolonnen. Sie trugen den Verwundeten Wasser zu und labten sie, auch sonst taten sie, was der Augenblick gebot und eingab. Wie notwendig wären hier aber hundert gewandte und geübte freiwillige Krankenwärter und -Wärterinnen gewesen! Unter ihrer Führung hätten auch die zerstreuten Hilfskräfte noch nützen können, die ohne Kenntnisse und ohne Anleitung naturgemäß versagten. So starb man Verwundete, von denen der Arzt sagte: „Er ist nichts mehr zu helfen", dahinsterben lassen, ohne Trost und Linderung. Und wie mancher andere mag geendet haben, den rascher und sachgemäßer Beistand noch hätte retten können. 42 000 Tote sollen in der Schlacht von Solferino gezählt, denen man noch 40 000 Menschen rechnen kann, die im Zeitraum zweier Monate hinterher an Folgen verheerender Krankheiten und ausgestandener Strapazen dahinstarben. Aber diese Opfer sind nicht umsonst gewesen. Die Schlacht von Solferino ist durch Dunants herzbewegende Schilderungen die Geburtsstätte des großartigsten Samariterwerkes der Kulturwelt, des Roten Kreuzes, geworden, das sich zum Segensborn für die leidende Menschheit in Krieg und Frieden entwickelt hat.

Wenn die Rote-Kreuz-Vereinigungen es unternehmen, das von Dunant geschaffene Werk den heutigen Bedürfnissen entsprechend auszubauen, so kann dieser Arbeit von allen Denkenden und Fühlenden nur das allergrößte Interesse entgegengebracht werden. An der Notwendigkeit der Maßnahmen ist nicht zu zweifeln, und es wird sicherlich nicht vergeblich an die Opferfreudigkeit unserer Mitbürger appelliert, wenn es gilt, ein Unternehmen zu unterstützen, das im Ernstfalle einmal unsern Männern und Söhnen, die ihr Leben für das Vaterland hinzugeben bereit sind, zugute kommen soll.

Der Tod der Erde.

Die vielerörterte Frage nach der wahrscheinlichen Fortdauer der Lebensmöglichkeiten auf unserer Erdkugel wird durch die neuen und interessanten Berechnungen des französischen Mathematikers Véronnet wiederum in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Diskussion gestellt. Der Gelehrte hat die Ergebnisse seiner Studien und Berechnungen der französischen Akademie der Wissenschaften vorgelegt; seine Arbeiten gipfeln in der Überzeugung, daß unser Planet der Fortdauer des organischen Lebens nur noch zwei Millionen Jahre als Stätte dienen kann. Alle Tiere und Pflanzen sind bestimmt, zu sterben. Schritt um Schritt wird die Oberfläche der Erde verödet, und in zwei Millionen Jahren wird die fortschreitende Erkaltung der Erdtemperatur den Punkt erreicht haben, da kein Lebewesen mehr Daseinsmöglichkeiten findet. Diese düstere Prophezeiung ist an und für sich nicht neu, sie gehört gleichsam zum Rüstzeug der Wissenschaft; zum ersten Male aber wird, auf Grund eingehender mathematischer Berechnungen die dem Erdenleben verbleibende Lebensfrist so kurz bemessen.

Der französische Gelehrte stützt sich auf die Helmholtzsche Theorie, nach der die Sonne erkaltet, zusammenschrumpft und in Form von Wärme unausgesetzt Energie verliert. Unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Sonnentemperatur, die auf 6200 Grad Celsius berechnet wird und unter Berücksichtigung gewisser Hypothesen über die Einschrumpfung der Sonne hat Véronnet auf mathematischem Wege die heutige durchschnittliche Erdtemperatur zu bestimmen versucht. Er kam dabei auf eine Durchschnittstemperatur von 16 Grad C., für den Äquator allein auf 34 Grad; also zu Ergebnissen, die ziemlich genau mit der Wirklichkeit übereinstimmen und somit als ein Beweis für die Zuverlässigkeit der angewandten Berechnungsmethoden gelten können. Indem der Forscher mit denselben Mitteln die Verhältnisse vergangener Zeiten rechnerisch rekonstruiert, kommt er zu dem Ergebnis, daß vor zwei Millionen Jahren die Sonnenscheibe um die Hälfte größer gewesen ist als heute. Dementsprechend waren auch die auf die Erde ausgestrahlten Wärmemengen ungleich größer. In der Gegend der Pole, in der Breite von 80 Grad, muß damals die Temperatur der Erdoberfläche nahezu 90 Grad C. betragen haben. Erst von diesem Zeitpunkt an konnte auf dem Erdboden die Entwicklung des Lebens einsetzen, und zwar begann es zuerst in den Polarregionen.

Véronnet kommt nun bei der Berechnung der Zukunft zu dem Resultat, daß nach Verlauf von zwei Millionen Jahren die Sonnenscheibe sich um ein Zehntel verringert haben wird. Dann wird die Erdoberfläche vereisen und die Durchschnittstemperatur des Erdballes an seiner Oberfläche nur noch 0 Grad betragen. Mit anderen Worten: die Möglichkeiten des Lebens sind zu Ende. Der Tod des organischen Lebens wird dann eingetreten sein, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird ihm eine Epoche vorausgehen, die eine Rückkehr und einen Rückfall zur Barbarei notgedrungen mit sich bringt. Die Gesamtdauer des Lebens auf der Erde betrüge hiernach alles in allem vier Millionen Jahre; wir befinden uns gegenwärtig ungefähr in der Mitte dieser Kurve. Der Mars ist nach den gleichen Berechnungen des Mathematikers bereits seit langem vereist und ausgestorben.

Die Studien Véronnets führten in der Akademie zu außerordentlich interessanten Diskussionen, die sich mit der Einwirkung der im Erdball eingeschlossenen radioaktiven Substanzen auf die Erdtemperatur und damit auf die Lebensmöglichkeiten an der Erdoberfläche erstreckten. Die Physiker vermögen den Nachweis zu erbringen, daß die von den radioaktiven Körpern ausgestrahlten Wärmemengen so intensiv sind, daß die Erdtemperatur, anstatt zu fallen, steigen würde, wenn der Erdmantel bis zu einer Tiefe von 70 Kilometer in dem gleichen Maße radioaktive Elemente birgt als die Felsen der Erdoberfläche. Freilich kann die Physik einstweilen darüber noch keine Auskunft geben, wie sich das Radium unter einem so gewaltigen Drucke, wie eine Tiefe von 70 Klm. ihn bedingen würde, verhält. Solange diese Fragen nicht beantwortet werden können, ist die Hypothese Véronnets wissenschaftlich unwiderlegbar. Es zeigt sich also, daß es den Fortschritten unserer Kenntnis vom Wesen des Radiums vorbehalten sein wird, das entscheidende Material zusammenzubringen, mit dessen Hilfe die Forschung dann imstande sein wird, neue wissenschaftlich beglaubigte Schlüsse über die Fortdauer des Lebens auf der Erde vorzulegen.

Vermischtes.

Ein Eisenbahnunfall durch eine Büffelherde.

Ein seltener Eisenbahnunfall hat sich vor kurzem bei Tanjong Prick, sechs Meilen von Batavia, auf der Insel Java zugetragen. Wie uns von dort geschrieben wird, spielte sich der merkwürdige Vorfall folgendermaßen ab: Eine starke Büffelherde wurde gerade über eine Brücke getrieben, die gleichzeitig dem Eisenbahn- und dem Fußgängerverkehr diente, als der Schnellzug von Batavia heranbrauste. Der Lokomotivführer sah wohl das Unheil voraus und versuchte sein menschenmögliches, den Zug noch rechtzeitig zu stoppen. Aber es war bereits zu spät, mit voller Kraft sauste der Zug mitten in die Büffelherde hinein und tötete zahlreiche Tiere. Die Lokomotive kam bald zum Entgleisen und stürzte mit mehreren Wagen, die durchweg mit Eingeborenen besetzt waren, in die Tiefe. 25 Passagiere fanden dabei den Tod. Es bedurfte erheblicher Anstrengungen, die mit großen Gefahren verbunden waren, die Verkehrsstockung zu beseitigen, da die am Leben gebliebenen Büffel wild und tobend geworden waren und für die auf den Gleisen gebliebenen Wagen samt den darin befindlichen Reisenden eine furchtbare Gefahr bedeuteten.

Eine „Kaffee-Trauer" in Schweden.

Aus Stockholm schreibt man uns: Erst der Alkohol und jetzt der Kaffee. Man will den Schweden auch wegen der Gefahren, die er heraufbeschworen, den Kaffee nehmen oder doch den Kaffeegenuß durch Zwangsmittel einzudämmen versuchen. Die Zeit von 1794 wird dadurch wieder wach, wo wegen des allgemeinen Kaffeeverbotes das ganze Land trauerte. Es war der 1. August 1794, an dem das Verbot in Kraft trat, und am 31. Juli nahmen die Schweden Abschied von ihrem Lieblingsgetränk. Selbst am Hofe herrschte Trauer. Traurige Kaffeelieder erschienen im Druck und fanden Verbreitung im ganzen Land. Da heißt es, daß fast in allen vornehmen Häusern Stockholms an diesem Tage Trauergesellschaften abgehalten wurden. Die „traurigste" von ihnen fand zweifellos bei dem Kommissar Hanell statt. Die Gäste hatten Einladungskarten mit Trauerrändern empfangen, auf denen sie aufgefordert wurden, in Trauerkleidern zu erscheinen. Die Wände der Zimmer waren mit schwarzem Tuch ausgeschlagen. Inmitten des düsteren Speisesaals stand die weißgedeckte Kaffeetafel, auf die große Trauerkränze gebreitet waren. Aus schwarz-weißen Porzellantassen genoß man zum letzten Male das köstliche Getränk, das in einer Trauerrede verherrlicht und dann unter Wehklagen zu Grabe getragen wurde. Mit dem Glockenschlag zwölf ward der Labtrank von der Tafel verbannt. Ein Orchester ließ Trauerweisen erschallen, und aus schwarzgerändierten Sektgläsern spendete man dem verstorbenen Kaffee den Grabtrunk nach. Auch von den Trauerfesten am Hofe weiß die Chronik zu berichten. Besonders war es die Königin-Mutter, die ihr Lieblingsgetränk nicht zu entbehren konnte. Gustav IV. schaffte bei seiner Thronbesteigung im Jahre 1796 das Verbot ab, nachdem es bald zwei Jahre in Kraft gewesen war.

Kunner sauerlungen Ölfeuermann Adam Rackles Sohn Frankfurt a/Main
a 3303
Fordern Sie kostenlos Anleitung zur Herstellung vorzüglicher Bowlen und Preisliste E.

Radeberger Hutfabrik
Wagawa & Crönert, G. m. b. H.
Elberfeld, Grünstrasse 37.
Parterre, I. u. II. Etage.

Damen-Hutfabrik in Radeberg bei Dresden.
Größtes Spezialhaus des Wuppertals.
Alle Zutaten werden gerne mitverarbeitet.

Nr. 14805

Nr. 12807
Garnierte Damen-Hüte
elegant und einfach.
Ungarnierte Damen-Hüte
in allen Farben und Preislagen.
Kinder-Hüte garniert und ungarniert, in reichhaltiger Auswahl.
Letzte Neuheiten in Canotiers, Matelot- und Niniche-Formen vorrätig.

Nr. 12806

Nr. 13737
Sämtl. Putzartikel zu bekannt billigen Preisen.
f431

Die Lohnforderungen der Barmer Handwerker.

Der Ausschuß der Barmer Innungen hatte für den gestrigen Abend seine Mitglieder und die Bürgerschaft zu einer öffentlichen Versammlung nach den Sälen der „Glocke“ eingeladen, um dort die von den Handwerkern gestellten Stundenlohn-Forderungen, die bekanntlich in der Stadtverordnetensitzung vom 2. April eine Ablehnung erfuhren, vor aller Öffentlichkeit zu begründen und ihre Berechtigung nachzuweisen. Etwa 3—400 Handwerker und Bürger waren der Einladung gefolgt.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Paul Brand, führte nach kurzer Begrüßung der Erschienenen aus, daß der größte Teil der Barmer Stadtverordneten bei der Verhandlung über die Stundenlohnsätze bewiesen habe, daß sie für die Forderungen des Handwerks kein Verständnis hätten. Auch Baurat Köhler habe den Ernst vermissen lassen, mit denen die Forderungen des Handwerks behandelt werden müßten. Warum wolle denn die Verwaltung die berechtigten Forderungen des Handwerks nicht anerkennen? Sei es nicht entehrend für den Handwerkerstand, daß ihm die Preise diktiert würden? Pflege nicht jeder Kaufmann seine Preise selbst festzusetzen? Und wer stelle denn höhere Stundenlöhne in Rechnung: der Handwerker oder die Stadt, wenn sie Kanalanschlüsse oder dergleichen ausführe? Weil sich die Handwerker jetzt ihrer Haut wehrten und das verlangten, was ihnen zukomme, höre man oft die Äußerung: Unverschämte Handwerker. Staat und Behörden verlangten von dem Handwerker, daß sie sich in Innungen zusammenschlössen und ihre Interessen wahrten. Wenn sie das letztere aber tun, dann träten ihnen dieselben Verwaltungen entgegen. Der Redner bemerkte weiterhin, daß die Handwerkskammern bei den Gesellen- und Meisterprüfungen nur Kalkulationen für richtig erklären, die a.., den von den Innungen für richtig erkannten Grundsätzen beruhten. Wenn die Stadtverwaltung diese Kalkulationen für unrichtig erkläre, so wären die Schulen und der Unterricht in diesen Fächern eigentlich überflüssig. Wenn sich in den letzten Jahren die Handwerker zu den städtischen Arbeiten gedrängt hätten, so sei es nur geschehen, um bei den schlechten Zeiten alte Arbeiter nicht entlassen zu müssen. Wer das öffentliche Submissionswesen kenne, werde zugeben müssen, daß bei diesen Arbeiten der Handwerker gewöhnlich nur ein teures Reklamestück fertige, an dem er nichts verdiene. Der Redner forderte schließlich die Vergebung der Arbeiten nach dem angemessenen Preis. Er betonte weiterhin als Antwort auf Äußerungen einer hiesigen Zeitung, daß der Innungs-Ausschuß nicht einseitig politisch zusammengesetzt sei, sondern zu seinen Mitgliedern Angehörige der verschiedensten politischen Parteien zähle.

Der nächste Redner war der

Stadtverordnete Janssen,

dessen Äußerung über ein Mehranschreiben von Lohnstunden durch Handwerker in der Stadtverordnetensitzung vom 2. April bekanntlich zu lebhaftem Meinungsaustausch in der Bürgerschaft sowohl wie in der Presse geführt hat. Stadtverordneter Janssen gab eine längere

Erklärung

ab, in der es u. a. heißt:

„Ich gebe zu, daß ich meine Gedanken in einer drastischen Form zum Ausdruck gebracht habe, doch das, was man in gewissen Kreisen daraus hören und lesen will, entspricht nicht dem von mir Gewollten.

Bei der jahrelangen Mitarbeit in der Barmer Handwerkerbewegung ist zwischen mir und den führenden Handwerkermeistern ein derartiges Verhältnis entstanden, daß bei diesen überhaupt kein Mißverständnis entstand. Zudem waren im Zuhörerraum so viele Interessenten zugegen, daß auch hier eine andere Beurteilung sicher erfolgt wäre, wenn man mir zutrauen wollte, daß ich meine eigenen Freunde und Bekannten allesamt als unehrlich hinstellen wolle.

Ich kann nicht verhindern, daß der eine dieses und der andere jenes verstanden haben will. Meine Worte sollten scharf sein; sie sollten nach Lage der Sache Widerspruch erwecken, um die ganze Frage in Fluß zu halten. Daß Mißstände bestehen, ist mir aus vielen Handwerkerversammlungen und Sitzungen überreichlich bekannt. Ich brauchte wahrlich nicht an Mißstände in Barmen zu denken, denn überall sind dieselben Handwerksklagen, die nicht verstummen wollen, weil bislang bei fast allen Behörden die berechtigten Forderungen des Handwerks nicht anerkannt und berücksichtigt wurden. Daß hierbei die Stundenlohnforderung nur etwas nebensächlich, ist dem Handwerker selbst wohl geläufig, jedoch nicht alle Berufenen haben sich über den wahren Sachverhalt die genügende Aufklärung verschafft.

Wenn ich in meinen Ausführungen zu weit gegangen und dieselben, wie es scheint, zu Mißverständnissen geführt haben, bin ich unbedingt bereit, eine Verbesserung vorzunehmen. Ich kann mich da an die Erklärung des Innungsausschusses anlehnen.

Ich bringe öffentlich zum Ausdruck, daß unsere Handwerkermeister seit Jahr und Tag sich haben bescheiden müssen mit den Lohnsätzen, wie sie nun mal vertraglich festgelegt worden sind, und daß hierbei für einen großen Teil wohl unbewußt Verluste entstanden sind. Ich behaupte, daß die Handwerker, welche ohne Materialverwendung für den einfachen Stundenlohn ihre Angestellten arbeiten ließen, einen Verlust für sich, für ihre Familie und auch für das gesamte Handwerk verursacht haben.

Dieses offen zuzugeben, ist nicht leicht, aber wir haben es mit einer Tatsache und nicht mit einer Behauptung zu tun.

Ein gut Teil Handwerker hat bislang keine genaue Kalkulation in diesem Sinne vorgenommen; das wird von keiner Seite aus dem Handwerk selbst bestritten. Darum haben sich auch verletzte Handwerker abfinden müssen mit der berechtigten Forderung, daß für alle die Gefahr beseitigt werden muß, sich unter Umständen schadlos zu halten.

Die Versammlung am 2. 4., auf die ich noch einmal zurückkommen muß, war äußerst gespannt und für mich dazu angetan, eine gereizte Stimmung zum Ausdruck zu bringen, besonders durch folgende Tatsachen: Seit 12 Jahren habe ich intensiv die berechtigten Handwerkerforderungen mitvertreten. Was hat man im Laufe dieser Jahre alles hören müssen? Wie langsam ist der bescheidene Erfolg, der nun tatsächlich anzuerkennen ist, herbeigeführt worden! War es doch in den Jahren die Regel, daß 3, 4, auch alsmal 5 Stimmen für das Handwerk zu finden waren, und nun sind es sogar 6 geworden. Auch dieser Erfolg verdient registriert zu werden.

Ferner war ich in jener Sitzung lebhaft erinnert an die wochenlange Arbeit der verschiedenen Innungen unserer Stadt. Ich war Zeuge der vielen Informationen, die außer den eigenen Feststellungen weit und breit eingeholt wurden, um Unterlagen zu schaffen für die Verhandlung mit der Verwaltung.

Wir hatten bei der Wichtigkeit der Sache Vertagung durchgesetzt, um Zeit zu gewinnen für gründliche Materialbeschaffung.

Inzwischen waren die Handwerksmeister so durchdrungen von ihrem guten Recht, daß sie sich ehrenwörtlich und handschriftlich verpflichtet hatten, keinen neuen Vertrag mit der Verwaltung einzugehen, der nicht ihre berechtigten Forderungen anerkenne.

Unter all diesen Eindrücken beobachtete ich den Widerstand, und dieses brachte mich dahin, eine so schroffe Form zu wählen, um öffentlich zu bekunden, daß es die Existenz des ehrsamen Handwerks gilt.

Möge der heutige Abend dem Barmer Handwerk den Erfolg bringen, den ich ihm von jeher gewünscht.

Soll uns aber der Erfolg sicher sein, muß jeder der strikten Weisung folgen: Kein Parteihader in der Organisation des Handwerks; pflegen wir im gewerblichen Mittelstande echte und rechte Solidarität. Das gibt uns Ansehen und Macht.“

Die Ausführungen des Stadtverordneten Janssen gaben der Versammlung zu lebhaftem Beifall Anlaß.

Hierauf sprach der Syndikus des Arbeitgeberverbandes für das Maler- und Anstreichergewerbe, Dr. Coelsch-Barmen. Er ging eingehend auf den Begriff „Geschäftsunkosten“ ein und versuchte den Nachweis zu führen, daß allein die Umlage der Geschäftsunkosten auf die Gesellenlohnstunde, der einzige ruhende Pol im Handwerk, eine richtige Berechnung der Arbeit garantiere. Die ablehnende Haltung der Stadtverordneten gegenüber den Forderungen der Handwerker ist nach der Meinung des Redners nur der schroffen ablehnenden Haltung des Baurats Köhler gegenüber diesen Forderungen zu verdanken. Die von den Stadtverordneten bewilligten Sätze bedeuteten zum Teil eine Verschlechterung des bisherigen Zustandes. Der Redner gab schließlich der Erwartung Raum, daß die Stadtverordneten und die Stadtverwaltung erneut in eine Prüfung und Beratung der Frage eintreten möchten, um so mehr, als es sich bei diesen Mehrforderungen der Handwerker nur um eine Summe von etwa 7—8000 Mark handele. Auch dieser Redner, der sich im Laufe seiner Ausführungen besonders scharf gegen den Baurat Köhler äußerte, erntete lebhafte Zustimmung bei den Versammelten.

Stadtverordneter Vesper ergriff hierauf das Wort — zugleich im Namen der Stadtverordneten Schwartner, Otto, Evertsbusch und Dr. Vorsteher —, um das Stadtverordnetenkollegium und den Baurat Köhler gegen verschiedene Äußerungen und Vorwürfe der Vorredner in Schutz zu nehmen. Die Schuld an dem Mißerfolg schrieb Redner den Handwerkern zum Teil selbst zu, die es unterlassen hätten, die Stadtverordneten vor der Beratung der Frage über diese neue Berechnungsmethode in entsprechender Weise aufzuklären, denn nicht böser Wille habe die Mehrheit des Stadtverordnetenkollegiums veranlaßt, gegen die Handwerkerforderungen zu stimmen.

Es sprachen hierauf noch die Stadtverordneten Heer, Heckhausen und Janssen und ferner Tischlermeister Köttgen-Essen, Spelz-Elberfeld, Dr. Coelsch-Barmen und der Vorsitzende, Brand. Sie polemisierten zum Teil gegen Ausführungen des Stadtverordneten Vesper, betonten nochmals die Berechtigung der Forderungen der Handwerker und wiesen auf den Wert der Organisation hin. Folgende

Resolution,

die im Laufe des Abends der Versammlung vorgelegt, gelangte mit allen gegen zwei Stimmen zur Annahme: „Die am Freitag, 24. April 1914, in den Sälen der „Glocke“ versammelten Bürger und Handwerker der Stadt Barmen bedauern nach einem Vortrage des Verbandssyndikus Dr. Coelsch-Barmen außerordentlich das mangelnde Entgegenkommen der Stadtverwaltung bei der Festsetzung der städtischen Stundenlohnsätze. Sie geben der Erwartung Ausdruck, daß auf Grund des richtiggestellten Materials die Stadtverwaltung in eine baldige Nachprüfung der gefaßten Beschlüsse eintreten und daß aus den Reihen der bürgerlichen Stadtverordneten die Initiative in dieser Angelegenheit ergriffen wird. Die Versammelten versprechen, alles daran zu setzen, um für die Zukunft für eine Vermehrung der handwerkerfreundlichen Stadtverordneten Sorge zu tragen. Sie bitten die Barmer Bürgerschaft, das den Handwerkern bisher bewiesene Vertrauen auch in Zukunft zu erweisen und sie in dem Bestreben zur Erlangung angemessener Preise zu unterstützen.“

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

& **Elberfeld**, 23. April. Schwurgericht. Einen an Mord grenzenden Totschlag beging am 9. Februar im Wald bei Solingen der 23 Jahre alte Erdarbeiter Franz Kularczick, ein Pole. Sein Opfer war sein Landsmann, der Erdarbeiter Wladislaus Kolliczeck. Ku. stand gestern wegen vorsätzlicher Tötung vor den Geschworenen; Anklage wegen Mordes war nicht erhoben worden, weil es sehr schwer gewesen wäre, den Geschworenen den Beweis zu liefern, daß er, obgleich Äußerungen, die er am Tage vor der Tat getan, darauf schließen ließen, auch im Augenblicke der Ausführung der Tat in voller Überlegung gehandelt habe. Ku. ist schon einmal wegen Mißhandlung bestraft und danach von der Hagener Strafkammer als lästiger Ausländer ausgewiesen worden. Man spedierte ihn in Myslowitz in Schlesien über die Grenze, er kam aber bald danach mit falschen Papieren unter dem Namen Ratschmareck wieder über die Grenze zurück, setzte sich in Wald fest und wurde dort von einem Schachtmeister, der die Herstellung eines Strandbades übernommen hatte, beschäftigt. Unterkunft fand er bei dem Kostwirt Lawada. Nachdem er sich bei diesem am 6. Februar eingemietet hatte, traf er den ihm von früher her bekannten Kolliczak, der ebenfalls bei dem Schachtmeister Arbeit gefunden hatte. Da Kolliczack noch kein Logis hatte, führte er ihn bei Lawada als Kostgänger ein. Aber schon am Abend desselben Tages verkehrte sich seine bisherige Freundschaft zu Ko. in bittere Feindschaft, denn K. gewann ihm beim Kartenspiel — man spielte 17 und 4 — dreizehn Mark ab. Dennoch ging er dazu über, Ko. um ein Darlehen in Höhe von fünf Mark zu bitten und ihm als Sicherheit ein Paar Schuhe anzubieten. Ko. gab ihm die erbetene Summe. Am folgenden Tage verlangte er einen Teil seines verlorenen Geldes zurück, Ko. antwortete aber mit Androhung von Maulschellen. Es kam zu einem Handgemenge, Ku. erhielt einen Stockhieb, und er biß Ko. dafür in einen Finger. Um weitere Streitigkeiten zu vermeiden, veranlaßte Frau Lawada Ko., sofort wieder auszuziehen. Er fand gleich danach bei einem anderen Kostgeber, Wolny mit Namen, Aufnahme. Ku. führte offenbar nichts Gutes im Schilde, denn er besuchte Ko. noch am selben Tage. Man spielte auch jetzt wieder 17 und 4, und diesmal war Ku., der die Bank hielt, das Glück insoweit hold, als er schließlich vier Mark gewann. Ko. hielt jetzt den ganzen Einsatz, verlor aber wiederum und hätte nunmehr von Rechts wegen 4 Mark hinzuzahlen müssen. Statt dessen strich er auch den Einsatz einfach ein, weil Ku. ihm die versprochenen Schuhe nicht gegeben hatte. Ku. ging verärgert nach Hause und erging sich dort in Gegenwart der Kinder seines Kostwirtes in die Drohungen, er werde Ko., „das Aas, umbringen“. Auch am Montag morgen stieß er wiederholt die Drohung aus, daß er Ko. noch eins auswischen werde. Kurz vor Mittag betrat er das Lokal des Wirtes Weck, und das Unglück wollte es, daß auch Ko. dort saß, um sein Mittagsmahl einzunehmen. Ku. war gleich auffallend aufgeregt; er pendelte vom Schalter vor der Wirtschaft zur Wirtschaft selbst und blieb schließlich am Büfett stehen. Der Wirtin fiel sein Benehmen sofort auf, sie ahnte gleich Böses und behielt Ku. im Auge. Schließlich wurde sie vom Büfett weggerufen, und diesen Augenblick benutzte Ku. dazu, über Ko. herzufallen und ihm mit einem langen Taschenmesser einen Stich in die Brust zu versetzen. Nach dieser seiner Tat ergriff er die Flucht und entkam auch. Nachdem er einige Wochen im Ruhrrevier gearbeitet hatte, kehrte er eines Tages nach Wald zurück, er wurde von einem Arbeiter sofort erkannt, und die Polizei nahm ihn fest. Der Gestochene war tödlich verletzt worden; das Messer hatte das Herz und die Leber durchbohrt, und der Tod war schon nach wenigen Augenblicken eingetreten. Die Geschworenen erklärten Ku., der Notwehr vorschützte, des vorsätzlichen Tötung schuldig, sie billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Das Gericht verurteilte Ku. darauf zu 5 Jahren Gefängnis.

Ein Abzahlungsgeschäft schädigten die Eheleute Peter H. aus Elberfeld und der zurzeit in Metz seiner Militärpflicht genügende Ehemann F. um einen ziemlich erheblichen Betrag. Die Frau hatte in dem Geschäft für 350 Mark Möbel auf Abschlag gekauft. Nach den üblichen Bedingungen stand ihr ein Verfügungsrecht über die Sachen nicht zu, bis sie bezahlt waren. Obgleich sie nun erst einen geringen Teil der Kaufsumme abgetragen hatte, veräußerte sie alles für 85 Mark, nachdem F. ihr eine Quittung gefälscht hatte, in der ihr bestätigt wurde, daß sie den Kaufpreis voll bezahlt habe. Den Erlös verjubelten beide. Frau H. wurde von der Strafkammer zu drei Monaten, F. zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Können Streikunterstützungen zurückverlangt werden?

Ein Mitglied des christlichen Metallarbeiterverbandes hatte während des Ausstandes auf den Walzwerke Oecking in Düsseldorf im Jahre 1913 von seiten des Verbandes eine geldliche Unterstützung erhalten, zu deren Rückzahlung er sich schriftlich verpflichtete. Als aber der Arbeiter einige Zeit nachher aus der christlichen Organisation austrat, verweigerte er die Rückzahlung, worauf der Verband gegen ihn im Wege der Klage vorging. Das Amtsgericht entschied dahin, daß der eingeklagte Betrag gemäß § 152,2 der Gewerbeordnung nicht im Wege der Klage zurückverlangt werden könne. (§ 152,2 der Gewerbeordnung besagt: „Jedem Teilnehmer steht der Rücktritt von Vereinigungen zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen frei, und es findet aus letzterem weder Klage noch Einrede statt.“) Zur Begründung führte der Entscheid aus: „Der in Deutschland verbreitete Metallarbeiterverband mag allerdings im ganzen genommen seine Bestrebungen im Sinne des § 152 sein, da er an sich die Erreichung günstiger Existenzbedingungen mit im allgemeinen verfolgt. Wenn aber in einem Bezirke des Verbandes in einem der Betriebe gestreikt wird, so werden die an die Streikenden zu zahlenden Unterstützungen durch die Mitglieder desselben Bezirkes aufgebracht, die in anderen Werken weiterarbeiten. Es liegt danach als Grund der Satzungen des Verbandes ein Zusammenschluß der streikenden und nichtstreikenden Arbeiter desselben Bezirks zur Erlangung günstiger Existenzbedingungen in einem konkreten Falle und somit eine Vereinigung im Sinne des Paragraphen 152 vor. Der Beklagte gehörte, während er die Unterstützung bezog, dieser Vereinigung an. Der ganze Verband aber hat mit dem lokalen Streik insofern zu tun, als es eben nur seine Mitglieder sind, die sich hier in einem Bezirke zusammenschließen. Eine Zurückforderung der einmal gewährten Streikunterstützung von seiten des Verbandes im Wege der Klage ist aber durch Paragraph 152,2 der Gewerbeordnung ausgeschlossen.

Wetterbericht vom 25. April.

Beobachtungen der meteorologischen Station Aachen.

April	Luftdruck (red. auf Meereshöhe in mm)	Temperatur in C°	Windrichtung u. Windstärke (0—12)	Wetter	Temperatur in mm	Feuchtigkeit in %	
24., 2 nchm.	768 7	12.8	WSW4	bedeckt	5.4	58	—
24., 9 abds.	767,2	9.2	SW 3	bedeckt	7.0	81	0.4
25., 7 vorm.	768 7	6.3	NNO3	wolkig	6.1	85	0.8

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 13.8
Niedrigste der vergangenen Nacht 6.0
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt seit 2 Uhr nachts gleichmäßig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 26. April.

Vorerst noch wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, mäßige Temperatur.

Lebensgefährliche Katarrhe.

Hals- und Nasenkatarrhe, oder volkstümlicher gesagt, Husten und Schnupfen, entstehen durch Erkältung, die man sich in der jetzigen Jahreszeit leicht zuziehen kann.

Die Erkältung und Reizung durch Rauch, Staub usw. machen die Schleimhäute für die Ansteckung empfänglich, der Staub enthält außerdem vielfach zugleich Ansteckungsstoffe.

Die Erscheinungen des Katarrhs bestehen in einer Entzündung der Schleimhäute, welche die Atmungsorgane auskleiden, und in der Absonderung eines zuerst glasigen, später mit massenhaften Bakterien durchwucherten, zähen oder auch dünnflüssigen Schleimes. Die entzündete Schleimhaut, deren natürliche Abwehrvorrichtungen durch die Entzündung außer Funktion gesetzt wird, ist für diese Bakterien der denkbar günstigste Nährboden.

Sie ist aber auch während dieser Zeit eine gefährliche Einbruchspforte für die Ansteckung durch Diphtheritis, Lungenentzündung und Tuberkulose, und es ist ziemlich sicher, daß die große Mehrzahl aller Tuberkulose-Erkrankungen ihren Anfang während solcher Katarrhe nahmen.

Da die feinen Verästelungen der Luftröhren in den Lungen, die Bronchien, sich immer wieder mit zähem, bakteriendurchwuchertem Schleim füllen, so ist besonders des Morgens ein heftiger Hustenreiz vorhanden, der infolge der Anstrengung sehr schmerzhaft werden und speziell bei älteren Leuten zu mancherlei Komplikationen führen kann.

Nase und Ohr stehen bekanntlich durch einen Kanal in Verbindung, daher greift ein Nasenkatarrh oft auf die Ohren über und verursacht die gefährliche Mittelohrentzündung, deren Heilung äußerst langwierig ist.

Eine sofortige energische Bekämpfung jedes Katarrhes, mag er nun milde oder in der schweren Form der Influenza auftreten, ist deshalb unbedingt geboten. Sie geschieht durch Behandlung der erkrankten Schleimhäute mit desinfizierenden und lösenden Mitteln zwecks Abtötung und leichter Entfernung der Bakterienwucherungen. Diese Behandlung muß sich aber bis in die Tiefen der Lungen erstrecken, denn gerade da ist die Gefahr am größten.

Man hat deshalb schon längst Sprayapparate konstruiert, durch welche zweckdienliche Flüssigkeiten zerstäubt und eingeatmet werden.

Diese Zerstäubung war aber bei den bisherigen Apparaten nicht fein genug, die Hauptmenge der Flüssigkeit gelangte nur bis in den Mund, ein ganz geringer Bruchteil auch in den Kehlkopf, die Verzweigungen der Luftröhre erreichten sie nie.

Das gelingt nun durch Tancrés Inhalator, aus welchem die Flüssigkeit nicht in Tropfen mit nassem, schwerem Dampf vermischt, austritt, sondern in Form eines feinen, nicht nässenden, gasartigen Nebels, der bis in die feinsten Teile der Luftwege gelangt. So fein ist die Vergasung, daß man diesen Nebel, wenn man ihn eingeatmet hat, wie Zigarrenrauch wieder ausstoßen kann, was bei den alten Apparaten ganz ausgeschlossen ist.

Dadurch erklären sich die schnellen, bisher bei Katarrhen der Luftwege ganz ungewohnten Erfolge, welche zahlreiche Ärzte veranlaßten, Tancrés Inhalator aufzunehmen und ihren Patienten zu verordnen.

Trotz der kurzen Zeit, seit welcher Tancrés Inhalator im Handel ist, liegen bereits über 15 000 Anerkennungsschreiben von Ärzten und Patienten vor, welche durch vereidigten Bücherrevisor und polizeilich beglaubigt sind.

Es handelt sich dabei zum großen Teil um Fälle, die jahrelang jeder anderen Behandlung getrotzt haben.

So schreibt Herr Magistrats-Oberassistent Jak. Fredl, München, Rumfordstr. 25 IV. l.: Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß ich mit dem von Ihnen bezogenen Inhalator sehr zufrieden bin. Ein im November bei mir aufgetretener hartnäckiger Katarrh in Verbindung mit jahrealtem Bronchialkatarrh verursachte mir ernstliche Befürchtungen, da sich auch schweres Asthma zugesellte und das Stiegensteigen zur wahren Qual machte. Ich setzte mein ganzes Vertrauen in den von Ihnen bezogenen Inhalator und kann nun mitteilen, daß nicht bloß der Katarrh mit seinen Begleiterscheinungen und Asthma völlig geschwunden ist, sondern mich auch kräftiger und wohler als je fühle.

Herr Hermann Jahnke, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 74, schreibt: Im November v. J. ließ ich mir auf Ihr Inserat in einer Zeitschrift Ihren Inhalator senden. Ich kann Ihnen nun versichern, daß derselbe viel besser ist als Sie denselben angepriesen haben. Es ist wirklich herrlich, frei zu sein, wenn man sich jahrelang mit dem Katarrh herumgeplagt hat, und jetzt bei dem ungünstigen Wetter ist Hals und Nase in Ordnung.

Nähere Auskunft über den Originale Tancré-Inhalator wird von der Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden S. O. 80 gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt; man schneide den Kupon aus und sende denselben als Drucksache ein.

Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden S. O. 80.

Ich wünsche genaue Aufklärung über Ihr neues Inhalationssystem. Es dürfen mir jedoch keine Kosten hierdurch entstehen.

Name u. Stand: .....

Wohnort: .....

Genaue Adresse: .....

Im offenen Briefumschlag mit 3 Pfg. frank.

Kunst und Wissenschaft.

Die Tagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Nach einer trefflichen Inszenierung und Darstellung von Shakespeares „Richard III." im Hoftheater zu Weimar fand gestern am Lessingschen Denkmal Shakespeares im Park eine Gedenkfeier statt. Oberbürgermeister Dr. Domdorf als Vertreter Weimars legte einen Kranz am Denkmal nieder, als Vertreter der englischen Goethe-Gesellschaft Professor Strat-Callin und Exzellenz von Wildenbruch namens der Witwe Ernst von Wildenbruchs. Professor Brandl hielt eine kurze Ansprache. Am Nachmittag reisten die Teilnehmer der Shakespeare-Gesellschaft nach Dessau, um am Grabe Oechelhäusers, des Begründers der Gesellschaft, einen Kranz niederzulegen.

„Die Schmiedin von Kent" ist der Titel einer neuen Oper von Kaskel. Das Textbuch ist von Ralf Bernatzky. Die neue Oper, die der seit Jahrzehnten in München lebende Komponist gestern der dortigen Hofoper eingereicht hatte, vom Dresdener Hoftheater zur Uraufführung in der nächsten Spielzeit angenommen worden.

Düsseldorfer Schauspielhaus. Der Spielplan ist vor für Sonntag abend: „Die fünf Frankfurter"; Montag: „Die Geschwister" — „Clavigo"; Dienstag: „Die Stärkere" — „Ein Sommertag" — „Die erste Warnung"; Mittwoch: „Schneider Wibbel"; Donnerstag: „Die Stützen der Gesellschaft"; Freitag, zum ersten Male: „Der Snob"; Samstag: „Der Snob"; Sonntag abend: „Der Snob".

Das Tonkünstlerfest zu Essen dauert vom 22. bis 27. Mai. In drei großen Orchesterkonzerten werden folgende Werke zur Aufführung kommen: Theodor Huber-Anderach: Fantastisches Scherzo. Emilie Blaucket: Konzertstück für Klavier. Walter Braunfels: Lieder mit Orchester. Siegmund von Hausegger: Natursinfonie (unter Leitung des Komponisten). Julius Kopsch: Ouverture: Die Komödianten. Otto Naumann: Die Handwerksburschen, für Bariton und Orchester. Franz Schmidt: Sinfonie. Othmar Schoeck: Dithyrambe für Chor und Orchester. Richard Strauß: Festliches Präludium. Heinz Tiessen: Sinfonie. Hermann Unger: Eroticon. In zwei Kammermusik-Konzerten: Joseph Haas: Grillen, für Violine und Klavier, Alexander Jemnitz: Sonate für Orgel und Alt-Solo. Erwin Lendvai: Frauenchore. Emil Mattiesen: Lenore, Ballade für Bariton. Ludwig Rottenberg: Lieder. Gottfried Rüdinger: Serenade für kleines Orchester. Walter Schultheß: Variationen für Klavier. Außerdem sind zwei Opernaufführungen in Aussicht genommen, und zwar: Raticliff von Wilmer Andreae im Stadttheater zu Duisburg, Herr Dandolo von Rudolf Siegel im Stadttheater zu Essen. Das Festorchester wird aus 135 Künstlern bestehen, darunter das vollzählige städtische Orchester zu Essen und das vollzählige philharmonische Orchester aus Dortmund. An den Aufführungen sind beteiligt der gemischte Chor des Essener Musikvereins und der Obsneriche Männerchor. Festleiter ist der städtische Musikdirektor Hermann Abendroth.

Der Fall Pfitzner in Straßburg. Wie wir seinerzeit berichtet haben, hatte sich der Straßburger Stadtdirektor Dr. Hans Pfitzner in einem Interview angeblich sehr abfällig über jenen Teil der Bevölkerung geäußert, der mit der Haltung des Stadtdirektors nicht einverstanden war. Es hieß in dem Interview u. a.: „Das ist die Kleinstadt, die Provinz, der Sumpf. Großes ist nur möglich, wo Leben flutet, anstatt zu stocken". Im Straßburger Gemeinderat ist der Magistrat deshalb interpelliert worden. Bürgermeister Schwander gab die Erklärung ab, daß Pfitzner im Interview kein abfälliges Urteil über die Stadt Straßburg gefällt habe. Allerdings habe er deutlich auf die Elemente hingewiesen, die der Durchführung seiner künstlerischen Pläne entgegenträten. Der Bürgermeister gestand das Recht der Kritik Pfitzner zu. Pfitzner ist als Operndirektor auf fünf Jahre verpflichtet, wovon drei vorüber sind; als Direktor des Konservatoriums ist er lebenslänglich angestellt.

Ein Dante-Denkmal auf historischem Boden. Aus Bassano in Oberitalien wird berichtet: Am Dienstag ist in der Nachbarschaft von Bassano an historisch denkwürdiger Stätte mit angemessener Feierlichkeit ein Denkmal errichtet worden; auf dem bekannten Hügel des Ezzelino da Romano, an der Stelle, die Dante im 9. Gesang des Paradieses erwähnt, wurde das neue Dante-Denkmal, eine Schöpfung des Bildhauers Bartolotto, enthüllt. Es besteht aus einer in einen großen Marmorblock eingelassenen Bronzetafel, von der sich in klassischer Reinheit die strengen Züge des Danteschen Profils abheben. Die Zivil- und die Militärbehörden von Padua, Vicenza und Treviso waren zu der kurzen und eindrucksvollen Feierlichkeit erschienen.

Akademische Nachrichten. In Gießen hat sich Dr. G. Baader für Forstwirtschaft habilitiert. — Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter am Archiv in Metz, Dr. A. L. Ruppel, ist zum Archivdirektor und Vorsteher des Bezirksarchivs von Lothringen in Metz ernannt worden. — Der Privatdozent für römisches und bürgerliches Recht in Halle, Dr. K. Wollenske, wurde für das Sommersemester mit der Abhaltung der juristischen Vorlesungen in Greifswald an Stelle des erkrankten o. Professors Dr. G. Pescatore beauftragt.

Vermischtes.

Was den Franzosen Monarchenbesuche kosten.

Die feierlichen Monarchenempfänge in Paris kosten den französischen Steuerzahlern recht ansehnliche Summen; merkwürdig aber bleibt der oft gewaltige Unterschied zwischen den Aufwendungen, die von den verschiedenen Ministerien und Instanzen bei der Staatskasse liquidiert werden. Als der Zar im Jahre 1902 Paris besuchte, kostete der Empfang samt der Bewirtung des russischen Kaisers dem französischen Fiskus weit über anderthalb Million Franken; als aber zwei Jahre später das italienische Königspaar in der Seinestadt erschien, schloß die Kostenrechnung mit etwas über 300 000 Franken ab. Der Besuch des Königs Alfons von Spanien erforderte im Jahre 1905 rund 740 000 Franken, 1913 aber nicht ganz 200 000 Franken. In diesem Jahre sind für den Besuch des englischen Königspaares und und den folgenden Besuch des Herrscherpaares von Dänemark 400 000 Franken bewilligt worden. Wenn Überschüsse bleiben, müssen sie an das Schatzamt zurückgeführt werden. Nach dem Besuche des Schwedenkönigs erteilte, wie die Opinion berichtet, das Ministerium des Auswärtigen eine genaue Abrechnung und lieferte dem Schatzamte gewissenhaft als Überschuß die stattliche Summe von — 1 Centimes zurück. Kurz vor dem jetzt erfolgten Besuche König Georgs von England machte der Minister Viviani im letzten Augenblick die Entdeckung, daß die neuen Galakutschen der Republik dringend einer neuen Vergoldung bedurften. Und er mußte das Parlament um die Bewilligung neuer Mittel bitten, denn es stellte sich heraus, daß die zu diesem Zwecke ausgesetzten Summen samt und sonders für die Neuvergoldung der Galakutsche des Präsidenten verausgabt worden waren.

Roher Angriff französischer Soldaten auf eine deutsche Dame.

Eine junge deutsche Dame aus Frankfurt a. M. wurde in Paris von drei betrunkenen Soldaten des 104. Infanterie-Regiments belästigt und, als sie zu entfliehen suchte, mißhandelt. Als endlich die Polizei einschritt, ergriffen die Soldaten die Flucht. Es gelang jedoch, einen der Rowdys zu verhaften.

Ein Zwischenfall an der russischen Grenze.

Ein deutscher Spaziergänger, der sich an der russischen Grenze bei Siemianowitz erging, wurde, so wird berichtet, von einem russischen Grenzkosaken um eine Zigarette angebettelt. Als der Kosak auch um Feuer bat, trat der Deutsche in den Grenzgraben und reichte dem Russen sein Feuerzeug. Dieser packte ihn angeblich, zog ihn auf russisches Gebiet hinüber und alarmierte durch einen Schuß die Grenzpatrouille, die den Deutschen abführte. Der Vorfall soll zur Kenntnis der deutschen Behörde gebracht worden sein. Eine Bestätigung dürfte abzuwarten sein.

Die Bergarbeiter-Revolution in Colorado.

In den Goldbergwerken von Colorado wird die Situation von Tag zu Tag ernster. Die Ankunft der von dem Platzkommandanten von Trinidad gesandten Verstärkungstruppen dürfte zu weiteren Exzessen und zu noch größerem Blutvergießen führen. Die streikenden Bergarbeiter ihrerseits haben ungefähr 1000 Mann aus den benachbarten Grubengebieten bestimmt, ihnen Hilfe zu leisten. Sie befinden sich jetzt auf dem Marsche nach Ludlow, um den Milizruppen eine Schlacht zu liefern. Von der Arbeiterschaft wird der Hauptteil der Schuld dem jüngeren Rockefeller zugeschrieben, der die Truppenentsendungen veranlaßt haben soll. Er hat kürzlich erklärt, daß er seine ganze Energie daransetzen werde, sich das Recht zur Beschäftigung nichtorganisierter Arbeiter zu sichern.

Ein Kriminalkommissar, der den wilden Mann spielt.

Der in der Frankfurter Polizeiskandal-Affäre verhaftete Kriminalkommissar Schmidt hat nach seiner Verhaftung den Anschein erwecken wollen, als sei er geisteskrank. Er fing in der Zelle zu toben an und spielte den wilden Mann. Die ärztliche Untersuchung ergab jedoch, daß er geistig völlig normal ist.

Marder als Begleiter.

Der im Winternuß getragene kleine Affe, der Fuchs an der Leine, beide sind veraltet, das elegante Lebemanns-Publikum des Berliner Westens führt jetzt braune Marder in der Tauentzienstraße oder auf dem Kurfürstendamm spazieren. Sie haben an farbigem Bändchen silberne Glöckchen um und fallen sofort auf. Alles staunt, der Besitzer mit funkelndem Monokel im unbeweglichen Gesicht ist Gegenstand stummer ehrerbietiger Scheu — der Zweck ist erreicht. Zu Hause in seiner Kiste stinkt der Marder zwar wie die Pest, und daß ihm lebende Hühner und Kaninchen zum Fraß vorgeworfen werden, ist zwar auch nicht nett, aber die Narrheit verlangt ihre Opfer.

Die Katzensteuer

wurde vom Münchener Magistrat abgelehnt. Der Vorschlag der Katzensteuer wurde mit Rücksicht auf den Schaden gemacht, den wildernde Katzen an der Vogelwelt verüben. Da die Durchführung der Steuer in München mehr Kontrollpersonal als bei der Hundeabgabe erfordert hätte, und da mit der Steuer große Belästigungen für die Besitzer von Katzen verbunden gewesen wären, ohne daß das Erträgnis der Steuer im rechten Verhältnis zu den Unkosten ihrer Durchführung gestanden hätte, wurde sie abgelehnt. Die Katzensteuer ist heute hauptsächlich in sächsischen Kleinstädten eingeführt.

Ein Sittenbild

wurde wieder einmal vor einem Pariser Schwurgericht enthüllt. Eine Frau Debiesse hatte ihren Gatten erschossen. Die Angeklagte sagte aus, daß ihr Gatte aus Geldgier sie gezwungen habe, ihre früheren Verhältnisse mit reichen Liebhabern fortzusetzen. Die Geschworenen folgten dem Beispiel vieler Vorgänger und sprachen Frau Debiesse frei. Ja, sie erhielt sogar noch einen Schadenersatz von 5000 Franken zugesprochen, den die Angehörigen des Erschossenen zu leisten haben.

Bei einem Futuristen-Konzert in Mailand,

bei dem nur Lärm-Sinfonien aufgeführt wurden — „Das Erwachen der Großstadt", „Das Steuchein der Autos" —, kam es zu furchtbaren Prügelszenen. Gegner und Anhänger der neuen „Kunst" verkeilten sich nach Herzenslust, und nur die Polizei konnte die Kämpen trennen.

Eingegangene Bücher.

Aus dem neuesten Heft der Wochenschau, Verlag W. Girardet, Essen, verdienen als besonders interessant erwähnt zu werden der Artikel: Wie dirigiert man Beethovens fünfte Sinfonie? Die hier wiedergegebenen charakteristischen Fotos zeigen die Temperamente der bedeutendsten Dirigenten und Komponisten, wie Steinbach, Nikisch, Richard Strauß u. a. Dem Lebenswerk des Malers schöner Frauen, Prof. Albert von Keller, wird zu seinem 70. Geburtstage ein illustrierter Artikel gewidmet. „Im wilden Dagbestan" betitelt sich eine fesselnde Reiseschilderung, die ins unwirtliche Kaukasusgebiet führt, mit prachtvollen Illustrationen. Der vornehm wirkende Kupfertiefdruck läßt den Reiz der prachtvollen Illustrationen plastisch und voll auf uns wirken. An aktuellen Bildnissen sind zu nennen: „König Wilhelm von Albanien" bei einem Morgenritt durch die Residenz Durazzo. Besuch deutscher Kriegsschiffe in unseren afrikanischen Kolonien. Huerta und seine Gegner Villa, Fierro usw. Durch die Buchhandlungen und die Post für 15 Pfg. zu beziehen.

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal Goldgeist. W. Z. 75196. Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schuppen u. Schinnen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Krankheit d. Kopfhaut, Haarausfall u. Juckung neuer Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Tausende v. Anerkenn. Echt nur in Kartons à 1.00 u. 0.50 M., niemals offen ausgewogen. In Apotheken u. Drogerien. Man weise Nachahmungen zurück, die z. Zwecke der Täuschung vielfach ähnlich klingende Namen tragen, u. achte genau auf die Firma d. alleinig. Fabrik.
Rademacher & Co., Siegburg, und d. Namen
Goldgeist!

a 420
Spitzenwäsche
Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch
Persil das selbsttätige Waschmittel
wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.
Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

f 391
Wir geben Ihnen den ehrlichen Rat,
sich niemals zum Möbel-Einkauf
zu entschließen, ohne unsere Ausstellung für gediegene Wohnungs-Einrichtungen besichtigt zu haben. Unsere bekannte Leistungsfähigkeit ist begründet durch unsere großen Einkäufe und dadurch, daß unsere Ausstellungsräume sich an einer weniger kostspieligen Geschäftslage befinden. Außerdem liefern wir Ihnen aber auch ganz hervorragende Qualitäten. Wir verlangen von unsern Lieferanten lt. Vertrag Möbel aus durchaus trockenem und einwandfreiem Material in bester Durcharbeitung auch bei den einfachsten Einrichtungen. Wir garantieren für die Haltbarkeit unserer Möbel auf unbegrenzte Zeit.
Bergische Möbel-Vertriebsgesellschaft S. Adler & Co., Commandit-Gesellschaft, Elberfeld, Hofaue 53
Katzensprungpflaster gegen Rheumatismus, Gicht und Brustleiden. In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 Pfg.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Grundstück
in U.-Barmen, ca. 1200 □m, für Gärten etc. zu vermieten. Off. unter B 7641 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Villa,
herrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 1589?
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilienhaus
am Torturm, Hohenstaufenstraße 19, 12 Zimmer, herrsch. eingerichtet, per sof. od. später zu verm. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Einfamilienhaus
an der Artenbergerstr., herrschaftl., 11 Räume, Gärtchen zum Verbh zu vermieten oder zu verkaufen. 961b

Dauernd ein **Lagerplatz**
ca. 450 qm, teilweise überdacht, mit Stallung per sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. u. E 1236 an die Exped. dies. Bl. Elb.

Einfamilienhaus!
10 Räume, mit Zentralheizung, elektr. Licht, all. Bequemlichk., Park- u. Nutzgarten, p. April-November 1915 in Oberbarmen zu verm. Gefl. Off. u. B 2006 Exp. B., Neuerweg 57. 9629

Haus
mit 6 Räumen, Garten, Baumschul-Stellung, und 6 Morgen Land sofort zu verm. oder zu verkaufen, auch ohne Land zu vermieten, an neuen Haus bei Gruiten gelegen. Näheres Peter Dahlerus, Gruiten, Mühlenstr.

Geschäftshaus
Elbf., Ringboff 33, vom 1. Juli cr. bis 1. Mai 1915 um. Preis zu verm. Näh. im Hause. 1600?
Von 2 modern eingerichteten, in schöner, freier Lage am Friedrichshain gelegenen

Einfamilienhäusern
ist eines (nach Wahl) v. 1. Juli od. später zu verm. oder zu verkaufen. Off. u. B 8824 an Exp.

Einfamilienhaus,
enth. 12 Räume, mit Veranden u. Garten ganz od. geteilt sof. oder später zu vermieten. Näh. Elbf., Adlerstraße 19. 15673

Großes Geschäftshaus,
für detail u. en gros geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Elberfeld, Kipdorf 36.

Kl. Häuschen m. Garten
per sof. od. später zu vm. Bohwinkel, Roßkamperhöhe. 9177

Häuschen mit 5 Räumen,
Koch- u. Leuchtgas, klein. Ziergarten, sofort zu vermieten. — Elberfeld, Luisenstraße 38. *

Gebäude
für Schreinerwerkstelle od. andere Betriebe zu vermieten. — Elbf., Barmerstr. 52. 12351

Ländl. Wirtschaft
sofort zu vermieten. Offerten u. G 540 an Exp. E., Burgst. 7. *

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 940b

* **Schnellschuhsohlerei** sehr erwünscht, 1 kl. Ladenlokal gegenüber der Schillerbrücke, Elbf., Königstraße 166b, per sofort zu vermieten.

Lokal,
für jedes Geschäft, auch für Lager u. Kontor passend, sofort sehr billig zu vermieten. Elberfeld, Bleichstraße Nr. 18.

Laden mit 2 Zimm.,
passend für Friseur, zu verm. Elbf., Bahnhofstr. 48. 15947

Laden mit Wohnung
in Barmen sof. zu vm. Geeignet für Metzgerei, da Wurstküche u. Fettfang vorhanden. f. Bäckerei oder Nahrungsmittelgeschäft. — Off. unter B 2079 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2106a

Unterhaus 15891
mit Laden u. Werkstelle p. sof. oder später zu vermieten. — Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

Unterhaus,
Laden und 3 Zimmer, eventl. für Handwerker, zu vm. Elberf., Simonsstraße 55. 12980

Geschäftshaus,
Hofaue 36,
seit Jahren von der Firma Schläfli & van der Nahmer benutzt, per Mai 1914 oder später ganz oder geteilt zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Reinh. Marschner, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75. 12912

Für Aerzte od. Bürozwecke!
2 Räume, Herzogstr. 25, 1., mit Zentralheizung, bisher von Herrn San.-Rat Dr. Bruge zur Praxis benutzt, sind per sofort zu vermieten. Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25, part. 990

Ab 1. Juli 9270
Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung zu verm. Beste Geschäftslage der Hauptstraße in Wiesdorf. Off. unter J W 20 an die Exp. ds. Bl. in Wiesdorf, Hauptstr. 153.

Laden-Lokal
mit 2 Z., in bester Lage der Südst. (Eckhaus), in w. seit 7 J. ein gutgeh. Blumengeschäft best., u. 1. Etg. u. 2 Speichers. zus. od. geteilt per 1. 4. 1915 zu v. Näh. E., Sandstr. 15, p.*

5 u. mehr Zimmer

Hochherrschaftliche 1. Etage,
8 Räume, 2 Mans., u. eine 2. Etage, 5 Räume, Badezimmer, 2 Mansard., auch als Einfamilienhaus, per 1. Mai zu verm. Elb., Mäuerchen 26, direkt an der Alexanderbrücke. Auskunft Laden. 123

Herrschaftl. 2. Etage
Elb., Distelbeckerstr., 7 Räume, Bade-, Vorrats-, 1 o. 2 Speicherzimmer, per sofort o. später zu verm. Näh. E., Distelbeckerstraße 23, pt. Barmen, Tel. 224.

Turmhof 4.
II. Etage
bestehend aus 7 Räumen, und 2 Mansarden per sofort oder später preiswert zu vermieten. a585
Näh.: Mühl. U.-Barm. Tel. 132

Schöne abg. Et., 7 Z., m. 2 Bäd., Erker, Schrankz., Vorratsk. u. Mans., ev. m. Gart., f. o. sp. R. E. Aue 76, p. o. Barresbeckst. 55, 11.

Wegzugsh. 2. Et. von 6 Räum. mit Speichers., Bad u. Zubeh., in herrsch. Hause der Südstadt z. 1. Okt. zu v. Näh. E., Oststraße 71 od. Mühlenfenstr. 6.*

Schöne abgeschlossene 9496
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 8 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

*Villenp. Hammerstein p. Juli Et. zu v., 6 R., 1 Mans. u. Bader. 7000?. Reinhardt, Bohw., Friedrichstr. 42.

Herrschaftl. Wohnung,
6 Räume 1. Etage, eventl. mit 2 Räume 1. Etage, eventl. mit 2 Parterre-Räumen, Erker, Veranda, Wintergarten u. Vor- u. Hintergarten in Oberbarmen per sofort oder später zu verm. Offerten unt. B 2007 an die Exp. B., Neuerweg 57. 9636

Landhaus Worth, in d. Nähe d. Ida Elisab.-Heims, Parterre (5 Räume) per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres Hoyp, Elb., Hedwigstraße 16. *

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 18, III. 15973

Abgeschlossene Etage, *
5 Räume mit Mansarden, per 1. 4. zu verm. E., Eichenstr. 30.

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 15942

In meinen Neubauten Schlieperstraße *
hochherrschaftliche 5- u. 6-Zimm.-Etagen
mit allen Bequeml., wie kompl. Bad, Erker, Veranda etc. versehen, in nächst. Nähe d. Hardtlagen u. d. Zentrum der Stadt, per 1. 10. zu verm. Näh. bei Architekt Zimmermann, Elbf., Schlieperstraße Nr. 17.

5 R. 3. Et. 525 Mk. an kl. Fam. Elbf., Engelnbergstr. 6, p. 15987

Schöne, abgeschlossene
2. Etage
(5 Räume, Veranda u. 1 Mansarde) per sof. oder später zu verm. Näh. Elbf., Gerstenstraße 18, part. 15999

Elberfeld, Grünstraße 31:
I. und II. Etage, renoviert, besteh. aus 6 Zimmern, 3 Mansarden, Waschküche, Trockenspeicher, 3 Kellerräumen, sofort zu vermieten.
Otto Klischan & Co.,
Elberfeld, Wall 10–12. 123

Mittelpunkt Hofaue 76
1. und 2. Etage, je 4 Räume und 5 Mansarden, vollständig renoviert, sofort zu vermieten. — Näheres: Elberfeld, Klafferstraße Nr. 18, part., 2mal schellen. 15931

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 15971

Schöne, abgeschl. 991
4-Zimmer-Wohnung
mit Veranda sofort zu vermiet. Elbf., Sonnborn, Hauptstr. 98.

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 15988

3 Zimmer

* Sch. abg. 3 Z. Wohn. sof. 2 u. 3 Mans. a. r. B. E., Carnapst. 93, 11. r.

3-Zimmer-Wohnung,
abgeschl. 3. Etage, in schöner Lage in Barmen zum 1. Mai bis. Js. zu vermieten. — Alles Nähere: Koninsche Immob.-Gesellschaft, Elberfeld, Neumarkt 3 (Hansahaus). 949

E., Kasinostr. 15, 2. Et., 3 helle Zimmer, 4 Fenster Front, auch für Bureau p. 1. Mai. Näh. E., Kasinostr. 15, über b. Hof, 1 Etg. *

4 Z. abg. Etg. m. allen Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 15972

* Versetzungsh. sch. 3-Zimmer-Wohn. mit a. Bequeml. sof. zu verm. Elbf., Hochstr. 67, 2. Et.

Elbf., Grünewalderberg 12, 3 Zimmer per sof. zu verm. *

3 Zimmer mit Laden u. Speicherk. nebst Garten sof. zu vm. Elberfeld, Asternstraße 39. *

3 große Zimmer
mit Gas per sofort oder später zu verm. Elbf., Neue Nordstr. Nr. 16, 1. Etg. (Ecke Wiesenstr.)* 12949

Mehrere 3- u. 4-Zimmer-Wohnung.
sofort oder später zu vermieten. Näh. August Finkenrath Söhne, Elberfeld, Gesundheitstr. 142a.

Herrschaftl. Wohnung
v. 5 od. 4 Zimmern mit Veranda in U.-Barmen an kinderl. Ehepaar od. einz. Person sofort od. später zu verm. Off. unter B 1172 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 11799

Elbf., Neue Gerstenstr. 24, 3 Zimmer, abg. 1. Etg., zum 1. 6. od. 1. 7. zu verm. Näh. hof. od. Distelbeckerstr. 19, pt. *

3 Z. in abg. Hause an kl. Fam. sofort. Elbf., Brunnenstr. 29.*

Sch. 3-Z.-Wohnung 2. Et. per 1. Mai. Näh. E., Bandst. 34, II.*

Etage von 3 Z. 3. Et. verjagb. 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Elberfeld, Schleswigerstr. 15. *

3 Zimmer
und 1 Speicherzimmer
in der Brunnenstraße per sofort zu vermieten. Näh. Elberfeld, Wilhelmstraße 21. 12961

2 Zimmer
an ält. Ehep. ohne Kinder od. alleinst. Witwe zu vermieten. Siebertb, Elbf., Kölnerstraße 28

Abgeschl. 3-Zimmer-Etage
gleich zu vm. Näheres Elbf., Bartholomäerstr. 135. 13403

Elbf., Baustr. 69,
3-Zimmer-Wohn. sof. zu vm. *

* 3 helle Z. mit Kell., Waschk., Bleiche etc., nicht abgeschl., zu verm. Näh. E., Haubahn 1a.

Abgeschl. 3-Z.-Wohnung
(Mans.), in bess. Hause, mit all. Bequ. einger., p. sof. od. spät. † U.-Barmen, Christbuschstr. 54.

Wohnung von 3 Zimmern
3. Etage an ruhige Leute zu vermieten. Näh.: Müller, Elberfeld, Seilerstraße Nr. 5. *

Schöne Etage, 3, 4, 5 Zimmer, m. Veranda sof. E., Gneisenaustr. 6, u. Schleswigerstr. 27, I. *

3 Mansardenz.
per 1. Mai an kinderl. Leute zu vm. E., Mittelstr. 10 oder 14.

3 Mansardenzimmer
per sofort auf der Nützenbergerstraße zu verm. Näh. Elberfeld, Aüsenstraße 36, 2. Et. 12911

3 Speicherz. an ruh. Leute zu verm. Elberfeld, Aue Nr. 54. *

2 u. 1 Zimmer

Zwei 2-Z.-Wohnungen
Barmen, Kurzestr. 11 und 11a, sofort zu vermieten. 2211a

Hamburgerstr. 22:
2-Zimmer-Wohnung
mit allen Bequeml., 3. Etage, an Ehepaar ohne Kinder oder Witwe mit Tochter zu vermiet. Näh. E., Hamburgerstr. 22, p.*

2 schöne, gr. Zimmer 1. 6. 14 zu vm. E., Brunnenstr. 44, II.*

2 Part.-Zimmer sof. od. später zu verm. E., Deweerthstr. 22.*

Grünewalderberg, 2 Z. sof. z. verm. Näh. E., Lutzenstr. 106. *

In feiner, ruh., abgeschl. Etage, Nähe Langer., wünscht älteres Ehep. schöne, leere Zimm. an geb. Dame zu verm. Schr. Off. u. G 536 an die Exp. E., Burgst. 7.*

2 Zimmer 2. Etg. sof. zu vm. Elberfeld, Albrechtstraße 8. *

Im Nordsternhause
(Schwebebahn-Haltestelle Alexanderbrücke) ist noch ein großer nach Bedürfnis teilbarer Saal im Erdgeschoß, ein Saal im dritten Stock und ein schöner, trockener Kellerraum, Zentralheizung und elektr. Licht versehen, sofort oder später zu vermieten. Auskunft erteilt die Generalagentur der Nordstern Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versich.-Ges., Alexanderbrückenstraße Nr. 6.

Für Anfänger!
Heller Fabrikraum
300 qm, mit 15 Maschinen sofort zur Herstellung von Patent- u. Rekl.-Bändern, mit Kraft, Licht u. Heizung, betriebsfertig zu vermieten. Maschinen allein gegen Teilzahlung zu verk. Off. u. B 2286 an die Exp.

Fabrik- oder Lagerräume,
Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 123 g. Telephon 1[illegible]
2 helle Räume, mit elektr. Licht, 45 und 25 □Mtr. groß, für Bureau oder Lager geeignet, a. sof. zu vm. E., Aue 11b, I. *

* Hell. Raum, 3 □m, Kraftanschl. sof. E., Albrechtstr. 50a.

Helle Werkstelle,
für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleitg. vorh.) per sofort. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15880

Ca. 95 □m helle Werkstelle m. Kraft u. Licht 1. Etg. Heft für leichten Betrieb zu verm. U.-Barmen, Hofpelerstraße 14.*

1 helle Werkstatt, 1 Lagerkeller sof. oder später zu verm. Elbf., Untergrünewalderstr. 11, 1. Et. *

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 9501

Verkaufskeller
f. j. Zwck. geeign., im Mittelp. der St. mit od. ohne Wohnung preisw. Off. u. E 3707 a. Exp.*

Heller Keller zu verm. Elberfeld, Ottenbrucherstr. 2. *

Bierbestall zu vermieten. Näh. Elberfeld, Bahnhofstr. 34, I. *

2 schöne Gärten zu vermieten.* Näh. Elberf., Neuegasterstr. 60.

Mietgesuche

Einfamilienhaus
Nähe Elberf., 6–8 Z., beamten, mit Garten, möglichst auch günstige Bahnverbindung zur Stadt, p. 1. Okt. gef. Off. mit Preis u. E 3525 an die Exp. *

Kleine Tageswirtschaft von kinderlosem Ehepaar zu miet. gel. Off. unter B 1152 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gutgehende Bäckerei
in guter Lage per 1. 5. 15 zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter B 7620 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
mit Wohn. f. Lebensm.-Br. in g. Geg. gel. Off. E 3615 Exp.*

5 Zimmer
mit Mansarde, Badezimmer u. Veranda, von einem Brautpaar zum 1. Oktober gesucht. Off. u. E 1429 an die Exp. ds. Blattes

Kleine Familie sucht 5 oder 6 Räume zum Oktober. Offert. unter B 3629 an die Exped. *

Abgeschl. Etage,
4 Z., in bess. H., Südstadt, p. 1. Mai m. Zub. Koch u. L.-Gas gel. Off. u. E 3591 Exp.*

Abg. Etg., 4 R., m. od. ohne Mans., sucht Brautpaar Nähe Hauptb. od. Südstadt. Off. unt. E 3610 an die Exp. ds. Bl. *

Abgeschl. Etg., 4 R., m. Mans., Zub., Koch- u. Leuchtgas, oder schön. Hochparterre, ev. m. kl. Garten, in bess. Hause von kl. Fam. per 1. Okt. gel. Off. mit Preis u. E 3576 an die Exp. *

Wohnung,
besteh. aus 4 od. 5 geräumigen Zimmern, Küche u. Badezimm., mögl. mit Zentralheizung und elektr. Licht, von sehr ruh. Mieter in herrschaftl. Hause und freier Lage zum 1. 10. 1914 gef. Angebote mit Preisangabe unt. E 3716 an die Exp. ds. Bl. *

Zum 1. Okt. sucht jg. Ehepaar 3-Zimmer-Wohng. mit Badez. in bess. S. Südstadt bevorzugt. Off. unt. E 3746 an die Exp. *

Schöne 3-Zimmer-Wohnung von kl. Fam. per 1. Juli ges.* Off. unter E 3704 an die Exp.

Brautpaar sucht zum 1. Juli oder später sch. 2-Zimmer-Wohnung in Elbf. oder U.-Barmen. Off. u. E 3732 an die Exped.*

Fabrikräume,
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm. Gasstraße 18A. 9439

Für Kohlen- o. Baumaterialien-Geschäft.
Großer, günstig im Mittelpunkt Barmens, nahe der Wertherbrücke, gelegener Platz sofort zu vermieten. Offerten unt. B 2078 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2105a

Ladenlokal gesucht.
Wir beabsichtigen, auch am hiesigen Platze eine Filiale in größerem Umfange zu errichten und suchen hierzu geeignete Lokalitäten in bester Lage. 4992
Nähere Angaben mit äußerstem Mietspreis, Uebernahmetermin sowie Grundriß u. Fassadenzeichnung erwünscht.
Schuh-Fabrik **Max Tack**
Zentrale Berlin, Unter den Linden 36.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barm., Gymnasstr. 27, 1. Et., sehr ruh. u. frdl. möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Barmen, Wittlerstr. 22, 1. Et. Schöne möbl. Zimmer bessere Herren zu vermieten.

B., Adolfstr. 12 2r möbl. Wohn. u. Schlafz. od. ohne Pension zu verm.

E., Fuchskreuzstr. 8, 1. Et. möbl. Zimmer und Logis frei.

E., Hohensteinerstr. 6, 2. Et. Schön möbliert. Zimmer m. Klavierbenutzung zu verm.

U.-B., Hofaueterr. 32, 1. Et. möbl. Z. m. Pens. sof. od. 1. 5.

U.-B., Hofaueterr. 32, 1. Et. möbl. Zimmer zu verm.

U.-B., Kasinostr. 11, 2. Et. gr. möbl. Zimm. u. Schlafz. m. voller Pens. sof. od. 1. 5. zu verm.

U.-B., Hofaueterr. 32, 1. Et. Parterre-Zimmer sof. od. 1. 5. zu verm.

In Elberfeld:

Adlerstr. 1, Frdl. möbl. Zimmer unter Pension in ruhig. Familienhause zu vermieten.

Adlerstr. 20, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.

Adlerstr. 31, II. Gut möbl. bess. Z. m. Hauptst. zu verm.

Albrechtstr. 1, 3. St. möbl. Z. an anst. Herrn zu verm.

Albrechtstr. 44, pt. Gut möbl. und Logis, schönes Zimmer.

Alleestr. 3a, Schön möbl. Balkonzimmer sofort zu verm.

Alleestr. 41, II. möbl. Zimmer für bess. Herrn.

Alleestr. 50, II. Möbl. Z. m. Frühstück an bess. Herrn.

Altenmarkt 17, Eing. Kirchstr. Sauber möbl. Z. sof. z. v.

Allee 150, 1. Etg. m. Bal. möbl. Schlafz. in d. Nähe d. Bahnh.

Aue 14, 2. Etg. möbl. Zimmer zu vm.

Aue 40, 1. Et., r. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Auguststr. 3, möbl. Z. mit od. ohne Pens. an 1 od. 2 H.

Bachstr. 7, hochp. 2 etagenzimmer f. 2 od. 3 H.

Bachstr. 25a, 1. Et. möbl. Zimmer für anst. Herrn.

Bachstr. 103, III., Nähe Nordbahnhof. Schön möbl. Zimmer an 1 H.

Bahnstr. 3, 2 möbl. Zimmer 1. Etage mit Frühstück.

Bahnstr. 9, 1. Frdl. möbl. Z. mit od. ohne Pens. sof. z. v.

Bahnstr. 17, Schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension.

Bahnhofstr. 36, III. Et. möbl. Mansz. an anst. Herrn.

Bahnhofstr. 86, Et., r. möbl. Zimmer an Herrn z. v.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 557.

Der Elberfelder Schachklub tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

19. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Mannheim.

(18. Juli bis Mitte August 1914.)

Der am 4. Februar 1865 gegründete Mannheimer Schachklub hatte die Ausrichtung des [illegible] **tages zur Feier seines 50jährigen Jubiläums übernommen und einen Ehrenausschuß** [illegible] **det, dem von bekannten Persönlichkeiten u. a. gehören: Reichstagsabgeordneter Bassermann, Hoftheaterintendant Bernau, Handelskammerpräsident Engelhard, Reichstagsabgeordneter Dr. Frank, Oberbürgermeister Gemmat Kutzer, Fabrikbesitzer Dr. Karl Lanz, Professor Rice (Newyork), Reichsratsmitglied Hofrat Sabouroff (Petersburg).**

Die Auslosung zu den Turnieren erfolgt [illegible] **tag, 19. Juli, vormittags 9½ Uhr, und daran anschließend findet die ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Schachbundes statt, deren Tagesordnung der Bundesvorstand noch besonders bekanntgeben wird. Für sämtliche Turniere gilt die Turnierordnung des Deutschen Schachbundes. Sollte sich eine größere Zahl von Hängepartien ergeben, so behält sich die Turnierleitung vor, einen Tag zu ihrer Erledigung einzuschieben. Der erste Preisträger in jedem der beiden Hauptturniere erlangt die Meisterwürde des Deutschen Schachbundes. Die Mitglieder des Deutschen Schachbundes haben zu allen rein schachlichen Veranstaltungen freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen für eine Dauerkarte 3 Mark zu entrichten. Das Reugeld wird nach rechtmäßiger Erledigung sämtlicher Partien zurückgezahlt. Kongreßlokal ist das „Ballhaus" am Schloß. Gespielt wird täglich von 9—1 und 4—8.**

Anordnung der Turniere.

I. Meisterturnier. 18 Teilnehmer. Kein Einsatz. Reugeld 40 Mark. Jeder mit jedem täglich eine Partie. Bedenkzeit 30 Züge in 2 Stunden, alsdann 15 Züge die Stunde unter Anrechnung erübrigter Zeit. Erster Preis, vom Deutschen Schachbund gestiftet: 2000 Mark; zweiter Preis, von der Stadt Mannheim gestiftet: 1500 Mark; dritter Preis (August-Oppenheim-Gedächtnis-Preis): 1000 Mark; vierter bis neunter Preis von 800 Mark abwärts bis 150 Mark. Außerdem ein Ehrenpreis als Ehrenpreis Albert v. Rothschild-Gedächtnispreis: 300 Mark.

II. Hauptturnier A (Rundenturnier). 18 Teilnehmer. Einsatz 15 Mark. Reugeld 30 Mark. Jeder mit jedem täglich eine Partie. Bedenkzeit 30 Züge in 2 Stunden, alsdann 18 Züge die Stunde unter Anrechnung ersparter Zeit. Erster Preis, gestiftet von Prof. J. L. Rice in Neuyork: 1000 Mark; zweiter bis neunter Preis von 400 Mark abwärts bis 60 Mark.

III. Hauptturnier B (Gruppenturnier). Nur für Mitglieder des Deutschen Schachbundes. 18 Teilnehmer. Einsatz 15 Mark. Reugeld 30 Mark. Zunächst in 4 Gruppen zu 10 Teilnehmern, dann in Siegergruppe A für die ersten und in Siegergruppe B für die dritten Gruppensieger um den 1. bis 8. Preis, in Siegergruppe B für die dritten Gruppensieger um den 9. bis 12. Preis. Erster Preis, vom Mannheimer Ehrenausschuß gestiftet: 400 Mark; zweiter bis zwölfter Preis von 300 Mark abwärts bis 50 Mark.

IV. Nebenturnier A (Gruppenturnier). Nur für Mitglieder des Deutschen Schachbundes. Einsatz 7½ Mark. Reugeld 15 Mark. Anderes wie beim Hauptturnier B unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahl.

V. Nebenturnier B (Gruppenturnier). Einsatz 3 Mark. Spielweise nach Anordnung der Turnierleitung. Geld- oder Wertpreise je nach der Teilnehmerzahl.

Wegen der Anmeldung zu den verschiedenen Turnieren (bei V genügt die persönliche Anmeldung bei Beginn des Turniers) ist die zuständige Adresse: Hermann Römmig, Parkring 27/29, Mannheim.

Die sechste Lieferung des „Handbuchs", — siehe W. W. Nr. 498 (I und II), Nr. 513 (III), Nr. 525 (IV), Nr. 546 (V) —

das, vom Großmeister Karl Schlechter neu bearbeitet, bei Veit & Co. in Leipzig im Erscheinen begriffen ist, beendet auf den Seiten 481—531 die „Spanische Partie" und befaßt sich auf Seite 532—553 mit dem Schottischen Gambit bezw. Schottischen Partie.

Sie entsteht aus dem „Königsspringerspiel", wenn der Anziehende nach 1. e2—e4 e7—e5 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. d2—d4 zieht. Schwarz spielt darauf am besten 3. . . e5×d4, worauf Weiß entweder mit 4. Lf1—c4 oder 4. c2—c3 in das eigentliche „Gambit" einlenken oder mit 4. Sf3×d4 dem Gambit durch Wiedernehmen entweichen und in die „Schottische Partie" einlenken kann. Bei 4. Lf1—c4 ist es für Schwarz am sichersten, entweder 4. . . Lf8—c5 und nach b. c2—c3! sodann Sg8—f6, oder 4. . . . Sg8—f6 zu ziehen. Die Fortsetzung 4. . . . Lf8—b4, die auf Erhaltung des Gambitbauern abzielt, ist vielleicht eine korrekte Spielweise; in den gewöhnlichen Partien am Brett stellen sich bei ihr jedoch dem Nachziehenden so viele Schwierigkeiten entgegen, daß er bis jetzt dabei überwiegend in Nachteil geraten ist. (Karl Schlechter schreibt zu diesem Läuferschach insbesondere noch folgendes: Will Schwarz auf Erhaltung seines materiellen Übergewichts spielen, so muß er dieses Schach geben. Wenn es auch nicht gerade wahrscheinlich ist, daß das Schottische Gambit vor anderen derartigen Eröffnungen den besonderen Vorzug der Korrektheit besitzt, so ist doch auch seine Inkorrektheit vorläufig noch keineswegs nachgewiesen. Die Erfahrung hat sogar gelehrt, daß in der Praxis der Nachziehende mit 4. . . . Lf8—b4 meistens in Nachteil kommt, besonders, wenn er sich auf das Nehmen auch des zweiten Bauern, nämlich nach 5. c2—c3 durch d4×c3, einläßt. Für Korrespondenzpartien jedoch, wo es der Natur der Sache nach viel leichter ist, sich einer schwierigen Verteidigung zu unterziehen, läßt sich jene Spielweise, wo Schwarz nur einen Bauern zu verteidigen sucht, empfehlen. (Sch.) In der Tat wurde das Spiel u. a. nicht nur 1826—28 zwischen Edinburgh und London durch Briefwechsel gespielt, sondern auch 1872—73 zwischen Wien und London, und in dem Gambit-Korrespondenzturnier San Remo (1911—12) wurden in der Partie Lenz-Karsten sogar beide Bauern von Schwarz geschlagen, was er allerdings auch mit dem Tode bezahlen mußte. (W. W.)

Die älteren Autoren haben dieser Eröffnung nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt. Erst bei Lolli (1763) finden sich ein paar der wichtigsten Spielweisen ausgeführt. Seit dem Jahre 1824 hat indes das Spiel in höherem Grade die zweifellos auch verdiente Berücksichtigung erfahren, indem damals eine Reihe von Partien zwischen dem Londoner und Edinburgher Schachklub begann, die wegen der außergewöhnlichen Stärke der daran beteiligten Spieler allgemeines Interesse erregten. Vornehmlich zeichneten sich die Schotten, namentlich in der letzten Partie, durch tiefdurchdachte Züge aus, weshalb denn auch das Gambit mit dem Namen „Schottisches Gambit" belegt wurde.

Das Petersburger Großmeisterturnier.

Das Turnier begann am 20. April. Zugelassen sind nur solche Meister, die bereits in einem internationalen Meisterturnier den ersten Preis errangen. Mit Ausnahme von Schlechter, der durch das internationale Gambitturnier, das leider gleichzeitig im Kurorte Baden bei Wien stattfindet, zurückgehalten ist, sind denn auch zurzeit in Petersburg fast alle Koryphäen des Spiels kampfbereit: aus Deutschland der Weltmeister Dr. E. Lasker und Dr. Tarrasch; aus Rußland: Alechin, Dr. Bernstein, Niemzowitsch und Rubinstein; aus England Blackburne und Gunsberg; aus Nordamerika Capablanca und Marshall; aus Frankreich Janowski. Zunächst spielt jeder mit jedem eine Partie. (Die Elfzahl bedingt leider, daß stets ein Teilnehmer spielfrei ist, wodurch das spätere Abwägen der Aussichten erschwert wird.) Die fünf Spieler, welche schließlich den besten Stand erreicht haben, müssen dann um die endgültige Entscheidung kämpfen, indem sie noch je zwei Partien untereinander spielen, wobei die Schlußergebnisse der ersten Runde jedem zugerechnet werden. Hier einige Ergebnisse aus den ersten beiden Spieltagen. Lasker gewann gegen Blackburne und machte mit Niemzowitsch remis, der gegen Capablanca verlor, welcher wiederum gegen Marshall nur Remis erzielte. Tarrasch war am ersten Tage spielfrei und „hängt" in einer für ihn ungünstigen Stellung mit Janowski, der gegen Bernstein verlor, dessen Spiel allein zwei Punkte aufgebracht hat, da er auch Gunsberg besiegte.

Rheinland-Westfalen × Holland. Wegen der zahlreichen Anmeldungen stellte der diesseitige Verbandsvorstand 55 Spieler (statt 40) auf, unter denen sich auch durchweg die Wuppertaler befinden. 13 wurden außerdem in Reserve genommen, falls Holland in die Vermehrung der Bretter willigen sollte. Die Weiterberatung wurde daraufhin auf den 9. Mai vertagt.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Juristisches.

G. S., Velbert. Es und für sich braucht der Nachbar das Betreten seines Grundes nicht zu gestatten. Hier läge jedoch eine Schikane (Paragraph 226 des Bürgerlichen Gesetzbuches) vor. — **F. H. 300.** 1. Der Betrag des Stempels richtet sich nach dem Objekt. Mangels einer Vereinbarung hat der Vermieter dafür aufzukommen. 2. Die üblichen Exemplare sind nicht zu bezahlen. — **Zaun, Wipperfürth.** Ob der Zaun Zubehör ist, erscheint fraglich. Kein Zubehör, wenn das Grundstück zur Zeit Ihres Erwerbes ein Baugrundstück war. — **B. F.** Zu bejahen. — **A. Gotisch.** 1. Die Vereinbarung einer einmonatlichen Kündigungsfrist ist gültig und maßgebend. 2. Nein. — **F. 22.** Zu bejahen, wenn den Arbeiter ein Verschulden trifft und soweit der Lohn 125 Mark monatlich übersteigt. — **B. 22/3.** 1. Gültig. Die Kinder können jedoch den Pflichtteil verlangen. 2. Ja, ein selbstgeschriebenes Testament jedes Ehegatten genügt. 3. In zwei Jahren vom Schluß des Fälligkeitsjahres an, bezw. in vier Jahren vom gleichen Zeitpunkte an bei Lieferung für den Gewerbebetrieb des Schuldners. — **E. 101.** 1. Sie sind nicht militärdienstpflichtig als Ausländer. Machen Sie das geltend. 2. Nein, kein Erwerb dadurch. — **Düsseldorf.** Sie brauchen nicht zu erscheinen. Benachrichtigen Sie den Schiedsmann.

Militärisches.

H. W. R. 222. 1. Ja, im dritten Konkurrenzjahre, also mit 22 Jahren, kann Ihr Sohn auch als Einjähriger eine endgültige Entscheidung fordern. 2. und 3. Wenden Sie sich wegen der Reklamation schon jetzt an das Militärbureau, Zimmer Nr. 55, Rathaus. — **A. D. 6.** 1. Sie können sich jetzt nur noch mit Genehmigung der Ober-Ersatz-Kommission freiwillig melden. 2. Adresse: An die Landwehr-Inspektion, Düsseldorf. Der Antrag muß aber von dem Regiment gestellt werden, bei dem Sie eintreten wollen. — **H. K. 91.** Aber sicher. — **E. F., Hochstraße.** Lassen Sie sich von Heinr. Zabel, Altona a. d. Elbe, Bretteistr. 46, unentgeltlich die Schrift kommen: „Vom Schiffsjungen bis zum Kapitän". Die Schiffsoffizier-Karriere der Handelsmarine. — **Rud. Rüb., Vermelskirchen.** 1. Alle. 2. Ja. 3. Ja. 4. Keine Unkosten. 5. Ja, aber nicht in der Unteroffizierschule. — **101.** 1. Wie lange haben Sie Ausstand? 2. Infanterie 3000 Mark. Reitende oder fahrende Feldartillerie? — **F. D. 30.** Es beträgt die Löhnung monatlich für Feldwebel oder Wachtmeister 62,10 Mk. — **G. N.** Militärkurhäuser befinden sich in Driburg und in Wiesbaden (Wilhelm-Heilanstalt).

Verschiedenes.

G. B. 100. Der erste war L. 1, der bei Helgoland verunglückte. — **W. T. 100.** Derartige Fragen beantworten wir nicht. — **W. Sch., Arminiusstr.** Staatsminister v. Breitenbach, Berlin. — **Genesberg.** Ein derartiges Gesetz besteht nicht. Sie sind mit Ihrer Ansicht im Recht. — **E. B. stud. Verb.** Viele Korporationen, Korps, Burschenschaften, Turner u. a., tragen schwarz-weiß-rote Farben, u. a. hat sie auch der Verein Deutscher Studenten, der in allen Universitäten vertreten ist, in seinem Wappen. — **E. S. 50.** Durch häufige Lüftung — Zugluft können die Fliegen nicht vertragen — und Anbringung von gutschließenden Vorhängen. — **H. K. 17.** Lassen Sie sich in unserer Expedition den Zeitungskatalog vorlegen. — **A. Z. 98.** Wir können das nicht ermitteln, da ähnliche Annoncen häufig erschienen sind. Vielleicht setzen Sie die Bände in unserer Expedition nach. — **A. W.** Darüber ist ziemlich viel erschienen. Die Familie Eduard Springmann in Elberfeld wird Ihnen auf Ersuchen wohl das Material zur Verfügung stellen. — **Heinrich.** Unseres Wissens ist Ihre Anfrage schon längst beantwortet worden. Zur Feststellung wäre es uns lieb, wenn Sie sie noch einmal wiederholen würden. — **A. L.** Wir verweisen Sie auf den Anzeiger für Berg-, Hütten und Maschinenwesen, der in Essen erscheint. — **Sterngucker.** Ihre Anfrage wird noch beantwortet.

Rätsel- und Spieleke.

Kryptogramm.



Worträtsel.

Als einen lernt ich am Rennplatz ihn kennen,
Er hat verloren dort viel Geld.
Als andern kann ihn der Herr dort nennen,
Der eine Bar mit Spielklub hält.
Kommt einer zum andern, wie zauberhaft,
Jetzt wird draus eine Wissenschaft.

Für unsere kleinen Lateiner.

(Zu übersetzen.)

VACCA EQVUS CONSILIUM.

Abstrichrätsel.

Frau, Mühlen, Finger, Strand, Bräu, Amme.

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen, derart, daß die stehenbleibende Hälfte aus nebeneinanderstehenden Buchstaben besteht. Diese Buchstabengruppen müssen im Zusammenhang eine dichterische Empfindung bezeichnen.

Zahlenschrift.

1 2 3 4 5 — 4 6 7 8 5 — 8 7 4 9 7 2 4 5 7 10.

Schlüssel:

1 6 2 7 4 weibl. Vorname.
2 1 4 7 Teil des Gesichts.
3 1 2 3 7 4 Fluß in Asien.
4 9 6 2 2 7 Insekt.
5 1 2 2 7 Baum.
6 10 7 2 7 weibl. Vorname.
7 10 2 4 5 männl. Vorname.
8 7 2 3 4 5 Pferd.
9 7 4 5 Krankheit.
10 8 7 6 2 deutscher Fluß.

Bezierbild.



Wo ist Mama?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 18. April.

Lösung des Bilderrätsels: Papas Liebling.

Lösung des Telegraphenrätsels:

Rabe, Esche, Mitra, Orden, Emma, Stunde, Träger, Milton, Oder, Tante.

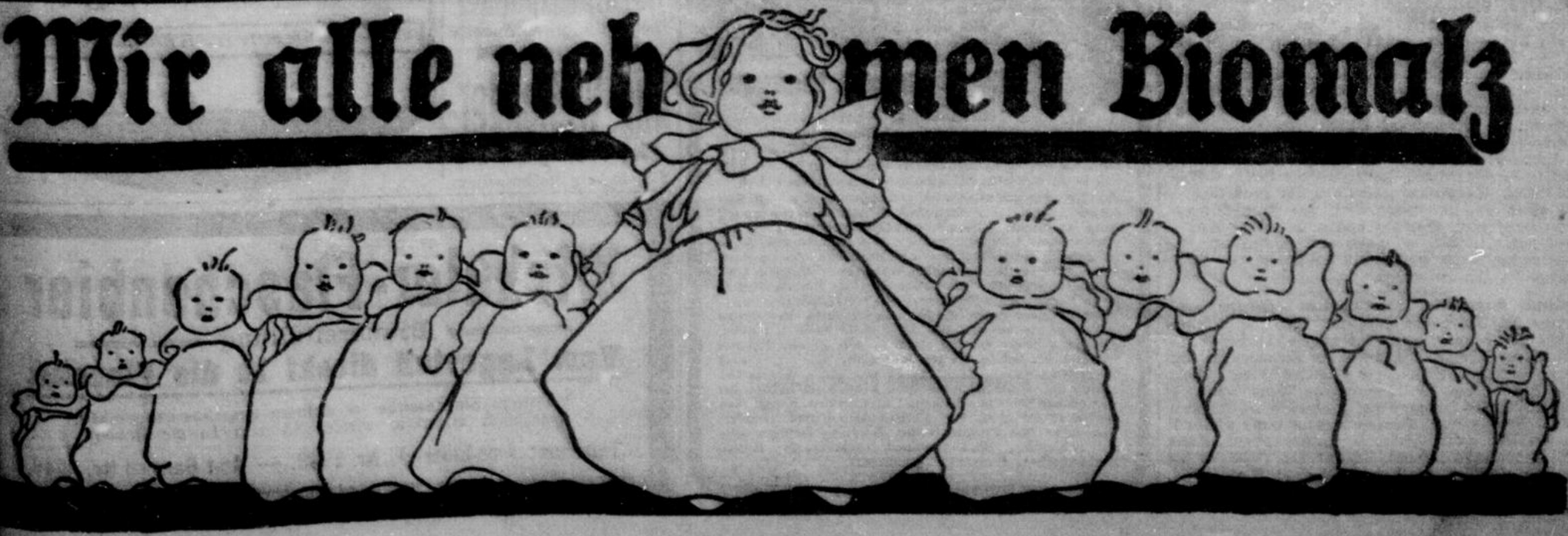
Rasch tritt der Tod den Menschen an. Keiner weiß, wann er kommt.

Lösung des magischen Zahlenquadrats.

8	8	7
10	6	2
5	4	9

u4

Wir alle nehmen Biomalz



Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 26. April 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. 9¼ Uhr Pastor Neuenhaus. — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Kriekhaus. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Pastor Calamnus Abendpr. 5 Uhr Pastor Geyser. (Koll.) — **Neue Kirche:** Hauptpr. 10 Uhr Pastor Wagner-Köln. (Jahresfest des Israels-Missionsvereins.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Wagner-Köln. — **Friedhofskirche:** Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Röhrig. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Kriekhaus. (Taufhandl. Koll.) — **Gemeindestift:** Vormittagspred. 9 Uhr Pastor Calominus. (Koll.) — **Hahnerberg:** Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Kriekhaus. (Koll.) — **Ullenbahl:** Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor Kolfhaus. (Koll.) — **Gemeindehaus am Exerzierplatz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Haarbeck. (Koll.) Kindergottesdienst 11 Uhr. — **Bibelstunden.** Katernberger Vereinshaus: Vormittags 7½ Uhr Kandidat Küpper. — Bankstr. 6: Vorm. 11½ Uhr Versammlung der Kollektanten-Vereine, Pastor Haarbeck. — Mäuerchen 8a: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue 11". — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein; Abends 6 Uhr Männer- u. Jünglingsverein, Pastor Jung. — In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Abends 8½ Uhr. — An der Kohlstr.: Montag abend 8½ Uhr Pastor Kolfhaus.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpred. 8 Uhr Pastor Winckler. — Hauptpr. 10 Uhr Pastor Ufer. — 11¼ Uhr Kindergottesdienst. — 3 Uhr Jungfrauen-Verein im Vereinshaus. — 7 Uhr Männer- und Jünglingsverein im Vereinshaus; vorher Unterhaltung u. Spiel. — Dienstag 3 Uhr Bibelstunde in der Grotenbecker Schule, Pastor Winckler. — Dienstag 8 Uhr Armen-Nähverein im Vereinshaus. — Mittwoch 8½ Uhr Blaukreuz-Verein im Pfarrhaus, Kirchhofstraße 32. — Donnerstag 2½ Uhr Missions-Nähverein im Vereinshaus. — Donnerstag 8½ Uhr Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesd. 9½ Uhr Pastor Risch. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Risch. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Pastor Schneider. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Werbeck. (Kollekte.) — **Zweite Kirche** (Friedrichstr.): Hauptpred. 9½ Uhr Hilfspred. Hennicke. (Koll.) — Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor Jäckel. — **Trinitatiskirche** (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Pastor Fohrmann. (Koll.) Kindergottesd. 1¾ Uhr Missionar Lombeck. — Taufhandlung 2¾ Uhr fällt aus. — Abendpredigt 5 Uhr Hilfspr. Leichte. **Christuskirche** (Grifflendergerstr.): Hauptpred. 9½ Uhr Hilfspr. Schomburg. (Koll.) — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Werbeck. — **Betsaal, Hombücherstr. 55:** Frühpred. 9 Uhr Pastor Pathe. (Koll.) — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg** (Oppheferstr. 60): Frühpr. 9½ Uhr Pastor Jäckel. (Koll.) — Konfirmanden-Bibelstunden. Für Knaben. Holzerstr. 32: Die Bibelstunde bei Pastor Bornhak fällt aus. — Für Mädchen. Hombücheler Versammlungshaus: Nachm. 3 Uhr Pastor Pathe. — **Bibelstunde.** Riemenstr. Nr. 32 (Vereinshaus): Abends 6 Uhr Pastor Pathe.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetsverein Elberfeld. Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung. Unser Vereinsprediger Schmikat. Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld. Evang. Vereinshaus, Eing. Parkstr., 2 Treppen. Heute 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 9 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradiesstraße 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Abends 8½ Uhr Männerverein. — Donnerstag nachm. 4 Uhr Frauenverein.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Elberfeld, Prediger Wildeman. — In Barmen: Erbauungsversammlung vormittags 9½ Uhr. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung, anschließend Kreis-Konferenz freier evangel. Gemeinden und Gemeinschaften. — Nachm. 3 Uhr öffentliche Fortsetzung der Konferenz. Referenten: die Pred. Br. Lenhard (Schalksmühle) und Br. Krull (Schwelm). — Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleunerstraße 6. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt, Pred. Fig. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Vormittags 11½ Uhr Sonntagschule Schreinerstraße 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Fig. — Nachm. 6 Uhr Jungfrauen-Verein. — Nachm. 6 Uhr Männer- und Jünglings-Verein. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Bibelstunde in der Schreinerstraße.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 4.: Jeden Sonntagabend 8 Uhr religiöser Vortrag.

Englische Kirche. Church of England Services every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b, Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Beckmannshofstr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. — Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — Velbert, Küpperstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 118. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neukircherstr. 13. Nachmittags 4 Uhr.

Heilsarmee. Karlstr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr Heilig.-Vers. — Nachm. 4 Uhr Freigottesdienst auf der Königshöhe. — Abends 8½ Uhr Extra-Heils-Vers. — Montag, Mittwoch, Donnerstag abend 8½ Uhr Heils-Vers. — Freitag abend 8½ Uhr Heilig.-Vers. und Bibellektion. — Kinderversammlungen Sonntag nachm. 2 und 6 Uhr. — Mittwoch nachm. 4 Uhr. — Cronenberg, Gartenstr. 6b. Sonntag nachm. 3 Uhr Gottesdienst für Kinder. — Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Vers.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Sartorius. (Koll.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Wiebel. — **Christuskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Schmidt. (Jahresfest des Carnaper Männer- u. Jünglingsvereins. Koll.) — **Pauluskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. (Koll.) — **Evang. Vereinshaus:** Vorm. 9 Uhr Pastor Zimmermann. (Jahresfest des Schriftenvereins für Sonntagslose. Koll.) — **Rotter Vereinshaus:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Herbst. — **Lichtenplatz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor van den Bruck. — **Hatzfeld:** Vorm. 10 Uhr Pastor Kissing. — **Städt. Krankenhaus:** Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Pastor Dauffs. — Vormittags 9½ Uhr Pastor Kuhlmann. (Koll.) — Donnerstag nachmittag 5 Uhr Pastor Simsa. — **Immanuelskirche:** Vormittags 10 Uhr Pastor Simsa. — **Heckinghauser Saal** (Krautstraße): Vormittags 9½ Uhr Pastor Schneider.

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 8 Uhr Pastor Wittenberg. (Koll.) — Vorm. 10 Uhr Pastor Burghart. (Jahresfest des Wupperfelder Missionsvereins. Vorbereitung und Abendmahl. Missionskollekte.) — Nachm. 3½ Uhr Festversammlung des Missionsvereins im Wupperfelder Vereinshause, Jägerstr. Ansprachen von Missionar Helmich u. a. — **Friedenskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Eger. (Koll.) — **Johanniskirche:** Vorm. 7½ Uhr Vikar (Genähr. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Knip (Koll.) — **Lutherkirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor Hupfeld. (Koll.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 8 Uhr Pastor Sprondt. — Vorm. 10 Uhr Kandidat Spiecker. (Koll.) Nachm. 3½ Uhr im Gemeindehause, Weststr.: Abschiedsfeier für Missionar Becker, veranstaltet vom Jungfrauenverein „Ruth". Redner: Pastor Dauffs, Missionar Becker und Pastor Werck.

Lauken-Bliembacherbach. Vorm 9½ Uhr Pastor Boswinckel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein. — 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8¼ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittershausen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 3½ Uhr Erbauung. — Abends 8 Uhr Evangelisation. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1¼ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen. Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer- und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde. — **Wichlinghausen,** Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Pred. Merten. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Prediger Merten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Heckinghausen,** Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Weskott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstraße 5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungstunde.



b3558 **Echter Tilsiter Käse!** schöne schnittige Naturware, netto 9 Pfund = 2.90 Mk. **W. Sievers,** Klappenwiese-Königsberg, Ostpr.

Solange Vorrat reicht: **prima westfälische Knochenschinken** (ohne Schlußknochen) per Pfund 1.10 Mk. p. Nachnahme ab hier. **Johs. Ewald Büsing jr.,** Dahlerau-Wupper. b3558



g338 **Fleischfaser-Geflügel- und Küken-Futter** **Erfolg** verbürgt nutzbring. Geflügelzucht. **Walter Jansen, Wülfrath,** Geflügel- u. Hundefutterversand. Verlangen Sie bitte Preisliste A.

Billiges Hühnerfutter Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, vers. zu Mk. 11.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b362 **Stein & Kimmel, Neuß.**

Besen und **Bürsten,** nur la Qualität, **Bissels Teppichkehrmaschinen Parkettbohner** Bohnerwachs Stahlspäne echt englische **Fenster-Leder Schwämme Treppenleitern Gardinenspanner** empfiehlt in großer Auswahl billigst **Aug. Welfonder,** Elberfeld, Island 24. 5 % in berg. Rabattmarken

Lastautomobil-Omnibusbetrieb für **Möbeltransport** und **Gesellschaftsfahrten** prompte Bedienung, mäßige Preise, empfiehlt **Carl Langensiepen, Wülfrath,** Telephon 93 **Hugo Buschmann, Langenberg** (Rhld.), Tel. 146 **Carl Cronauge, Velbert,** Telephon 263.

Bachmann & Co. Barmen Carlstraße 31-33 direkt neben d. Ruhmeshalle

Kompl. Einrichtung ganzer Wohnungen in stilgerechter gediegener Art, bei durchaus billigen Preisen u. größtem Entgegenkommen.

Schlafzimmer
Ausführung: Eiche, innen Eiche, Nußbaum, Mahagoni, Birke, Palisander,
Mk. 295, 395, 545, 600 bis zu 1600.

Speisezimmer
Ausführung: Eiche, innen Eiche, modernstens, bestehend aus Büfett, Kredenz, Sofa, Ausziehtisch, 6 Stühlen,
Mk. 420, 550, 675, 850 bis zu 2500.

Herrenzimmer
Ausführung: Eiche, innen Eiche, mit vornehmer Schnitzerei, hell oder dunkel gebeizt, Bibliothek, Diplomat, 1 Sofa, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schreibsessel,
Mk. 396, 525, 650, 750 bis zu 2000.

Küchen
Ausführung: Carolina-pine und gestrichen, mit Linoleum, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen
Mk. 95, 115, 125, 155 bis zu 450.

Schlafzimmer
Ausführung: Mahagoni, ital. Nußbaum, Eiche, Kirschbaum imitiert, in bester Ausführung,
Mk. 168, 212, 255, 295 bis zu 550.

Einzel-Möbel:
Unübertroffen billig u. gut.
Klubsessel, Klubsofas, Sofas, Schränke, Rohrmöbel, Vertikos, Flurgarderoben.

Verlangen Sie bitte gratis illustriert. Katalog!



Dr Boemers allerfeinste Süssrahm Margarine **Stolz des Hauses** ist nicht mehr zu übertreffen! Ersetzt beste Butter vollkommen.

Reife Erdbeeren großfrüchtige, von köstlichstem Geschmack, erhalten Sie im Juni, wenn Sie von diesen großfrüchtigen und reichtragendsten Erdbeerpflanzen jetzt pflanzen. Habe kräftige, gesunde Pflanzen solange Vorrat abzugeben: 1000 Stück 25 M, 100 Stück 3 M, 50 Stück 1.75 M. Porto u. Verpack. frei. **A. Overkott,** Obergärtner, **Rösrath b. Köln, Rittergut Eulenbroich.** b4417



Verbindlich bis 9. Mai **Japanischer Balkonschmuck — Blitzmischung.** — Um Fenster, Balkon, Laube, kahle Wände rasch mit anmutigem Grün und Blumen zu bekleiden, beziehe man ein Samen-Sortiment japanischen Balkonschmuck von blühenden Kletter- und Schlingpflanzen etc. — Blitzmischung das ganze Sortiment Samen M 1.15 ein Doppelsortiment M 2.25, 4 Sortimente M 4.—, 10 Sortimente M 9.—. Das Sortiment enthält außergewöhnlich rasch wachsende, alles über und über mit anmutigem Grün schmückende Kletterpflanzen etc., die ein farbenprächtiges blumiges Kleid schnell über alles Unansehnliche am Haus und im Garten werfen, süßen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreiten. Alte Blumentöpfe, Kästen, Kübel, freies Land, auch schlechter Boden ist verwendbar: nach wenigen Tagen gehen die Samen auf; man hat später weiter nichts zu tun, als die Zweige hoch zu binden, und dann rankt es und blüht es den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst hinein. a141
Zu beziehen durch die **Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt** von den Königlichen Behörden, Schulen, Universitäten, Königlichen Gartenverwaltungen, von Fürstlichkeiten und Hundert Tausenden von Privatpersonen benutzte Bezugsquelle für Sämereien, Blumenzwiebeln, Obstbäume, Rosen, Lorbeerbäume; Hauptkatalog umsonst.

Wicküler-Flaschenbier Brauereifüllung **Vom Lagerfaß direkt in die Flasche.** Verlangen Sie dasselbe im nächsten Kolonialwarengeschäft, wenn nicht erhältlich, wenden Sie sich an die Brauerei. **Telephon: Amt Elberfeld Nr. 2548. — Amt Barmen Nr. 2548.**

August Runkel

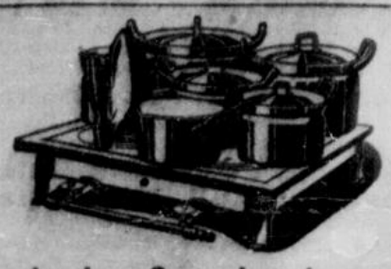
Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

15996



15997

Sparkocher-Gasschränke u. Tische

Großes Lager. — empfiehlt äußerst billig — Großes Lager.

Jul. Sieberth G. A. Sohn, Elb., Kölnerstr. 28

oberhalb der Stadthalle. Telephon 2975.

Markana-Krefft-Gaskocher

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Gevelsberger Herd- und Ofen-Fabrik W. Krefft, Akt.-Ges. b112



Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Gaskocher, Gasschränke und Tische

in jeder Ausführung. 15887

Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.

Telephon 3257.

Lager in Haus- u. Küchengeräten.

Blaue Rabattmarken.



Ohne Geld

liefert das

Erste und bestrenommierte Gaskronen-Verleih-Institut

Gas- und elektr. Kronen, Zuglampen, Gasöfen, Gaskocher, Bade-Einrichtungen. Sobald der Mieter eines Gegenstandes den Preis desselb. durch monatlichen geringen Mietzins gedeckt hat, geht derselbe ohne Nachzahlung in das Eigentum des Mieters über.

Götzer & Co., Düsseldorf, Klosterstr. 47. Telephon 6191.

Vermieten auch nach außerhalb. u177

Gusseiserne **Flanschenrohre** und **Façonstücke**

namentlich auch anormale und große Stücke, sowie **säure- u. feuerbeständigen Guß** liefert sauber u. schnell

Eisenwerk und Maschinenbau Aktien-Ges., Düsseldorf-Heerdt 49. a854

Möbel!

60 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten und Matratzen, Lederstühle, Sessel, Berittos, Salonschränke, Sofas mit u. ohne Sesseln, Flurgarderoben, Apothekerschränkchen, Palmständer u. Gardinenstangen. Tafelherde und Dauerbrandöfen sollen billig verkauft werden, schwarzer Salon soll für die Hälfte des früheren Preises abgegeben werden.

Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Ablieferung Kasse m. 10% Rabatt.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig,

Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 15948

50000 Edelrosen (jede Rose mit Namen). Beste

10 Strauchrosen in 10 Sort. 3.50 M., 25 St. in 20 Sort. 8 M. Schling- u. Kletterrosen pro Stück 60 Pf., 10 Stück 5.— M. 5 hochst. Rosen, Ia, in 5 Sorten 6.50 Mk., ditto IIa. M 5.—. 10 „ „ Ia, „ 10 „ 12.50 „ „ IIa, „ 9.50

Dieses Jahr sind meine Rosen, die hier in rauher Lage gewachsen, besonderd gut, werden überall gut gedeihen u. bestimmt schon im ersten Sommer in den wunderbarsten Farben blühen. Wer einmal kauft, bleibt Kunde. Prämiiert im In- u. Ausland. (Kulturanweisung bei jeder Sendung). Versand geg. Nachnahme, Porto u. Verpack. frei. Aug. Ruhl, Breckerfeld, Kr. Hagen.



Garantiert gut funktionierend, erzeugt sie helles Licht selbsttätig und kostenlos, ist stets betriebsbereit, läuft spielend leicht. d3401

Ein Meisterwerk deutscher Ingenieurarbeit.

In stärkerer Ausführung auch für Motorräder lieferbar.

Zu erhalten in allen besseren Fahrradhandlungen.

Generalvertrieb: **Greif & Schlick, Coburg.**

Wilh. Vogler & Co.

Allee Nr. 6a **Unter-Barmen** Teleph. 2251

Kunstgewerbliche Werkstätte

Marmorschleiferei, Vernickelung

903b Spezialität:

Kaminöfen, Heizkörperverkleidungen, Metallgehänge, Beleuchtungskörper, geschichte Bleche, Marmorarbeiten für Bau und Möbel

Vernickelung von Gebrauchs-Gegenständen

Reparaturen und Umändern aller ins Fach schlagenden Artikel.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer,** vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige, große Berliner Spezial-Möbel-Firma** an **Private** zu **Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung auf a141

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern u. Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 132**

Keine Ziehungs-Verlegung

Unwiderruflich 29. April

Los nur 50 Pfennig

Gnesener Pferde-Lotterie

3237 Gewinne im Gesamtwerte von M. **70000**

37 Hauptgewinne M. **50000**

3200 Silber-Gewinne M. **20000**

1. Haupt-Gewinn M. **10000**

Lose 50 Pfennig

11 Lose sortiert aus verschied. Tausend. **5 M.** Porto u. Liste 25 Pf. extra.

H. C. Kröger

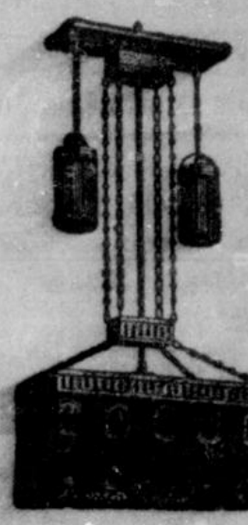
Berlin W 8, Friedrichstr. 133a Ecke Leipziger Str.

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Telegr.-Adr. „Goldquelle"

In Elberfeld bei: A. Eulenberg jr., Elb., Altermarkt 11. u126

Otto Riegermann · Elberfeld



Fernsprech. 290 **Königstr. 175** Haltest. Schillerst.

Lampen- und Kronleuchterfabrik

Moderne Beleuchtungs-Körper

eigener Fabrikation

Billigster Verkauf an Private

Umänderungen von Gas- und elektr. Lampen werden sauber ausgeführt.

Verlangen Sie Besuch und Offerte.

Bestellungen rechtzeitig erbeten.

Waschmaschinen Plättmaschinen

und alle Maschinen für die moderne maschinelle Wascherei liefert billigst, auf Wunsch auch gegen Teilzahlung

Emil Schmidt Masch.-Fabrik

Forst (Lausitz) 28. b107

Tafelherde

kauft man am besten im größten, fachmännisch betrieb. **Herd-Spezial-Geschäft** von

Wilh. Schmahl

Elberfeld, Karlstr. 14

Volle Garantie für gutes Brennen und Backen. Besichtig. ohne Kaufzw. gern gest. **Gebr. Herde** nehme in Zahlung. Bis Später zu liefernde Herde werden bereitwilligst aufbewahrt. Ferner empfehle **Gaskocher** mit Schrank oder Tisch, **Wasch- und Wringmaschinen.**

Blaue Rabatt-Marken.



Erstklassige Roland-Fahrräder, Näh-, Landw.-, Schreib- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. phot. Apparate, z. Wunsch **auf Teilzahlung.** Anzahlung b. Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7–10 Mk. monatl. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. **Roland-Masch.-Gesellschaft** in Köln 81.

Immer Neuheiten in 15928 **Postkarten**

Niems Postkartenverlag

Elberfeld, Bachstraße 90.

Für Wiederverkäufer billigst.

Wringmaschinen werden billig repariert, Lager in Walzen, Rädern usw., ferner empf. großes Lager in Wasch- und Wringmaschinen zu äußerst billig. Preisen. Elberfeld, Cölnerstr. 33, im Laden.*

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Empfehle in großer Auswahl:

Goldene und silberne Uhren (neue und gebrauchte), darunter schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln. Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. — **Schöne Brillantringe, Brillantohrringe, Brillantcolliers u. Brillantvorsteckn adeln.**

Goldene Herrenketten. Goldene Damenketten. Goldene Armbänder. Goldene Trauringe.

Silberne Bestecke. Silberne Taschenbügel. Silberne Serviettenbänder. Silb. Stock- u. Schirmgriffe.

Verkaufe alles nach Gewicht gesetzlich gestempelt **staunend billig.**

Ferner **silberne** und **Alpaka-Taschen, versilberte Bestecke, Ringe, Doublé-Ketten, Armbänder, Granaten, Korallen, Operngläser** etc., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

Kein Laden! Telephon 3527. Kein Laden!

Gold, Brillanten und Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

Aus erster Hand! 139b **Jede Dame bewundert**



als schönsten u. praktischen Hutschmuck, in schwarz, weiß und farbig, meine sehr preiswerten, echten

Straußfedern

ca. 42 cm lg., 11 cm br. 0.75
ca. 48 cm lg., 14 cm br. 1.50
ca. 53 cm lg., 17 cm br. 3.00
ca. 66 cm lg., 19 cm br. 4.50
ca. 80 cm lg., 20 cm br. 6.50
ferner 8.50 9.50 10.50 M

Edelstraußfedern

12 15 17 20 bis 50 M

Reiher! Blumen! Fantasien!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Preisliste gratis und franko.

Wiertz' Straußfedern-Haus

Barmen-U., Allee u. Ronsdorferstr.-Ecke Toreingang. Kontor. Telephon Nr. 3388.

Sehr wichtig für Modistinnen.

Sonntag von 11–1 Uhr geöffnet.

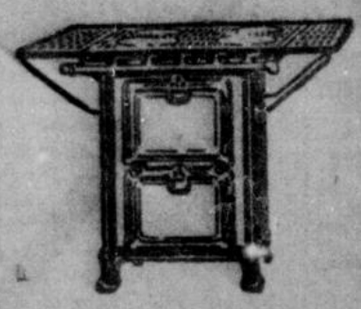
---

1 halbf. Bluse mit Seidenstickerei schenken wir jeder Dame

wenn sie unsere aparten Spezialsachen bei ihren Freundinnen und Bekannten verkauft. Die Bluse kann ausgesucht werden und in einigen Tagen im Besitz sein, schreiben Sie sofort, ob Sie eine Bluse haben wollen an

Schweizer Band- u. Seidenhaus

Mainz, Stadthausstr. a246



Gaskocher

Baliers u. Küppersbusch mit Doppelsparbrenner.

Gasherde mit Grill- und Backvorrichtung.

Kocherschränke und **Tische**

— in neuer großer Auswahl. —

Ferd. Bremer, Elberfeld.

Kaiserstrasse 2 und Klotzbahn 30.

:: Ausgabe bergischer Rabattmarken. ::

Großer Verkauf

Erholungstraße 7, nur I. und II. Etage.

Reste sind ausgelegt **bis 50% unter Preis.**

Neu eingetroffen:

Tausende Meter Stoffe für Frühjahrs- und Sommer-Garderoben

für Damen, Herren, Mädchen und Knaben in allen neuen Farben und Webarten.

Direkt aus der Fabrik kaufte ich **1 Posten Muster-Coupons** in Herren- und Knabenstoffen, **Ia Qualitäten, in Längen von 1,50 bis 2,80 Meter.**

Imprägnierte Stoffe für Mäntel, 110—130 cm br. **Jackenkleider-** und **Mantelstoffe, Seide, Eolienne, Voile, Tuch, Kammgarn, Cotelé, Gabardine etc., Futterstoffe** mit kl. Webfehlern. **Stickerei-Roben, gestickte Voiles, Crepons, Waschstoffe, Unterröcke, Untertaillen, Festonvolants in reichhaltiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.** j251

S. Wohlgemuth, Elberfeld

Möbel

Für Brautpaare!
Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Anricht. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtt. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchh., sowie 1 hochmod. Kleiderschr.: Büfett m. Vergl., Anr. m. Kniff. u. Aufs. 2150, 1 Sofa, 1 Sessel m. Stoff, für 470 Mark. Ein echt Eiche-Zimmer.: Büfett, Tisch mit Platt. Kredenz (ge-teilt), Ausziehtisch u. Stühle, 6 echte Lederstühle u. Sofa, 1 Anr., 1 echt Nußbaum-Schlafz. (ge-teilt), Kleiderschrank m. Vergl., 1 echt Nußbaum-Herrenzimmer! 1 Anr. Nußbaum, Mühlenstr. 13, Hinterhaus, Möbell. 3845

Direkter Verkauf an Private!



Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

Stangenreiher **Paradiesreiher**

Schwarze, weiße und farbige

Straußfedern

1216 — sind die große Mode zum Sommer. —
Wir bringen echte Straußfedern, schwarz und weiß

Länge ca. 34 cm,	Breite ca.	11 cm		à Mk.	0.85
„ „ 40 „	„	13 „		„	1.50
„ „ 42 „	„	15 „		„	2.40
„ „ 48 „	„	17 „		„	4.50

bis zu den teuersten Pracht-Exemplaren.

Umsonst

werden die bei uns gekauften Artikel auf Wunsch sofort garniert.
Moderne Hutblumen in riesiger Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Straußfedern-Vertrieb „Hansa"
Friedrichstr. 69 **Elberfeld** am Neumarkt
I. Etage.

Federn zum Waschen und Färben werden angenommen!

Günstige Bezugsquelle für Modistinnen.

Von der Reise zurück.
Frau Paula Osterrath,
Elberfeld, Luisenstr. 116b.

Gust. Kellner Söhne



Fabrik für
Geldschrank und Tresorbau
BARMEN
Allee 220.
Fernsprech. 576
Lieferanten der Reichsbank
Staats-Medaille.

Meine Herren- und Knaben-Anzüge

zeichnen sich besonders durch erstklassige Verarbeitung, Ersatz für Maß, tadellos. Sitz u. äußerst billige Preise aus. Ich gebe solche

auf Kredit

bei ganz geringer Anzahlung und vom Käufer selbst zu bestimmenden ganz niedrigen Wochen- oder Monatsraten ab.

A. Friedländer,
Elberfeld,
Hofkamp 50
(Monopol),
Eingang Wilbergstr. 16.
j110

Anfertigung von
Damen- und Kinder-Garderoben
unt. Garantie f. tadellos. Sitz u. f. Verarbeitung. Schicke Kostüme u. Kleider von 8—15 Mk., Jupon, Kinderkleider von 2—5 Mk., Fassen, L. Janz, Elbf., Sellerstr. 34, 3 Etg. Ehem. Schülerin der Akademie Maurer (Berlin).

Romeo-Stiefel

für
Herren und Damen
in schwarz und braun, in allen Lederarten mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt, in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassons.

Elegant. Promenaden-Schuhe
in allen Lederarten, schwarz und farbig, Lackleder und modernen Einsätzen.

Berg- und Touristen-Stiefel
Schnallen- und Zug-Stiefel
in nur guter Ausführung.

Für meine Schuhwaren übernehme Garantie.



Einheits-Preis

7.50

jedes Paar
ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung, wie auch Fassons allen voraus.
Romeo-Stiefel sind äußerst bequem, gut u. dauerhaft im Tragen.
Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt.
Romeo-Stiefel werden in allen Größen und gangbarsten Weiten geführt.
Romeo-Stiefel werden von 100 000 und abermals 100 000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch größere Abschlüsse bin ich trotz der hohen Lederpreise in der Lage, meine Waren in unveränderter Qualität wie bisher zum Verkauf zu bringen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster, welche Ihnen alles sagen.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Verkaufsstellen in allen größeren und mittleren Städten Deutschlands.

Schuhhaus Romeo

Barmen, Werther-Straße 15.
Nächste Verkaufsstelle: 164b
Elberfeld, Bachstraße 78.

Neu eröffnet
Billiger Möbel-Verkauf!
Für
Brautpaare
billigste Einkaufsquelle

Um empfohlen zu werden, verkaufe ich ganze Wohnungs-Einrichtungen, auch Einzelmöbel, **zu konkurrenzlos billigen Preisen.**
Ein Versuch wird überzeugen. Wenig Geld, schwere Ware. j400
Auf Wunsch Teilzahlung gestattet!!
Möbel Kraus
Elberfeld,
Hofkamp 10,
Ecke Deweerthstraße.

Eichen-
Schlafzimmer von 345 Mk. an,
Carolina-pine-**Küche** von 130 Mk. an,
Eichen-
Speisezimmer von 395 Mk. an.
Großes
Lager kompl. Einrichtungen in jeder Preislage.
G. Schnurbusch
Elberfeld, Bahnhofstraße 50.
Telephon 3658.

Speisezimmer!
Extra-Angebot. 15964
10 kompl. Eßzimmer, best. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ., in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenstr. 13, Möbell.

---

50 Pfennig
kostet die Reinigung u. Reparatur eines amt. Weckers, mit neuer Zugfeder 25 Pfg. mehr. Einjähr. Garantie. A. Wiechert, Elberfeld, Seilerstr. 34, 3. Et.

Möbel!

Nur durch Vermeidung aller Spesen für Schaufensterdekoration, Ladenmiete, Personal etc. werde ich in d. Stand gesetzt, nur erstklassige Ware zu billigen Preisen liefern zu können.

Echt eichene Schlafzimmer
mit 180 cm Spiegelschrank 360 M.
Echt eichene Schlafzimmer mit 2 Meter breit. Spiegelschrank 420 M.
Echt eichene Schlafzimmer, ganz besonders schwere Ausführ., mit 180 cm Spiegelschrank 380 M.
Mod. Schlafzimmer mit großem Spiegelschrank von 225 M. an. 675
Echt eichene Speisezimmer 360 M., echt eich. Speisezimm., vornehme Ausführung, 480 M.
Englisch. Speisezimmer, echt eichen, 580 bis 900 M.
Echt Nußb.-Wohnzimmer 280 M., Wohnzimmer in besserer Ausführung 380 bis 600 M.
Karolina-pine-Küchen
von 138 M. an bis zu den allerfeinsten Modellen auf Lager.
Bettfedern. Daunen. Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle und Seegras spottbillig. — Lieferung franko auch nach außerhalb.
Sonntags geöffnet. Riesenauswahl.
Möbellager **Alb. Masthoff, Barmen,** Fischertalerstraße 14a.

Weißes Papier
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

D.R.P. Nr. 261 682

Corset Wieesseinsoll

ist ein von allen Damen längst ersehntes Corset, welches Grazie, Eleganz und Schick verleiht, ohne der Gesundheit zu schaden, und ist daher das

Ideal der Frauenwelt.

Besichtigung und Anprobieren ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

Alleinverkauf für Elberfeld und Barmen:
Corsethaus M. Gusdorf,
Elberfeld, Friedrichstr. 38, I. Etage
am Neumarkt vis-a-vis dem Rathaus.

Großes Lager deutsch. und ausl. Corsets und Reform-Artikel.

1216



Sensationelle Neuheit!
Corset Madithe D. R.-P.
Ohne Vorderschluß, seitlich **bequem zu schließen,** ist Corset Madithe vom hygienischen Standpunkt aus eine ganz hervorragende Erfindung und kann auch von jeder **leidenden** oder **empfindlichen Dame** getragen werden. **Corset Madithe** ist mit einem schürzenartigen Leibträger versehen und gibt trotz **größter Bequemlichkeit eine tadellose Figur.** Für Damen, welche an ein festes Corset gewöhnt sind, ist Corset Madithe auf Wunsch auch **mit Vorderschluß** zu liefern.
Preis v. M. 12.50 an, in weiß u. natur Drell u. zu 4. feinsten Ausführungen.
Corset Imperial Marke W. & C.
Telephon 2387.
Josefa Schmitz, Elberfeld, Herzogstraße 44 Ecke Kaiserstr.

Baustr. 14, 2. Etg.: Möbl. Z. mit Frühstück sof. zu vermiet.

Baustr. 45, I., dir. a. d. Anlagen: Sehr schön möbl. Z. mit od. ohne Pens. sof. o. sp.

Bleichstr. 43: H. m. Z. ev. W. u. Sch. s. m. o. o. B. Klavierben.

Blumenstr. 54, II.: Frdl. möbl. Zimmer sof. oder später.

Bergstr. 19, I.: Z. möbl. Z. mit Pension für Frl. zu vm.

Bergstr. 88: 2 sch. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren (mit Pens.).

Bergstr. 28, II., 8 × sch.: Schön möbl. Speicherzimmer sofort.

Bergstr. 44, I: Sch. möbl. Z. an 1 od. 2 Herr. od. bess. Dam. b.

Bleichstr. 13, II: Frdl., gut möbl. Zimmer per 1. 5. zu v.

Bombergstraße 13: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstr. 16a, II: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Blumenstr. 14: Elegant möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Blumenstraße 17: Einf. möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Bleichstr. 33, II: Bess. möbl. Z. m. Schreibt., ev. 2 B. 1. 5.

Bleicherstr. 39, I, r.: Möbl. Z. m. Frühst. sof. o. 1. Mai bill.

Bollerstr. 8, 2. Et.: Besser m. Zimmer mit od. ohne Pension

Bollerstr. 25, pt., rechts: Sch. Schlafstelle zu vermieten.

Bowerthstr. 115: Gut u. frdl. möbl. Part. Nähe Hofkamp.

Bowerthstr. 123: Einfach möbl. Zimmer mit guter Pension.

Birkelbeckerstr. 1e, 2. Et.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. in bess., ruh. Hause bill. zu vm.

Birkelbeckerstr. 41, I: Sch. möbl. Zimmer in bess. H. an Hrn.

Böppersberg 18, links: Für 2 ordentl. Leute Kost u. Logis.

Böppersberg 17a, Hth.: Schön möbl. Z. mit Koch- u. Leuchtg.

Bleichstr. 11, III.: Pr. Schlafst. für jg. Mann od. Fräul. frei.

Brunnenstraße Nr. 1: Propre Schlafstelle zu vermieten.

Brunnenstraße 7, 1. Etg.: 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Brunnenstraße 10: Gute Kost und Logis für ord. Handwerker.

Brunnenstr. 10a: Möbl. Z. mit od. ohne Pension für Handw.

Brunnenstr. 29, II.: Sch. möbl. Z. mit od. o. P. an bess. Herrn.

Bülowstr. 12: Schön möbl. Z. mit elektr. Licht 1. 5. zu vermiet.

Bülowstr. 16, 2. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Bismarckstr. 26, pt.: Fein möbl. Part.-Zimm. Nähe Bücherbr.

Bismarckstr. 42, I: Schlafst. ohne oder volle Kost j. Mdch.

Bismarckstr. 49, pt.: Propr. Log. f. anst., sol. H. Woche 3,50.

Bismarckstr. 51, I: Frdl. m. Zimmer an ord. Hrn. zu v.

Bismarckstr. 56, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 12, Janson: Möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 18: Gute Kost und Logis zu haben, Mch. 12 M.

Friedrichstr. 24, II.: Möbl. Z. m. 2 Betten mit od. ohne Pens.

Friedrichstr. 32: Sch. möbl. Z. mit Klavier od. Schreibtisch.

Friedrichstr. 46, 2. Et.: Prop. Logis zu vermieten.

Friedrichstr. 63, I.: Gute Kost und Logis für ord. Mann frei.

N. Friedrichstr. 12, pt.: Schön möbl. Part.-Zimmer sof. o. sp.

Neue Fuhrstraße 11, 3. Etage: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., event. Wohn- u. Schlafz., per 1. 5. 14 zu verm. Telephon u. Bad vorhanden. 8 Minuten v. Hauptbahnhof.

Gartenstr. 8: 2 möbl. Z. mit od. ohne Frühst., zus. od. geteilt z. 1. 5. zu vermieten. P2906

Gartenstr. 64, pt.: Fein m. W.- u. Schlafz. sof. o. sp. v4423

Gartenstr. 108, II: Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Neue Gartenstr. 10, pt.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v.

Gesundheitstr. 114, pt.: Einfach möbl. Zimmer sof. zu verm.

Gesundheitstr. 116: Hochelegant mbl. W. u. Schlafz. sof. z. v.

Grabenstraße 2: Schlafst. frei. Kost und Logis zu haben.

Grifflenberg 18, g. d. Blücherb.: Möbl. Z., frei geleg., zu v.

Grifflenberg 88, 1. Et.: Schön möbl. Zimmere zu vermieten.

Grünstraße 8: Möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten.

Hardtstr. 11, pt.: Besser möbl. Z. an H. od. D. sof. o. 1. 5.

Harmoniestr. 19, II.: Sch. möbl. Z. mit Frühst. od. v. Pens.

Hauptbahn 1a, I: Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafz., mit Pension an 2 Herren zu vm.

Hellerstr. 2, III: Bess. möbl. W.- u. Schlafz. sof. od. spät.

Hochstr. 7, II.: Gut möbl. Zimmer mit voller Pension.

Hofkamp 45, III.: Einf. möbl. Z. m. gut. Pens. f. anst. j. Mann b.

Hofaue 1: Frdl. möbl. Z. mit oder ohne Frühstück zu verm.

Hofaue 26: Gr., schön möbliert. Zimmer mit Frühst. sof. zu v.

Hofaue 86, I: Frdl. möbl. Z. mit od. ohne Pens. sof. zu v.

Hofkamp 7, I., I: Schön., bess. möbl. Zimmer in ruh. Hause.

Hofkamp 7, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Hofkamp 7a, II: Schön möbl. Zimmer sof. od. 1. 5. zu v.

Hombüchel 44e, II., r.: Saub. Logis für 2 ordentl. Handw.

Island 6, 2. Et.,

Bolten: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Schreibtisch etc. zu vermieten.

Island 7, III.: Sehr gut möbl. Zimmer mit Klavier u. Dipl.-Schreibtisch zu vermieten.

Karlstraße 1, 2. Etage: Groß., hübsch möbliertes Zimmer m. oder ohne Pension zu verm.

Karlstraße 1, 3. Etage: Großes, fein möbl. Zimmer mit In Pension für besseren Herrn zu 70 Mark zu vermieten.

Karlstr. 26, II: Sch. möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten.

Karlstr. 28: Propre Schlafstelle für jungen Mann frei.

Karlstr. 36, III.: 2 ord. Leute finden g. Kost u. Log. Z. all.

Kipdorf 10, III: Großes, frdl. möbl. Z. an 1 oder 2 Herren.

Kipdorf 91, Laden rechts: Pr. Schlafstelle f. ordentl. Mann.

Kleeblatt 10b, Hth., 1. Etage: Kost u. Logis für ord. Leute.

Kleeblatt 31, 2. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Kleeblatt 44, II.: Schön möbl. Zimmer an ord. Herrn oder bess. Handwerker zu verm.

Kohlbahn 19a, 2. Et.: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Kuchengasse 10: Schöne Schlafstelle für 1 ordentl. Herrn fr.

Kölnerstr. 12: Für ordtl. jung. Mann gute Kost u. Logis.

Kölnerstr. 16a, II.: Schön möbl. Schlafz. m. 2 Betten u. Mitben. b. Wohn. a. 2 anstand. Frl. z. verm.

Kölnerstr. 31, I: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Kölnerstr. 35, III: Sch. möbl. Z. mit o. ob. Bf. sof. o. 1. 5.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimm. mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Kölnerstr. 60, II: Besser möbl. Z. mit gut., v. Bf. sof. o. sp.

Kölnerstr. 61, II.: Sch. möbl. Z. m. Frühst. f. bess. H. v. Dame

Königstr. 10, III.: Möbl. Mansarde an 2 ord. Handwerker.

Königstr. 29, I.: Frdl. Z. mit guter Pens. Woche 12—14 Mk.

Königstraße 64, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Königstr. 68, im Laden: Besser möbl. Zimmer zu vermieten.

Königstr. 93, II. Eing. Breitestr.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Z.

Lagerstr. 6, I: Bess. möbl. W.- u. Schlafzimmer ab 1. 5. zu v.

Lagerstr. 17: Saub. möbl. Z. mit g. Pens. Monatl. 60 Mk.

Langestr. 15, II.: Saub. Schlafstelle für ord. Handw. b 111.

Langestr 18, II: Hübsch möbl. Mansarde zu vermieten.

Laurentiusstr. 27: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 B. o. P. sof. o. sp.

Lucasstr. 7, II.: Fein möbl. Z. an bess. Herrn zu vermieten.

Lucasstr. 25, III, E. Hofkamp: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Luisenstr. 48, I.: G., frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Luisenstraße 44, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstr. 68a: Möbl. Z. in b. Hause mit sehr guter Pens.

Luisenstr. 120, II: Schön möbl. Zimmer in bess. Hause zu v.

Luisenstraße 128: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Mainstr. 16, I: Frdl. m. Z. m. voll Pens. f. 1 od. 2 H. bill.

Markgrafenstr. 11, 3. Et.:

Vom 1. Juni ab in ruhigem Hause zwei möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. P2942

Marienstr. 70: Sch. möbliertes Part.-Zimmer an anst. Hrn.

Marienstr. 19, II.: Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Nordstr. 67: Gute Kost u. Log. Mittagessen 50, Abendess. 40 Pf.

Nöhrenbergerstr. 71, u. Breitestr.: Sch. möbl. Part. m. Frühst. 15.

Oststr. 51, II: Freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren.

Oststr. 58, II: G. möbl. Z. für 3,50 M. p. Mch. per 1. 5. 14.

Prinzenstr. 28, b.: Schön möbl. Zimmer sofort oder später.

Reitbahnstr. 16: Einfach möbl. Zimmer zu vm. Mch. 3,50.

Robertstr. 8, II.: Gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. 1. 5. bill.

Rommelspütt 1a, III: Hübsch möbl. Zimmer sofort zu vm.

Ronsdorferstr. 88: Sch. möbl. Parterrez. mit elektr. Licht.

Ronsdorferstr. 65 b., n. Hauptbhf.: Sch. möbl. Zimmer. 2 × sch.

Ronsdorferstr. 117:

Schönes gr. Zimmer mit Veranda an 1 oder 2 Herren mit Pension zu verm. P2843

Sandstr. 19, 1. Et.: Sch., besser möbl. Z. mit Schreibtisch.

Sandstr. 19, III, n. Bahnhofst.: Sch. möbl. Z. mit g. Pens.

Schleswigerstr. 47, pt.: Einf. m. Z. mit od. ohne Pens. f. Mädch.

Schleusenstr. 10, part.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schleusenstr. 10, I: 1 sch., gr., m. Z. an Hrn. o. D. sof. o. 1.

Schönegasse 1, 2. Et., Zentr.: Besser möbl. Zimmer zu vm.

Schönegasse 1, I, Ecke Kolk: Z. möbl. Zimmer mit sehr gut. Pension 1. 5. als Alleinmieter zu verm. Telephon i. Hause.

Seilerstr. 17, III, l.: Sch., gr., gut möbl. Z. an bess. Hrn.

Südstr. 1, II.: Saub., schön möbl. Z. mit Frühst. 1. Mai

Teichstr. 2, I, an d. Erholungsst.: Schlafst., Z. all., 3 M. wöch.

Untergrünewalderst. 22, II.: Sch. möbl. Zimm. mit g. Pension.

Vereinstraße 9, I, Alb. Kraut: Frdl. möbl. Z. mit vors. Bf. per 1. Mai oder sp. zu verm.

Vereinstr. 11, I: 1 od. 2 möbl. Zimmer m. elektr. Licht, Heiz. u. voller Pension. v4430

Weststr. 57, II: Großes möbl. Zimmer zu vermieten.

Wiesbergstr. 4, 2. Etage: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstr. 6, Wimmemann: M. Speichers. an jung. Mann.

Wilhelmstr. 33a, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit guter Pension.

Wirmhof 3, I: G. möbl. Z. an 1 o. 2 Frl., m. o. o. B. i. d. F.

Wirmhof 8, II, im Zentrum: Möbl. Z. in bess. H. an Hrn.

Wülfingstr. 6: Eleg. Wohn-Zimm. m. elektr. B. Gas, Tel., in Et.-H.

Wülfingstr. 19a: Schön möbl. Z. mit voller Pens. v4432

Wülfingstr. 23, I: Gut möbl. Z. an Hrn. od. Dame, a. Ehep.

Wülfingstr. 28, I: H. m. Z. m. od. o. Bf. sof. od. 1. 4. z. v.

Möbl. Zimmer

mit Pension Südstadt ges. Ang. unt. E 1358 an die Exp. P2841

Nähe der Hardtanlagen **elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** Schreibt., Lüsterelektr. usw., an bess. Ehep. od. 1 od. 2 bess. Herr. ab 1 Mai. Off. u. E 3727 an Exp.

Alleinst. Pers. findet **Schlafstelle** gegen etwas Hausarbeit. Off. u. E 3577 an die Exp. d. Bl.

Gesuche.

Elegant möbl.

Wohn- und Schlafzimmer,

ungestört, zu mieten ges. Off. m. Preisang. u. E 3742 Exp.

Fein möbl. Part.-Zimmer, nur im Zentrum, mit Telephon sof. ges. Off. u. B 7664 an die Exp. Barm., Neuerweg 57. †

Zwei Herren

suchen in Elberfeld **möbliertes Zimmer** ohne Pension u. Frühstück; nicht immer anwesend. Off. unter B 7672 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Verkäufe

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Schön gelegenes Landhaus

mit od. ohne Land, bei Haan, am Wald u. Bach gelegen, weg. vorgerückten Alters billig zu vk. Off. u. B 20 an die Filiale ds. Bl. in Haan. f63

Wegen einer größeren Anlage verkaufen wir uns. liegenden

Dampfkessel

40 qm Heizfläche, 8 Atm., noch tadellos erhalten, sowie eine 50pferd. liegende f247

Dampfmaschine.

— Auch einzeln abzugeben. — **Gebr. Dav & Gust. Berger, Remscheid-Hasten, Hafterane.**

Zweifädige 2800a

Riemengänge

von 24—72 Spindeln weg. Umz. frei gew., tadellos erh., billig zu verk. Schriftl. Anfragen unt. B 1174 an die Exp. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Eine große Anzahl ein- und zweiarmiger 2301a

Durchschnitte

v. 28—70 mm Spindel-Durchm. u. 240—400 mm Durchgang, allseits Luft 3 mm, aus aufgel. Betrieb, äußerst billig zu verk.

Epstein & Co., Barmen-B., Wohrenstraße 3. Tel. 4175, 4375

Hupfeld O.-Werk Orchestrion,

tadellos spielend, krankheitsh. f. 750 Mk. Daselbst sch. f247

Boxerhündin,

9 Mon., gelb mit schwarzer Schnauze, für 50 Mk. zu verk. Photographie zu Diensten. Aug. Voß, Remscheid, Alexanderstr. 19

Ladenregal, 42 Schubl., 1 Spez.-Theke, 8 m l., mit 14 Schubl., Glasschr., Fensterverschl., Wag. etc. a. fast neu, b. W. Dinkuhl, Vohwinkel.

Scherhaspel

für Seidenband billig zu verk. Wagener, Barmen, Emil-Rittershausstraße 7. 2297a

Antik!

Großer eich. Kleiderschrank, (Jahreszahl 1758) zu verk. Off. u. W 30 an die Filiale d. Bl. in Wülfrath. g289

Eichen-Klappschrank 2tl. zu vk. E., Aue 61, III., b. Tor. v4483

Fast neuer Kokofenherd

mit Kohlen- u. Gasfeuerung sowie 3 Dauerbrenner weg. Anlage einer Zentralheizg. preisw. zu verk. Ernst Scharrenberg, Spediteur, Mettmann. f151

Gut erhaltene g1797

Bade-Einrichtung

mit Auto-Geyser zu verk. Frau Pappenheim, B., Neuerweg 11. a539

Gebr. Majolika-Herd, 70/1.30, bill. zu vk. J. Sommer, Vohwinkel. g177

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks habe f165

1 sechssitzige Break,

1 Halbverdeck und verschiedene Geschirre, alles gut erhalten, billig abzug. Ernst Löwen, Milspe in Westf.

Gut erh. g289

Landaulett

bill. zu verk. Gebr. Feldhoff & Co., Wülfrath.

Für 600 Mk. ist ein elegantes,

leicht. Gefährt,

geschl. Lieferw., mit abnehmb. Kasten, 5jährige f247

Fuchsstute

mit Geschirr, weg. Aufgabe des Geschäfts sof. zu verk. Remscheid, Paddenbrockerstraße 44.

80—100 Zentner f2986

Kernschrot

(Eisenschrot) abzugeben. Näh. Elberfeld, Quellenstraße 33.

Verk. Umst. halber meinen gut gelehrten, schwarzen

Pudel,

1 J. alt, sehr wachs. u. stubenrein, ebenso einen kl., 12 Woch. alten, gelb., gut top. **Pinscher.** Besichtigung nachm. erb. Gust. Busch, Velbert, Rötgen Nr. 18.

Kühen 80 Pfg. Zoolog. Handl., Barmen, Neuerweg 7. 2290a

Brünier

v. weiß. amerik. Leghorn, Dtzd. 3 Mark. R. Kolisch, Mettmann, Wilhelmstraße 64. f151

Kaufgesuche

Wer verkauft sein Haus, auch mit Geschäft od. Landwirtschaft, in Elberfeld oder Umgegend? Adresse sofort erbeten an Hugo Hasselbrauck, Dortmund, Schwanenstraße 42, 2. Etg. a144

Gebr., aber gut erhaltener

Diften-Hobel

(600 mm), ebenso f2893

Abrichtmaschine

(400 mm) **gegen Kasse** zu kauf. ges. Off. u. E 1380 an die Exp.

Gut erhaltenes a349

Geschäftsauto,

10—15 Zentner tragend, **zu kaufen gesucht.**

Daselbst ein

Geschäftskastenflach-,

Coupéwagen, **zu verkaufen,** auch **ein Pferd,** 4 Jahre alt, geritten u. gefahren. Off. u. B 3115 an **Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.**

Gebrauchter, großer

Geldschrank

zu kaufen ges. Off. mit Größenangabe und Preis unter E 1440 an die Exp. ds. Bl. 128

Eisschrank u. Wagner-Ladentheke zu kaufen ges. **Fritz Bernefeld, Wermelskirchen.** g256

Wenig gebrauchter, leichter, vierSitziger f95

Luxuswagen

zu kaufen ges. **Paul Kuppen, Langenberg** (Rheinland).

Kleiner Pony

mit Flachwagen und Geschirr zu kaufen gesucht. **Angeb. mit Preis** unter A H an H. Hücker, Wermelskirchen. P6

Heiratsgesuche

Heirat.

Nette, tücht. Geschäftsfrau sucht mit etwas verm. Herrn bis zu 35 J. zw. späterer Heirat bek. zu werden. Briefe nebst Bild u. E 1646 an die Exp. v4402

Gebild. Frl., 26 J., mit Aussteuer, w. auf d. Wege mit bess. Herrn in gesicherter Stell. zw. baldiger Heirat bek. zu werden. Briefe u. B 7645 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Heirats-Gesuch.

Witwe, 31 J., mit 1 Kind, a. g. Fam., w. die Bek. eines alt. Herrn in gesicherter Lebensstell. zw. Heirat. Briefe erbet. unter E 3745 an die Exped. d. Bl.

Wwr., 36 J., mit 1 K., in g. Verh., sucht Bek. m. kath., häusl. erz. Mädchen v. Lande zw. bald. Heirat. Wwe. ohne Anh. nicht ausg. Briefe u. E 3599 Exp.

Tücht., bess. evgl. Geschäftsfräulein von 37 J., statt. Erscheinung, sympath. Wesen, w. baldige Heirat mit tücht. Geschäftsmann od. Beamten von 40—45 J. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe unter E 3714 an die Exped. ds. Bl.

Heirats-Gesuch.

Beamtentochter, 29 J., wirtschaftlich, nette Erscheinung, w. m. achtb. Herrn in sich. Stell. zw. bald. Heirat bek. zu werden. Ausführl. Briefe erb. unt. E 3613 an die Exped. d. Bl.

Suche f. m. Freundin, Lehrerin einer größ. Stadt in d. Rheinprovinz, evgl., 35 J. alt, mittelgroß, angen. Wesen, m. vollst. neuer Aussteuer, wirtschaftl. u. häusl. erzog., die Bekch. eines gebild. Herrn, am l. Beamten, zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Briefe b. z. 8. 5. 14 u. B 7674 an Exp. Barm., Neuerweg 57. †

Suche für m. Schwägerin, evgl., 33 J., von gut. Charakter, mit Aussteuer u. schön. Ersparn., Bek. mit ordtl. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heirat. Anonymes zwecklos. Ernstgemeinte Briefe unter G 539 an die Exp. Elberfeld, Burgstraße 7.

Heirat!

Jung., ang. Beamter, ev., 24 J. alt, sucht Bek. mit häusl. erz. **Landwirtstochter mit etw. Vermögen.** — Gefl. Briefe **erbeten** unter E 3625 an die Exped.

Kaufmann, in den 40er J., mit gutgeh. Geschäft, fein eingerichtet, sucht mit pass. Lebensgefährtin mit einigem Vermögen den Bund der Ehe einzugehen. — Briefe u. E 3720 an die Exp.

Heirats-Gesuch.

Ingenieur, Akad., 33 J. alt, mit Vermög., **sucht bei Uebernahme** eines rent. Geschäfts baldigst passende, nicht zu junge Lebensgefährtin mit gedieg. Bildung u. häusl. Erziehung zw. Heirat. Unter strengster Diskret. erbitte Angebote unter E 3735 an die Exped. ds. Blattes.

Heirat.

Gebildeter evgl. Geschäftsmann, 29 Jahre, mit reichen Kenntnissen, sucht auf diesem Wege mit vermög., gebildeter u. geschäftslustiger Dame zwecks späterer **Heirat bekannt zu werden.** Suchender besitzt vornehmen, frdl., ehrl. Charakter, jedoch kein Vermögen. Stattliche Erscheinung. Anonymes zwecklos. Diskretion Ehrensache. Ausführl. Briefe unter E 1666 an die Exp. v4418

Drei Freunde

in gesich. Position, suchen d. Bekanntschaft der jg. Damen von stattl. **Erscheinung, ernsten** Charakters u. im Hauswesen erf. zwecks späterer a349

Heirat,

da es ihnen an der nötigen Damen-Bekanntschaft fehlt. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Diskretion Ehrensache. Briefe **mit Bild** u. E 3170 an Ann.-Exp. **Ed. Elven, Solingen.**

Heirats-Gesuch.

Junggeselle, kath., 38 J., mit feinem Geschäft in Köln (hohes Eink.) gute Charaktereigenschaften, w. Bek. mit häusl. ges., nicht unvermögender Dame zw. Heirat. — Geschäftsm. Vermittl. verb., dagegen v. Eltern u. Vorm. angenehm. — Gefl. nicht-anonyme Briefe erb. u. H L postlagernd Köln. **Postamt Breitestraße.** v4415

Heirat.

Jg. Mann, 30 J. alt, evangel. Metzger, der sich selbständ. mach. will, dem es aber an Damenbek. fehlt, wünscht mit charaktervoll., heiterem Mädchen, m. Lust und Liebe zum Geschäft bat, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erw. Ausf. reelle Briefe unter Diskretion erbeten unter E 3511 an die Exped. Verm. verb., An. zwl.

Empfehl: erstkl. Heiratsvermittlung f. gutsituierte Damen gratis. Angeb. unter Postlagerkarte Nr. 21, Solingen, erb. g233

Herzenswunsch!

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über **„Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln"** gelesen. Preis nur 99 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. **Versandhaus „Lebensglück" Dresden-A. 1/85.** a357

Strebs. **Handwerker** (Schreiner), mit sich. Existens, 27 J., kathol., wünscht die Bekanntsch. einer gutsit., häusl. Dame zw. Heirat. Br., mögl. mit Phot., bis 1. 5. unter E 3557 an die Expedit.

Solid. Handwerker, Mitte der 40er Jahre, Witwer, Kinder erwachsen u. nicht zu Hause, w. sich wieder zu verheiraten mit e. Mädchen od. kinderlosen Witwe bis z. gleich. Alter. Etwas Vermögen erw. Br. u. B 7624 an die Exp. B., Neuerweg 57, erb.

Sie schützen sich gegen **Geschäfts-Verluste** durch Einzieh. v. Auskünften bei der **Geschäftsstelle des Kartells der**

Auskunfteien Bürgel,

Inhaber: **H. Haucke,** kl. Bleichstraße 12, **Elberfeld** Fernspr. 1296.

Einzelberichte, Sammelberichte.

Auskünfte

über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen d. In- u. Auslands, prompt u. zuverl. zu Mk. 5.00, ferner Ermittelungen in allen Vertrauensangelegenheit. **Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania".** a212

Hagen i. W. Fernruf Nr. 2505

Erfinder

e. sparen eventl. sämtl. Anmeldekosten. Auskunft ert. **G. Fülles, Düsseldorf 82.** e141

Erfindungen! a599

u. Kenntnisse all. Art werden d. unsere „Siana", ständige Ausstellg. neuest. Erfind. sof. günst. verkauft. Verl. Sie noch heute kostenl. Zus. uns. günst. Verkaufs- u. Ausstellungsbedg. **Continental-Reklame-Co.,** Abt. Verkauf Z. 15, Breslau 7.

Wer übernimmt die Verwaltung von 3 Häusern in Barmen gegen hohen Verdienst u. leicht darauf 3500 Mk.? Mieteinnahmen 8500 Mk. Off. u. R M 213 an d. Ztg. ds. Bl. in Ohligs. f189

Offerten-Blatt „HARMONIE" Leipzig Gratis verbr. Heirats etc. Probe-Nr. etc.

K. & Z.

Konkurs und Zahlungsschwierigkeiten werden durch uns **vermieden,** die erforderlichen Kapitalien gestellt oder vermittelt. — Beratungen sachgemäß und streng vertraulich.

Berg. Märk. Treuhandges. m. b. H.

Elberfeld, Herzogenplatz 2. Fernruf 1248.

Modes!

Damenhüte m. schick u. bill. garniert. Gefr. Sachen verwendbar. Schönste Auswahl am Platze. E. Friedrichschulstr. 8, Tel. 126.

Konkurs

wird vermieden durch Herbeiführung **außergerichtlicher**

Vergleiche.

Juristische evtl. nicht erforderl.

Akkordsummen.

Jede andere nicht bereits gelöste Bücher. Bei allen schwierigen **Handelsfragen** u. Steuerangelegenheiten Rat verschwiegen und gewissenhaft.

Moratorium Liquidationen

Carl Allgenau

Bücherrevisor u. Handelssachverständiger,

Elberfeld, Berlinerstr. 10. Telephon 522. 1908

„Union" 9.50

Das gute Rocket mit Doppelspannung für Anfänger u. Geübte

Max Lehmann

Elberfeld – Altenmarkt 8.

Neu eröffnet!

Parterre Zietenstr. 3

nebenan **Postamt Grifflenberg** nebenan

Detailverkauf von

Unterzeugen

für Damen, Herren und Kinder

durch Ersparnis aller großen Unkosten

äußerst preiswürdig.

Christian Linden

Elberfeld, Südstadt, Zietenstraße 8.

Kein Laden! 1316

Nervöse Erscheinungen

werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren

Continental-Absätze.

Frauenleiden,

die meisten sind heilbar, ohne Operation, nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

● Hautkrankheiten ●

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,

Behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg 15886

Frau A. Fabricius, Barmen

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Nerven-

u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie (Fallsucht), Veitstanz, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnässen, Schwächezustände, beruft. überanstr. Pers., bes. auch überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **U.-Barmen,** Haspelerstr 2, a. Landgericht. Sprst.: 9-11, 3-5, Mont. u. Donnerst. nur vorm. Tel. 4889.

Das Heil- u. Lehr-Institut f. Augendiagnose Madaus

befindet sich jetzt

Barmen, Fischertalerst. 2

Krankenbehandlung täglich 11—1 Uhr. 125b
Samstag und Montag 11—1 und 4—6 Uhr unentgeltlich.

Warum leiden Sie?

Die meisten Frauenleiden sind heilbar nach Dr. Thure Brandt, ohne Operation, Frauenleiden, als: Entzündung, Verlagerung, Senkung, Knickung, Vorfall sowie Störungen mancher Art behandelt bei streng gewissenhafter Untersuchung nach Dr. Thure Brandt, ohne Operation

Frau M. Rohleder, Barmen, Berlinerstraße No. 76.
Sprechstunden tägl. v. 9—12, nachm. 2—6, Sonntags v. 10—12 Uhr.



Rheumatismus Gicht, Hexenschuß Ischias.

SIE!! Sollten Sie, sei es dauernd oder nur von Zeit zu Zeit, leiden, so lade ich Sie hiermit ein, diese Gelegenheit zu ergreifen und mir zuzuschreiben. Ich bin bereit, Ihnen gratis und portofrei etwas zu senden, das Ihnen eine freudige Ueberraschung bereiten wird. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung erzielt. Ich kann Ihnen auf Ehre versichern, daß ich das rechte Mittel besitze, die Ursache von Rheumatismus, Gicht (Podagra, Chiragra) usw. aus Ihrem Körper zu entfernen. Es wirkt auch gegen Leiden, die durch das Vorhandensein von Harnsäure im Körper verursacht werden, wie Herzaffektionen, Lähmungen, Schwellungen, Magenschwäche usw. Ich werde täglich von Dankes- u. Lobesbriefen überschwemmt von Kunden, die jahrelang gelitten haben, ohne eine dauernde Besserung zu finden, bis sie sich an mich wandten. a539

Prüfen Sie selber die Wahrheit meiner Behauptung. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen zum Versuch ein wertvolles Buch und ein wirksames Mittel vollständig gratis. Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich wenigstens die Annonce auf; sie kann Ihnen vielleicht auch noch das Leben retten.

Gratis!

Gichtosint-Kontor m. b. H., Berlin SO 33, Abt. 403.

Die meisten sind heilbar **Frauenleiden**

ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode,** wie die vielen Erfolge desselben beweisen.

Frau V. Richter, Naturheilkundige,
behand. Frauenleiden nach 15jähr. Erfahr. m. nachweisl. gut. Erfolg.
Elberfeld, Kaiserstr. 38, im Hartmannschen Neubau.
Sprechzeit: 10—12, 2—5 Uhr. Fahrstuhlbenutzung.

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche

hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige 15886 Vorbehandlungen versagten.

Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken

besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.

Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Sommersprossen, Frauenbart

Muttermale, Warzen, Leberflecke, Gesichtsröte, grauer Teint, Pickel etc. beseitige ich schmerzlos und ohne Narben nach meinen bekannten Methoden (Elektrolyse). 16934

Einzig reellen Verfahren zur Entwicklung der Büste.

Institut für moderne Schönheitspflege Frau M. Stoll

jetzt Klotzbahn 30, gegenüber Ratskeller.
— Sprechstunden: 9½—12½, 3—6½. —

1,50 Mk. Zähne 2,50 Mk.

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

10jähr. schriftl. Garantie für Haltbarkeit bei ordnungsmäßig. Gebrauch.

Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**

Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.

Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.

Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte

bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist

Elberfeld, Persönliche Behandlung. Tel. 1115.

Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Haupteing. Tietz.

Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Beinleiden,

offene Beine, alte brandige Wunden, auch infolge Diabetes, Krampfadern, Salzfluß, Venen-Entzündung, Plattfuß, Senkfuß, geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulose Lokalleiden, Knochenfraß, Altersbrand, Fisteln und eiternde Drüsen werden mit gutem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem Krebs (Hautkrebs), Nasen- u. Lippenkrebs, bösartigen Wucherungen und Lupus (Hauttuberkulose). In allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur. 54b

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107a

gegenüber der Rittershauser Bahnhofstraße

Telephon Nr. 3151.

Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6 Uhr, Sonntags 8½—1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft f.

Syphilitiker

Aufklär. Broschüre 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall Diskret versch. Mk. 1.20. Institut Dr. med. Thiequen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 8 Berlin W., Leipzigerstr. 108. 3961

† Harnröhrenleiden!

Speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor **Ad. Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Auskunft grat. b367

Wer mit Gicht, Rheumatismus, Magenleiden Influenza, Uebelkeit

geplagt ist, dem bis heute kein Mittel half, der trinke

Irnigs Universal-Kräuter-Likör!!

(Gesetzl. geschützt.) — Viele Dankschreiben von Personen, **die in den meisten Fällen schon nach drei Tagen von ihren Leiden befreit wurden.** Preis pro Flasche **1.50** M. Alleinig. Hersteller:

Irnig & Herken, Haspe i. W.

In **Elberfeld** zu hab. b. Wirt **Alex Lückenhaus,** Deweerthstraße; **Konrad Sperling,** Nützenbahnerstraße; **Robert Steinebach,** Gesenbergstr., in der Drogerie **Ernst Schneider,** Simonsstraße.

Felke

Hellweise. Allein zgl. Vertreter d. Wuppertals:

H. Bochnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Hautleiden

Ich bin in der Lage, Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre Medizin, die mich **vollständig** von dem **schauderhaften Hautleiden befreit hat,** voll und ganz zu zollen.

Gustav Sichting. Mücheln (Bez. Halle). u215

Die patentamtlich geschützten

Hautpillen sind in **Elberfeld** in der Schwan-Apotheke, Schwanenstraße 43, und in **Barmen** in d. Schwanapotheke, Werthestraße 4, zu haben.

Versenden auch nach auswärts. Postkarte genügt.

Rhenania, Fabrik chem.-pharmac. Produkte, Bonn.

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.



Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

Spezialität:

Zahnersatz

ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**

Künstliche Zähne sowie Plomben

von Mk. **1.50** an.

Zahnziehen möglichst **schmerzlos 1 Mark.**

Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung **ausgeführt.**

G. Bukofzer, Dentist,

Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.

Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.

Behandlung (ohne Operation) von

Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß

usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.

Keine Wunderkuren

aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.

Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. Montags keine Sprechstunden.

NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 86b5

Frauenbart

gerantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommersprossen, Röte Doppelkinn** etc. — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.

Frau Tosserams Nachf., Inh.: **Frau Wwe. Herm. Wiedenhues**
Elberfeld, Bahnhofstraße 36.



Schweres Leid

verwachsene Beinleiden. Bei Beinschwüren, Adergeschwulst, nass. Flechte, Salzfluss, trock. Flechte, Gelenkverdickg., Steifigkeit, Gelenkentzünd., Fussrheuma, Gicht, Ischias, Elefantiasis etc. eine spezialärztliche Ausk. sicher bedeutet wertvoller als alle sog. Heilmittel u. Geheimsalbereien. Die Broschüre „Spezialärztliche Ratschläge und praktische Winke für Bein- und Flechtenleidende" dürfte daher manche Enttäuschung ersparen. — Gratis zu beziehen durch: Dr. Ernst Strakl G. m. b. H., Hamburg 1. 5 17

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer. Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 1907

Ueber 30 000 befreit.

Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft kostenfrei.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftl. Ratgeber

Frauenleiden

Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt

Erfolgreiche Behandlung von Nerven-, Harn-, Blasen- und Magenleiden, Ausschlag, Pusteln, Rheumatismus, Fettleibigkeit und Wurmleiden.

Frau Marie Schmidt, Homöopathin und Kräuterbehandlung
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15965 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Harnleiden

Todesfälle, Erblindungen u. dauernd. Siechtum sind die traurigen Folg. akut. o. chron. Vergift. durch d. Anwendg. gift. Präparate. Ich behandle mit garant. unschädl. Mitteln, welche u. a. v. **ersten Professor. hervorrag. beurteilt sind,** nach m. komb. Verfahren. **Ohne Quecksilber, Salvarsan (Ehrlich Hata 606), Jod etc.**

Die gute Wirkung

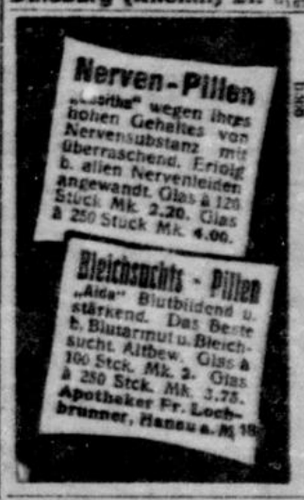
meiner spezif. Behandl. ist durch zahlr. Blutuntersuchg. erwies. Im Gegensatz z. Giftbehandl., in kurzer Zeit gutes Aussehen u. gut. Appetit, womit rasche Zunahme der Kräfte verbunden. Bei **Harnleiden, Ausflüssen,** erziele Heil. (Nachw. d. mikrosk. Untersuch.) selbst i. chron., oh. Erfolg vorbeh. Fäll. i. verhältn. kurz. Zeit u. oh. Komplik. wie Entzünd., Schading. d. Nierenetc.

Impotenz Mannesschwäche, sexuelle Neurasthenie, Prostataleid. Pollutionen etc. Hilfe selbst i. verw. Fällen.

Barmen Instit. Gemarkerufer 22 Sprechst. 10-1. Hervorrag. gerichtlich und behördl. geprüfte Anerkennung.

● Flechtenkranke ●

alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, off. Beinschäden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich jed. selbst davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21.** u167



Augendiagnose!

Unters., behandle Magen-, Leber-, Nieren u. Blasenl., **Nerven,** Rheum., Krätze, Geschlechtsl., Poll., Frauenl. i. Art mit Erf. **R. Raddatz,** C., Parabelstr. 32, I. Sprechs. tgl. 12-7, Sonnt. 9-1

Rheumatismus

u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. — Auskunft erteilt:

Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 264, Jakobstr. 44.

Offene Beine,

Krampfadern, Venenentzündungen, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschl., Bartflechte Kopfgrind, Kinderflechten, Hämorrhoid. etc. behandelt mit bekanntem Erfolg.

Krätze

beseitigt in 2 Tag. ohne Berufsstörung mit geruchl. Mittel

P. Schüler

Barmen-Rittershausen. Berlinerstraße Nr. 91.
Sprechstd.: 9½—11½, 2½—6.
Sonntags 9—1 Uhr.

Tätowierung

entfernt schmerzlos, ohne Ausstechen, ohne Narben, ohne Berufsstörung b112

Tätoweg

Flasche 4 Mk., Nachn. 4.30 Mk. Betrag zurück bei Nichterfolg.
Robert Wiedfuhr, Dresden-A. 116

Verlegte meine Wohnung nach **Gerberstraße 38,**
Ecke Heinrichstr., Elberfeld.
Frau Schneider, Hebamme.

Hämorrhoiden

Leidende, die Alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen gratis kostenlose Auskunft in neutralem Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Becker (inh. H. Becker) Niewerle (Kreis Soest) i. W.



Leibbinden

in jeder Ausführung, für Hängebauch, Schwangerschaft, Operationen usw. usw. bitte zu empfehlen, von 2 Mk. an.

Reformhaus Todenteufel,
Elberfeld, Kaiserstraße 29.
Preisliste gratis und franko.
Sonntags geschlossen.

Blendend schön

wird jeder Teint, sammetweich, rein und blühend nach unserer preisgekrönten **Pariser Haut-Creme**

(Lilien-Milch-Creme) wirkend. Büchse Mk. 2.50, gegen Nachnahme Mk. 2.70. b213

Allein echt zu haben bei **Franz Heller,** Versand-Geschäft, **Frauenmersbach,** Hauptstraße 57. Abteilung 2.

13871

Natur-Haar-Zöpfe

sowie alle anderen **mod. Haararbeiten** kauft man am besten u. billigst bei

Gustav Maurath

Kipdorf 9 Elberf. Kipdorf 9

Damen-Friseur- und Kopfwaschräume

28 Jahre litt ich

an einem bläschenartigen

Gesichtsausschlag.

Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. — Durch Schaumauflage mit **Obermeyer's Med.-Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. So schreibt Herr B. Hackmann, Elberfeld. — **Herba-Seife** à Stück 50 Pfg. **20% stark. Präparat** Mk. 1.— Zur Nachbehandl. **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg. Glaubwürdig Mk. 1.— 3. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 1855

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Für Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Fabrik für Konditorei- und Bäckerei-Einrichtungen sucht

Reisende.

Off. u. E 3376 an die Exped.

Provisionsreisende

welche kaufm. u. techn. Bureaus besuchen können, sofort gesucht. Der zu vertreibende Artikel ist neu und bringt hohen Nutzen. Zu melden: Elberfeld, Ravensbergerstraße Nr. 49a.

Erfolgreicher

Reisender

aus der Schablonen-Branche b. leistungsfähigster Firma unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter E 3708 an die Exp.

Reisende

auf sehr beliebte, weil praktische, inhaltreiche u. bill. Frauen-Wochenschrift werden sofort bei hoher Provision u. Tagegeld angen. (Eintritt 1. Mai.) Gefl. Zuschriften von tücht. Herren u. Damen erb. **Rheinische Hausfreund, Köln, Hohestr. 120/122.**

Tüchtiger Reisender

mit 5000 Mk. od. mehr Einlage f. Manufaktur-Gesch. z. Besuch v. Privaten z. mögl. bald. Eintr. ges. Branchekenntn. nicht unbed. nöt. Off. E 3492 Exp.

Größeres Fabrikgeschäft in **Ober-Barmen** sucht für sofort oder später einen tüchtigen, zuverlässigen z1603

Buchhalter,

welcher auch perf. die **engl. u. franz.** Korrespondenz beherrscht. Kenntnisse d. Garnbranche erw. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. u. B 1173 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Für Elberfeld und Barmen wird ein tüchtiger b3581

Akquisiteur

für eine Lichtreklame per sofort gesucht. — Peter Fochem, Düsseldorf, Lichtstraße 31.

Tüchtiger Akquisiteur

auf Prov. gesucht für †
Schildermalerei.
Schriftl. Off. u. B 7612 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Stellung b. 2—3-monatl. sachm. Kursus als Buchhalt., Sekretär, Verw., ca. 1300 Thlr. sucht. Prov. frei. Landwirtsch. Büro, Magdeburg, Königstr. 57 a246

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Leitung: **Deutsche Vakanzen** b104 **Post, Eßlingen 83.**

Agent gesucht. Vergütung 300 M. H. Jürgensen & Co., b103 **Cigarr.-Fa., Hamburg 22.**

Verein — für — **Handlungs-Commis von 1858**
(Kaufmän. Verein) in Hamburg
Ueber **125 000** Mitglieder
Größte kaufmännische
Stellen-vermittlung
für Deutschland, Ausl. u. Übersee
Für Firmen u. Mitgld. kostenfrei
Bisher über **190 000** Stellen besetzt
1913 allein 11446 Vermittlungen
Beitrag halbjährlich 6 Mark.
Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus. b165

Auswärtige Möbelbeschlagfabrik sucht branchekundigen b3576

jüngeren Mann

per 1. Juli.
der sicherer Rechner ist u. Offerten und Bemusterung korrekt bearbeiten kann. Geeignete Reflektanten wollen ihre Offerten abgeben unter E 1678 an die Expedition ds. Bl. b3576

Herren od. Branchen,

welche ihr Einkommen durch Mitnahme eines konkurrenzlos. Artikels verdoppeln wollen, gegen höchste Provision (25 Proz.) gesucht. Jeder ist Käufer! Off. u. E 3725 an die Exp. erb.

Ein bies. Kurzw.-Engrosgesch. sucht per 1. Juli einen jüngeren **Kommis,**
welch. mögl. mit der Branche vertraut ist. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 3694 an die Exp.

60 Mark Wochenlohn

od. allerhöchste Provision erhält jeder, der den Verkauf meiner **Schilder** u. Waren an Private übernimmt. Branchekenntn. nicht erforderlich. Ausweispapiere etc. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweisl. 10 Mk. u. mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis. **Louis Klöckner, Erbach** (Westerwald). a249

Zum sof. Eintritt wird noch ein fleißiger u. arbeitsam. Herr als
Einkassierer und Verkäufer
ges. Selb. muß in der Lage sein, 300 Mk. Kaution zu stellen u. in Elberfeld wohnen. Off. m. Ang. der bish. Tätigkeit u. Alter u. E 1427 an Exp. f2946

Gute Stellung!

Eine Gesellschaft sucht zur Leitung eines gemeinnützigen, in seinem Wirkungskreise konkurrenzlosen Unternehmens einen Geschäftsführer mit ca. 20 000 Mk. Beteiligung, da es sich um eine Vertrauensstellung handelt, mit Einkünften von ca. 4000 Mk. u. außerdem die auf die Einlage entfallende Dividende. — **Gelegenheit zur Ausbildung in einem gleichen Betriebe wird** gegeben. Gefl. Offerten unter E 1675 an die Exp. b4420

Tüchtiger
Buchhalter

für sofort gesucht. Erforderlich ist: **Längere prakt.** Tätigkeit, **perfekt in amerik.** Buchführung, **abschlußsicher**, gute Allgemeinbildung. Bei zufriedenstell. Leistungen dauernde Stellung. — Ausf. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 1672 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für den Versandposten einer Mittelbarmer Wäschebandfabrik wird ein tüchtiger jüngerer
Kommis
gesucht, der mit allen **Kontor**arbeiten, Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist und englische u. französische Sprachkenntnisse besitzt. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. B 1149 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2251a

Hoher Verdienst!

Herren, welche sich zum provisionsweisen Verkauf eines Artikels an Automobilisten eignen, sofort gesucht. Off. unter B 1418 a. die Exped. ds. Bl.

Ha! Ha!
Feinste **Dauerwäsche. Vertreter u. Wiederverk.** b. hoh. Verd. gesucht. Prachtmusterkoll. gratis. **Hugo Horn, Düsseldorf 3.** b521

Einkassierer und Verkäufer
sowie ein Hilfskassierer für Samstag und Sonntag sof. ges. Stellung ist **dauernd.** Nur fleiß. Leute, wenn auch Arbeiter, wollen gefl. Offerten einsenden u. E 1439 an die Exp. f2969

Rheinische Tuchfabrik
sucht per 1. Juni, möglichst früher, für ihre **Tuchmuster-Versand-Abteilung und die einschlägige** Korrespondenz einen in diesem Fache schon bewanderten, militärfreien f2938

jungen Mann,

der einem ähnlichen Posten schon längere Zeit selbständig vorgestanden hat. Offerten mit schriftlich unter Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche u. E 1428 an die Exp. ds. Blattes.

Kolonial-, Material- u. Farbwaren usw. Geschäft sucht
Gehilfen,
Ebenfalls findet f246
Lehrling
bei freier Station Stellg. Off. u. R 511 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Größere rheinische Tuchfabrik sucht z. baldigen Eintritt einen erfahrenen, nicht zu jungen
Expedienten,
der mit allen einschlägigen Arbeiten der **Bahn- u. Postexpedition durchaus vertraut** ist. Off. erb. unter Angabe der Gehaltsansprüche, Konfession, Alter etc. u. E 1669 an die Exp. b3568

Achtung! Stellungslose!
Leute jeden Standes, in guter Kleidung (auch Damen) verdienen tägl. 10 Mk., auch mehr, bei leichter Reisetätigkeit. Redegewandt ist Bedingung. Kunstatelier **B. Frenzel, Berlin,** Nostitzstraße 26. a305

Architektur-Bureau
sucht sofort angeh. jg. **Techniker** als Volontär, dem Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden. Off. mit Lebenslauf u. E 3630 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger 2275a
Maschinenmeister
für Steindruckschnellpresse per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. B 1166 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Bedeutende **Kolonialwaren-Großhandlung sucht mögl. sofort** einen in der Branche erfahrenen, tüchtigen und energischen
Reisenden,
der die einschlägige Kundschaft des Berg. Landes mit nachweisbarem Erfolg besucht hat. Bei entspr. Leistungen gut bezahlte **Lebensstellung.** Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift u. Gehaltsansprüchen unter E 1414 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Große, vornehme Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht mehrere tüchtige und fleißige Herren als f2745
Außenbeamte
gegen hohe Bezüge anzustellen. Auch gewandte Nichtfachleute finden event. Berücksichtigung und bei entsprechenden Erfolgen aussichtsreiche Position. Gefl. Offerten unter E 1354 an die Exped.

Ein altes, angesehenes Versicherungsgeschäft in Düsseldorf sucht einen fleißigen Beamten als b3562
Bureau-Vorsteher
für Innen- und Außendienst, der hauptsächlich das Haftpflichtgeschäft durch und durch kennt. Alter etwa 25—35 Jahre. Angenehme, aussichtsreiche Stellung für tüchtigen Herrn mit guten Umgangsformen. Offerten mit genauem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 1661 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Versicherungsfach.
Zur Bearbeitung einiger Teile der Regierungsbezirke **Köln, Aachen, Düsseldorf und Arnsberg** sollen bei uns noch mehrere **Inspektoren** angestellt werd.
Hohes Einkommen!
Kaufleute, Beamte pp., die sich diesem Berufe **widmen** wollen, finden nach kurzer Vorbereitungszeit **feste Anstellung.** Herren, die sich bewähren und Organisations-Talent zeigen, können nach 3 Monaten zu **Oberbeamten** befördert werden und finden bei steigenden Einnahmen eine gute Lebensstellung. — Offerten mit ausführlichem Lebenslauf an b3551
Wilhelms in Magdeburg,
Generalagentur Köln II, Severinstraße 232.
G. A. Zorn.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Bautechniker,
welcher firm ist im Abrechnen u. Veranschlagen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. E 1629 an die Exp. ds. Bl. f164

Baugewerkschüler,
der schriftl. Arbeiten, Abrechnungen u. kleine Zeichnungen machen kann u. in der freien Zeit als Maurer an Neubauten tätig ist, ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 3678 an d. Exp.

Flinker, jüngerer
Kartonnagenarbeiter
auf dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Off. u. E 3744 a. Exp.

Wäschebandfabrik
sucht zur Leitung der 2212a
Wiegkammer
einen Herrn, der mit sämtl. einschlag. Arbeiten **durchaus vertraut** und mit dem **Entwerfen erstklassiger, geschmackvoll. Neuheiten** in Wäschebesätzen und **baumwoll. Blusenbarden auf der Höhe** ist. Ausführl. Angebote mit Gehaltsanspr. befördert unter B 1132 die Exp. Barmen, Neuerweg 57. Strengste Verschwiegenheit unbedingt zugesichert.

Gesucht wird ein tüchtiger
Meister,
welcher die Fabrikation von **Gummi-Bändern** für Hosenträger, Strumpfband, Knopflochband versteht und selbständig leiten kann. Off. u. F 133 an die Fil. B., Allee 171. 16b

Kunstseidenfärberei
sucht zum **baldigen Eintritt** tüchtigen b5995
Meister,
der vor allem auch erfahren sein muß in Färbungen für Kette u. für Plüsch. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 1422 an die Exp. ds. Blattes.

14''' breite Schachtenarbeit
auszugeben. Barmen, Clausenstraße Nr. 28. 2257a

Erfahrener
Stuhlmeister
für unsere Barmer Weberei p. sof. ges. Linkenbach & Holzhauer, U.-B., Schloßstraße.

Tüchtiger, 2250a
Drahtnumspinner
ges. U.-Barmen, Mauerstr. 2, pt.

Tüchtige b3567
Kartenschläger
für Grabstich (400r und 600r) u. Feinstich (1344r) in dauernde Stellung nach Krefeld ges. Off. u. E 1670 an die Exp. ds. Bl.

Junger Durchschnittsarbeiter
sof. ges. Glasfolienschilderfabrik Reiße & Möcking, G. m. b. H., Vohwinkel, Königstraße 100.

Junge Seidenbandwirker
gesucht. Barmen, Hackinghauserstraße Nr. 59. 2286a

Wir suchen zur Doppelschicht:
7 **tüchtige Oelliets-Maschinen-Arbeiter,** 2 tüchtige Oelliets-Maschinen-Steller, 1 **Ausgläher.**
Elberf., Ostershaum 36. f2961

Webergesellen
gesucht. Elbf., Wirkerstraße 29.

Friseurgehilfe f. Kabinett ges. P. Müller, Lüttringhausen. b4425

Tücht. junger Friseurgehilfe
sof. ges. Ernst Berley, Langerfeld, Kohlenstr. 72. z1798

Schneider,
welcher Reparaturen u. Aenderungen mitmachen will, für dauernd gesucht. J. Ablez, **Elberf.,** Islandstr Nr. 5. f36

Rock- und Westen-Arbeiter
I Tarif, sucht W. Klein, **Ronsdorf.** f285

Jg. **Schneidergehilfe** gesucht. Barmen, Schmalstr. 27, 1. Et. †

Schneidergeselle
ges. Barmen, Kampstr. 4. †

Tücht. Rock- und Kleinstückarb. auf Werkstelle gesucht. Elberf., Froweinstraße 27, parterre.

Für meine **Lackfarben-Abteilung** suche ich einen tüchtig. a178
Vorarbeiter,
der Erfahrung im Nachmischen von Lackfarben nach Muster hat. — Dauernde Stellung bei zufriedenstellender Leistung. — **Hermann Wülfing, Lackfabrik, Vohwinkel.**

Ich suche per sofort noch einige tüchtige
Schlosser und Hilfsarbeiter
mit besten Zeugnissen. 2299a
Walter Kellner, Maschinenfabrik, Barmen-Wichl.
Abteilung: **Flechtmaschinen.**

Tüchtiger, zuverlässiger f246
Maurer-Polier,
der in Bruchsteinmauerwerk erfahren ist, nach Baustelle „Schloß Burg" sofort gesucht. — Stellung ist dauernd.
Zu melden: **Baugeschäft Oskar Matthey, Remscheid, Scharfestraße Nr. 5.**

Ord. j. Schneidergeselle auf Kleinstück u. ein gut. Rockarbeiter sof. ges. Dat. schöner **Sitzplatz** für Rockarbeiter frei. Fr. Hirlebet, E., Lucasstr. 15, I.

J. Schneidergeh. auf best. Maßkonfektion ges. C., Oberstr. 38, I.

Großstück-Arbeiter
für Maßkonfektion gesucht. — **Gustav Katzenstein, Elberfeld,** Hofaue 46. f2962

Schneider
auf Großstück (I. Tarif) auf Werkstelle oder außer d. Hause für dauernd gesucht. †
L. Block,
Barmen, Schuchardstraße 29.

Schneidergeh. f. Maßarb. ges. Wüstenez, Elb., Karlstr. 3a.

Jg. Schneidergeselle, d. schon g. Großstück gearb. hat, ges. W. Kranz, E., Heinrichstr. 15, I.

Tagschneider
gesucht. Heinr. Rausch, Elbf., Ernststraße Nr. 1.

Schneidergehilfe für Maßarbeit ges. Elbf., Mathildenstraße 2.

Jung. Schneidergehilfe sof. ges. Barmen, Kampstraße 26, part. †

Jüngerer Schuhmacher
gesucht. Elbf., Südstr. 31.

Tücht. z1801
Schuhmacher
für Reparaturen sofort gesucht. H. A. Stall jr., Barmen, Schuchardstraße 31.

Tüchtiger
Schuhmachergehilfe,
der auf Maß- u. Reparaturarb. sauber u. fix ist, gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung ges. **Rudolf Müllenbach, Remscheid,** Menninghauserstr. 56

Tüchtiger z280
Schuhmachergehilfe
gegen hohen Lohn sofort ges. Bernhard Wetteran, Wülfrath bei Elberfeld.

Jg. Schuhmacher für dauernd gesucht. Elb., Wörthstr. 45.

Polst.- u. Dekorateurgeh.
sofort gesucht. Ga. Hop, Barmen, Cleferstraße Nr. 58. †

Tücht. Schreiner,
d. selbst. jede Arbeit machen k., Stelle dauernd, suchen Schmidt & Riche, Elberfeld. f2947

6 od. 7 Schreiner
für Ladeneinrichtungen finden dauernde Beschäftigung. b3579
Otto Rind, Rotthausen.
Kreis Gummersbach.
— Abteilung: Ladenbau. —

Tücht. Anstreichergehilfen
bei hohem Lohn gesucht. f165
Carl Schaake, **Milspe i. W.**

Tüchtiger und solider †
Anstreichergehilfe
sof. gesucht. Zu melb. Neubau: Maurer-Kruse, U.-B., Hirschstr.

Tücht jüng. Anstreichergehilfe
ges. Welche auf Möbel gelernt haben, w. bevorz. Stell. dauernd J. Hamm, E., Laurentiusstr. 23a.

Solide g127
Maler- und Anstreichergehilfen,
welche selbständig arbeiten können, für dauernde Beschäftigung gesucht. (Stundenlohn 57 Pfg.) H. Ludwig, Velbert (Rheinl.), Offerstraße 50.

Tücht., solide Anstreichergehilfen gesucht. Elbf., Gesenbergstr. 8.*

Tücht. Anstreichergehilfen ges. W. Dzulko, E., Weidenstr. 3.

Tüchtige, solide f246
Anstreichergehilfen
für dauernd ges. **Friedr. Junker, Remscheid, Karlstraße Nr. 12.**

Solid. Anstreicher-Geh.
sof. ges. Otto Schmitt, Langenberg-Rhld., Hauptstr. 127. f95

Zuverlässiger Anstreichergehilf sofort ges. Ewald Dieschlag jr., Lüttringhausen. f137

10 tüchtige f121
Anstreichergehilfen
für dauernd gesucht. Emil Hefelmann, Lennep.

Maler- u. Anstreichergehilf.
ges. Ernst Hannenberg, Vohwinkel. g177

Solide Anstreichergeh. i. L. 9. Oelrich jr., E., Johannisstr. 29, I.

Tücht. Anstreichergehilfen bei hohem Lohn ges. Emil Zweg, Ronsdorf, Brettestraße 39.

Jg. Anstreicher-Geh. sofort ges. Reckmagel, E., Kampstr. 29.

Anstreichergeh., i. dauernd ges. Barmen, Königstr. 44, Schütter.

Tüchtiger, solider z403
Lastwagen-Chauffeur
auf sofort gesucht. **Gelernter Schlosser bevorzugt. Angebote sind unter Nr. 17 690 an die Ann.-Expedit. A. Baumgarten, Barmen, zu richten.**

Chauffeur,
durchaus zuverlässig, mit guten Zeugnissen, welcher schon Mercedes gefahren, für Lieferwagen zum 1. Mai gesucht. f2941
Heinrich, Ludwig, Elberfeld.

Tüchtige a247
Einsteller und Automatendreher
für Loewe-Absteck-Automaten u. vierspindlige Kluse-Automaten **sofort dauernde,**
gutbezahlte Stellung.
Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen u. U 3345 an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Frankfurt a. M.**

Klempner
für leichte und schwere Schwarzblecharbeiten sucht Wilh. Münter, Barmen, Flötenstr. 22a.

Selbständ. Klempner- u. Installateur-Gehilfen sucht Friedr. Kraus, Lennep. f121

Tüchtige f2987
Schlossergesellen
für Feineisen- u. Blechkonstruktion werden dauernd angenommen. Wilh. Quante, Elberfeld, Friedrichstraße 358.

Tüchtiger Dreher
von Bäckereimaschinen-Fabrik gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unter E 3697 an die Exped.

Tüchtige z279a
Stempelschlosser
für Noweautes-Knopffabrik gegen hohen Lohn gesucht. Off. u. B 1162 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige z289
Maschinenformer
für dauernde Beschäftigung ges. Off. unter E 1679 an die Exp.

Schlosser
gesucht. Solche, die auf Tafelwagen gearbeitet haben, werden bevorzugt. 2298a
Wuppertaler Wagenfabrik Riehe & Cornelius, B.-Vohwinkelhausen, Nordstr. 18.

Erfahrener, solider f2970
Stadtschlosser,
für alle bei d. Kundschaft vork. **Reparaturarbeiten**
sofort für dauernde Stelle ges. Elberfeld, Laurentiusstr. 21.

Tücht., selbständiger Schlosser für Blecharbeit geg. hoh. Lohn sofort ges. Hermann Grosch, Vohwinkel, Königstr. 7. g177

Kuvertmaschinenschlosser
für den Maschinensaal gesucht Elberfelder Briefumschlag-Fabrik, Wittingstr. 1. f2778

Tüchtige Gelbgießer
an Baubeschl. für dauernde Arbeit bei hoh. Verdienst sof. ges. Ernst Moritz Blesberg, Remscheid, Alexanstr. 8. f247

Jung. Schmiedegef. sofort ges. Elberfeld, Königstraße Nr. 378.

Tüchtiger, solider g177
Wagenschmied
für dauernde Stellung gesucht. Heinrich Lueg, Wagenbau, Vohwinkel, Solingerstraße Nr. 33.

Tücht. zw. Wagenschmied,
der am zweiten Feuer sowohl Bankarbeit verrichten kann, in dauernde Stellung gesucht. C. Windrath, E., Carnapstr. 7.

Tüchtiger 249b
Kupferschmied
auf sof. ges. Off. u. Nr. 17 690 bei. Annonc.-Expedition A. Baumgarten, Barmen.

Junger Hufschmiedgeselle sof. ges. Barm., Oberdörnerstr. 31. †

Junger Huf- u. Wagenschmiedegeselle sofort gesucht. — Carl Hillerkuß, Radevormwald 153.

J. Huf- u. Wagenschmied sof. ges. C. Heldmann, Cronenberg. f17

Bauschmied
gesucht. Kanalbau, Jägerhofstraße, Elberfeld. f2988

Zum 1. Mai wird für die Konditorei der **Bäckerei eines größeren industriellen Werkes ein prakt. erfahrener**
Konditorgehilfe
gesucht, der über seine Leistungen **beste Zeugnisse u. Empfehlungen** vorlegen kann und selbständig zu arbeiten vermag. — Schriftl. Bewerb. sind zu richt. unt. E 1680 an die Exp. b3577

Selbständiger †
Burgerbrezelbäcker- und Konditorgehilfe
ges. Wilh. Dahme, Beyenburg (Wupper), Windfache 5.

Suche Anfang Mai einen tüchtigen, zuverlässig., selbständigen
Konditor- u. Bäckergehilfen
Otto Lange, Krebsöge[illegible]berg.

Ordentlicher f121
Bäckergeselle
sofort gesucht. Ernst Kotthaus, Grünenthal b. Dahlhausen a. W.

Selbständ. Konditorgehilfe
gesucht. Hotel zur Krone, Vohwinkel. g177

Durchaus tüchtiger
Bäcker- und Konditorgehilfe
ges. Off. u. E 3764 an die Exp.

Prima jung. Bäckergeselle
ges. Barm., Klingelholl 9r. 74.

Tücht., zuverläss. Bäckergeselle, der Konditorei versteht, in 14 Tagen oder später gesucht. Gefl. Offerten unter B 1168 an die Exped. d., Neuerweg 57.

Junger, fleißiger, christlicher
Bäckergeselle
in 14 Tagen gesucht. — Gefl. Offerten unter B 1167 an die Exped. d., Neuerweg 57.

Bäckergehilfe, der selbst. arbeiten kann, sofort ges. Barmen-Ritth., Schwanenbachstr. 167.

Ordentl. Bäckergeselle
sofort gesucht. G. Goos, Elberfeld, Carnapstraße Nr. 76.

Ord. jg. Bäckergehilfe sof. ges. R. Rudow, E., Bereinstr. 1.

Junger, ordentlicher f246
Metzgergeselle
ges. **Wilh. Heidmann, Remscheid**

Gärtnergehilfe
geg. hohen Lohn u. dauernder angen. Stellg. ges. Räb. Wilh. Scholten, Elbf., Alleestr. 9.

Ein zuverlässiger, lediger †
Kutscher
mit guten Zeugnissen gesucht **G. A. Rebensburg, Wurstfabrik, Barmen.**

Kräftiger u. durchaus zuverl.
Kutscher
für eine Kolonialwaren-Großhdlg. ges. Off. unt. B 1075 an die Exp. d., Neuerweg 57.

Ein unverheirateter, durchaus zuverlässiger f246
Kutscher
ges. Heinrich Büchel, Remscheid.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst 365.**

Laternenwärter
zum 1. Mai bis 23. ges. Jüngere Kraft. Radfahrer, mit der Fernzündung vertraut, wird bevorzugt. — Bewerbungen mit Lohnansprüchen sind bis 25. ds. Mts. einzureichen. g270
Wiesdorf (Rheinprov.), den 23. April 1914.
Der Bürgermeister.
J. V.
Der Beigeordnete: Jaap.

Lagerarbeiter,
der etwas Steinhauerarbeit versteht, gegen hohen Lohn in dauernde Stellung ges. g53
E. Dauerzung, Solingen,
Schleifsteingeschäft.

Unverheiratete Person,
evangel., für Lagerarbeit u. z. Wegbringen v. Waren gesucht. Nur solche, welche gute Empfehlungen haben, woll. sich melden. Heinr. Hein, Cronenberg, Drogen, Farben, Kolonialwaren u. Tapeten. f17

In einem herrschaftl. Hause wird ein in aller Hausarbeit u. im Servieren erfahrener
Diener
ges., der prima Zeugnisse besitzen muß.
Bln, sagt die Exp. d. Bl. f327

Zur See.
Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Dienst 300—1500 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Rochstraße 5. a357

Zur See! Hohes Einkommen bei freier Station erzielen Stewards (Schiffskellner). Verdienst 300—3000 Mark pro Reise (4 Monate). Heizer, Maler, Tischler, Bäcker, Friseure u. andere Berufe, welche zur See fahren wollen. Ausk. u. Rat erteilt **Seemännisch. Auskunftsbüro, Rostock i. M.,** Vorwinstraße 17. Prospekt gratis. a309

Für Ingenieurbureau wird ein geschickter, kräftiger **Junge,**
14—16 Jahre alt, ges. Meldungen Elbf., Augustastr. 91, pt.

2 Kegeljungen
sof. ges. C., Wilhelmstr. 24. f20d

Spülfrau für Sonntags ges. Vohwinkel, Kastanienhöhe. g177

Ordtl. Milchjunge ges. Peter Giesenbrauk, E., Wolfsbahn 12.

14—16jähr. **Junge** z. Bäckett u. Lieb. der Gäste ges. Off. u. E 3717 an die Exp. ds. Bl.

Jüngerer f2964
Laufbursche und Packer
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Julius Ulmann, Elberfeld,** Döppersberg Nr. 30.

Ordentl. Junge zum Austragen u. für leichte Arbeit gesucht. — **Elberfeld, Wall 41.** f2971

Baugeschäft sucht f2963
Lehrling
für Bureau und Baustelle. Off. unter E 1435 an die Exped.

Lehrling,
evg., für Kontor u. Lager e. Papiergeschäfts ges. Offert. u. Elberfeld, Wirmhof 3, erb. *

Lehrling
aus achtb. Familie für mein **Drogen-, Farben- u. Kolonialwaren-Geschäft** ges. Station im Hause. **Ernst Volmer, Hilden.**

Junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet Stelle als
Lehrling
auf meinem Baubureau. **Christ. Marsch,** Baugesch., **Wülfrath b. Elb.**

Für das Kontor einer *
Schablonenfabrik und Malerartikelhandlung
wird per 1. Mai 1914
Lehrling
gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten u. E 3715 an die Exp. ds. Bl.

Sohn achtbarer Eltern für sofort in die 2294a
Lehre
ges. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Adolf Saatweber jr., Barmen, Westkotterstraße 27.

Von einer Manufakturwaren-Großhandlung wird *
Lehrling
Sohn ordentl. Eltern, gesucht. Selbstgeschr. Offerten u. G 538 an die Exp. Bldf., Burgstr. 7.

Lehrling
für die Waschkommer gesucht. — **L. Hülsenbosch,** Barmen, Barmerstraße 28. 2289a

Friseur-Lehrling
sofort gesucht. A. Wasserloos, Remscheid. f174

Landwirtslehrlinge
ges. Ernst Lockenbusch, Langerfeld, Barmerstraße 87b, am grünen Baum. 178b

Friseurlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter B 3475 an die Expedition ds. Blattes.*

Ordentlicher Junge als *
Schleiferlehrling
ges. Abrah. Wendel, Küllenhahn.

Konditor-Lehrling
und Volontär ges. R. Tiemes, Barmen, Westkotterstraße 4. †

Starker Knabe als *
Bäckerlehrling
bei freier Kleidung oder hoher Entschädigung sofort gesucht. — Näheres in der Exped. f324

Weibliche

Junge Dame,
welche schon in kaufm. Geschäften tätig war, mit gut. Auffassungsgabe, perfekt in Stenographie, per 1. Mai für ein Engros-Geschäft gesucht. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften und **Gehaltsansprüchen** unter B 1157 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2265a

Für mein Manufaktur- und Kurzwaren-Engrosgeschäft suche per sofort erfahrene jüngere
Kontoristin
für Stenographie, Maschinenschreiben und Buchführung, ferner per sofort einen f2966
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten u. E 1434 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gewandte junge 2295a
Maschinenschreiberin und Stenographin
zum 1. Juni d. J. gesucht. Bewerberinnen, die schon in einer Maschinenfabrik tätig waren, erhalten den Vorzug. Ausführl. Bewerbungen m. Gehaltsanspr. unter B 1171 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Gewandte ev. Verkäuferin
für Kolonialwaren gesucht. — Offerten unter B 1119 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Tücht. einf. Verkäuferin
per 1. Juli od. früher gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station u. Zeugnis-Abschriften an **Ewald Osthoff,** Manufaktur und Konfektion, **Wermelskirchen.** g256

Kolonial- u. Haushaltwaren. f174
Flotte jüngere, ev. **Verkäuferin** (ev. Verkäufer) **per sofort** ges. **Ungeb.** Off. mit Gehaltsang., Bild etc. u. E 1619 an d. Exp.

2 tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
und ein f412
Lehrmädchen
sof. gesucht. **Willy Mombaur,** Elberfeld, Grünstraße 18.

Verkäuferin m. g. Zeugn. für Kochkunstausst. n. Solingen **ges. Schmieder,** Elb., Bachstr. 90. *

Angehende Gehilfin
für Taillenkleider sofort gesucht. **Geschw. Trott,** Elberfeld, Islandufer Nr. 5. *

Tüchtige, ältere *
Verkäuferin
sucht per sofort **Schuhhaus A. Stursberg, Elbf.,** Königstr. 10.

Suche zum sofortigen Eintritt ein ältliches, durchaus zuverl.
Fräulein
für Büfett u. zum Mitbedienen der Gäste, bei Familienanschluß. Etwas Kenntnisse im Servieren erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. f174 **Restaurant „Zum Reichs-Adler",** Neviges.

Ordentl. Mädchen für Geschäft und Nähstube ins Haus ges. * Elberfeld, Hochsten Nr. 8.

Für ein Café suche sofort anständiges, sauberes g53
junges Mädchen,
das freundlich u. gewandt im Servieren ist. **Oskar Wolferts,** Konditorei, Solingen.

Tücht. Gehilfinnen, auch jüng., gegen hohen Lohn sofort ges. Elberfeld, Hohenzollernstr. 8. *

Tücht. Gehilfinnen zum Kostümnähen sucht Anna Sommer, E., Humboldtstraße 24, 1. Etage. *

Hand-Näherin f. beff. Hof sof. ges. El. Betr. E., Luisenstr. 94b, T.-Eg.

Tücht. Handnäherin auf Joppen sof. ges. E., Höchsten 70, 3. Et.*

G. Masch.-Näh. a. g. Hof u. Lehrm. ges. E., Friedrichschulstr. 12, 1*

Näherin f. l. Arbeit auf Nähmasch. ins Haus ges. Elberfeld, Reitbahnstraße 24. f2970

Büglerin
für Stärkewäsche ges. Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 37. †

Tüchtige Einlegerin
für Buchdruck-Schnellpresse und **Mädchen** für Buchbinderei sofort gesucht. f2957
Robert Friede, Rattermüller, Elberfeld, Ostersbaum Nr. 32.

Gesucht werden geübte f2797
Kuvertmaschinerinnen.
Elberfelder Briefumschlagfabrik, Wülfingstraße Nr. 1.

+Ordtl., tücht. Kartonnagen-Arbeiterinnen, Lohn 15—18 Mk., u. Mädchen z. Anlernen ges. U.-Barmen, Alter 32, Torringang.

Mädchen
zum Stückputzen gesucht. Elbf., Königstraße 102. f2952

Perfekte 2288a
Kettenschererin
auf Hand- und mechanischen Hafpel ges. **Müller & Eykelskamp, Barmen,** Paulstraße 16.

Aufpasserinnen
ges. E., Ulendahlerstr. 88. *

Tücht. Seidenwinderinnen
für dauernd ges. Robert Koch, Elberfeld, Südstraße Nr. 18. *

***Geübte Schererin** sof. gesucht. Schöpp, Elberfeld, Ewaldstr. 46.

* **Band-Rollerin**
ges. Näheres in der Exp. f326

Laufmädchen
aus guter Familie gesucht. **Alex Koch, Elberfeld,** Schloßbleiche 2, 1. Etg. j140

Lehrmädchen
per sof. ges. für Konfitüren-Geschäft in Elbf., nicht unter 16 Jahren, ohne gegens. Vergütung bei freier Station im Hause. Gefl. Offerten unter E 3698 an die Exped. ds. Bl. *

Lehrmädchen
aus guter Familie sof. ges. **Rob. Werres Sohn, Juwelier, Barmen, Mittelstraße 20/22.** 2232a

Für mein Spez.-Damen-Friseurgesch. suche ich z. baldigen Eintritt ein ordentliches *
Lehrmädchen.
L. Kornhoff, E., Wirmhof 8.

***Lehrmädchen z. Kettenscheren** ges. E., Neue Friedrichstr. 43, II

Zum 10. Mai mehrere b3549
Kochlehr-Fräuleins
gesucht. — **Hotel Richtmann, Neugesdorf bei Neuwied.**

Für ein vornehmes Hotel am Rhein wird ein b3575
Kochlehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung p. sofort gesucht. Angebote nur von strebsamen jung. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, erbeten unter E 1681 an die Exped.

Gebild. junges Mädchen
zu 3 Kindern (7, 9 u. 11 Jahre alt) zur Beaufsichtigung der Schularbeiten usw. für nachmittags gesucht. Homberg, Elberfeld, Wall 40, III. f2982

Junges Mädchen von 3—7 zu einem 1½jährigen Kinde ges. Mees, Elbf., Steinbeckerstr. 13.*

Suche zum bald. Eintritt *
kinderliebes Mädchen
v. 15—16 J. zu m. 4j. Kinde **Westendorp,** E., Königstr. 415.

Für „Kalte Küche"
Fräulein
zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen, die in besseren Hotels tätig waren, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter E 1430 an die Expedition ds. Blattes einreichen. a267

Tücht. **Verkäuferinnen**
für unsere Abteilungen
Weißwaren, Waschstoffe
per sofort gesucht. Persönliche Vorstellung 11—1 und 7—8 Uhr im Personal-Bureau, 4. Etage.
Leonhard Tietz Akt.-Ges., Elberfeld.
a267

Ein erstes Barmer Manufaktur- und Konfektions-Detailgeschäft sucht zum baldigen Eintritt eine 2286
tüchtige jüng. Kontoristin,
mit tadelloser Handschrift, die auch unbedingt sicher rechnet und flotte Stenotypistin ist. — Anfängerinnen ausgeschlossen. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter B 7634 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir zum sofortigen Eintritt nur durchaus tüchtige, branchekundige
erste Verkäuferinnen
mit prima Referenzen. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.
Leonhard Tietz Akt.-Ges.
Düsseldorf. a504

Jg. Mädchen
zum Kontrollieren u. Einpacken mit guter Handschrift per sofort ges. Vorstellung 11-1, 7-8 Uhr Personal-Bureau IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld
a267

Kostümröcke.
Durchaus erfahrene Dame, im Mustern für die Kollektion äußerst bewandert, in angenehme Stellung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 1424 an die Expedition d. Bl. f2935

Weißnäherinnen
für mechanischen Betrieb sowie einige f2829
Lehrmädchen sofort gesucht.
Klöppeldeckenfabrik Plaut & Reuter, E., Adersstr. 34 a.

Perfekte Büglerinnen sowie Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. a539
Dampfwasch-Anstalt „Phönix", Elberf.-Uellendahl,
Raukamp, Haltestelle Raukamp. — Fahrt wird vergütet.

Geübte Weberinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Wilh. Boeddinghaus & Co.,
Elberfeld, Königstraße 101. k2732

2116a
Weberinnen
sofort gesucht. **Barmen, Buchenstraße 58.**

Einf. Fräulein,
welches gut nähen u. servieren kann, zum 15. Mai zu einem 2½jährigen Kinde nach Solingen gesucht. — Zu melden bei Frau Rechtsanwalt Dr. Feist, Elberf., Königstr. 59. f2945

Aeltere erf. Frau
zur Führung des Haushalts b. 4 Kindern gesucht. Offert. nebst Ansprüchen unter E 3691 an die Expedition dss. Blattes. *

Für eine ältere Dame eine *
Pflegerin
gesucht, die Hausarbeit mit übernimmt. Wwe. L. Pohl, Elberfeld, Bleichstraße 7b. *

Fräulein
zur Stütze der Hausfrau, welches die bessere Küche selbständ. führen kann, bei Fam.-Anschluß in kleines Hotel sofort gesucht ohne gegenseitige Vergütung. — Off. unter 73 P. K. an Hotel Rheinlust, Honnef a. Rh. v4427

Für beff. Privathaushalt evgl.
Fräulein
ohne gegenseitige Vergütung zu meiner Stütze u. weiteren Ausbildung im Haushalt bei Fam.-Anschluß gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Gefl. Offerten u. E 1677 an die Exp. g127

Für kl. Haushalt (3 erw. Pers.) wird bei Familienanschluß ein
einfach. Fräulein
gesucht. Waschfrau vorh. Off. unter 2267 an die Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. g53

Einfaches 2274a
Fräulein
für Küche u. Haushalt sucht Konditorei Sträter, Barmen-R., Rittershauserbahnhofstr. 2.

Einf. Fräulein
od. beff. Mädchen für herrschaftlichen Haushalt ges. Barmen, Unterdörnerstr. 67. 2280a

Einfaches a349
Fräulein
erf. im Kochen u. in Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, ges. Lohn 30—35 Mk. monatl. Frau Franz Peres, Solingen, Friedrichstraße 28.

Frl. od. jg. Wwe. in kl. frauenl. Haush. sof. ges. E., Karlstr. 19.*

Zum 15. Mai gut empfohlene, gesunde 2278a
Zweitwärterin
oder zuverlässiges, in Kinderpflege erfahrenes evgl., junges Mädchen zu 2 Kindern gesucht. Hausarbeit muß übernommen werden. Barmen, Augustastr. 9.

Kräft. Mann (Landwirt) sucht sofort ein ält., in allen landwirtsch. Arbeiten erf. Mädchen a. **Haushälterin.** Off. u. D 50 an die Kl. ds. Bl. in Neviges. f174

Stütze der Hausfrau.
Zur selbst. Führung eines einf. herrsch. Haush. (3 Pers.) wird ein einf., gebild., erfahr., sehr umsicht. evang. Frl. ges., nicht über 40 J., w. perfekt kochen u. gut nähen kann, im ganz. Hauswes. bew. u. befähigt ist, die Mädchen anzuleiten. Offert. mit Bild, Zeugn. und Gehaltsanspr. unt. B 2104 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a349

Wer **sofort oder später** gesucht: Eine perfekte
Köchin,
Lohn 35—40 Mark, ein perfektes f2965
Zweitmädchen,
welches nähen und servieren kann, Lohn 30 Mark, ein
Hausmädchen,
Lohn 28 Mark. Offert. unter E 1436 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche durchaus zuverlässige
Köchin und Zweitmädchen,
beide evgl., zu Mitte Mai resp. Anfang Juni, in ruh., herrschaftlichen Haushalt geg. hohen Lohn. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. **Frau Aug. Feldhoff, Langenberg-Rhld.** f95

Tüchtiges f2971
Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit übernimmt, für 1. Mai gesucht. Wasch- und Putzfrau vorhanden. Off. unter E 1437 an die Exped. ds. Bl.

Für meinen herrschaftl. kinderl. Haushalt suche ich zum baldigen Eintritt ein *
Küchenmädchen.
Frau Carl Schlösser, Elberfeld, Brillerstraße Nr. 7.

Zum 15. Mai, evtl. später, suche ich wegen Krankheit des jetzigen ein durchaus erfahrenes, propres evangel. 2236a
Küchenmädchen.
Frau Ernst Metzkes, Barmen, Augustastraße Nr. 22.

Zweitmädchen.
Suche zum 1. Mai oder später besseres evangel. Mädchen, kinderlieb, in Hausarbeit erfahren, für kl. herrschaftl. Haushalt. — **Frau Frida Kuebart, Barmen,** Sachsenstraße 23. 2234a

Für eine im Ausland lebende deutsche Familie, welche d. Sommermonate hier sein wird, suche ich für Ende Mai, evtl. 1. Juni ein tüchtiges, zuverlässiges, in Hausarbeit, Bügeln u. Servieren erfahrenes f2842
Zweitmädchen.
Frau Heinrich Schniewind, Elberfeld, Neuentrich Nr. 76.

Ich suche per 1. oder 15. Mai für meinen ruhigen Haushalt von 3 erw. Pers. ein durchaus sauberes evangelisches *
Zweitmädchen,
welches perfekt putzen u. bügeln kann, gegen hohen Lohn. Beste Zeugnisse erforderlich. Jeden Sonnt. Ausgang. Große Wäsche außer dem Hause. Vorstellung morgens bis 3 Uhr u. abends nach 8 Uhr. Elb., Königstr. 171, Haltestelle Schillerbrücke.

Erfahrenes f2851
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen für sof. oder 15. Mai gesucht. — **Frau Willy Coeler, Elberf., Katernbergerstraße Nr. 162.**

Suche für Mai oder Juni ein auswärtiges besseres †
Zweitmädchen.
Frau Dr. Jürgens, Barmen, Wertherstraße 6. †

Der Stellennachweis des Mädchenheims Lydiaheim II Theaterstr. 2, E., sucht jederzeit
Mädchen
für gute Stellen in herrschaftl. Häusern. Näher. durch die Vorsteherin: Schwester Emma. *

Zum bald. Antritt ordentl.
Mädchen
gesucht. f2839
Altersp flegeheim, Elberfeld.

Besseres evangel. 2176a
Mädchen,
welches gut kochen, bügeln und etwas flicken kann, zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugn. erforderl. **Frau Aug. Brand, Barmen,** Seifenstraße Nr. 6.

Jg. Mädchen aus beff. Familie, w. Liebe zu Kindern hat, für christlich. Haushalt sof. ges. bei Fam.-Anschl. C. G. Hardt, B., Hauptstr. 1, **Kruxtstr.-Ecke.** †

In kinderlosen Haushalt wird ein einfaches, sauberes *
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Morgenmädchen vorh. Meldungen von 11—1 Uhr. Näh. Elberfeld, Augustastraße 84.

Suche zum 1. Mai od. später ein in Hausarbeit erf., zuverl.
Mädchen.
Frau Fr. Hertneck, Elberfeld, Kölnerstraße 5. f2888

Ordtl. Mädchen für kl. Haush. ges. Guter Lohn u. Fam.-Anschl. Barmen, Wuppertstraße 25. †

Für sofort oder bald **ordentl.**
Mädchen 2338
gesucht für kleinen Haushalt. Offerten unter W 735 an die Filiale Barm., Westkotterstr. 7.

Tüchtiges, erfahrenes f121
Mädchen
für Küche und Hausarbeit ges. **Frau Hermann Mühlinghaus, Lennep,** Elberfelderstraße 21.

Durchaus zuverl., ehrl. Mädchen in kl. beff. Haush. per 1. Mai gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 57, 2. Etage. †

Mitte Mai oder später tüchtiges
Mädchen
gesucht. Frau C. J. Lange, Barmen, Turnstraße 36. †

Ordl. propr. jüng. Mädchen
sofort oder 1. Mai ges. Jeden Sonntag Ausgang. C. Kumpmann, Elbf., Berlinerstr. 100. *

Beg. Sterbef. in der Fam. des Mädchens suche ich ein br., evgl.
Mädchen
oder Aushilfe. Fr. Walrad Kirchner, B., Zeughausstr. 29. †

Sauberes zuverl. Mädchen
f. Privathaushalt sof. ges. Frau Riepe, E., Ravensbergerstr. 126. *

15—16jähr. Mädchen,
kinderlieb, für kl. Haushalt in angenehme Stell. p. 1. Mai ges. E., Kaiserstr. 39, Tuchgeschäft. *

Brav. Mädch. od. einf. Fräul. in kl., beff. Haush., 3 Pers., Umstände halber sof. ges. Näh. Barmen, Berlinerstr. 126, I. †

Beff., ält., evangel. Mädchen o. Frau ob. Anh., m. g. Zeugn., per sof. zur Führ. d. Haush. in frauenl. Fam. (2 Pers.) ges. Gefl. Off. m. Anspr. n. Cronenberg, Postfach 41, erbeten. *

Für sof. od. 1. Mai jung., tücht.
Mädchen
in kl. Haushalt (2 Kinder) ges. Elberfeld, Kipdorf 8, 3. Etage, Eingang Hofkamp. f2978

Suche zum baldigen Eintritt **ordentl. Mädchen**
für Hausarbeit gegen hohen Lohn. — Konditorei Th. Root, Elberfeld, Wall 41. f2977

Braves, tüchtiges f2974
Mädchen
für Hausarbeit und Kaffeeküche per 1. Mai gesucht.
Konditorei C. Kremer, Elberfeld, Altenmarkt Nr. 24.

S. j. l. 6. j. kinderl. Haush. best empf. **beff. Mädch.,** 16-17 J., ev., b. i. d. Haush. w. Ang. schriftl. erb. Frau Dr. Kochler, Wiesdorf, Leverkuserst. 36. l

* Treues, 15- bis 16jähriges **Mädchen** sof. ges. Fritz Stöcker, Elberfeld, Paradestraße 82.

Junges Mädchen von 16, 17 J. für einen kleinen Haushalt, das zu Hause schlafen kann, gewünscht. Elbf., Nordstr. 60, I. *

Per 1. Juni sucht Geschäftshaushalt, 2 Pers., Galanterie, **ordentl., evangel. Mädchen** für alle Hausarbeit und Geschäft. Offerten unter Nr. 5236 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26†

Braves, in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen findet in kl. Haushalt gute Stelle geg. hoh. Lohn. Eintritt 1. Mai od. spät. Näh. bei Frau Otto Hauser, Vohwinkel, Königstr. 94, pt. f2985

Tüchtiges Mädchen
für alle Arbeiten zur Kundschaft ges. E., Gesundbrunnenstraße 10, Rest. Nordmeier.

Besseres Mädchen,
evang., in der Küche erfahren, wird gegen hohen Lohn per baldigst ges. Eintr. Frauleute ausgeschlossen. Vorst. ebenso von 7 Uhr an. Elberfeld, Uellendahlerstraße 16. *

Zum 15. Mai oder früher ges.
Mädchen
gegen hohen Lohn ges. Herm. Pelleturm, Hohenzollernstr. 19.

Tücht. Mädch., w. die Küche erl. hat u. etwas Hausarb. mit übern. richtet, bei gutem Lohn ges. Elb., Gesundbrunnenstr. 101.

Wegen Erkr. suche sofort zur Aushilfe für kl. Haushalt
Mädchen
b. guter Verg. Gute Zeugn. Bed. W., Schwarzbachstr. 151.

Suche per sofort für kleinen herrschaftlichen Haushalt ein zuverlässiges, erfahrenes
Mädchen.
Frau Robt. Waller, Unter-Barmen, Besenbruchstraße 11.

Ordentliches Mädchen zum 1. Mai oder später für kleineren Haushalt ges. Paul Haase, Barmen, Gruppenscheidstraße Nr. 8.

Ordtl., in hausl. Arb. u. Kochen bew. evgl. **Mädchen** für ruhigen kindl. Haush. bald ges. 5 Erw. ges. W., Neuerweg 58a, I. 2116a

Propres Mädchen
für ganze Tage im Haushalt ges. Kug. Paschhoff, Barmen, Bismarckstraße 83. 2264

Wegen Heirat meines Mädchens suche baldigst für meinen aus 4 erwachs. Personen bestehenden Haushalt ein besseres
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Bequemlichkeit, Wasch. u. Putzfrau vorh. **Frau** Fritz Kettler, **U.-Barmen,** Bismarckstraße 8.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahr., zuverl. **Mädchen** f. kl. Haushalt (3 Pers.) sofort ges. Elb., Kastanienstr. 2, part.

Restaurant Uhrenturm,
B., Höhnestr. 4. Suche sof. ein **Mädchen** f. Küchenarb., auch **Burschen** f. Schnittchenhaus. Zu sprech. v. nachm. 3 Uhr ab.

Saub. Mädch., o. l. evang., f. 1. Mai ges. E., Nevinghof 6.

Für älteres Ehepaar ein ord. all. Hausarb. erfahrenes **Mädchen** ges. Lohn 25—28 M. Kann stellen auch Sonntag Nachm. U.-Barmen, Alleestr. 6, I. l.

Suche für sofort in kl. kinderl. Haushalt ein besseres
Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erfahren. **Frau Fritz Beckmann,** Barmen, Uhlandstraße 1, Nähe Villa Forelle.

Tüchtiges, selbständiges **Mädchen** für ruhigen Haushalt gesucht. Off. unter B 1160 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Jg. Ehepaar sucht per sof. od. später sauberes
junges Mädchen.
Vorstellung abends. Frau Ernst Meier, Elbf., Siegfriedstraße 38.

Zum 1. Mai oder später **besseres Kinderl.**
Mädchen
für Privathaushalt bei guter Behandlung u. gutem Lohn gesucht. Große Wäsche wird ausgegeb. Frau B. Zurlage, Elberfeld, Ottenbruchstraße 35.

Für kl. Haush. saub., fleißiges **Mädchen** sof. ges. Frau Knauf, Elberfeld, Bremerstraße 18. *

Suche ein besseres, kinderliebes
Mädchen,
das in der Hausarbeit sowie im Nähen bewandert ist, für 1. Juni oder später. — Elberfeld, Viktoriastraße 97.

Mädchen
für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. 2264
Deutsches Haus, Elberfeld, Mäurerhof.

Zuverl. propres Mädchen
für kleinen besseren Haushalt per 1. Juni oder früher gesucht. Gute Behandl. wird zugesichert. Elberfeld, Augustastr. 66, pt. *

Suche sofort oder später ein in Hausarbeit erfahr., zuverläss.
Mädchen.
Hilfe wird gehalten. Frau E. Wies, Elbf., Ernststraße 18. *

Gesucht auf sofort oder später für Haushalt ohne Kinder ein ordtl. **Mädchen.** Barm.-Hatzenhausen, Meyerstraße 30.

Für meinen kl. Privathaush., 2 Pers., suche ich f. sof. od. sp. ein selbständiges, braves
Mädchen. 2292
Alle Bequemlichk. vorhand., ohne große Wäsche. Hoher Lohn u. jed. Sonntag Ausg. **Frau Carl Arnold, Elb.,** Uellendahlerstr. 499, II.

Suche f. m. Haush., 3 Pers. (Webgerei), **ein treues Mädchen** aus g. Fam., w. sich evtl. i. Geschäft ausb. k. Off. u. H 50 an Exp. d. Bl. in Schwelm. g14

Jüngeres, sauberes

Morgenmädchen

für kleinen Haushalt gesucht. — Elbf., Gerstenstraße 10, 3. Etg.

Zuverlässiges Mädchen für vormittags gesucht. Frau Arthur Huppertsberg, Eschenbeek, Florastraße.

Ordentl. junges Mädchen für morgens gesucht. Elberfeld, Eschenbeekerstraße Nr. 7. *

Mädchen vorm. im Haushalt ges. Elb., Adersstr. 34, III. *

J. Mädchen f. ganze od. halbe Tage z. Milchtrag. ges. F. Roßkamp, Höhe b. Bohwink. g91

Braves evgl. Dienstmädchen zu einem ält. Ehep. auf 1. Mai od. später für alle häusl. Arbeit ges. Frau Wilh. Oberhoff, B., Wuppersfeldermarktstraße 11. †

Ordentl. Dienstmädchen

sofort ges. Frau Eduard Klein, Barmen-R., Werlestraße 44. †

Tüchtiges Dienstmädchen

per 1. od. 15. Mai gesucht. Es ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Frau Aug. Weisfonder, Elbf., Jägerhofstraße 156. Nachmittags nach 3 Uhr zu sprechen Islandstr. *

Dienstmädchen

ges. Lohn 22,50 Mk. monatl. u. gute Behandl. Nach 1 Jahr 30 Mark extra. E., Burgstr. 10. *

Fleiß., kräft., mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen per 1. Juli gesucht Näher. B., Collenbuschstraße 18, 1. Etg. †

Braves Dienstmädchen find. ang. **Stelle** gegen **g. Lohn.** Elberfeld, Carnapstraße 52. *

Ein ordentliches, evangelisches

Dienstmädchen

per 1. Mai gesucht. **Frau Carl Klaffke, Barmen,** Mendelssohnstraße Nr. 12. 2292a

Wegen Erkrankung meiner Stütze suche ich ein durchaus gesundes, zuverl., **zweites evangel**

Dienstmädchen

Barmen, Königstraße 68. †

Jüngeres Dienstmädchen ges. Barmen, Mödigerstr. 58. †

Ord. Dienstmädchen in kinderl. Haushalt bei Fam.-Anschl. sof. gesucht. Frau Fritz Kucher, Elb., Hofkamp Nr. 9. Restaurant. *

Ordentliche f2950

Wasch- und Putzfrau

zu Empfehlungen aus besseren Häusern gesucht. — Elberfeld, Hombsdorferstraße Nr. 101.

Propre Putzfrau Hof. ges. E., Kleeblatt 60, pt. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

50 Mark Belohnung

erhält derjen., welch. mir guten Reiseposten bei solider Firma bald verschafft mit der Bedingung, daß hauptsächl. nur eingeführte Kundschaft zu besuchen ist. Bin 31 Jahre alt u. ca. 10 J. techn. u. kaufm. tätig gewesen. Briefl. Off. erbeten an Fr. Wulff, Köln am Rhein, Mariengartengasse 3.

Tüchtiger, energischer

Kaufmann,

26 J. alt, **7 Jahre in Schloß- u. Baubeschlagfabr., ca. 3 Jahre in Bronzewarenfabrik,** Spez. Automobil- u. Geldschrank-Beschlag, tätig, gründl. Fach- u. Warenkenntnisse, bew. amerikan. Buchführung u. bilanzsicher, w. falls zu verändern. Off. u. F 136 an Fil. d. Bl. Velbert. g127

Kaufmann sucht per 15. Mai Stellung als g53

Buchhalter

od. franz. Korrespondent. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. M B 100 an die Filiale ds. Bl. in Solingen, Kaiserstr. 194, erb.

Angeh. Kommis

mit gut. Zeugn., 18 Jahre alt, welcher auf **Kontor u. Versand** tätig war. a349

sucht Stellung.

Off. unter E 3117 an d. **Ann.-Exp. Gebr. Elven, Solingen,** erb.

Junger Kommis,

der flotter Stenograph u. Maschinenschreiber ist, sucht per 1. Mai Stellung. Offerten unter E 3685 an die Exped. ds. Bl. *

Zeichner,

tüchtig im Entwerfen und Patronieren für Bänder, **auch praktisch erfahren,** sucht Stellung. Offerten unter B 7629 **an die Exp. Barm., Neuerweg 57.** †

Tüchtiger

Manufakturist

übernimmt sofort **Reiseposten gegen Provision.** Off. unter E 3709 an die Exp.

Kolonialw.-Branche. J. Mann, 21½ J., militärfrei, mit allen Kontorarb. vertr., sucht, da sch. 3 J. a. Agenturgesch. gel., Stell. als Reis. od. a. Kont. 1. Mai o. später. Off. E 3736 Exp. *

Tüchtiger junger g299

Modelltischler,

militärfrei, sucht sof. dauernde Stelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. u. W 29 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath erbeten.

Elektrotechniker.

Suche für m. Sohn, Tertianer, 14½ J. alt, kräftig u. willig, einen tücht. evgl. Lehrmeister. Angeb. erb. u. H J 100 an die Fil. d. Bl. in Schwelm. g14

Junger Mann,

21 Jahre, der aushilfsweise den Dampfkessel bedient u. viel an Reparaturen geholfen hat, sucht Stelle als **Heizer,** evtl. auch zur Aushilfe, möglichst sofort. Off. unter Nr. 52 an die Filiale ds. Bl. in Bohwinkel. g177

Bäcker u. Konditor

25 Jahre, sucht z. 1. Mai dauernde, angen. Stelle. Off. unt. K 25 an Filiale Neviges. f174

Junger Konditor

f. Stellg. zur weit. Ausbildg. Off. u. E 3624 an die Exped.*

Junger Konditor sucht, weil eine Zeitlang vom Geschäft, Anfangsstellung. Off. unter E 3623 an die Exped. *

Ordentl. Bäckergeselle,

25 Jahre alt, der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, sucht für Anfang Mai passende Stellung, event. auch nach auswärts. Off. unter E 3418 an die Exped. *

Gärtnergehilfe,

25 J., verheir., erfahr. in Topfpflanzen, Parkpflege, Gemüsebau u. Baumschnitt, sucht zum 15. Mai oder später dauernde Stellung in Elberf. od. Umgeb. als I. Gehilfe in Handelsgärtnerei oder als Herrschaftsgärtner. Tadellose Zeugnisse stehen zu Diesten. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten unter E 3721 an die Exp. ds. Bl. *

Zuverl. Kutscher,

gedienter Kavall., sucht Stellg., eventuell als erster Kutscher. — Off. unter B 1163 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Hausdiener, 21 J, sucht Stell. ausw. od. hier. Selb. f. Haus- u. Gartenarb. u. verst. die Heizung. Off. u. E 3710 an Exp.*

Junger gedienter Mann, Kav., 27 Jahre, sucht St. als Kutsch. od. Lagerarbeiter. Gute Zeugn. sind vorhanden. — Elberfeld, Carnapstr. Nr. 11, 1. Etg. *

Junger Mann,

34 Jahre, unverheir., gelernter Gärtner u. auch sicher im Fahren, sucht Stelle als Herrsch.-Gärtner oder in einem Fabrikgeschäft. Gute Zeugnisse vorh. Off. unt. E 3706 an die Exp. *

Sol., selbst. Mann, durchaus erfahr. in der Pferdepflege, im Fuhrwesen u. im Transportieren, sucht Stellung als Verwalter, Platzmeister oder bess. Kutscher in Elberfeld. Offerten u. E 3695 an die Exp. d. Bl.

Ord., sol., rüstiger Handwerker, 36 J., sucht in einem mech. Betriebe der Holzindustrie dauernde Stelle. Off. u. 5260 an die Fil. d. Bl. B., Berlinerstr. 26. †

Welcher edeld. Herr od. Dame verhilft 22j., sol. j. Handwerker (Vollwaise) zu einer Lebensstellung, gl. w. Art? Selb. ist 4 Jahre im Waisenh. gew., b. Mil. ged. u. mit häusl., Garten- sowie schriftl. Arb. vertr. Gefl. Anfragen an E. Hafte Milspe i. W., Wörderstr. 93. v4422

Junger Mann,

32 Jahre alt, verheir., 1 Kind, sucht Stelle als Portier oder Kassenbote. Frau übernimmt d. Reinigung der Kontorräume. * Off. unter E 3712 an die Exp.

Verh. Mann sucht auf sofort Stellung als Kassierer oder Portier. Kaution kann gestellt werden. — Off. unter E 3699 an die Exp.

Junger Mann,

18 J., sucht per sof. Stelle für landwirtschaftl. Arbeiten u. zum Milchfahren. Gefl. Offerten u. **Postlagerkarte Nr. 55, Remscheid, Hauptpost.** f247

Energ. streb. verheirat. Mann,

bisher Aufsichtsbeamter in der keram. Branche, gr. Erfahr. in Elektr., spricht ital., **sucht anderweitig Stellung** per sofort. Off. unt. E 3617 an die Exp. *

Volontär.

J. Mann, 18 J. alt, der in ein. Fabrikationsgeschäft gelernt, s. Stellung als Volontär in Fabrik-Geschäft zur weiteren Ausbildung. Off. u. E 1425 Exp.*

Suche für meinen Sohn,

Schuhmacher,

Stelle für 1 Jahr in die Lehre zur weit. Ausbildung. Selbiger hat 3 Jahre zu Hause gelernt. Schuhmachermstr. G. Winterling in Betzenburg. v4428

Ich suche für meinen Sohn eine **Lehrstelle** als Maler u. Anstr., am liebsten nach auswärts. E., Friedrichstraße 33, 1. Etage. *

Suche für meinen Sohn †

Lehrlingsstelle

zur Ausbildung als

Elektrotechniker.

Näheres in d. Exp. d. Bl. [162

Suche für meinen kräft. Sohn auf sofort Stelle als g14

Schlosserlehrling

bei nur tücht. Meister. Gustav Frese, Schwelm, Königstraße.

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle als Schlosser oder Dreher. Ausw. Stelle bevorz.* Off. u. E 3632 an die Exped.

Suche für meinen Sohn Lehrstelle als Maschinenschlosser od. Schlosser für sofort oder später bei nur tüchtigem Meister. — Offerten unter D ... an die Fil. d. Bl. E., Grifflenberg. *

Weibliche

Kontoristin,

mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht zum 1. oder 15. 5. Stellung. Off. u. B 7655 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Fräulein, w. die Handelsschule absolv. und mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, sucht Anfangsstelle. Off. u. B 7587 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kontoristin,

20 Jahre, perf. i. Masch.-Schr., Korresp. u. Rechnungsw., sucht bis 1. 5. dau. St. Off. u. B 7619 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter,

16 Jahre alt, evgl., welche Mittel- u. Handelsschule besucht hat u. in beiden Anstalten prima Zeugnisse besitzt, Stellung in bess. Haushalt, wo sie nebenbei Bureauarbeiten verrichten oder Kinder bei den Schularbeiten beaufsichtigen kann. — Wilh. Möller, Witten, Ardeystr. 118.

Suche für m. Tochter, welche die städtische Handelsschule mit Erfolg bes. u. einige Kenntn. d. engl. Sprache bes., **Anfangsstelle auf Kontor.** Off. u. B 7627 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen, welches die städt. Handelsschule mit Erfolg besucht hat u. gutes Zeugnis vorlegen kann, sucht Anfangsstelle auf dem Kontor. Offerten unter B 7614 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb. †

Tüchtige, jüngere

Verkäuferin

sucht per sofort oder 1. Mai Stellung in Schuhbranche. Off. u. Barmen, Steinweg 26, III. †

Verkäuferin

sucht Stellung in einem Engrosgeschäft. Selb. hat gute Figur u. würde evtl. den Posten einer **Anprobier-Dame** bekleiden können. Off. u. B 7647 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

2 Verkäuferinnen

der Kolonialwarenbranche, w. schon mehrere Jahre die selbsttätige Leitung einer größ. Filiale führten, suchen, gestützt auf prima Zeugnisse, anderweitige Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angebote unter E 1664 an die Exp. v4408

Jüngere Verkäuferin, welche in Herren-Artikel-Branche gelernt, sucht Stell. Off. unter B 7623 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter,

17 Jahre, mit guten Zeugnissen versehen, Stellung im Geschäft und im Haushalt. Glittenberg, Velbert, Kirchhofstraße 43. *

Friseuse

sucht Stellung zur weiter. Ausbildung. Wagner, Düsseldorf, Hüttenstraße Nr. 35. *

Jüng., gew. Fräulein sucht bei besch. Anspr. Stellung in Konditorei u. Café. Off. u. E 3569 an die Exp. ds. Bl. *

Bardame

sucht Stellg. Off. unt. B 7654 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Suche für meine Tochter,

14 Jahre alt, per 1. Mai Lehrstelle in Putzgeschäft. — Emil Bormann, Oehde, Färberstr. 1, bei Barmen-R. 2277a

Wochen-Pflegerin, allerbeste Empfehlungen, ist v. 1. **August—15. September** noch frei. M., Faust, Barmen, Unterdörnerstraße 70. †

Haushälterin

sucht per 1. Mai Stelle in mutterlosem Haushalt. Selb. übernimmt auch Krankenpflege. — Näh. zu erfragen: Barmen, Sedlhofstraße 17a, 2. Etg. †

Alt. Wwe., ehrb. u. zuverlässig, sucht sof. od. später Stelle als

Haushälterin.

Angeb. nach Hagen, Haldenerstraße 82, pt., rechts. a411

Kinderfräulein, 23 J. alt, sucht z. 1. Mai Stell., auch im Kochen und Handarbeiten erf. Off. u. M 8 an die Filiale in Velbert. g127

Nett. Fräulein, evgl., aus gut. Familie, im ganzen Haushalt sehr zuverlässig und durchaus erfahren, sucht Stelle als *

Haushälterin.

Gute Zeugnisse vorhanden. — Off. unter E 3722 an die Exp.

Unabhängige Frau sucht Stelle in frauenlosem Haushalt als *

Haushälterin.

Off. G 534 Exp. E., Burgstr. 7.

Umst. halber wünscht *

junge erfahrene Frau

selbständige Leitung in e. gutbürgerl. Haushalt, am liebsten bei alleinsteh. ält. Herrn oder Ehepaar. Off. u. E 3638 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Bess. Fräulein,

18 J., sucht Stelle, um den Haushalt zu erlernen, ohne gegenseitige Vergütung, wenn mögl. mit Taschengeld. — Frau Kriegeskorte, Schmandbruch bei Volmarstein. †

Einf. Fräulein,

gut erfahr. im Haushalt, Kochen, Nähen und Handarbeit, u. sehr kinderlieb, sucht Stelle in Haushalt oder als Kinderfräulein. Gute Zeugnisse u. gute Empfehl. Off. unter E 1416 an die Exp.*

Fräulein, das die Küche erlernt hat, f. St. als Stütze b. Fam.-Anschl. b. 1. Juni. Off. P B 26 an die Filiale Oeladen. f201

Einf. evang. Fräulein von auswärts sucht zum 15. Mai Stellung. Selbiges ist in Küche und Haus selbständig. — Offerten unter Nr. 5228 an die Filiale B., Berlinerstr. 26. †

Einfaches evangel. g270

Fräulein,

in allen Zweigen des Haush. erfahren, wie Nähen, Flicken u. Stopfen, sucht Stelle. — Sehr gute Zeugn. vorh. — Gefl. Off. erb. unter K W 29 an die Fil.-Exp. Wiesdorf, Hauptstr. 153.

Gebildetes Fräulein sucht Stellung für **den Nachmittag bei einer älteren, alleinstehenden Dame.** Off. u. B 7676 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kath. kräftiges Mädchen, das im Gasthof **die Küche** gelernt hat, sucht St. als **Küchenmädchen,** am l. in Privath. G. Zeugn. v. Näheres Gasth. Bäcker, Haßlinghausen. †

Junges Mädchen,

20 Jahre alt, sucht Stelle zur

Erlernung der Küche,

ohne gegenseitige Vergütung u. auswärts. Offerten u. Nr. 5237 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Für meine Tochter,

14 Jahre, aus gut. Hause,

Stellung in einem Haushalt

gesucht **zwecks Erlernung** desselben — gröss. Landhaushalt **bevorzugt** — ohne gegenseitige Vergütung od. eventl. nach Vereinbarung. Angebote unter E 1570 a. d. Exp. d. Bl. v4324

Evangel. jg. Mädchen

20 J., sucht **per 1. od. 15. Mai** Stelle für **Küche u. Haushalt.** Off. u. A K 100 an die Filiale ds. Bl. in Sprockhövel. g111

Für 14jähriges †

Mädchen,

das im Haushalt schon gut angelernt ist, wird **Stelle in** bürg. Haus gesucht zur weiteren Ausbildung u. Erlernung d. Haushalts. Off. u. B 7640 an Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Ordtl. Mädchen sucht Stell. für nachmitt. für alle Arbeit, zu Kindern nicht ausgeschl. Elbf., Königstr. 64, II, bei Dörner. *

Kath. Mädchen v. 14 J. s. leichte Stelle od. zu Kindern. Somb., am Sonnenbrunnen 28, part.

Bess. j. Mädch. v. Lde., ev., 21 J., j. St. z. 1. o. 15. Mai in gutbürg. H., wo selb. mit der Hausfr. sämtl. Arb. verr. muß u. sich im Koch. vervollk. kann. Gehaltsanspr. mäß. Bed. nicht. Fam.-Anschluß u. gute Behdl.* Off. u. E 3627 an die Exped.

Tücht. kath. Mädchen sucht Stelle in bess. Hause. — Gute Zeugnisse vorhanden. — J. Weyers, Grünewald bei Gräfrath. g177

S. j. m. Schw. v. Lde., w. näh. k. l. St. a. g. Fa. E., Teichstr. 4, II*

Besseres Mädchen, 20 J. alt, f. Beschäftigung für den Morgen, am liebsten zu Kind. Off. G 537 Exp. E., Burgstr. 7. *

Mädchen v. ausw. kath., sucht Stelle per 1. Mai in kl., besser. Haush. Elb., Karlstr. 26, II.*

Besseres junges

Mädchen,

in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht passende Stellung. Off. an Marta Dienstbier, Wetter (Ruhr), Königstr. 86. v4429

Tücht. junges Mädchen aus Ostpr. sucht z. 15. Mai Stell. in bürgerl. Haush. m. g. Behandl. Off. u. E W an Fil. ds. Bl. in Cronenberg. f17

Ausw. besseres Mädchen sucht Stelle im Haushalt für vormittags Näh. Elb., Birkenstraße 45, an der Lärchenstraße*

14jähr., kräftiges Mädchen v. Lande sucht Stelle in gutem, bürgerl. Haushalt. Näheres Elberfeld, Opphof 2, 1. Etg. *

Kathol. jg. Mädchen sucht Stelle im Haush. Frau Ernst Voß. Zu erfr. Elb., Luisenstr. 72. *

Junges Mädchen,

17 J., sucht Stelle in kl., bess. Haushalt, wo Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Off. u. E 3614 an Exp. *

Besseres Mädchen

v. auswärts, erfahren in Hausarbeit, Kranken- und Kinderpflege, sucht Stellung, am liebsten bei einzelner Dame oder zu Kindern. Offerten unter E 3512 an die Exped. ds. Blattes. *

Ordentl. älteres Mädchen sucht Beschäftig. für nachmittags im Haush. od. zu Kindern. * Dahelm, E., Lucasstr. 1. Tel. 2128.

Tücht. Schneidermeisterin,

i. Anf. schicker Garderobe u. Kinderkl. erf., sucht noch Kunden. Näh. E., Schloßgasse 1, I. *

Tücht. Kostümnäherin

sucht Kunden in und auß. dem Hause. Elb., Hochstr. 45, III.*

Schneiderin, **perfekt im Anfert. von Kostümen u. Kindergarderoben,** sucht Kunden. Elberfeld, Seilerstraße 15, II, rechts. *

Tüchtige Weißnäherin, a. perfekt im Ausb., sucht noch einige Kunden in od. auß. d. Hause.* Off. u. E 3730 an die Exped.

Weißnäherin, perf. im Anf. v. Wäsche, a. Flick., s. Kd. a. d. H. Off. B 7644 Exp. B., Neuerw. 57. †

*Suche Kund. im Näh. v. Schürzen, Lbch.-Hs. etc. E., Arrenbergerstr. 17, IV

Erf. ält. Mädch. f. Morgenstell. Off. unt. E 3618 an die Exp. *

Mädchen f. St. z. Waschen u. Putzen od. Aushilfe. Off. B 7667 an Exp. Barm., Neuerweg 57. †

Alleinst. Frau sucht Stelle f. d. Vormittag oder Stundenstelle.* Elberfeld, Hochstr. 75, 4. Etg.

*J. kl. j. Frau j. n. K. i. W. u. B., a. l. Hausputz. Elb., Wilhelmstr. 4, III, r.

Flt. Mädch. f. St. i. Putzen u. Waschen. E., Wasserstr. 2a, I.*

Jg. Frau sucht St. f. Hausputz. Elb., Schreinerstr. 23, 4. Et. *

J. Frau f. Morgenst. v. 8—12, E., Lärchenstr. 31, I., 2 X lich. *

* **Pr. j. Frau** f. St. z. Putzen u. W. E., Gerberstr. 24a, II. Karte gen.

Unabh., pr. Frau f. noch Stell. z. Hausp. u. Waschen. Elbf., Carnapstr. 31, III., 1 X sch. *

Jg. Frau sucht Stelle z. Putzen, am liebst. morgens. Zu erfahr. Elb., Carnapstr. 52, III, l.*

Waschfr. mit besten Empf. sucht noch Kd. a. Freit. z. Putzen.* E., Karlstr. 54, III, 1 X schell.

S. fr. f. St. z. Wasch. u. Putz. E., Stuttbergstr. 35, III, r. *

Pr. Waschfrau f. Wäsche i. H. bei bill. Berechn. Bleiche vorh. Offerten unter E 3628 an die Expedition ds. Blattes erbet. *

Mädch. f. K. i. W. u. Putzen. Näh. E., Gesundheitstr. 27a, II.

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Baugeschäft.

Fachmann sucht tücht. Kaufm. mit Kapital als

Teilhaber.

Diskret. Ehrens. Off. B u. 7670 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Stiller oder tätiger b3561

Teilhaber

mit 25—30 000 Mk. Einlage zur Vergrößerung eines im Industriegebiete gelegenen, mit Fabrikation verbund. Lack- und Farben-Geschäftes sofort ges. Off. unter E 1660 an die Exp.

Hosenträgerfabrik

mit guter Kundschaft sucht wegen notwendig werdender Vergrößerung einen tätigen †

Teilhaber.

Gut. Gewinn nachweisb. 10fache Sicherh. vorh. Off. u. B 7646 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Fachmann sucht † **Teilhaber** zur Gründung eines gewinnbr. Unternehmens mit einer Einlage v. 30 Mille. Nur Off. von Selbstrefl. erb. u. B 1161 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Gut eingeführte Knopffabrik, Metall u. Zell., sucht tätigen 2287a

Teilhaber

mit 15 000 Mark Einlage. Offert. u. B 1170 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Allein-Vertretung

für Elberfeld u. Umgebung gegen kl. Abschluß für eigene Rechnung zu vergeben. Es handelt sich um ein konkurrenzloses

chem. Spezialprodukt.

Enormer Absatz an Buchdrucker, Chauffeure, Maschinisten, Bergarbeiter, Fabriken. **Hoher Nebenverdienst** für tätiges, solvente Herren oder Firmen. **Viktor Törnell,** Benzin-Fabrik, **Berlin-Britz.** a144

Margarine-Vertretung.

Bedeutendes Werk der Margarinebranche, welches in tierischer und Pflanzenware gleich vorzügliche Qualitäten liefert, sucht für

Elberfeld-Barmen und das Wuppertal

einen tüchtigen Vertreter, der zu Händler- und Bäcker-Kundschaft gute Beziehungen besitzt. Angebote mit Namhaftmachung von Referenzen unter J. W. 15601 durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** erbeten. a144

Strebsamen Leuten

ist durch Uebernahme einer in Elberfeld zu errichtenden Generalagentur (keine Versicherung etc., sondern gutlohnender und angenehmer Erwerb) eine seltene Gelegenheit geboten, sich

eine beneidenswerte Existenz

zu erringen. Da die Unterweisung kostenlos vom Hause erfolgt, ist ein Betriebskapital von Mk. 3—5000 ausreichend, um ein Einkommen von mindestens Mk. 12—20 000 zu erzielen. Reflektierende Offerten, nur mit näheren Angaben, unter Y. Z. 200 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** a144

Für hochrentablen, konkurrenzlosen Artikel suche überall rührige Herren als

Generalvertreter.

Dieselben müssen befähigt sein, Unteragenten anzustellen. Offerten unter E 3724 an die Expedition dieses Blattes. *

Erste deutsche a141

Transport-Versich.-Gesellschaft

sucht für Elberfeld geeigneten Herrn als

Vertreter,

der gute Beziehungen zu Handel und Industrie hat. Bei Bewährung Unterstützung durch Fachmann. Ausführliche Offerten unter K K 4150 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten.

Wegen nicht genügend. Betriebsmittel wird für ein Fabrikgesch. der Holzbranche, das guten Gewinn abwirft, ein tätig. od. still. **Teilhaber** mit einer Einlage von 5—10 000 Mk. gesucht. — Gefl. Offerten unter L 903 durch die Exped. Barmen, Allee 171. †

Gute Kapitalanlage

kann sich stiller Teilhaber mit 10 000 Mk. Einlage sichern. * Meld. erb. u. E 3493 an Exp.

Zigarren.

Leistungsf. Zig.-Fabrik mit bekannten Spezialitäten, 45—150 Mark, sucht zur Neubesetzung eingef. a141

Vertreter.

Herren mit nur 1a Ref. belieben Offerten einzureichen unter F D G 187 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Tücht. rühr. Vertreter

für einen leicht verkäuflichen, pat. Artikel für Haush., Hotels, Restaurants, Friseure usw. geg. hohe Provision ges. Zu melden Montag abend 7 Uhr Elberfeld, Hopfenstr. 17, part. *

Alte, angesehene a141

Lebens- u. Aussteuer-

Versicherungsgesellschaft sucht tüchtige

Vertreter und General-Vertreter.

Off. unter J F 7181 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für einen strebsamen

Kaufmann

bietet sich selten günstige Gelegenheit, sich an einem kleinen, rentablen Versandgeschäft, welches aber noch sehr ausgedehnt werden kann, mit etwas Kapital **zu beteiligen.** 2269a Off. u. B 1159 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Vertreter

von einer alten, **bestens** eingeführten **deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft** — keine Volksversicherung — für Elberfeld-Barmen gegen hohe Provision ges. Das **bedeutende** Inkasso wird mit übertragen. Off. u. E 1625 a. Exp. b3536

Wir suchen allerorts

tüchtige Vertreter

zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.

Seilheimer & Co.,

Frankfurt a. M., Postschließfach No. 280

Vertreter! Echte Hiersong-Essenz 30 Flaschen M. 4.75 franko. Muster nur gegen 30 Pfg. Marke. b106

B. Holster, Breslau W 74.

Feuer-Versicherung.

Alte Gesellschaft, die auch die Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden- u. Glasversicherung betreibt, sucht zwecks Ausdehnung ihrer Organisation mit Herren in Verbindung zu treten, die als Vertreter geeignet sind, aber die sich schon in anderen Versicherungszweigen betätigen. Hohe Bezüge werden gewährt. Off. u. Lit H 4609 an **Rud. Mosse, Düsseldorf.** a138

Bürstin- u. Kammgarn-Weberei

in M.-Gladbach sucht für Elberfeld u. Barmen bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter

gegen Provision zu engagieren. Off. u. J K 2267 an Frid. Herle, Ann.-Exp., M.-Gladbach. b3560

Feuerversicherung.

Angesehene deutsche Gesellschaft engagiert zu Organisations- u. Akquisitionszwecken a144

Bezirks-Agenten

geg. Gewährung **hoh. Provision** u. fester Bezüge. Feuerversicherungs-Agentur, die gute akquisitorische Resultate nachweisen können, bevorzugt. Gefl. Angebote unter K G 4185 an **Rud. Mosse, Köln am Rhein.**

Hamburger Zigarrenfabrik

sucht tücht. **Vertreter** z. Verkauf v. Zigarren **an Private.** Angeb. u. Y 161 an **Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Hamburg, Margarethenstr. 38.** v4384

Gesuche.

Export — Australien.

Alt etablierte Bankhaus Agenten-Firma, welche im Herbste in Sydney N. S. W. ein Zweiggesch. etablieren wird mit dort wohnhaftem Partner, **erbittet** Offerten von leistungsfäh. Fabriken der Möbelstoff-Branche usw. betreffs a247

Alleinvertretung

in Australien u. New-Zealand. Off. u. H 391 Lo an **Haasenstein & Vogler, Ltd.**, 49, Queen Victoriastr., **London E. C.**

Erfahrener Kaufmann aus der Eisenbranche sucht sich

mit ca. 15—20 Mille

an einem mit nachweislich gutem Nutzen arbeitenden Unternehmen derselben Branche, Fabrikation bevorzugt,

tätig zu beteiligen.

Selbstreflektanten belieben Angebote zu machen unter B 7669 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Spitzen, Tressen, Bänder, Gummilitzen 2c.

Gut eingeführte heil. Firma sucht Vertretung in dieser Art. für ganz Holland. Offerten unt. E 1601 an die Expedit. d. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Suche eine Filiale

oder sonstigen **Vertrauensposten.** Kaution bis 6000 Mk. Schriftl. Off. unt. E 3689 an die Exp.*

Jg. Witwe sucht **Filiale** z. übernehmen. Kaution k. gest. werd. Off. unt. E 3769 an die Exp. *

Bäcker- u. Konditorengeschäft, 19 J. bestehend, ist krankheitsh. sof. zu übernehmen, Ronsdorf, Breitestraße 8. f265

Fuhrleute

suchen **Büfett** auf eigene Rechnung zu übernehmen. Off. unter E 3626 an die Exped. *

Hoher Verdienst

b. Herr. größten Raritätenwerk, auch Nebenerw. f. Herren u. Dam. Ill. Prospekte. **Michaelis, Charlottenburg II, Uhlandstraße Nr. 37.** a300

Jung. Ehepaare

gesund u. arbeitsfreudig, beide redegewandt, die Lust und Liebe in sich fühlen, gutgehende Existenz zu bilden und sich hierdurch eine dauernde gutbezahlte Existenz zu gründen, woll. sich unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse und Bedingung d. Photographie unter E 1606 an die Exped. d. Bl. bitten melden. d3328

Heimarbeit

reell. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch Perlmutterwarenfabrik F. Magdanski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Albrechtstraße 17. a358

Hoher Nebenverdienst a597 f. jedermann, d. neue leichte Handarbeit in eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle sof. aus. Muster u. Anleit. g. Einl. v. 50 ₰, franko Nachn. 30 ₰ mehr. Institut. Winkler, München 131, Dachauerstr. 57

Schablonen.

Solider Reisender sucht f. eingeführte Firma in Rheinland u. Westfalen Kollektion mitzunehmen. Off. u. O H 891 an die Filiale ds. Bl. in **Remscheid-Hasten, Feld 42.** f214

Anfr.-Gesch. w. Denkschriften etc. anfertigen zu lassen, am 1. geg. Anfr.-Krd. Off. B 3719 Exp. *

Rechtsanwalt,

nicht überlastet, für verwickelte Hypotheken- und Rechtssache ges. Off. unt. E 3731 an die Exp. *

Hausierer f. Millionenart., der von j. Fam. unbed. gekauft w. gesucht. Allerneueste, geschützte Erfindung. Offerten u. E 1287 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Mitchhändler-Verein

oder Milch-Großhändler

zur Gründung einer Molkerei von Fachmann ges. Off. unter E 1676 an die Exp. b4435

Mit 3—5000 Mk.

Anlagekapital können jährl. Mk. 12 000 u. mehr durch Ausnützung konkurrenzlosen Unternehmens bei Unterstützung **vom Berliner Hause verdient werden.** (Angenehme, einträgliche Existenz.) Ausführl. Off. u. Stg W 308 **befördert Rudolf Mosse, Berlin-Steglitz.** a144

Vervielfältigungen.

J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.

Torpedo-Schreibmaschine.

Visit-Photographien, matt 1 Dtz. v. 1.50 an **Elberf., Schwanenstr. 25, pt.*** Ab 1. Mai Rolf 17, pt., am Kipdorf.

Vervielfältigungen

genau wie Schreibm. u. neuem Verf. in bel. Anfl. liefert billig, sauber u. prompt C. BASLER, Elberf., Adolfstr. 8. Tel. 2155.

Für Brautpaare u. Bemitte! Möbel sowie kompl. Ausstattg. auf Teilzahl., aber zu Kassapr., erhalt. ehel. Käufer in christl. **Möbelversandgeschäft** (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Franko-Lieferung. Langj. Garantie für durchaus best. Werk. Wwe. Off. u. E 1551 an die Exped. [5963

Möbel 1370

zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelhaus, eventl. ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. — Gefl. Anfragen erbeten u. E 1390 an die Expedition.

M. übern. d. Verkauf m. Grundstücks m. Gebäuden, in II.-Barm., Ronsdorferstr. gel., geg. Provis.? Off. unter E 3672 an die Exp.*

Fein. Möbelanstr. tapezieren bill. Zimmer, E. Untersteinenfeld 13, I.*

Haus-Anstrich.

Wer übernimmt einen solchen u. zu welchem Preise pro □-m? Off. u. E 1421 an d. Exp. f2984

Welche Firma liefert Garn nach Büttringhausen bei billiger Berechnung? Off. u. B 7675 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Möbelfabr. lief. Aussteuern zu bill. Pr. bei günst. Zahlungen. Off. unt. E 3702 an die Exp. *

Wo lernt Frau das Korsettschneiden? Off. u. B 7668 an d. Exped. B., Neuerweg 57. †

Aus einem Konkurse herrührende, zurzeit nicht eintreibbare

Forderungen

sind billig zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt **Claßen,** Elberfeld, Königstr. 66. f2959

Anzüge von Mk. 45 an. Hochf. Verarbeitung, beste Bedienung. Elberfeld, Bleichstraße Nr. 9. *

Selbständige Kaufleute suchen sofort f2975

tadellose Kegelbahn

in Elberfeld. Offerten m. Angabe des Abends u. d. Preises u. E 1438 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Sehr gute Kegelbahn * Montag- u. Freitagabend noch frei. Otto Stähling, Elberfeld, Marienstr. 75 (Nähe Brillerstr.).

Junge Musiker, gesangl. oder humor. veranl., für reisende Herren-Kapelle ges. Kapellmeister, E., Robertstr. 4.*

* **Festgedichte** aller Art, ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, a. d. Klotzbahn.

2 Möbelwagen

fahren leer nach **Bonn.** Transportübernahme bill. u. Garant. **W. Müller,** Möbeltransp., **Bonn,** Reuterstr. 6. Tel. 1459. a490

Deutsch. Schäferhund, Prachtexemplar, prämiiert, mit Ehrenpreis, zum Decken frei. Off. u. R 1001 an Fil. in **Remscheid, Bismarckstr. 40**

Wer dressiert e. Polizeihund u. was kostet es? Offerten mit Preis u. E 3578 an die Exp. *

* **Damen** f. bei erf. Schneidermeisterin ihre Gard. selbst anfertigen. E., Schönegasse 1, I.

Wer schenkt armer, kinderreicher Fam. (Mann Invalid.), wo die Frau ihre Niederkunft erwartet, abgef. **Kleider, Schuhe, Bettw. u.** dgl.? Postk. genügt. Br. E 3679 Exp.*

Gedenket der notleid. Handwerk. Viele essen gut ihr Brot, — Doch manche leiden bittere Not. — Ihr Lieben von Elberfeld u. Barmen, — Denkt der Aermsten, denkt der Armen. — Für ein wahres Butterbrot — Pinsele Haus, schwarz, weiß oder rot. — Tücht., solider **Maler u. Anstreicher** sucht Arbeit. Frdl. Anerb. u. E 3711 an die Exp. *

Achtb. Fam. w. U. K. b. Herk. in liebevolle Pflege zu nehmen. Off. unt. E 3678 an die Exp. *

† **Kinderlos.,** bessergest. Ehepaar wünscht ein **Kind** auf sofort oder später in **gute Pflege zu nehm.** Näheres in der Expedit. [160

Pension.

Bei einem Pensionspreise von 4 Mk. pro Tag finden Leute bei guter bürgerl. Küche von Mai ab angenehmen Aufenthalt im Forsthause zu Lichtenthal, Post Puderbach, Westerwald. b4348 Fackert, Förster.

Ordentl. Mädchen f. g. **Mittagtisch** bei Witwe billig. Offerten unter E 3631 an die Expedit. *

Warne einen jeden, meinem **Sohne Heinrich** etwas zu borgen, da ich für nichts hafte. *

Otto Weinacker,

Vohwinkel, Nordstraße Nr. 14.

Damen sind. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Düsd., Schulstr. 21. w3113

Damen sind. liebev. Aufnahme bei **Frau Fettweis,** Hebam., Hilden b. Düsd., Schulstr. 21

Verloren—gefunden

Ovale, in Gold eingefaßte **Brosche,** antike Porzellan-Malerei, Mädchenkopf, verloren. Abzh. Bel. Näh. Elbf., Kipdorf 59, II. *

Gelber, männl. Rehpinscher, auf den Namen Flock hörend, entlaufen. Wiederbr. Belohnung, auch für Angaben, wo d. Hund festgehalten wird. — Elberfeld, Königstraße Nr. 118. *

Jg. Fox m. schwarz. Fleck, auf d. Namen Flick hör., abh. gek. Bitte abzug. E., Wuppertr. 4.*

General-Vertrieb.

Ein reichsbehördlich konzessioniertes Unternehmen von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung, das bei entsprechender Regsamkeit mindestens a141

jährl. ca. 10000 Mk. Gewinn

ergeben muß, ist an strebsamen Herrn (auch Offizier a. D., Beamten etc.) sofort zu vergeben. Fachkenntnisse nicht nötig. Besonders geeignet zum Berufswechsel und zum Selbständigmachen bei solider, aber glänzender Existenz und angenehmer Tätigkeit. Zur Uebernahme sind ca. 1000 Mark erforderlich. Nur ernstha e, rasch entschlossene Herren wollen ausführliche Offert. einreichen unter H M 2284 on **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Welche Schleiferei übernimmt das Schleifen und Polieren von Schwertern und Scheiden? Offerten bis Sonntag 26. cr. u. E 3607 an Exped.

Lohnende Fabrikationen

auch **Alleinvertrieb täglicher Gebrauchsartikel** stets Neuheiten. Wir bieten für **jedermann** Gelegenheit, sich einen lohnenden Neben- oder **Hauptverdienst** zu verschaffen. Tausende Anerkennungen. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges. **Fallnicht's Industriewerke** G.m.b.H., **Eidelstedt 11** bei Hamburg. u36

47er gesucht

Leute, die bei der 12. Kompagnie 47. Infanterie-Regiments in Strassburg von 1872 bis 1875 gedient haben, wollen ihre Adresse behufs Auffindung eines alten Regiments-Kameraden baldigst angeben dem Untersuchungsrichter 2 in Hannover zu II J. 1137/13.

Herren-Anzüge nach **Maß** elegante Ausführung, mit bestem Futter u. Zutaten **Mk. 18.— bis 24.—**

Tuch-Stoff-Lager, B. Rittershausen, Kein Laden. Berlinerstraße 123. 1. Etage.

Knaben-Pensionat Leichlingen.

la Ref. Sich. Förderung. Auskunft durch **Rektor Linder.** b1028

Realschule Miltenberg a. M.

(Schülerheim) mit Handelsabteilung.

Erteilt **Einjährigenzeugnis.** u38

Uebergangsklassen für Gymnasium. — Schularzt.

Russisch von **Charlampi Meierowitsch.**

Eröffne am 30. ds. in **Remscheid** e. Abend-Anfänger-Kursus. Schülerzahl beschränkt. Prospekt gratis. **Anmeldung** bis 28. ds. nach Elberfeld-Postfach 145 erbeten. a141

Stenographie Stolze-Schrey!

Wir eröffnen **Anfängerkursus** für **Damen** wieder einen und **Herren.** Honorar **nur Mk. 6.—** bei garantiert **gründlicher Ausbildung.** Anmeldung **Montag, 27. April,** abends von 8—9 Uhr, im **Gymnasium,** Kölnerstr., erbeten. k2943 **Kurzschriftverein Stolze-Schrey, Elberfeld.**

Die Heilkurse für

Stotterer in **Boeser's „Korrektiv"**

Elberfeld, jetzt nur Herzogstraße 28, II bei allen bewährt — von allen begehrt II

Keinerlei Apparate etc. — Fordern Sie Prosp. u. Refer.

Konservatorium Richard Mann (vorm. Schmidt)

staatl. konz. Institut. **Elberfeld, Sedanstr. 25a.**

Aufnahmen täglich. — Honorar vierteljährlich Privat wöchentl. von 18.— Mk. an. Statuten frei. *

Konzertmstr. Alb. Lop. Dettmann

Lehrer des Violinspiels, 2 06a

Barmen, Heidterstraße 14.

15991 **Konservatorium Potthof-Zimmermann**

Elb. Königstr. 27 Barm., Wer. 4 (durch d. Laufsteg).

Aufnahmen täglich.

Schulgeld v. Tage der Aufnahme. Prospekte usw.

Klavierspiel ohne Noten

Spezialfach für Erwachsene.

Nach 8—10 Lehrstunden ist **jeder** imstande, die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon-Fantasiestücke etc. zu spielen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für sicheren Erfolg garantiert. **Meth. Direktor P. A. Fay.** General-Vertreter für Barmen [illegible] 48

Jos. Tönnes, Barmen, Bredderstr. 12, II.

Sprachinstitute C. Schroeder b2961

Nur Lehrer der betr. Nation.

E., Herzogstr. 40. Tel. 4838.

B., Berlinerstr. 8. Tel. 1608.

K. P. F.

Ueberall

spricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmännische Privatschule Flockenhaus

in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.

Gründlicher Unterricht in:

Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift u. s. w. 316

Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherrevisor,

Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarker Ufer.

Engl. Wer wünscht an Kursus d. Engländer (Berufslehrer) n. vorz. bewährt. Methode teilzunehmen? Off. unt. E 3500 an die Exped. ds. Bl. 15734

Förster's Klischee seit 1879



Das 35jährige Bestehen der

Försterschen

15009

Privathandelsschule,

Alexanderbrücke, Nordsternhaus, Elberfeld,

verbürgt ihren Schülern

tadellose Ausbildung, Leistungsfähigkeit u. gutes Vorkommen in den bess. kaufmänn. Berufen.

Handelskurse
Stenotypistenkurse
Spezial-Ausbildung

in einzelnen Lehrfächern während der Tages- und Abendstunden.

Maschinenschreiben

nach dem Original S P-Tastsystem im Berg. Lande nur in obiger Handelsschule. **Anmeldung tägl.** Tel. 1512.

Einjähr.-Fähnrich-Abitur und alle [illegible] **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat [illegible] unt. Aufsicht. Eintritt jetzt. Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34**

Französisch.

Privat. Dipl. Berufslehrer, 10 Jahre tätig in franz. Familien, erteilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache, gibt Nachh. e. übern. Ueberf. Bl. Diskr. Joh. Riff. 82., Bleichstr. 35. f

Spanisch.

Gebild. Herr erteilt Unterricht. Off. u. E 9145 an Exp. [illegible]

Franz. Französe (Berufslehrer) erteilt Unterricht nach leichter, faßl. Methode an Anfänger und Fortgeschrittene. Off. u. Z 8488 an die Exped. d. Bl. [illegible]



Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang Mai.

Tages- u. Abendkurse

Für Damen u. Herren. Vollständigen praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.

Einzel-Unterricht

sämtl. Handelsfächer, Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc.

Ratenzahlung.

Beginn tägl. Kurse und Auskunft frei.

Privat. kaufm. Lehrbureau von

L. Wiengen,

vereid. Bücherrevisor

Elberfeld,

Hofaue 59, II. u. III. Et.

Fernspr. 2[illegible]

Englisch

Privat- und [illegible] Ohne Kontrakt.

C. H. Beasley, [illegible]

Elberfeld, Kasinostr. [illegible]

(1 A. in [illegible])

Lehrerin für [illegible] Sprache

beaufsichtigt Schulaufgaben u. ert. Nachhilfe in [illegible] d. Fam. Näh. [illegible] Bismarckstr. 76, p. od. Oberstr. 61, I.

Dr. phil.

bereitet auf d. Einjähr.-Prüfung u. Abitur bew. Langjährige Erfahrung. Offerten erbeten unt. E 1421 an die Exped. ds. Bl. *

Klavier- u. Violin-Unterricht ert. **J. Glos,** Musiker, Andreasstr. 1, Ecke Johannisstr. b. d. Stadthalle. — Lehrer an der guten Geigen und Violinen. *

Wer erteilt jungen Mädchen gründl. Klavierunterricht? Anfangsgründe vorh. Off. m. Preis u. E 3575 an die Exp. *

Klavier-Unterricht,

gründl. u. gewissenh., erteilt tücht., konserv. gebild. Lehrerin fortgeschrittenen Schülern bes. auch Anfängern. Beste Empfehl. Gefl. Off. unt. B 7662 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesang-Unterricht,

gründl. u. gewissenhaft, erteilt tücht., konserv. geb. Lehrerin. Künstl. Beglait. Off. u. B 7661 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Gesang-Unterricht

erteilt gründl. zu mäß. Honorar. Beste Refer. **Else Pieper,** Konzertsängerin u. Gesangslehrerin, Elberfeld, Kölnerstraße 46. *

Die **Näh- u. Zuschneideschule** von **A. Gerhards, Barmen, Bismarckstraße Nr. 111** Haltestelle Lodenpalast (Schwebebahn) u. Farbmühlenstr. (Straßenbahn) bietet Frauen und Töchtern Gelegenheit, ihre Garderobe selbst anzufertigen. Gründl. Unterricht im Schneidern und Nähen.

Der neue Kursus der

Barmer Kochschule

Ottostraße Nr. 51, beginnt Anfang Mai. Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen

Vorzügliches Mittagessen

in und außer dem Hause, Gesellschaften in allen vorkommenden

Ei- und Backwaren

werden prompt besorgt. Tel. 2[illegible]

Oberprimaner erteilt Nachhilfestunden an höhere [illegible] Cl. [illegible] E 3629 an die Exped. d. Bl.

Damen-Bekleidungs-Akademie

für deutsche Moden. b423

Zentrale Elberfeld – Nanny Hessler

Nordsternhaus. **Eingang Brückenstr. 6,** Haltest. Alexanderbrücke.

Zuschneide-Lehrinstitut und Kostüm-Atelier.

Aeltestes Fachschule am Platze. — Lehrsystem D. R. G. M. No. 126431.

Einzig dastehend schnellfördernde und zufriedenstellende

Lehrmethode für den Privat-Gebrauch.

Besondere Vorzüge: Unbedingt zuverlässig! Leicht erlernbar. Kein Vergessen! Sofort selbständiges Zuschneiden und Nähen der Garderobe. Näh. Auskunft üb. Lehrgang, Eintritt, Zahlungsbedg. u. s. w. durch die Akademie. **Berufs-Ausbildung: Besondere Kurse.**

Neu! Neu! Neu!

Nordstädtisches Tanz-Institut.

Elberfeld

Frühjahrs-Kursus in allen modernen Tänzen beginnt **Dienstag** den **28. April,** abends 8½ Uhr, im Saale des Herrn **Rud. Biermann,** früher **Berle, Carnapstraße 38,** Ecke Nordstraße. Unterrichtsstunden jeden Dienstag und Donnerstag von 8½—11 Uhr. **Kursus 6 Mk.** Hochachtungsvoll **A. Oberbach,** Tanzlehrer. *

Tanz-Unterricht.

Täglich Aufnahme in sämtl. Rund- und **modernen Tänzen.**

La Furlana, Maxixe, Tango, Boston, One step etc.

Unterricht **einzeln** und in **Zirkeln in** und **außer** dem **Hause.**

Mehrfach in obigen Tänzen ausgezeichnet.

Eigener separater Privatsaal im Hause. — **Morgen, Sonntag, ab 5 Uhr,** Dienstags u. Donnerstags ab 8½ Uhr abends Unterricht.

Tanz- und Ballettmeister **A. Preute u. Frau, Elbf., Aue 76/80.**

Referenzen aus den ersten Gesellschaftskreisen.

Klavier, Harmonium, gesangl. Begleitung, Gertrud Rosenberg, Reitzeugnis Kgl. Konservator. **Barmen, Meckelstraße 28.** †

Gründl. Klavierunterricht erteilt konserv. gebild. Lehrerin zu mäß. Honorar. Off. u. G 535 an die Exp. Elb., Burgstr. 7.*

Suche Beaufsichtigung der Schularbeiten, auch Sprachen, eines 10jähr. Mädchens u. eines Quartaners. Offert. unt. E 1483 an die Exped. f2960

Klavier- u. Violin-Unterricht erteilt B. Hartwich, Vohwinkel, Kaiserstr. 190, 1. Etg. g177

Kräft. eis. Kinderbettstelle m. Matz. E., Ludwigstr. 103, II., r.

Mahag. eis. Kinderbettstelle m. Federsack u. Matr. sowie nußb. Waschtoilettespiegel zu verk. Barmen, Emilienstraße 54, 1. Etage. †

Gut erh. Kleiderschr. u. Fahrrad billig. E., Friedrichstr. 63, 1. *

Gut erh. Kinderschr., Waschk., Aur. m. Aufs., Bettst. m. M., Küchent. billig. E., Friedrichstr. 30a, p. Lag.*

Erbrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küchenherd 15 u. 30, Vertikos 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachttonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Sofatisch mit Spiegelaufs., all. tadellos erhalten, spottb. zu verk. Alb. Schumann jr., Gebr. eis. Kinderbahn 13. 15909

Schöner 2tür. Kleiderschrank u. gut erh. **Plüsch-Sofa** spottb. zu vk. E., Blumenstr. 21, pt. *

Sofa, Kbdschr. 12, Bettst. m. M. 15, Dipl.-Schreibt., Bett 40, Herd, Gasherd 5, E., Albrechtstr. 4, M.-L.*

Kl. Plazm. Leinentuchr., Kleiderschr., 2tür., Kinderkorb zu v. E., Alsenstr. 6, II, Windhövel. †

Gut erhaltene Kommode zu verk. Näh. E., Oststr. 40, p.*

Gut erhaltene Kommode * für 15 Mk. E., Nordstr. 17, I.

Anrichte mit Aufsatz billig zu verk. Elbf., Wiesenstraße 47. *

Wegzugshalber sehr gut erhalt. Möbel spottbillig zu verkaufen. Elberfeld, [illegible]-str. [illegible], II. *

Ganze Möbel aller Art, Betten, Herde, Näh.-u. Sprechmasch. etc., f. bill. E., Ludwigstr. 15. Lager. *

Plüsch- u. Ledersofas zu jedem annehmb. Preis zu v. Mertens, Polsterei, E. Albrechtstr. 54. *

Sofas, Chaisel. i. Plüsch u. Leder billig. E., Feldstr. 12. *

Sofas.

Versch. Plüsch-, Stoff- u. Leder-Sofas u. Sessel sowie **Chaiselongues** mit Decke, selbst angefertigt, sof. billig zu verkauf. E., Bahnhofstr. 50, Polsterei. *

Neu. Kaummang. guterhalt. Sofa m. Bad., das vas. Bort. u. Tischb. f. 2 B. Salvaport. E., Genügsamkeitstr. 7. *

Kl. Plüschsofa sehr b. zu vk. Elberf., Hofaue 1, Polsterei. *

1 erh. rot. Plüschsofa 18 Mk., 1 Chaiselongue u. Matratzensofa ganz bill., Gesundheitstr. 89, v. Sotal.*

Sofa, maun. **Ledersofa** b. Elb., Friedrichstr. 8, 1. Polst. Wetzel.*

Billig! Sofas. Preiswert! Plüsch, Gobelin u. Lederbruch sof. Wülfratherstr. 8, Polst. *

Schönes Plüschsofa, 1tür. Kleiderschrank bill. zu vk. Elberf., Deweerthstr. 63, pt. *

Gebr. Sofa billig zu verkauf. Elb., Luisenstr. 64, 1. M.-H. *

Eichene, geschnitzte Truhe * bill. E., Lothringerstr. 37, II., lks.

Weiße Bettdiagonal-Möb.-Gard. spottb. E., Hochstr. 89, i. Korbg.*

Doppelklappult, teilbig, Polstkirchen mit Mess.-Stangen, 2 Eichen-Ledersessel zusammen zu verkauf. Stubllg. Elberfeld, Grifflenberg 43. *

Rollpult,

Diplam., ev. doppelf., selbst mg., Regal b. zu verkaufen. † Barmen, Oberdornerstraße 28.

Diplomat-Schreibtisch a. pr. H., wie neu, spottbillig zu verk. Barmen, Feldstraße 50, 1. Et. †

Fast neu erh. Schreibtisch bill. Zu bes. Mont. B., Gasstr. 18, III.

Gr. Spiegel, Unterf. m. Marmorpl., 1. schw. Kragen f. ält. Frau. b. E., N.-Friedrichst. 49, IV. *

Steh-Mantelst. u. Efeukasten m. Einl. f. Ver. E., Kleebiatt 60. *

Bequem. Klubsessel,

1 eich. Schreibsessel, ganz Rindleder, u. 2 grüne Plüschgardinen, gebr., billig. A. Gensing, E., Untergrünewalderstr. 33, I. *

Neuer Herd 48 Mk., Gaskocher billig. E., Bachstr. 37. Hdlg. *

Gut erh. Tafelherd u. Küchentisch preisw. Elb., Adlerstr. 12. *

Herd u. Gasherd mit Schrank, fast neu, Umst. halb. zu verk. Näh. E., Neue Kastanienst. 12, I. *

1 Mantelofen bill. E., Hombüchelerstr. 62a, b.

Einige neue Waschöfen und Wringmaschinen billig zu verk. Elberfeld, Berlinerstraße 112a*

Heizofen billig zu verkaufen. Elberf., Oststraße 47, 2. Etg.*

2 faß neue Gaslampen f. 7 Mk. Barmen, Buchenstr. 43, I. I. †

† **Gasplatte,** 4 Loch, Junker u. Ruh, mit Sparbrenner, Backhaube und Tisch billig zu verk. Barmen, Loherstraße 28. †

2 breiarm. Kronleucht., 1 Kind.-Schreibpult u. Knab.-Fahrr. m. Zirk u. Rückr. E., Wirmhof 3, I*

Wegz. Auflös. billig abzug.: Gut erh. modern. Bade-Einrichtung, versch. bess. Möbel, Herd, Kamin etc. Offert. unter L 24 an die Filiale Barmen, Allee 171. †

Diverses

2 Flachwagen, 2½ 30 und 40 Ztr. tragend, billig zu verk. E., Uellendahlerstr. 35.

Tüchtiger Sandschreiber billig. Elberfeld, Flensburgerstraße 8.*

Gut erh. Lieferwagen, neu lack., neg. Geschäftsaufgabe bill. zu v. Barmen-M., Berlinerstr. 72a. †

Gut erhaltene Break wegen Platzmangel billig zu v. Elberfeld, Paradestraße 8. *

Eleganter, 4—6sitziger f2902

Sommerwagen,

1- u. 2spännig zu fahren, wegen Platzmangel z. Hälfte des Wertes zu verkaufen. — Näheres: Elberfeld, Marienstraße 10.

Flachwagen, b. 35 Ztr. Tragkr., zu verk. E., Osterbaum 63. *

G. erh. Milchwagen mit Verdeck, 1 Speditionsw., 1 schwere Ziehkarre, ein 6sitz. Omnibus b. zu v. E. Mülder, E., Breitestr. 18*

Lieferwagen,

gut erhalten, billig zu verkauf. Elbf., Barmerstr. 52. f2951

2 gut erhalt. Landauer,

Halbverdeck,

1 leichte Break,

8sitzig, wie neu, billig zu verk. Solingen, Bergstr. 28. g53

Flachwagen, fast neu, 35 Ztr. u. kräftig, verd. Milchwagen sowie neue Geschäftsdogcart z. v. Rabel, Elbf., Alsenstr. 19. *

Flachwagen billig zu verkaufen. Elberf., Johannisstr. 12, pt. *

1 **Zweispänn.-Lieferwagen** und **Flachwagen,** 30 Ztr. Tragkraft, billig zu vk. Rob. Betzenhaly, Barmen, Berlinerstr. 141a. †

Klappwagen u. Sitzliegewagen z. b. E., Hochstr. 89, i. Korbg.*

Kinderwagen, kurze Zeit gebraucht, billig zu verk. Unter-Barmen, Haspelerstr. 43, III.†

Gut erhalten, Kind.-Liegewagen und ein Sitzwagen billig zu verkaufen. Barmen, Adolfstraße 12, 1. Etage. †

Kinder-Sitz-Liegewagen billig z. verk. Elbf., Blumenstr. 5. *

Gebr. Kinderwagen billig zu v. Elberfeld, Heubruch 7, 1. Et.*

Kinder-Sportwagen

billig. Cohn, E., Kipdorf 30. *

Gut erh. Zimmerfahrstuhl sof. zu verk. Elbf., Neuenteich 60. *

* **40 eleg. Hosen Stück 6 Mk.** Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr.

Dunkelblau. Kostüm, Gr. 42-44, zu vk. E., Schleusenstr. 10, p. *

2 Jackenkleider, 1 blau, 1 dunk., Stck. 10 Mk., 1 schw. Prinzeßkl. mit seid. Binse 10 Mk. Gr. 44, zu vk. E., **Bachstr. 28a, I.** *

* Aus.-Stoffe, a. E., p. Mtr. 5 8, s. v. E., Bischofstr. 6, p., a. d. Ostbr. Lager.

* **Reste** in Bukskin, Kleiderstoff., Crepon, Wollmousseline etc. enorm bill. E., Schönegasse 9, Laden.

Diverses,

schw. rote Plüschdecken, neu, zu v. M. E., Flensburgerstr. 34, II. *

Zu verkaufen

aus Privathand 2 Pfandscheine über schw., 14k. gold. Herren-Sav.-Uhr, 1a Präzisionswerk (beliehen mit 140 Mk.), 14kar. gold. Armband, mit 5 Brillanten besetzt (bel. mit 100 Mark). Neue Sachen. Off. u. E 3609 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Schwere goldene

Herren-Ankeruhr

mit Sprungdeckel (14kar. Gold) sofort billig zu verkaufen. Off. unter E 3728 an die Exp. d. Bl.

Pfandschein über einen hochfeinen Damen-Brillantring, beliehen mit 110 Mark, billig zu verkaufen. Off. unter E 3729 an die Exp. d. Bl. *

Arbeiter-Kontroll-Uhr,

fast neu (Stech-Syst.), f. 50 M., enorm bill. zu vk. Off. u. B 1151 an Exp. Barm., Neuerweg 57.†

Gut erhaltenes Kühlhaus billig zu verkaufen. Barmen, Bredderstraße Nr. 65. †

Pferdegeschirre,

garantiert handgenäht, verkauft billigst Geschirrfabrik Schübb, Wald. Tel. 1732. g233

Oelgemälde

zu verkaufen, Kopie Rubens (Helene Fourment), Größe inkl. Rahmen 1,90 m hoch, 1,65 m breit. Vorzügliche Reproduktion. Geeignet für größeren Raum, Halle oder Festsaal. Preis 600 Mk. Off. u. B 1147 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2[illegible]a

Schöne Oelgemälde, großes Grammophon sehr billig zu verk. Näheres E., Altenmarkt 3, 2. Etage. *

Biertreber

billig abzugeben. Brauerei Boß, Barmen, Westkotterstr. 30. 1315

Schaufenster-

Markise,

fast neu, billig zu verkaufen. Cohn, Elberfeld, Kipdorf 30.

Pass. Hochzeitsgeschenk! Echt silb. Tafelaufsatz, antik, u. Tafeltücher. E., Seilerstr. 41, 2 Tr. *

† **Schieß-Autom.,** Hubertusjagd, Meyer, Barm., Westkotterstr. 4.

* Phot. Apparat, 9x12, m. Pl. u. Film, D.-Fahr. bill. E., Wittingst. 28, III r.

Für Fischfreunde! Selbb. Aquarienständer mit 6 Gestell-Aquarien spottb. zu vk. U.-Barmen, Ritterstr. 8, II. †

1 echter Lederkoffer, * neu 54 Mk., für 26 Mk. zu vk. Bohwinkel, Bez. III. Nr. 154.

Für Gärtner! Rosenpfähle bill. Wilh. Fürschbach, Bohwinkel. g175

2 gebr. einsp. Geschirre b. zu vk. E., Grabenstr. 2, Sattlerei.*

Fast neuer Tennisschläger * bill. E., Frankenplatz 5, 2. Et. *

1 Scheren-Tor,

210×235 groß, billig zu vk. E., Turmhof 8, Ecke Burgstraße.

Waschkübel

in saub. Ausführung f. Wiederverkäufer. Off. u. E 3540 Exp. *

Gr. Treppenleiter f. Handw. b. zu verk. E., Breitestr. 33, II. *

G. erh. Zweisp.-Kumm.-Geschirr 40 Mk. E., Flensburgerstr. 3.*

3 Lorbeerbäume mit großen, vollen Kronen billig zu verk. † Barm., Wuppermannstr. 29, II†

50 Liter Milch tägl. ab 15. 5. zu verg. **Bruteier** v. Ital. Riesengänsen, gar. jährl. 85—90 Eier legend. Pfaffenhaus b. Elbf. *

Tiere

3 Pferde

sofort zu verkaufen:

1 schwarzer Wallach, b. Ponygröße, 1 brauner Wallach, ein wenig fällig, u. ein fast neuer Flachwagen, ein- und zweispännig. Näh. U.-Barmen, Auerstr. 5. *

2 schwere Pferde,

pass. für Landwirte, bill. zu vk. E., Uellendahlerstr. 95. f2879

Münsterländer Stute,

1,65 hoch, **Dogcart,** 2- u. 4sitzig, auch für Geschäftszwecke, billig zu verkaufen. Barmen, Dörnerbrückenstraße 31, parterre. †

Flott. Doppelpony

sofort billig zu verk. Näheres Elberfeld, Aue Nr. 85. *

Schönes Pferd,

Wagen und Geschirr bill. zu vk. Näh. Elbf., Weberstraße 54. *

Oldenburger Wallach,

186 groß, prima Einspänner-Lieferwagenpferd und mehrere leichte Wagenpferde und Ponys stehen zum Verkauf 2290a **Peter Herzenbach, Barmen,** Hochstraße 35, Telephon 2367, 3 Minuten vom Hauptbahnhof und Schwebebahn Adlerbrücke.

Schöner Fuchs, * Doppelpony, bill. zu verkaufen. Elberfeld, Königstraße 291.

Sch., flottes Wagenpferd zu vk. Elberfeld, Wirkerstr. 55, pt. *

Große Auswahl in Karren-, Acker- und Wagenpferden, darunter zwei pflastermüde, stehen preiswert zum Verkauf. Näher. Elberfeld, Bachstraße Nr. 53.*

† **2½jähr. schwerer Ardenner-Fuchs-Wallach** (derselbe ist treu und zugfest) zu verkauf. Gebr. Sieper, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 121. †

Mittelschweres Arbeitspferd billig zu verkaufen. Barmen, Fichtenstraße 8a. †

Einige platte Ackerpferde

und einige schöne leichte **Wagenpferde** billig zu verk., sowie eine fast neue 6sitz. **Break** und eine **gute Gig** zu verk. Wilh. Becker, B., Rödigerstr. 134, Tel. 2409.

Ackerpferd, pass. für Landwirte, sofort zu verk. Elberfeld, Hochstr. 95. *

Mittelsw. Pferd, passend für Landwirte, billig zu verkaufen. Elberfeld, Uellendahlerstr. 65.*

Wagenpferd, 1.70 hoch, billig zu vk. Barmen, Bockmühlstr. 24. †

Doppelpony spottbillig. Elb., Lärchenstr. 1.

Gut., zugefest., leht. Wagenpferd mit Geschirr u. Flachwagen bill. zu vk. E., Flensburgerstr. 3. *

Dappel-Pony für 150 Mk. zu verk. E., Johannisstr. 15, I. *

Weidevieh.

Nehme noch Kühe u. Rinder auf gute Weide an. — H. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstr. 86. †

2 Mon. alt. D. Schäferhunde, äuß. kräftig, gesunde Exempl., mit pr. Stammb. zu verk. Unt.-Barmen, Haspelerstraße 58. *

* **Weiß. Spitz,** stubenr. u. wachs., spottb. Elbf., Holsteinerstr. 40.

Bernhardiner-Hündin, sehr wachsam, tadellos gezeichnet, für 50 Mk zu verk. Bohwinkel, Bez. III Nr. 154. *

Weißer Zwergspitz, * Rüde, reine Rasse, m. Stammb., 7 Mon. alt, sehr wachsam, bill. zu verk. Elberfeld, Löwenstr. 3, 2. Etage, 2× schellen.

Dobermann-Rüde, braun, 9 Monate, zu verkaufen. Elbf.-Sonnborn, Hauptstr. 98. *

Selten schön. Doberm., Rüde, schwarz, mit br. Abzeichen, 63 cm hoch, scharf u. wachs., b. zu verk. Elberfeld, Bandstr. 35. *

2 Langhaarted.-Rüd bill. E. Böttger, Hottenstein, Haßlingh.-St. 13. †

2 schneeweiße Spitze, reizende Tierchen, 10 Wochen alt, zu vk. Elberfeld, Kleeblatt Nr. 25. *

Dobermann, Hündin, 9 Mon., sehr schönes Tier, preiswert zu verk. Näh. Karl Grotzer, Beg. Heckinghausen 54, b. Fr. Stieler†

Einfamilienhaus,

mod. eing., ca. 10 M., frei gel., mit Garten, zu kaufen ges. Off. mit Angabe von Lage u. Preis u. E 3621 an die Exp. d. Bl. *

Herrsch. Ein- o. Zweifamilienhaus in freier Lage, mit Garten und dahinterliegender klein. Fabrik (350 qm) oder Platz zum Bau einer solchen, gesucht. Schriftl. Offert. mit näh. Ang. u. billigst. Preis u. E 3748 an die Exp. ds. Bl. *

Etagenhaus,

5 Zimmer, Ver., Gärtchen, Südod. Weststadt zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. u. E 3693 Exp. *

Gutgehendes Friseurgeschäft zu kaufen ges. Heinr. Dingelstadt, Duisburg-Meiderich, Rombergerstraße Nr. 26. *

Elektromotor,

15 PS, Wechselstrom, 220 Volt, zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. u. E 1419 an die Exp. f2993

Gebr. Schnellbohrmaschine,

bis 12 mm bohrend, zu k. ges. Off. unter E 3726 an die Exp.

Hobelbank mit Werkzeug ges.* Elberfeld, Cronenbergerstr. 6.

Band-Rollbock zu kaufen ges. * Näheres in der Exped. f325

Gebr. Scherrahmen * ges. E., Schreinerstr. 27, 3. Et.

Gut erhaltene † **Kork- u. Kapselmaschine** zu kaufen ges. Off. u. B 7671 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Kaufe höchstzahlend gebrauchte Fahrräder. Unter-Barmen, Haspelerstraße 43. †

Gebr. Gitarre * ges. Off. u. E 3602 an d. Exp.

Zahle f. gebr. Möbel, Betten, Herde hohe Preise, Bläb. Elb., **Gesundheitstr. 30. Postk. gen.** *

Gebr. Kleiderschr., Büfetts, Anr. m. Aufs., Waschkomm., Federbetten, ge. Kleider, Schuhe kauft Müller, Elb., Gesundheitstr. 25, Tel. 4582. *

Gut erh. Mahag.-Waschtisch zu k. ges. E., Kipdorfstr. 20. *

Gut erhalt. Ballonmöbel

zu k. ges. Off. u. E 3713 Exp. *

Gebr. Gartenmöbel

zu kaufen ges. Off. u. B 7630 a. Exp. Barm., Neuerweg 57. †

Gebrauchter, gut erhaltener **Flaschenbierwagen** zu kauf. ges. Off. unt. E 3690 an die Exp. *

Gut erhaltene f2806

Ziehkarre

zu kaufen gesucht. — Elberfeld, Alsenstraße Nr. 56.

Ziehkarre

zu k. ges. Off. u. E 3677 Exp. *

Gebr., gut erhaltene f33

Federziehkarre

zu kaufen gesucht von **Adolf Haarhaus,** Gräfrath.

G. erh. Kb.-Sitz-Liegew. zu k. ges. Off. u. E 3763 an d. Exp.*

Komme sofort!!!

nach Erhalt einer Karte u. zahle die höchst. Preise f. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider sowie Wäsche u. Schuhe jeder Art

Fr. Jos. Lange, Elberfeld,

Deweerthstraße 104. *

Telephon 3372.

6 Pfg.! Hauslumpen 6 Pfg.!

pro Pfund 6 Pfg.! Für Neutuch, Eisen, Metalle etc. allerhöchste Preise. Garantiere für reelles Gewicht. Zum Abholen genügt Karte. **Fregel, Elberfeld, Friedrichsschulstraße 3.**

Zahle bis 36 Mk.

für feine getrag. Anzüge, Paletots und Hosen. Karte genügt. Joh. Peterborg, Schneidermstr., Elbf., Obergrünewalderstr. 13.*

Neu eröffnet!

Wegz. groß. Warenbedarfs zahle hohe u. reelle Preise. Schreiben Sie nur an: Frau J. Bornstein, E., Friedrichschulstr. 3. Komme nach auswärts. Karte genügt.

Hohe Preise

zahle f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Leib- u. Bettwäsche, Schuhe. Komme auch n. auswärts. Frau Heinr. Koch, Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 24. Karte genügt. *

Kaufe jeden Posten Kurzwaren, Zigarren, Zigaretten u. Tabak. Off. unter E 1242 an die Exp. *

Der beste Zahler

von Barmen f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist **Adler, B., Wilhelmstr. 2.** Komme nach auswärts. †

Falls Sie

für Ihre abgelegt. Herren- und Damenkleider gute Bezahlung erh. wollen, so bitte vertrauensvoll an L. Liebermann, Elbf., Nordstr. 60, Wilhelmstr.-Ecke, Tel. 1734, Postk. zu schreiben.*

Neu eröffnet

Barm.-Wuppert., Bredderst. 77,

Hermann Adler.

Wegz. groß. Warenbedarf zahle hohe Preise für all. Art getrag. Kleider. Komme u. auch. †

Frl. Adler B., Ecke Bredderstraße und Luth. Kirchstr. 12, zahlt hoh. Preise f. getr. H.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc. K. u. auch. †

Wollen Sie!

hohe Preise für getragene Garderobe, Schuhe etc. erzielen, so schreiben Sie an

Stempler, Elberfeld, Wilhelmstr. 4. — Komme auch nach auswärts. —

2 Teppiche,

gut erh., ca. 3×4 m gr., ges. † Barmen, Wilhelmstraße Nr. 1.

Altes Gold u. Silber kauft zu den **höchsten** Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch.** 50 **direkt am Neumarkt.**

Gartenhaus zu kaufen gesucht. Elberfeld, Kipdorf Nr. 92. *

Gebr. Gittertor, Eisen od. Holz, zu kaufen ges. Müller, Elbf., Nützenberg 28.

Gebr., aber gut erhaltener

photogr. Apparat

zu k. ges. Rudolf Prinz, Elbf., Adlerstr. 7. Tel. 1809. f2936

Briefmarken-

Samml., selt. Marken kauft **B.** Andernach, E., Hochstr. 103. 15808

* Eisernes Faß v. 2—300 Liter ges. Grobbel, E., Hochstr. 59.

Briefmarken-Sammler

aus London sucht auf i. Durchreise in Deutschland für ca. 100 000 Mk. seltene Briefmarken u. ganze Sammlungen anzukf. Vermittl. erh. hohe Provision. Ausf., nur briefl. Off. u. Preis unter „Philatelist", Hotel Holland, Mainz. a247

Vollmilch,

300 Liter, auch geteilt, zu kaufgesucht. Off. unter 211 an die Filiale d. Bl. in Sonnborn.

Pferd, 5—6 J., 168—170 hoch, schöner Bau, flottes Tier, zu kauf. ges. Off. u. B 7665 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.†

Starker, breiter

Doppelpony,

Langschweif, nicht unter 5 J., zu kaufen. Off. u. B 7659 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Rebhuhnfarbige Zwerghühner (Bantams), einige Henn., Brut 1912 oder 1913, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an A. Kloß, Opladen, Fürstenbergstraße. *

Junge Angoraziege zu kaufen gesucht. Barmen, Hochstraße 3, Rogalsky. †



Ob in 1 oder die beste Zeit,

Fahrrad-Reparaturen

ausführen zu lassen. Verlangen Sie gratis Preisliste über Fahrrad-Reparaturen.

Wilhelm Ahlborn Elberfeld, Königstr. 21. Dürkopp- u. Opel-Fahrräder.

Dauerwäsche ca. 2000 Kragen, Vorhemd., Manschetten, Gürtel, Schlipse z. halben Einkaufspreis. 1000 Stammkunden billig. Elb., Schreinerstr. 25, p. *

Erfinder sollten vor der Patentanmeldung die Broschüre „Denke nach" (Taschenbuch f. Erf., keine Aufgaben) von Ing. Carl Fr. Reichelt, Berlin, Friedrichstraße 24 gratis und franko verlangen.

Wie neu k2940 stellen wir Ihnen Ledersachen, Taschen, Handschuhe, Gürtel etc. etc. in allen Farben her.

Geschw. Horn. Elberf., Luisenstraße 132, I.





Ausstellung moderner Garten- und Veranda-Möbel

III. Etage.

Wir zeigen Garnituren aus Holz, Eisen und Rohr, in einfachen u. eleganten Ausführungen, Garnituren aus Peddig-, Emaille- u. Makassa-Rohr, darunter Entwürfe erster Künstler.



Sessel „Ernst" Peddig-Rohr **5.90**

Garnitur „Köln" zusammenlegbar, Buchenholz	Garnitur „Elberfeld" Peddigrohr	Garnitur „Brüssel" Buchenholz, wetterfest, weiß lackiert	Garnitur „Madrid" Natur-Peddigrohr, elegante Form
1 Bank 7.50	1 Bank 13.50	1 Bank 17.50	1 Bank 39.00
2 Sessel Stück 4.50, 9.00	2 Sessel Stck. 5.40 11.80	2 Sessel Stck. 11.50 23.00	2 Sessel Stck. 19.50 39.00
1 Tisch 5.50	1 Tisch mit Eichenpl., 50×75 cm 11.50	1 Tisch 15.50	1 Tisch 80 cm, rund 25.00
komplett .. **22.00**	komplett .. **36.80**	komplett .. **56.00**	komplett **103.00**



Sessel „Georg" sehr bequeme Form, Peddig-Rohr **13.50**

Bunte Gartendecken und Tischzeuge

Gartendecke ca. 110×130 cm, solides Gewebe, zweiseitig gewebt ... **1.95**

Gartendecke ca. 125×160 cm, zweiseitig Hohlgewebe, besonders preiswert **2.95**

Gartendecke ca. 130×160 cm, elegantes Gewebe, vorzügliche Qualität, **3.90**

Künstler-Druckdecke auf weiß u. grau Fond, mod. Dessins, ca. 120/150 cm 3.25, 130/130 **2.95**

Künstler-Druckdecke 130/160 cm, Rochelleinen, außergewöhnlich billig ... **5.90**

Druckdecke für runde Tische, Durchmesser ca. 130 cm 3.75, **6.50**

Spezial-Angebot für Hotelbesitzer u. Wirte

Bunte Tischzeuge in sehr großer Auswahl, neue moderne Dessins, garantiert echt,

ca. 110 cm breit			ca. 128 cm breit		
Meter	**1.75**	**1.35**	**98 ₰**	**1.95**	**1.45**	**1.15**

Für Veranda und Diele

Kokos-Teppiche in soliden Qualitäten, doppelseitig,

ca. 130×200	170×240	200×300	250×350 cm
15.50	**25.50**	**37.50**	**51.00**

Markisen-Drell imprägniert, ca. 120 cm breit, Meter **2.00**

Kokos-Läufer in reicher Auswahl,

ca. 70 cm br.	ca. 90 cm br.	ca. 120 cm br.
Mtr. 1.30, **1.35**	2.60, **1.75**	3.75, **2.20**

Markisen-Drell wetterfest, ca. 120 cm breit ... Meter **2.10**

Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft.



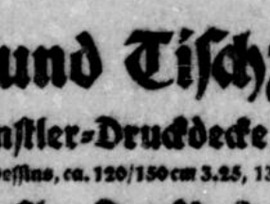
Nur für Garten-Liebhaber!

Buxbaum.

Modernste Einfassung

aller Gartenwege der Gemüse- wie Vorgärten ist der Buxbaum. Sauberste Ausführung unter billigster Berechnung wird zugesichert, da seit Jahren gerade diese Einfassung Spezialität. Auf Wunsch wird auch alter Buxbaum umgelegt. — Da jetzt schönste Pflanzzeit, besond. empfehlenswert. Ia Referenzen aus dem Rheinland u. Westfalen.

Fritz Barten,
Barmen-Hatzfeld.



Nur 1 Mk.

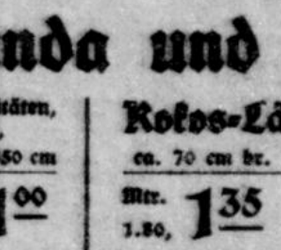
kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30 Pfg., Uhrzeiger 20 Pfg., Schutzkasten 25 Pfg., Pendelfed r 20 Pfg. Federeinsetzen, Feder u. Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst. **Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.**

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine, ... von 25 Mk. an.
Trau-Ringe, echt G... billigste Preise, Verkauf nach Gewicht, „ 2.50 „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von 15 Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von 25 Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber, ... von 7 Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ... von 12 Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, ... von 25 Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ¼, ½, ... -Harfen, Doppelschlag, Cylogong 2c., ... von 20 Mk. an, ... einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, .. von 14 Mk. an.
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von **1.50 Mk.** an
Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. j50

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.



Kein Laden.

Da staunt der Fachmann und der Laie wundert sich über die **billigen Preise** meiner **echten Straußfedern** schwarz u. weiß,

ca. 43 cm lg.,	11 cm br.	**6.90** M.	schwarz
„ 45 „ „	13 „ „	**1.45** M.	„
„ 55 „ „	18 „ „	**4.25** M.	„
„ 63 „ „	21 „ „	**6.25** M.	„

Preislagen **9.50, 12.50, 15.75** M.
Prima Ware, voll und breit.

ca. 64 cm lg.,	22 cm br.	**20.00** M.
„ 67 „ „	24 „ „	**25.50** M. u. Mehr

Paradiesreiher in Reiher

Eugen Diller, Elberfeld
Bachstraße 91, II. gegenüber Kriegerdenkmal
Tel. 3965. * Versand gegen Nachnahme.



Photo-Artikel

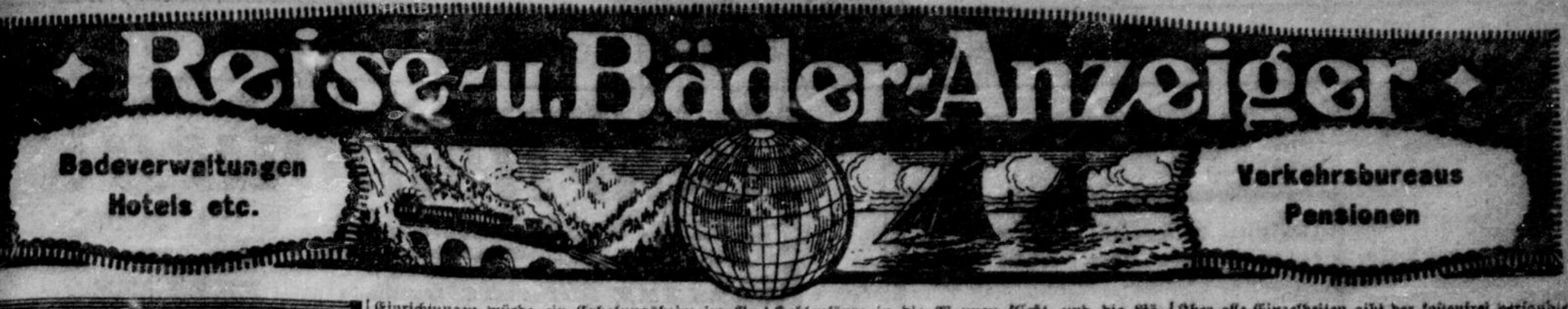
Großes Lager photograph. Papiere, Chemikalien etc.
Vorteilhafte Bezugsquelle.
Ausführung aller Amateurarbeiten.

Spezialhaus für Optik

Elberfeld, Kölnerstraße 72.

Verlangen Sie kostenlos uns. 300 Seiten stark. Haupt-Katalog.

Reise- u. Bäder-Anzeiger



Für die Reise!

Wir senden Ihnen den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

unter Streifband

nach und berechnen hierfür, unabhängig vom laufenden Abonnement, nach Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg . . . . . täglich 10 Pfg., nach dem Ausland . . . täglich 15 Pfg.

Um vorherige Einsendung des Betrages sowie um genaue Adressenangabe wird gebeten.

Bei längerem Aufenthalt an einem Ort empfiehlt sich ein

Postabonnement.

Der Postbezugspreis beträgt für einen Kalendermonat in

Deutschl. . Mk. 0.70	Schweiz . 1 Fr. 50 C.
Oesterreich 1 K 45 H.	Belgien . 1 Fr. 50 C.
Holland . . . 80 C.	Italien . . 2 L. 05 C.

usw.

Abonnements nehmen sämtl. Postanstalten u. Briefträger (ausgenommen in Frankreich und England) entgegen.

Postabonnenten

beantragen die Ueberweisung der Zeitung bei der Post, wofür diese eine Gebühr von 50 Pfg. erhebt, Rücküberweisung erfolgt kostenlos.

Expedition des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen

Elberfeld, Kaiserstraße 50 — *Barmen, Neuerweg 57*

Ein Erholungsheim für Versicherungsbeamte.

Der Verein deutscher Versicherungs-Beamten in Berlin wendet sich mit einem Rundschreiben an die Direktionen sämtlicher in Deutschland arbeitenden Versicherungsgesellschaften und an die Verbände der Versicherungsgesellschaften, um sie zur Unterstützung seiner Pläne bezüglich Schaffung eines Erholungsheims für Versicherungsbeamte aufzufordern. In diesem Rundschreiben heißt es u. a.: „Wir wenden uns vertrauensvoll an die Direktionen aller in Deutschland arbeitenden Versicherungsgesellschaften mit der höflichen Bitte, uns zu unserem Vorhaben ihre Unterstützung zuteil werden zu lassen. Ein einfaches Rechenexempel wird zeigen, daß nur geringe Aufwendungen der einzelnen Gesellschaften dazu gehören, um ein Achtung gebietendes, in seiner Wirkung außerordentlich umfangreiches Werk zu schaffen. Nach angestellten Ermittlungen und Vergleichen mit vorhandenen ähnlichen Einrichtungen würde ein Erholungsheim im Gesamtwerte von 1 Mill. Mk. zirka 500 Personen Unterkunft gewähren. In der Annahme nun einer durchschnittlichen Erholungszeit von 4 Wochen würden bei jährlich fünfmonatlichem Betriebe jährlich 2500 Versicherungsbeamte und deren Angehörige Erholung finden können für einen Pensionspreis von zirka 2 Mk. pro Tag, so daß also kaum die Unterhaltungskosten zu Hause überschritten würden. Wenn die in Deutschland arbeitenden Gesellschaften alljährlich für Errichtung und Unterhaltung des geplanten Heims nur 33 Pfg. pro 1000 Mark Gewinn auswerfen, so wäre damit die respektable Summe von rund 100 000 Mark alljährlich gesichert, mit deren Hilfe unser Vorhaben spielend zur Ausführung gebracht werden könnte. An die verehrlichen Direktionen wenden wir uns nun mit der dringenden und höflichen Bitte, unsere Anregung wohlwollender Erwägung zu unterziehen.

Aus den Bädern.

Bad Salzig am Rhein rüstet sich zur Wiedereröffnung der Saison. Wie man uns schreibt, vermehrt sich von Jahr zu Jahr die Zahl derer, die dort Besserung und Heilung suchen, hauptsächlich bei gichtischen und rheumatischen Affektionen bei Stoffwechselerkrankungen, Herzkrankheiten und Erkrankung der Atmungsorgane. Die wissenschaftliche Untersuchung hat ergeben, daß die Luft im Salzbornetale nicht nur an den Quellen, sondern auch in der Umgebung bis zu den bewaldeten Höhen des Bopparder Stadtwaldes einen hohen Salzgehalt aufweist, dessen Wirkung auf den Organismus derjenigen des Seeklimas vergleichbar ist.

Hammersfeld im Westerwald. Man schreibt uns: Zu den neuesten Wanderzielen gehört heute der Westerwald. Seit Jahren ist Hammersfeld das Ziel von zahllosen Erholungsuchenden. Der Bergische Hof konnte im verflossenen Jahre über 3000 Gäste beherbergen. Dieses der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hotel liegt direkt an 6000 Morgen Hochwald. Eigene Forellenfischerei. In den wunderbaren Eichen-, Buchen- und Nadelhochwaldungen ist eine große Anzahl von Promenadenwegen angelegt, über 300 Ruhebänke sind aufgestellt. Auf den schönen Spielp[illegible] tummelt sich jung und alt. Alles Nähere durch Prospekt des Bergischen Hofes.

Bad Homburg vor der Höhe. Man schreibt uns: Die linden Frühlingslüfte sind erwacht, und die ersten Sommerkurgäste sind hier bereits eingetroffen. Sie haben manches vorteilhaft verändert und vieles wesentlich verbessert aufgefunden. Der kaiserlichen Anregung folgend, hat der Gärtner aus den einstigen, unmittelbar an den alten weltbekannten Kurpark anschließenden Auenwiesen einen neuen Park gestaltet, der als wesentliche Erweiterung des Kurparks in der Richtung nach dem Taunus hin anzusehen ist. Die Stadt Homburg hat diesen neuen Park dem Kaiser anläßlich seines vorigjährigen Regierungsjubiläums gestiftet und ihn mit dessen Genehmigung Kaiser-Wilhelm-Park genannt. Besondere Anerkennung wird die Umgestaltung der weiten Wandelhalle im Kurhaus finden. Auch in den übrigen Räumen des Kurhauses ist, wie stets, vieles geschehen, was angenehm empfunden werden wird.

Stadt Soden am Taunus. Man schreibt uns: Soden hat es sich angelegen sein lassen, den Kurgast mit außerordentlichen Neuerungen zu erfreuen. Das Badehaus ist völlig umgebaut, erheblich vergrößert, mit geräumiger Wartehalle und allem Komfort der Neuzeit ausgestattet worden. Die Zuführung des kohlensäurereichen Thermalsolsprudels zu den Bädern ist eine Musteranlage nach den modernsten Erfahrungen der Technik. Durch diese sachgemäße Neuanlage wird erreicht, daß der Thermalsolsprudel fast ohne Verlust an Kohlensäure in die Wannen fließt, und die Bäder ohne jegliche Zusätze und in den verschiedensten Abstufungen an Kohlensäure-Salzgehalt und Temperatur verabfolgt werden können. — Eine weitere Neuerung ist die neu angelegte Hauptstraße mit bequemem Trottoir und schmucken Kugelakazien nach den Trinkquellen. — Das Zanderinstitut ist neu eingerichtet und das neue Inhalatorium noch der hohen Frequenz im vergangenen Jahre noch erweitert worden.

Höhenluftkurort Niedernhausen i. Taunus. Man schreibt uns: Im südlichen Teile Hessen-Nassaus, 13 Kilometer von Wiesbaden und 32 Kilometer von Frankfurt a. M. entfernt, liegt an den Abhängen des Taunus am Eingange des sagenumwobenen Daisbachtales das etwa 1100 Einwohner zählende Niedernhausen in einer Höhe von 286 Metern. Der Ort ist wohlhabend, reinlich, und weitläufig gebaut, breite Straßen, schöne Plätze bringen Licht und Luft in die Ortschaft, welche mit dem erhebenden Anblick auf die von allen Seiten hereinschauenden Höhenzüge den heiteren Ausdruck einer freien Gebirgslandschaft bietet. Niedernhausen ist als Luftkurort, als Sommerfrische, als Landaufenthalt und als Ort für Nachkuren in steigender Entwicklung begriffen.

Werl in Westf. Man schreibt uns: Am 1. Mai wird das Solbad eröffnet. Besonders wirksam hat sich die Werler Sole und Mutterlauge gezeigt bei Erkrankungen der äußeren Haut, der Schleimhäute, der Lymphdrüsen, bei Skrofulose, chronischen Katarrhen, Rheumatismus, Gicht und Nervenkrankheiten. Erfolg tritt oft schon nach 8—14-tägigem Gebrauch des Bades ein. Die kräftige Wirkung liegt in der großen Menge des Salzes, die in jedem Bad vorhanden ist, und an dem Reichtum der Werler Sole an Chlormetallen. Das Badehaus liegt in der Mitte eines entzückenden, wohlgepflegten Parkes mit prachtvollen Blumenbeeten, der eingeschlossen ist von großen Gradierwerken.

Bad Pyrmont. Die Badeschrift für 1914 des Bades Pyrmont ist, künstlerisch ausgestattet und mit vielen Photographien versehen, soeben erschienen. Sie wird auf Anfrage kostenlos von der Fürstlich Waldeckschen Kurverwaltung in Bad Pyrmont zugesandt.

Bad Wildungen. Man schreibt uns: Das Familien-Pensionshaus „Kurhaus Königsquelle" (früher Sanatorium Königsquelle) liegt direkt im großen Kurpark (vor einiger Zeit bedeutend vergrößert und verschönert) am Badehause und bei der Quelle am Fuße des waldgeschmückten Schloßberges. Mit der Königsquelle ist es durch eine Wandelbahn verbunden. Vom 15. Mai ab finden täglich Konzerte statt.

Bad Salzschlirf. Man schreibt uns: Als Folgeerscheinung der strengen Januarwitterung melden sich jetzt die Gicht- und Rheumatismuserscheinungen in verstärktem Maße; es beginnt in den Gliedern zu rumoren, und die Schmerzen wollen nicht weichen. Mancher möchte seine Badekur daher am liebsten schon jetzt beginnen. In Bad Salzschlirf beginnt die Saison erst am 1. Mai, und die Sol- und Moorbäder — auch im Badehotel — werden erst von diesem Tage an verabreicht. Was aber dem gichtbeschwerten Körper wieder auf die Beine hilft und ihn der Genesung entgegenführt, das ist eine häusliche Trinkkur mit dem Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen, der von allen Mineralwasserhandlungen geführt wird. Unmittelbar am Kurhaus ist in 216 Meter Tiefe eine außerordentlich ergiebige und kohlensäurereiche Solquelle festgestellt worden.

Dr. Möllers Sanatorium in Loschwitz bei Dresden erfreut sich — so schreibt man uns — bei dem kranken Publikum einer ständig zunehmenden Beliebtheit. Die Anstalt verdankt ihren guten Ruf in der Hauptsache den Erfolgen mit ihren Diätkuren. Über alle Einzelheiten gibt der kostenfrei versandte ausführliche Prospekt Auskunft.

Bad Elster. Man schreibt uns: Die Saison ist am 20. April eröffnet worden, nachdem bereits seit dem 1. April täglich gebadet, und infolge der anhaltenden günstigen Witterung schon weit über 300 Kurgäste nach Bad Elster gezogen waren. Die Anlagen werden bis zum Besuch des Königs, der gegen Ende des Monats zu erwarten ist, vorgerichtet sein und sich in neuem Schmucke zeigen. Die Nachfrage nach Prospekten ist andauernd eine rege, so daß zum mindesten auf eine gut besuchte Saison gerechnet werden kann. — In dem vom Kreisverein für die innere Mission des oberen Vogtlandes unterhaltenen Bethlehemstift treffen die ersten Zöglinge am 4. Mai ein. Pensionäre — erholungsbedürftige Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren —, die hier bei guter Verpflegung ein billiges Unterkommen finden, können jederzeit bei der Königlichen Badedirektion angemeldet werden.

St. Blasien. Man schreibt uns: St. Blasien regt sich in allen Teilen, um der bevorstehenden Saison die Pforten zu öffnen. Die schon seit Anfang April ständig schönen Tage geben der Natur ungewöhnlich früh ihr grünes Gewand, das, mit Blüten reich besetzt, den herrlichsten Frühling schmückt, den unsere Berge seit Jahren gesehen haben. Seit Ostern schon kann unser mitten in den Schwarzwaldbergen gelegenes Städtchen einen mit jedem Tage steigenden Fremdenverkehr verzeichnen und eine Frequenz aufweisen wie in keinem der Vorjahre. Die schier endlose Kette der Alpen bietet von unseren Höhen ein Bild, wie es, von den Schweizer Bergen selbst gesehen, kaum prächtiger gedacht werden kann. St. Blasien hat fortgesetzt ausgezeichnete Erfolge bei Nervenkrankheiten, Krankheiten der Atmungsorgane, Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, Magen- und Darmleiden, Konstitutions- und Stoffwechselkrankheiten, chronischen Frauenleiden, Malaria.

Bäder-Literatur.

Nordseebad Büsum (Holstein). Der illustrierte Prospekt für 1914 ist fertig. Der Bilderschmuck zeigt in neuen Aufnahmen die Schönheiten des Ortes und das Leben am Strande, im Bade und das Wattenlaufen. Die Badekommission versendet auf Anfrage den Prospekt kostenlos.

Führer durch das Nordseebad Sankt-Peter-Ording. Jedem, der sich über die Verhältnisse dieses Bades orientieren will, gibt das Werkchen zuverlässige Winke. Es enthält neben einem poetischen Vorwort Schilderungen der Gegend, begleitet von zahlreichen Illustrationen, Auskünfte über die Verkehrs- und Wohnungsverhältnisse, unterstützt durch eine topographische Beschreibung. Das Buch ist gratis durch die Badeverwaltung in Sankt-Peter zu beziehen.

Sommer in der Schweiz. Bürgis illustrierter Reiseführer. Dritte Auflage, erweitert und verbessert von A. Eichenberger. Mit 325 Illustrationen, 12 Kunstbeilagen, 9 Karten 1:500 000 und einer Übersichts- und Routenkarte der Schweiz. Ganzleinenband. Verlag von Bürgi & Wegner, Zürich 4 Mark. Die Zahl der schönen Illustrationen und der Karten hat sich gegen früher bedeutend vermehrt, der Text ist erweitert worden. Die 12 regionalen Reisegebiete gliedern sich in 135 Reiserouten, die den Reisenden durch die Täler, auf die Berge und über die Alpenpässe geleiten. Gut sind die Abschnitte: „Nützliche Reisewinke" und „Die Schweizer Hotelerie", „Die Schweiz als Weltsanatorium", von Geheimrat Prof. Dr. A. Rollo, „Das Bildungswesen in der Schweiz" von a. Nat.-Rat Dr. A. Gobat, „Der Sommer in der Schweiz" von J. C. Heer und „Die Schweizer Bergbahnen".

NORWEGEN
ist das ideale Land für die
SOMMERREISE
Seereisen, Fjordfahrten, Wagenpartien, Automobilfahrten, Hochgebirgstouren
Mitternachtsonne
Angenehmer Ferien-Aufenthalt in guten und billigen Kurhotels an der See, in den Fjorden, in den Gebirgen — Jagd und Sport-Fischerei
Norwegens Hundertjahr-Ausstellung
in Kristiania 15. Mai bis 30. Sept.
Prospekte und nähere Auskünfte verlange man sofort wegen des späteren starken Andranges durch Amtliches Reise-Büro für Norwegen, Berlin W 8, Unter d. Linden 33, Ecke Charlottenstr.

NORDLANDFAHRTEN mit der „THALIA" des Österreichischen Lloyd
VI. „Nach Spanien, Portugal und dem Norden" vom 24. Mai bis 15. Juni. — Genua, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay (Santiago), Cowes (Insel Wight), Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 382.— an.
VII. „Erste Nordlandfahrt: Nordische Städtereise" vom 19. Juni bis 8. Juli. — Von Amsterdam über Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Koperwik, Odda, Norheimsund, Tisse, Bergen, Helgoland nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 403.— an.
VIII. „Zweite Nordlandfahrt: Nach dem Wikingerland" vom 11. bis 31. Juli. — Amsterdam, Koperwik, Osterwik, Sabö, Oie, Hellesylt, Merok, Raftsund, Tromsö, Nordcap, Hammerfest, Lyngen, Swartisen, Dronthjem, Molde, Loen, Balholmen, Lister Gudwangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 408.— an.
IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen und dem Ewigen Eis" vom 3. bis 30. August. — Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des Ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 560.— an.
Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. — Sonderprospekte gratis. d3524
Auskünfte in Elberfeld beim Reisebureau Schnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof.

Ostseebad Arendsee in Mecklenburg
Strand Hotel.
Altrenommiert, und bestlich. Haus am Platze. Unmittelbar am Meer und im Walde gelegen, gegenüber den Bädern. Hotelgarten. Modern. Restaurant. Zentralheizung. Moderner Komfort. Anerk. vorzügl. Verpflegung u. pünktl. Sauberkeit. Angenehmer Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. u356 Prosp. usw. d. d. Bes. Wilh. Rauska.

Waldwald-Sanatorium Bad Liebenstein a. Rhön
Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — Tungborn mit Lufthütten. — Gas, Natur- und Wasser-Heißerfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Ärztlicher Leiter: Sanitätsrat Dr. Langheinrich. Illustr. Prospekt frei d. die Direktion. u341

Göhren a. Rüg. Ostseebad. Hotel Seestern mit Dependance. Neben d. Post. Gute Betten. R. Zobel. u340

St. Willehad-Nordseebad Wangerooge.
Katholisch. Kinderheim
Geöffnet: Juni, Juli, August. Kinder stehen unter ständiger Aufsicht der Schwestern U. L. Fr. Anmeldungen: St. Willehad-Verein, Vechta i. O. u339

Wo finde ich wirkliche Erholung?
In **Forst** der **„Perle der Welt"** Preiswürdige Mittel
Am Fuße der Hohen Warte im Homburger Ländchen gelegen, in Obstbäumen ganz versteckt, bringe ich den
Gasthof zur Hohen Warte
in empfehlende Erinnerung. u343
J. Kümhof, Gasthof und Konditorei,
Bahnstation 12 Min. Forst bei Engelskirchen Rhld. Telephon Nr. 97, Amt Bielstein.

Halver i. W. Hotel zur Fuhr. Fernruf Nr. 6.
Erstes und ältestes Haus am Platze, vollständig renoviert und neuzeitlich eingerichtet, Zentralheizung in allen Räumen, elektr. Licht, Bäder etc. Für Vereine etc. separates Zimmer und Saal, Kegelbahn, schattiger Garten. Pilsener und Münchener Bier. Pension Mark 4.50. u136 Hermann Saure.

Kümbrecht (Oberberg.) u333
Christl. Erholungsheim Waldhaus Friede, direkt a. Tannen- u. Laubwald. Bis Aug. 3.50 M. Zentralheiz.

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei **Fritz Weber, Wülfringhausen** bei Wiehl.

Erholungsheim Waldesruh Schalksmühle i. W.
in herrlicher Waldgegend des Volmetals. Tüchtiger Arzt am Platze. Gelegenheit für Hydrotherapie, Höhensonne, Moor-Bäder und allgemeine Massage. u338
Schwestern Tschan u. Günther.

500 m über dem Meer in waldreicher und schönster Gegend des Oberbergischen.
Erholungsheim „Blockhaus"
bei Eckenhagen, Bez. Köln. u342
Anerkannt vorzügl. vegetar. Küche. — Größte Erfolge. — Billigste Preise. — Illustr. Prospekt durch die Verwaltung.

Rhein- und Nebentäler etc.

Königswinter! Just. Villa schöne luftige Zimmer mit Frühstück à 1.60 M. Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. u335

Villa „Rheinfrieden" Königswinter a. Rh.
Rheinallee Nr. 23, Telephon 304. Schön möblierte Zimmer mit Frühstück für kürzeren oder läng. Aufenthalt preiswert zu vermieten. — Herrliche Aussicht. Zentralheizung im Hause. b406

Königswinter! Empf. schöne Zimmer mit Frühstück v. 1.50 M an. Auf Wunsch volle Pens. Pension Leven, Hauptstr. 90. u340

Königswinter (Siebengebirge)
Hotel „Adler" Inh. Friedr. Rigges
Vorzügl. Pension von 4.— Mk. an. Logis mit Frühstück 2.50 Mk. Großer, schöner Garten. u339
Dortmunder Actien-Bier, Münchener Löwen-Bräu.

Godesberg
Dürenstraße 25. u330
Pension Kuchem,
erstkl. Pension, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bäd. i. Hause, 5 Min. v. Rhein u. von der Bahn, hält sich best. empfohlt

Pension in Godesberg.
In einem am Waldesrand gelegen. Landhaus finden Erholungsbedürftige freundliche Aufnahme. Preis 3.00 Mk. Eigene landwirtschaftl. Produkte. d3013
J. Fr. Gilliessen.

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331
Pension M 5.—

Erpel a. Rh. Hotel-Pension Weinberg gegenüber Remagen. Tel. Linz 118. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 14 Betten. u333

Höhen-Luftkurort Wollendorf.
Post Fahr (Rheinland) Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brüchweh's Pension und Erholungshaus.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten, Bäder. Elektr. Licht. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. — General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Selters, Westerwald bietet Sommerfrischlern den angenehmsten Aufenthalt mit seinen m. Spazierwegen durchkreuzten Waldungen. Selters, die Perle des Westerwaldes. d3325 L. Kivernagel. Haus Waldlust.

Altenkirchen (Westerwald) Klimatisch günstig gelegener **Luftkurort!**
Höhe 220 m — Fabrikfrei — Landschaftlich schöne Gegend, reine milde Luft, Knotenpunkt von Eisenbahnlinien. Mehrere modern eingerichtete Hotels und Gasthöfe sowie Privatpensionen. Kurhotel am Walde, Flußbadeanstalt mit Luft- und Sonnenbad. — Evangelische und katholische Kirche sowie Synagoge vorhanden. — u180 Anfragen an den Verkehrsverein erbeten.

Bad Homburg v. d. Höhe.
Hotel-Restaur. Adler
— Telephon 23 —
Fein bürgerlich. Haus
Vollständ. renoviert. Zimmer inkl. Frühstück von 3 Mk. an. Volle Pension von 6 Mk. an. Auto-Garage. Elektr. Licht. Zentralheizung. u338
Neuer Besitzer: K. Schmidt.
Früher: „Straßburger Hof".

Zwiesel Bayrischer Wald. u335
Gasthof zur Post
Neuzeitlich eingerichtet.

Westerwald.
Reine Höhenl., ärztl. vielf. verordn. Haus Mühlenthal b. Höchstenbach (Westerwald), inmitt. an ausgedehnt. Hochwald. Gute Pension 3.50 b. 4 M. Frühsommer ermäßigt. Anfr. an Frl. Möllenberg. u337

Bad Homburg
Hotel und Pension
Herrmann
In schönster Lage am Kurgarten. Eleg. Zimmer mit Pension v. 6 M an. Kurgemäße Küche. Warmwasserheiz. Telephon 139. u341

Bad Homburg
25 Minuten von Frankfurt a. M.
Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Fettsucht, Magen-, Darm- und Herzleiden. Moderne Inhalatorien gegen Erkrankungen der Atmungsorgane.
Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle
Kohlensäure- u. Moorbäder. Tonschlammapplikationen. Radium-Emanatorium. Röntgen-Kabinette. Täglich 45 Züge sowie elektrische Straßenbahn Frankfurt a. M. Prospekte d. d. Kurverwaltg.
Lawn-Tennis (internationale Turniere) Homburger Diäten Golfklub, Tontauben-Schießklub.
Kuraufenthalt der Kaiserlichen Familie

Unkel a. Rhein
Gute Pension. — Romantisch gelegen, für Erholungsbedürftige. Mäßige Preise.
Wwe. Sophie Heilbron

Pension Steinmetz Rengsdorf, Wolfstraße.
Ruhig, bekannt ohl., am Walde, schöne Aussicht, gute Verpflegung, auf Wunsch auch vegetarisch. Bad, elektr. Licht. Fernsprecher 28. 4.— bis 5.— Mark. b408

Sommerfrische Nastätten (Taunus), ges. waldreiche Gegend **Rheinhotel**. Bes. A. Lang. Tel. 16. Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50. u331

Wohin reisen wir?
Nach Kurhaus
Waldfrieden
Post Alf, dem schönsten Punkt im milden sonnigen Weinklima des lieblichen Moseltales. Prospekt mit Ansichten gratis u. franko. u334

Bad Ems Hotel Hainau, Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus. 2 Min. von Kurpark u. Quellen. Pensionspreis nach Uebereinkft. Ganz. Jahr geöffnet. Elektr. Licht. Bes. A. Aschermann. u321

Luftkurort Rengsdorf.
Pension Kempf I. Rgs.,
in unmittelb. Nähe d. Hochwaldes, ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr. Licht, Bad., mäß. Pensionspr. Prosp.

Thermal-Radiumsol-Bad Münster a. Stein.
Bestrenommierte Häuser in schönster Lage:
Villa Kaufmann
Inh.: C. Reinshagen
Fernspr. 570 Amt Kreuznach.
Haus Starig
Bes.: Geschw. Wolf
Fernspr. 785 Amt Kreuznach.
Erstklassige Küchen. Zivile Preise.
Prospekte gratis. b206

BADGASTEIN Radioaktivste Therme der Welt,
im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation der Tauernbahn, hochalpine, windgeschützte Lage (1012 m) inmitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen des Nervensystemes, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. Inhalation der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Modernste Heilbehelfe in mechanischer, physikalischer und elektrischer Therapie. Einfachen bis verwöhntesten Ansprüchen genügen 100 Hotels und Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort Böckstein. b207

Flammersfeld Hotel Westerwälderhof.
Tel. 4. Bes. Herm. Reuser. — Fein bürgerl. Haus, herrlich gelegen, 2 Min. v. Hochwald. Schöner Garten. Gute Küche, helle, luft. Zimmer. Mäß. Preise. Bäder im Hause. Stallung, neuerbaute Garage.

Luftkurort Niedernhausen (Taunus)
286 m üb. d. M. — Herrliche Laub- und Nadelwälder. Eisenbahnknotenpunkt: Frankfurt, Limburg (Lahn), Wiesbaden, Mainz. — Post, Arzt, Apotheker. Elektr. Licht. Schwimm- und Badeanstalt. u335 Prospekte durch die Kurverwaltung.

Evang. Hospize, Wiesbaden
Platterstrasse 2 u. Emserstrasse 5
Elektr. Licht. — Lift. — Zentral-Heizung. Zimmer mit Pension von 4 bis 6.50 Mk. Prospekte auf Wunsch kostenlos. u334

Kinderpflegeheim Nastätten (Taunus)
Kreis St. Goarshausen.
Aufgenommen werden Knaben von 4—14 u. Mädchen von 4—15 Jahr. jeder Konfession. Zuverlässige Pflege, Soolbadekuren, Luft- u. Sonnenbäder, Liegehallen, Bäder mit Mutterlauge aus Kreuznacher Quellen. Nächster Aufnahmetermin 13. Mai. Aufnahmebedingung. d. d. Bürgermeister Lange in Nastätten als Vertreter des Kreisausschusses St. Goarshausen a. Rh. u340

Braunfels Lahn
Schloß-Hotel
Prachtvoller Pfingst-Aufenthalt
Pension Mk. 6,50 an.
u181 Witkop, Besitzer.

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Bad Lippspringe Arminiusquelle
a. m. Teutoburger Wald. gegründ. 1832
Trink- u. Badekur. Inhalatorien neuester Systeme. Reizmilderndes Klima. Letzte Frequenz: 8600 Kurgäste. — Wasserversand. Auskunft u. Prospekte durch die Administration d. Arminiusquelle.
Altbewährter Kurort bei
Lungen- u. Halsleiden
Pensionshotel Kurhaus, im Kurpark, Haus I. Rang. Mässige Preise.

Bad Driburg u339 Pension **Villa „Rosenheim"**
In unmittelbarer Nähe des Kurgartens. 2 Minuten von der Kaspar-Heinrichsquelle entfernt, ruhige, angenehme Lage. Vorzügliche Verpflegung. Besond. geeignet f. ältere Damen, welche a. Jahrespens. reflekt.

Bad Driburg Hotel und Pension **Englischer Hof**
- Bekannt gutes Haus. -
b407 Große Parkanlagen. Prospekte. — Bes. H. Wolff.

Noeschenrode im Harz. Villenvorort von Warnigerode. Herv. Sommerfrische. Ausged. Laub- u. Nadelwald. Ang. Wohngelegenh. Prosp., Karte u. Wohn. d. d. Kurverwalt.

Bad Lippspringe.
„Villa Große", Inhab.: Frau Wwe. Schlüter, direkt am Walde. Gute Küche, Liegehalle, elekt. Licht, Wasserspülung. Pensionspreis inkl. Zimmermiete 32-35 M p. Woche. u328

Bad Wildungen
„Kurhaus Königsquelle"
Inh.: C. Todtenhausen, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehause. Pensionspreis von M 5 an pro Tag inkl. Zimm., tägl. Konzert. Prosp. fr.

Bad Driburg Teutob. Wald.
Pension Waldheim
Angenehmer Aufenthalt. Nähe dem Walde und Bad. Beste Verpflegung. Billige Preise. u342
Wittwe Oberförster Müller.

Neuwerk im Bodetal, Harz, 700 m
Station Rübeland 25 Min. Herrl. Gebirgslage, im schönst. Teile d. Harzes, a. d. Bode i. Tannenwalde, keine Fabrik. Eisenhalt. Quelle. Gemütl., ungezwung. Aufenth. Volle Pens., gute, kräft. Küche u. Wohn. à Pers. 4 M. Familien billig, auch Wohnung ohne Pens. Im weißen Röss'l, Gasth. altrenomm. und Landhaus mit Garten und Veranden. b408
H. Schmelzetopf.

Scharzfeld, Südharz
Reine, Steinkirche, Einhornshöhle.
Angenehm. Landaufenthalt. Gute luftige Zimmer mit Blick aufs Gebirge. Elektr. Licht. Volle Pension Tag 3 Mk. bei Fr. Lindner, Pensionshaus z. Tanne. Fernsprecher Nr. 79. u340

Solbad Werl in Westfalen. Schnellzugstation.
Gegen Skrofulose, Gicht, Rheuma
Geöffnet v. 1. Mai bis 15. Oktober. Das Badehaus, inmitten eines wohlgepflegten Parkes gelegen, enthält sehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen außer einfachen Sol- und Mutterlaugenbädern auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — Prospekte kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedes Quantum direkt ab Saline. b406

Bad Meinberg bei **Detmold.**
Erstklass. Pension „Erholung" Inh. Carl Schumacher.
Nähe Badehäuser und Kurpark. — Ruhige Lage. Schöner Garten. Große, geschützte Terrasse. u337
Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise.

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge am Ithgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Physikalisch-diätetische Kuranstalt. Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Netter. b450

Bad Lauterberg im Harz
geschützt geg. Nordwest-, Nord- u. Ostwinde. Elektr. Licht, Wasserleitung, Wasserspül. Neu. Kursaal. Prosp. frei d. Badeverwaltung.
Agnesschule, Unterricht u. Art d. wirtschaftl. Frauenschul. u. Pens. f. Töchter höh. Stände. Prosp. d. F. Hunaeus.
S.-R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven-, Herz- und Magenkranke. b208

Bad Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Kruder" Heilt kranke Nerven u. Stoffwechselkrank. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktbr.
Illustr. Führer m. all. Preisen frei durch Vorzgl. Badekommissariat Bad Harzburg u. Aug. Schorl, Elberfeld, Herzogstrasse 48.
Harzburg. b206

Bautenthal Bahnlinie Goslar-Zellerfeld **Oberharz**
von schönbewaldeten Bergen umgeben, herrliche Spaziergänge, gute Hotels und Privatwohnungen, Arzt, Wasserleitung, Kanalisation, vorzügliche Sool- und Fichtennadelbäder. Näheres u338 Kurverwaltung.

Thüring. Reuss. **Bad** Moor- u. Stahlbad.
Lobenstein
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 m ü. d. M. Stahlquelle, Moorbäder. Kohlensaure, Sol-, Fichtennadel-Bäder, gesamtes elektr. Heilverf. neuest. Meth., Röntgenlaboratorium. Diätkuren, gesamtes Wasserheilverfahren, Massage, Erfolgreich bei Herzleiden, Frauenleiden, Blutkrankheiten, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechselerkrankungen. Luftkurort I. R. Saison v. 1. Mai bis 30. September. Prosp. durch die Badedirektion

TABARZ — Thür. Wald. — **Hotel Thorstein** Besitzer Fritz Mietz
Pension unmittelbar am Wald. Ausführlicher Prospekt auf Wunsch.

BAD ELSTER
Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellensanatorium. Berühmte Glaubersalzquelle. Großes Luftbad mit Schwimmteichen.
Prospekte und Wohnungsverzeichnisse postfrei durch die Kgl. Badeverwaltung.
Brunnenversand durch die Hofrosapotheke in Dresden.



Steigen Sie eine Treppe — Sie sparen viel Geld!!!
Keine große Ladenmiete — denkbar kleinste Spesen.
Direkt ab Fabrik
kaufte große Posten: Anzug- und Paletotstoffe, Jackenkleiderstoffe — Rockstoffe, ff. Qualität — wasserdichte Mantelstoffe — Seiden etc. etc. teilweise bis zu **50%** unter Preis!
A. Karwin vorm.
Ültzensche Wollenweberei
Elberfeld
Im Hause P. Kampermann Wwe. 1308
Poststraße 19, Eingang Schönegasse.



Ausflugsorte der Umgegend etc.

Restaurant Krebsögersteeg
Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich grosse Kaffee-Restauration.
Eigene Bäckerei und Konditorei!!
Telephon Amt Lennep Nr. 263. Otto Lange. u336

Kaisergarten 1285 Ronsdorf
Inh.: Hugo Jaenberg.
Jeden Sonntag: Konzert und Ball. Entree frei!

Hotel „Bergischer Hof" Remscheid
Bes. Otto Voss.
Dicht am Hauptbahnhof. Telephon 1502. Bismarckstraße
Bürgerl. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von Remscheid u. Umgebung
Gutes, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Gute Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. ziv. Preis u.
Diners von 12–2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
eine beliebte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art.
Frische 10 Pfg.-Appetitschnittchen und kalte Platten.
Reichlicher Mittagstisch 80 Pfg. Warme Krustchen zu jeder Zeit. Rationeller Deckelglas-Betrieb. f245

Rest. „Lindenhof", Höhscheid-Solingen
Gebr. Gerhards. Ausflugslern best. empf. Schöne Lokalitäten.
Schatt. Garten. ff. Hohscheider Export-Bier, Würzburger Hofbräu,
gute Weine, Kaffee. Mittwochs und Sonntags: Konzert. u337

Restaurant zur Solinger Talsperre
Glüder bei Solingen. a546
Bes.: Wilh. Höllischer. Telephon 418 Amt Solingen.
Idyllisch gelegener Ausflugsort
Krahenhöhe durch schöne Waldwege in ½ Std. zu erreichen.
Großer Garten :: Saal mit Pianino :: Pension
Guter Kaffee m. Reisbrei, Ia Getränke u. Speisen.

Café - Restaurant
Schwarzwaldhaus
Neuer Inhaber: W. Mönning.
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u338

Heidberger Mühle Ittertal bei Haan
Max Meurer — Sonntag den 26. April, nachm. 3½ Uhr:
Großes Konzert,
ausgeführt von der Walder Stadtkapelle. f63

Neandertal.
Voranzeige. Teileröffnung.
Café Restaurant Pension
Hellenbrucher Mühle a343
an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Modernes Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1600 Personen. — Eigene Konditorei und Bäckerei. — Bequeme Unterstellung der Säle Mitte Mai. Garten und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteiche in Gesamtgröße von ca. 4 Morgen. — Historische Mühle mit groß. Wasserrädern in Betrieb.
Besitzer Wilh. Terboven. Tel. 305 Amt Mettmann.

Sonntag Nur 2 Tage! Montag
Auf nach Vohwinkel, Marktplatz!
Gr. Salon-Spiegel-Schaukeln. Hierzu ladet erg. ein g177 Emil Budde.

Ausflugsort Neu-Amerika bei Vohwinkel!
Schattiger Garten — Saal mit Piano — Gesellschaftszimmer
täglich Kaffee-Restauration,
hält sich Ausflüglern, Schulen und Vereinen bestens empfohlen.
Sonntag d. 26. April: Konzert und Ball.
g177 Besitzer: Fritz Hast.

Ausflugsort Paffenlöh bei Burscheid
Besitzer Herm. Wolf. — Fernruf 91, Amt Burscheid.
Herrliche Lage, direkt am Walde, je ½ Stunde von Stat. Hilgen, Burscheid und Kuckenberg gelegen.
Großer schöner Garten, Zimmer für Gesellschaften und Vereine.
ff. helle Export- und Münchener Biere. — Vorzüglicher Kaffee.
Reine Weine. — Pension von Mk. 3.50 an. u342

Sommer- u. Vergn.-Lokal „Clemenshammer"
Post Remscheid-Hasten, Tel. 285, 2 Min. von der Gerstau,
hält sich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. Großer Saal mit großem elektr. Orchestrion. Schöner, schattiger und staubfreier Garten, direkt am Wasser gelegen. Großer Gondelteich. Täglich groß. Kaffeekränzchen, frische Zutaten. Bestgepflegte helle und dunkle Biere, Ia Weine.
Fritz Flüs (neuer Besitzer).
NB. Clemenshammer liegt am Ausgange des romantischen Gelpetales und ist von Friedenshain aus in 40 Minuten durch das Gelpetal zu erreichen. Haltestelle der Kleinbahn Barmen, Ronsdorf, Müngsten, Solingen. Vereine und Schulen bitte um vorherige Anmeldung. f247

Schloß Aprath
Sonntag den 26. April: b4416
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 5 aus Düsseldorf, Leitung Herr Obermusikmeister Chr. Harsing.
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Restauration Schöller, 10 Minuten von Cronenberg Bhf.
Während der Schöllerschen Kirmes findet in meinem Lokale
öffentlicher Ball
statt, wozu freundlichst einladet S. Harth, Wirt.
Täglich Kaffee-Restauration mit Ia Zutaten.

Geld-Lotterien
Nächste Ziehungen:

5., 6. Mai	12., 13., 14., 15. u. 16. Mai
Lorenzkirche	Ausbau der Feste
Nürnberg	**Coburg**
4918 Geldgew.	17553 Geldgew.
125 000 M	300 000 M
50 000 M	100 000 M
Hauptgew. 20 000 M	Hauptgew. 50 000 M
5 000 M	10 000 M
5 000 M	5 000 M
5 000 M	2 000 M
5 000 M	3 000 M
5 000 M	2 500 M
Div. Gewinne 5 000 M	Div. Gewinne 3 000 M
5 000 M	2 500 M
5 000 M	182 000 M
20 000 M	

22471 Geldgewinne 485000 Mk.
Nürnberg Geld-Los 3,30 M
Coburger Geld-Los 3,30 M
A. Eulenberg junior, Elberfeld, Altenmarkt 11. j280

Dornap.
Kirmes!
An beiden Kirmestagen, Sonntag den 26. und Montag den 27. April, findet in meinem Lokale
= Ball =
statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Walter Willing.

Hahnenfurth.
Sonntag den 26. April 1914:
Großes Militär-Konzert.
Ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Cöln. Persönl. Leitung Herr Obermusikmeister Weber.
Entree 30 Pfg. u217 Kinder 10 Pfg.

Erkrath.
Hotel Kaiserhof.
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: Elite-Ball.

Hochdahl Restaurant zur Post direkt am Bahnhof.
Morgen: Gross. Tanzvergnügen.
Moderne Musik. Glatte Tanzfläche.
Von 4–6 Uhr: Tanzen frei. Sehr gute Bahnverbindung. u214

Hunde-Ausstellung
Schwelm :: Himmelfahrt.
Jugendklasse 3 Mark Standgeld
Altersklasse 4 Mark Standgeld.
10 Spezialrichter.
Hohe Barpreise, Ehrenpreise, Diplome.
Anmeldebogen durch: g14
Hugo Drebes, Schwelm, Brunnen.
Bitte sofort melden.

Frühjahrs-Rennen zu Neuß
Sonntag den 3. Mai 1914, 3 Uhr nachmittags:
u. a. Rhein. Jagd-Rennen.
Ehrenpreis und 20000 Mark.
Mittwoch den 6. Mai 1914:
75000 Mk. Preise
Totalisator auf allen Plätzen.
Tägl. 7 Rennen.
NEUSSER REITER-VEREIN
a337

a302 **23** Pfennig b. Pfd. **Schweinefleisch**
Kopf-, Schwanzstücke und fleischige Pfoten von besten fetten Landschweinen. Einer 50 oder 50 Pfd. — 10 Pfd. Postpak. Mk. 2.40.
28 Pfennig b. Pfd. **Euter-Rauchfleisch**
vorzügl. Aufschnitt. Rippe 30 oder 50 Pfd. — 10 Pfd. Postpak. Mk. 2.90.
Alles amtl. untersucht ab Kiel Nachnahme. C. J. Michelsen, Kiel Nr. 29

Schauspielhaus Düsseldorf.
Samstag: Die gelbe Jacke.
Sonntag, abends 8 Uhr, zum 58. Male: Die 5 Frankfurter
Montag: Die Geschwister Clavigo.

Red Star Line Rothe Stern 1 Zwill
Postdampfer von
Antwerpen nach New York und Kanada
Auskunft erteilen
Wwe. Hub. Jenhausen, Elberfeld, Hofaue 78.
Pet. Pollart, Bäckerhof, 40 Körnerstr. Solingen. u7

Verreist
vom 27. April bis 2. Mai. g171
Dr. Lang,
prakt. Arzt,
Vohwinkel.

Von der Reise zurück
Dr. med. Angres,
Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten — Lichtbehandlung
Hagen i. W., Südstraße 1.
Telephon 1873. d3556

Empfehle mein neuerö Lineal
Jagd-
Waffen-Spezial-Haus
ersten Ranges. — Auf Lager befind. sämtliche Sorten Schußwaffen, Munition und Jagd-Artikel.
Eigene große Reparaturwerkstätte.
Spezialität: Jagdgewehre erster und feinster Bauart.
F. Hartstang,
Büchsenmachermeister in Köln.
Elberfeld, Laurentiusstr. 28.

Stunend viele Eier,
prächtige Hühner erhalten Sie nur durch das von ersten Geflügelzüchtern empfohlene
„Ovator"
Fleischfaser - Trocken - Futter für Geflügel und Küken. Anerkannt billigste und bequemste Fütterungsmethode. — Niederlagen bei: Friedr. Homberg, Rtbl., Südstr. 58, Walter Meyer, Elbl., Bachstr. 20, H. Th. Krapp, Elberf.-Sonnborn, Hauptstraße 113, Rich. aus den Erlen, Langerfeld, A. Gerstener, Cronenberg.

Bielefelder Oberhemden und Serviteurs,
bunt und weiß, in großer Auswahl sehr preiswert.
Stoffe zu Hemden eventl. zugegeben werden. Welten, Elberfeld, Growein straße Nr. 3. 1108



Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Volkstümliche Opern-Vorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Samstag, 25. April. **13. Volksvorstellung.** Bedeutend ermäßige Preise. **Jeder Sitzplatz 95 Pfg.** **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten von Verdi. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, 26. April, 83. Extra-Vorst. **Nur Schauspielpreise.** **Die lustigen Weiber von Windsor.** Oper in 3 Akten. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.

Montag, 27. April. 84. Extra-Vorst. **Nur Schauspielpreise.** Gastspiel **Karl Schröder** vom Opernhaus Köln. **Die weiße Dame.** Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Dienstag, 28. April. **14. Volksvorstellung.** Bedeutend ermäßigte Preise. **Jeder Sitzplatz 95 Pfg.** **Der Freischütz.** Oper in 3 Akten von Weber. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr. j184

Mittwoch, 29. April. 85. Extra-Vorst. (Fremden-Vorstellung.) **Nur Schauspielpreise.** **Der fliegende Holländer.** Oper in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Donnerstag, 30. April. **Geschlossen.**

Freitag, 1. Mai. **15. Volksvorstell.** Bedeutend ermäßigte Preise. **Jeder Sitzplatz 95 Pfg.** **Margarethe.** Große Oper in 5 Akten von Gounod. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Schluß der Spielzeit.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Sonntag den 26. April, nachmittags von 4—8 Uhr:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von **20 Musikern** der **Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 53** aus **Cöln**, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn M. Granzow. j431

Erwachsene 55 Pfg. **Kinder 30 Pfg.**

Bergisches Haus - Hardt-Anlagen

Telephon 82 Inhaber: **Otto Fischer.** Telephon 82

Sonntag den 26. April, nachmittags 4 Uhr:

Familienkaffee-Konzert.

Abends 7 Uhr: j286

Großer öffentlicher Ball.

Thalia-Theater

Heute, Samstag, abends 8 Uhr:

Das neue Spezialitäten-Programm.

5 Carras 5

Bernhard Posen

Der Hexenmeister

Taifun

und die andern Attraktionen.

Sonntag den 26. April:

2 Vorstellungen 2

3½ Uhr 2.50.

— Nachmittags billige Preise. —

Heute, Samstag, und Mittwoch den 29. April, nachmittags 4 Uhr, finden die letzten beiden **Schüler-Vorstellungen**

Bismarck im Film

statt. 115

Diana-Höhe

Sonntag den 26. April, nachmittags von 4 Uhr ab:

Konzert u. Ball.

Großes Frei-Konzert

Sonntag den 26. April, im

Deutschen Kaiser, Alt Elberfeld

Anf. 7 Uhr. **ELBERFELD, Hofkamp.** Anf. 7 Uhr.

Diners von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte. ff. Biere.

Bringe meine **große u. kleine Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

k2954 Hochacht. **H. Nagel.**

Diätkuren

für **Magenkranke, Zuckerkranke, Rheumatiker u. s. w.**

Aerztlich empfohlenes Speisehaus für Stärkungskuren, Blutreinigungskuren

Reform-Restaurant „Helios"

Herzogstr. 25 **Elberfeld** Herzogstr. 25.

Mittagstisch von Mk. 0.75 an (10 Karten Mk. 7.—).

Abendtisch nach der Karte.

Verkauf von **oriental. Vollweizenschrotbrot** (ohne Gärmittel) für **Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke.**

Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 86 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 26. April, ab 4½ Uhr: Konzert u. öffentlicher Ball.

Rathaus-Automat

Neumarkt Elberfeld Neumarkt

10 Pfennig — Deutsches Reich 1907

Stets die neuesten Schlager — Pösl's Bierquelle — Orchestrion-Konzert — Monatlich neues Programm

Abt. Automat: Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre.

Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon. Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte. Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle: Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰. Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰. Diverse Liköre. — Reiner Klaren.

Warme Speisen nach der Karte. Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰. Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen. Apfelwein direkt vom Faß. 1136

Rathaus - Automat

Telephon 778

Friedenshöhe

Ronsdorferstraße. Elberfeld. Ronsdorferstraße.

Täglich große Kaffee-Restauration.

Sonntag den 26. April, nachmittags von 4 Uhr ab:

Konzert mit anschließendem **Ball.**

Musik: Elberfelder Kapelle. j221

Briller Schloss.

Sonntag den 26. April, nachmittags 4 Uhr:

Fest-Ball.

Kahnfahrten .·. Kaffee-Restauration.

Hotel Monopol

Elberfeld — Inh.: Jean Fischer — Morianstr. 3.

Anerkannt gute Küche.

— Bremme Helles Deckelglas 15 Pfg. —

Sonntags: Künstler-Konzert.

1540

„Zur schönen Aussicht", Nützenberg.

Heute abend:

Stiftungsfest des Nützenberger Frauen- und Mädchenchors.

Sonntag nachmittag 5 Uhr:

Stiftungsfest des Gewerkvereins der Schneider, Schneiderinnen u. verw. Berufsgenossen (Hirsch-Dunker).

Parisiana

im Thalia-Theater.

Sonntag, nachm. 5 Uhr:

Tango-Tee

Dorrenberger Hof - Elberfeld.

Telephon 2393. Besitzer: Hugo Koul. Wiesenstr. 156.

Sonntag, 26. April: 15. Stiftungs-Fest der Gesellschaft „Ausflug" bestehend in

Konzert, Theater und Ball.

Bahnhof Steinbeck

Inh.: **Ad. Lindenborn.** — Gut gepflegte Biere und Weine. Diners von 12—2 Uhr . . 1.25 Mk. Im Abonnement . . 1.10 Mk. Suppe — 1 Fleischg. 0.85 Mk. bei freiem Zutritt d. Warteraume.

Im Salamander

Letzter Sonntag!

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Der grosse Lachschlager

Die spanische Fliege.

„Freu Dich, Papa, nu bin ich da!"

1335

Neu renoviert! **Kaiserbad,** Kasinogartenstr. 17 am Königsplatz, Elberfeld. **Schicke Bedienung**

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Lane & Slade.

Franconi-Duo, Carl Groth Paul Krengel, Marga Schmidt.

Conference: Hans Werther. 1344

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34

Schicke Damenbedienung

Nur für Wirte!

Vorzügl. **Spezial-Wein** in geaichten **Literflaschen**

„Ellenzer" (Mosel) . . . .

„Biebelsheimer" (Rhein)

Hervorragende Qualität.

Mäßiger Preis.

Himmelmann-Pothmann · Elberfeld.

1504

Die grossen Mops

U.T. LICHTSPIELE

Elberfeld u. Barmen.

Ab Samstag, 25. April:

Kenny Porten

der erklärte Liebling, in dem 4-aktigen Drama:

Im Tale des Traumes

Hochdramatischer Kunstfilm. 1345

In der Wildnis

2 Akte. — Prächtiger Wild-West-Schlager.

Humoresken, Reisebilder und neue U.T.-Woche.

Die grossen Mops — U.T. LICHTSPIELE

Elberfelder Schwimmverein „Gut Auf"

Gegründet 1891.

Deutsche Schwimmerschaft. Gau III. (Wuppertal.)

Voranzeige!

Sonntag den **3. Mai 1914**, in der städt. Badeanstalt

II. großes Jugend - Schwimmfest,

verbunden mit **Wettschwimmen** für Schüler höherer Lehranstalten.

Einlaß 3 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Anfang 3½ Uhr.

Döppersberg.

Sonntag den 26. April 1914, nachmittags 4 Uhr:

Öffentlicher Ball

Musik: Elberfelder Orchester.

Zum Sandhof.

Besitzer: **Albr. Wesel.** Haltestelle der Straßenb. Elberf.-Cronenberg. Vollständig renovierte Garten-Anlagen. Großer Saal. **Tägl. Kaffee-Restauration.** ff. Bauernplatz und Zutaten. Eigenes Gebäck. — — Sonntag von 4 Uhr ab: Es ladet ein: Der Wirt.

Konzert u. öffentlicher Ball.

Jung-Stilling-Haus

Inh. Gottfried Klerspel. Elberfeld, Bahnstr. 5b, Gesenbergstr. 9. **Vollständig renoviert u. vergrössert.** 2 hochfeine Billards. Großes Gesellschaftszimmer mit Piano. Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Küche. Bremmes Helles, Deckelglas 15 Pf. Gute Weine. 1369

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg

verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Bufett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn - Platten,** flott serviert, Suppe extra Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu.

Trocadero-Bar

Elberfeld, Morianstr. 26, vis-a-vis Hauptpost.

Vollständig renoviert.

Restaurant zur Sonne,

Bes.: Ew. Kunzberg, Elberfeld, Bachstr. 84.

Tägl. Konzert des **Riesenmusikwerks Admiral.**

Angenehmer Familien-Aufenthalt, wie bekannt.

Sonnborn, Hauptst. 98

Restaurant G. Lamprecht

Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und Gesellschafts-Zimmer mit Piano bieten angenehmen Aufenthalt.

Jed. Sonntag: Musikalische Unterhaltung

ff. Schnittchen und Getränke!

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 26. April 1914, abends 7 Uhr: j262

Abonnements-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle d. Infanterie-Regts. Nr. 57 aus Wesel. Anfang 6½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Restauration Fritz Heller

Aue 56 Elberfeld Telephon 1194.

Von Samstag den 25. bis inkl. Dienstag den 28. April 1914:

Großes Preiskegeln.

Zu diesem Kegeln ladet ein Fritz Heller.

Restauration u. Gartenwirtschaft H. Birmes

In der Beek. ELBERFELD. In der Beek.

Täglich große Kaffee-Restauration.

Sonntag den 26. April:

Oeffentlicher Ball.

Zur Zentral-Kegelbahn

Restaurant Ewald Lantermann

Elberfeld, Wilhelmstr. 24. Tel. 4840.

Freitag den 1. Mai (Einsatz 15 Pfg.) bis Mittwoch den 6. Mai:

Großes Preiskegeln

Bar-Preise

evtl. Mk. 200, 180, 140, 120, 100 usw. k2981



Sonnborn. Restaurant Friedr. Schwaferts.

Morgen, Sonntag: 1363

Konzert und Ball.

Schönstes, neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

Aufruf.

Der Frühling ist da, die schönen sonnigen Tage locken uns in die herrliche Gottesnatur hinaus. Nun kommt die Frage: Wohin? Alle Gleichgesinnte, Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, welche ihre Adresse zwecks Beitritt zur **„Christl. Wandertruppe"** an den Schriftführer H. Koch, Elberfeld, Holsteinerstr. 37, II. einsend.

Achtung!

Elektromonteure

von **Barmen = Elberfeld!**

Sonntag den **26. April,** morgens 10 Uhr, in der **„Glocke", Barmen,** Eingang Höhnestr. 10, I. Etage:

Oeffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung:

Der Streik der Elektromonteure bei der Firma Justus Feyer, Barmen, und wie stellen sich die Berufskollegen hierzu.

Zahlreiches Erscheinen erwartet †

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld.

Vom 27. April ab befindet sich unsere Kasse Kleine Klotzbahn 10, I, Zimmer Nr. 3. Dieselbe ist für Ein- und Auszahlungen an den Werktagen von vormittags 8½ bis 2 Uhr geöffnet. — Samstags finden keine Einzahlungen statt. k2989

Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten!

12 Bilder best. Ausführung 3.00, 2.00, 1.00, 50 Pfg.	
12 Postkarten, beste Ausführung	3.00 Mk.
6 Kabinett, beste Ausführung	4.00 Mk.

„Amerika" Elektro-Photo-Gesellschaft ELBERFELD, Nur Herzogstr. 19/18.

Leiden Sie an



Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden untersuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus **ärztlichen Kreisen.**

J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege. Elb., Sophienstr. 18, Fernspr. 1750.

Haarfärben — Vertrauenssache!

Diskret, ohne daß es Ihre Umgebung merkt, färbe ich Ihnen Ihr Haar. Verfärbte Haare werden wieder tadellos hergestellt. Mein Verfahren garantiert unschädlich.

R. Wolff Spezialgeschäft für Haarersatz u. Haarpflege Elberfeld, Altenmarkt 4, I. Etage. Tel. 4274.

Separate Färbekabinen.



Haupt-Restaurant mit Variété, Oberbayern :: Pavillon Mascotte, Tanzsaal :: Café :: Likörstube.

Allabendlich Großstadtbetrieb.

Täglich 5 Kapellen

und das hervorragende Programm.

Jeden 1. und 16. Programmwechsel.

Eintrittspreis zum Variété:

Wochentags 35, 55 u. 1.10. Sonntags 55, 85 u. 1.10.

168b

Villa Murmelbach

Barmen-Heckinghausen. 154b

Kahnfahren eröffnet!

Hotel Reichsadler

Barmen, Bahnhofstraße 14. 249d

Eröffnung des Gartens

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen

Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10

Garderobezwang. u392

Neu eröffnet!

Wettannahme des Bergisch-Märk. Reiter-Vereins

im **Verkehrs-Bureau, Barmen,** 8 Bahnhofstraße 8.

Sonntag den **26. April:**

Annahme von kostenfreien Wetten

für die Rennen zu Frankfurt a. M., Horst-Emscher, Hamburg-Horn.

Geöffnet von 11—12½ Uhr. 249d

Habe mich in

Gevelsberg, Mittelstr. 5

(Neubau Hagebölling) als d3578

Spezialarzt

für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

niedergelassen. Sprechstunden nur wochentags von 10 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Dr. med. Walther Hülsenbeck.

Sauermanns

gesetzlich geschützte

Kindernährwurst

Mit Bordeauxwein, Eisen und Knochenpräparat versetzt, ist sehr nahrhaft, leicht verdaulich und bluterzeugend. In Stücken von halben und ganzen Pfunden fast in allen **Wurst- und Delikatessen-Handlungen Deutschlands, Oesterreichs** und der **Schweiz** zu haben. a140

Billige Zigarren!

Infolge Aufgabe einer Fabrik habe ich

120 Mille Zigarren

zum Preise von Mk. 25.— per Mille **gegen Nachnahme,** nicht unter 1 Mille, in **Papier Mk. 2.— billiger,** abzugeben.

a144 **Alfred Fröhlich, Ratibor.**



Elberfeld: Vertreter für Fahr- und Motorräder: Fritz Hülsmann, Hofkamp 19. General-Vertreter für Motorwagen: Varenhelt & Backhausen, Simonsstr. 57. a359

I. Fachausstellung

für Hotel- und Restaurationsbetrieb, verbunden mit einer **Ausstellung** von Erzeugnissen der Handwerker-Innungen, veranstaltet vom **„Bergischen Wirte-Verband",** unter dem Schutze des Rhein.-Westfälischen Wirte-Verbandes, in der **Städtischen Schützenburg und den dazu erbauten Hallen in**

Solingen.

Dauer der Ausstellung vom 25. April bis 6. Mai. Vergnügungen und Belustigungen aller Art. Täglich Konzerte von insgesamt 10 erstklassigen Militär- u. Zivilkapellen.

Samstag, 25. April **Eröffnungsfeier, Konzert der 7. Pionierkapelle, Deutz.**
Sonntag, 26. April **Konzert des Bölts'schen Orchesters, Solingen.**
Montag, 27. April **Konzert des Barmer Städtischen Orchesters.**
Dienstag, 28. April **Konzert der Kapelle der 5. Ulanen, Düsseldorf.** a345

Vergnügungs-Park

Barmen ○ Lichtenplatz ○ Elberfeld

hat sich im Laufe dieser Woche noch weiter ausgebaut.

Ab 3½ Uhr, Sonntag, ab 3½ Uhr:

Konzert der Park-Kapelle
Konzert im Haupt-Restaurant
Tanzsaal ○ Hippodrom
Große Volksbelustigung.

Auch wochentags geöffnet.

Entree 10 Pfg., Kinder frei. Inh.: **Gorbis Treptau.** Telephon 4933.

†

Hopfenblüte

Elbf., Friedrichstr. 43. j000

Schicke Damenbedienung.

Thalia-Tunnel

Heute, Samstag, 7 Uhr:

Neues Programm! neue tolle Burlesken des beliebten **Ebenrock-Ensemble**

Entree frei.

Morgen, Sonntag, Ab 5 Uhr nachmittags:

Variété-Vorstellung mit Tanzvergnügen.

Entree 25 Pfg. inkl. Steuer.

Vormittags von 11—1 Uhr:

Matinee.

Entree frei. j15

Donnerstag den 30. April:

Benefiz Ebenrock.

Konzerthaus Reichshof

Barmen. 959h

Holländ. Damen-Orchester. Eugenie Veigel-Kärn, Volkslieder-Sängerin. Wochentags Eintritt frei.

Haarausfall

Kreisförmige Kahlheit in Kopf- und Barthaar, Schuppen, Haarfraß und Kopfjucken, wenden Sie den berühmten **Haarpilztöter „Selbsthilfe"** an. Unzähl. nachweisbare Erfolge. Preis à Flasche **2.50 M** — Zu beziehen vom Erfinder 1496

A. V. Gusewski,

Spezialist gegen Haar-Leiden, **Barmen,** Gewerbeschulstraße 25. Kostenlose Behandlung. **Samstags u. Sonnt. selbst zu sprech.**

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines **Haarfarbe-Wiederherstellers** ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnliches Färbemittel. Wasserielle Flüssigkeit. **Kein Beschmutzen** der Haut. Attestiert unschädl. Preis p. Karton, f. zirka 1 Jahr reichend, 4,00 Mk. — Diskr. Versand nach auswärts geg. Nachn.

C. Weyrich, Elberfeld, Kaiserstr. 29.

15846

Grassamen-Mischungen

für **Bleichrasen** Pfd. 40 ₰
für **Parkrasen** fein „ 45 ₰
(Tiergarten-Mischung),
bei 10 Pfund 50 ₰ billiger.

Erstklassige

Gemüse- u. Blumensamen.

„Germania"

Samen-Vertriebs-Gesellschaft, Elberfeld,

13 Brillerstraße 13.

Fernsprecher 2422.



Reisschrot, da sich derselbe zur Aufzucht u. Mast viel tausendmal bewährt hat. 1 Ztr. 7 M, 6 Ztr. 40 M. Waggonfab. billiger. Frk. Haus u. Bahnstat. Nach auswärts geg. Nachnahme. **Rhein.-Westf. Reis- u. Kraftfutter-Versand 29. Hütter, Barmen-Wichl.** Telephon 3380.

Haut-Bleich-creme „Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobt, unschädl. Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt **„Chlorocreme"** Tube 1 M. Wirksam unterstützt durch **Chlorocseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Lea", Dresden A. Erhältl. in Apoth., Drog. u. Parf. Hirschapotheke Kipdorfstraße 15, Otto Blume jr., Drog., Königstr. 49, Drogerie z. Elefanten, Marienstr. 30, Albert Hielscher, Drog., Bachstr. 46/48, C. Holtzem, Drog., Herzogstr. Nr. 38, W. Sauer, Rousdorf.-E. Dittelbezirk, C. Schmidt, Ecke Kiesblatt u. Ostst., Louis Tapken, Schwanenstraße 22, Georg Weber, Drog., Moltkestr. 22, C. Leimberg, Walddrog., Wall 11/13, In Bohwinkel: Drog. Hüser. b112

Stets hocheleganter sind Ihre Handschuhe, wenn Sie solche bei uns reinigen und färben lassen **Geschw. Zorn,** Elb., Luisenstr. 132, I. a340

b107

Muster hin und zurück frei.

Umtausch oder Rückgabe gestattet.

Lenneper Tuchversand

Heinr. Hammacher, Lennep, Schwelmerstr. 18.

Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen. Hochf. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider könn. nachgew. werd.

Wäsche nach Gewicht



billiger und **besser** als die Waschfrau im Hause liefert in bekannt bester Ausführung

spaltfertig . . . . per kg 25 Pfg.
trocken . . . . . per kg 30 Pfg.
schrankfertig gemangelt per kg 35 Pfg.



Dampf-Wasch- und Bleichanstalt

Ernst Mollerus, Barmen-W. Nordstr. 15–17

Telephon 1121.

Schrankfertig gebügelte Wäsche sowie Stärkewäsche billigst nach Stückpreisen. 967h

---



Ihach Runos
Barmen Neuerweg 3842



Für **Wandervögel**
Guitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten.
Ferner empf. in allergrößter Auswahl und zu allerbill. Preis: **Grammophone** Pathé-Apparate, Platten, die neuesten Schlager, sowie **Musikalien** usw. 968h
Peter v. Kothen
Barmen, Werterstraße 55
Fernsprecher 1208.

Neue Mand Pianos

und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
Brüning & Bongardt Barmen
1913 Verkauf: 3116 Instrum.

---

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld (Neumarkt)
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstraße 2.

Depositen-Verkehr
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung, je nach Kündigungsfrist.

Scheck-Verkehr

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter.



KALASIRIS

Korsett-Ersatz
mit allen Vorteilen des modernen Korsetts, aber ohne dessen Nachteile.

Wwe. Rud. Wasser
Elberfeld, Schwanenstraße 40
Telephon 3185.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von seit. Schönheit und Qualität, wie schon lange bekannt, sehr billig zu verk.
T. Leeser, nur Elb., Grünstr. 29, I. Etg.

Naturhaarzöpfe

schön, dick, voll und griffig, 15932
eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben . . . von Mark 4.00 an.
Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche moderne Haar-Arbeiten schnell und preiswert angefertigt.

Zöpfe, Locken, Unterlagen,
welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. Preis Mk. 1.00.
Aufmerksame Bedienung nur von Damen.

Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten. —
Elberfeld, Moltkestraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.



Max Vollmer's
altbewährte 15647
Haarfarbe
gibt dem ergrauten Haar die gewünschte Farbe. Lange Zeit vorhaltend.
Karton Mark 2.—. Nur echt zu haben:
Kronen-Drogerie Max Vollmer Elberfeld,
Ecke Friedrich- u. Karlstraße. Tel. 2343.



Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.



Musik-Mitsching
Hof-Instrumentenmacher
Poststraße 17. h429 Fernruf 1795.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere Auszeichnungen

Pianos u. Flügel mit Doppelbau
Katalog gratis. Lieferung direkt an Private auch gegen Raten v. monatl. 20 Mk. an. Jahresverkauf ca. 1000 Instr.
Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Augen i. W.**
Älteste u. größte Pianofabrik des westf. Industriebezirks. (2. Fabrik: Berlin S. 42.)

Neue Stoffe für den Sommer

in geschmackvoller, unübertroffener Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Kleider- u. Kostümstoffe:

Kreplin und Krepon Breite 105–110 cm
für Kleider u. Blusen . . . . 1.95 2.45 bis 3.75

Voile leichtes, halbklares Gewebe in aparten Farben Breite 108–110 cm 1.95 3.50 bis 4.50

Mohair-Krepp in glatt u. gemustert, in allen Farben Breite 110–130 cm . . . . . 4.95 bis 7.50

Glatte halbseid. Stoffe in Eolienne u. Eol.-Krepplin Breite 100–110 cm 2.95 4.25 bis 7.50

Gabardine für Jackenkleider Breite 130–140 cm . . . . . 6.00 8.00 bis 12.00

Kleinkarierte Stoffe in modern. Farbenstellungen Breite 90–110 cm 1.20 1.40 bis 7.50

Batist de laine in neuer Farbenauswahl Breite 108–110 cm . . 1.95 2.25 bis 4.35

Neuheiten in Blusenstoffen
gestreift und kariert, Breite 70–90 cm . . 1.35 2.16 bis 3.75

Seidenstoffe:

Schottische Seide große Neuheit, kleinere u. größere Phantasie-Karos in aparten Farbenstellungen . . . . 1.25 bis 4.25

Bedruckte Foulards reinseidene, glanzreiche Gewebe, neueste Muster, 100 cm breit . . . 2.95 bis 11.50

Römische Streifen hervorragende Neuheit, hochaparte Streifen in lebhaften Farbenstell. 2.25 bis 4.25

Bedruckte Seiden-Voiles u. Krepps reiche Auswahl neuester Blumen-, Streifen- u. Phantasiemustr., 100 cm br. 3.50 bis 11.75

Neuheiten in Chiné-Seide effektv. Blumen- u. Phantasiemuster 3.75 bis 6.50

Seiden-Voile und Krepons von der Mode bevorzugt, fließende Gewebe in großen Sortimenten . . 3.50 bis 9.50

Farbige glatte Seidenstoffe moderne weiche Gewebe in allen neuen Saisonfarben, 100 cm breit 3.20 bis 11.50

Waschstoffe:

Wasch-Krepon in allen modernen Farben . 1.75 1.20 bis 58 ₰

Wasch-Krepon bedruckt, in hübsch. Millefleur-Mustern 1.75 1.35 bis 85 ₰

Tupfen-Mulle u. Batiste sol. Grundstoffe, viele Stellg. 1.65 1.25 bis 65 ₰

Frotté 120 cm breit, uni, farbig und kariert . . . . 4.75 3.25 bis 2.10

Kleiderleinen weiß u. alle modern. Farben 2.65 1.95 bis 95 ₰

Musseline-Imitat schöne Muster, hell u. dunkel 65, 45 bis 25 ₰

Musseline reine Wolle, schöne Millefleur-Muster . . 1.95 1.40 bis 95 ₰

Zephir waschecht, für Hemden und Blusen . . . 2.25 1.25 bis 70 ₰

In allen anderen Artikeln Eingang der letzten Hochsommer-Neuheiten. — Beachten Sie unsere Schaufenster.

S. & R. Wahl · Barmen.